

Jedes einzelne Werk ist von der Buchbinderei Franz Gogl's Nachfolger Karl Scheibe, Wien, welche die Mappen hergestellt und gefüllt hat, auf seine Vollständigkeit geprüft.

Die Blätter Nr. 1 - 28, Nr. 49 - 51, Nr. 66 - 68 Nr. 70, 71, 73, 74 des ersten Teiles, sowie die Blätter Nr. 1 - 8, Nr. 23, Nr. 26 - 33, Nr. 47, Nr. 55 - 62 des zweiten Teiles wurden von der Buch- und Kunstdruckerei Steyermühl, Wien, die Blätter Nr. 33, 48, 64, 65, 69, Nr. 79 - 102 des ersten Teiles, sowie die Blätter Nr. 9 - 22, Nr. 24, 25, Nr. 42 - 46, Nr. 48 - 54 des zweiten Teiles von der Kartographischen Anstalt Freytag und Berndt, Wien, die Blätter Nr. 29 - 32, Nr. 34 - 47, Nr. 52 - 63, Nr. 72, Nr. 75 - 78, des ersten Teiles sowie die Blätter Nr. 34 - 41, Nr. 63 - 69 des zweiten Teiles von der Waldheim-Eberle A.-G., Wien hergestellt.



Alle Rechte vorbehalten.

Von diesem Werke werden nur beide Teile zusammen abgegeben.

Der Zimmerermeister

Ein bautechnisches Konstruktionswerk
enthaltend die gesamten Zimmerungen

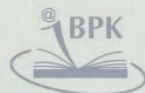
Von

Prof. Andreas Baudouin, Wien

Zweite, ergänzte und verbesserte Auflage

In zwei Teilen

Wien
Verlag von Julius Springer
1926



BIBLIOTEKA CYFROWA POLITECHNIKI KRAKOWSKIEJ

IV. 23. 651

VORWORT

Als ich in den Jahren 1906 bis 1909 die erste Auflage dieses Konstruktionswerkes schuf, habe ich mich in der Anfertigung und Zusammenstellung der Zeichnungen von dem Gedanken leiten lassen, einen lückenlosen Überblick über sämtliche Arbeiten des Zimmermanns zu bieten. Der ausübende Zimmermeister sollte durch systematisch entwickelte, zeitgemäße Vorbilder angeregt werden, seine Tätigkeit fachlich zu stärken. Den übrigen Baugewerbetreibenden sollte das Werk die „Arbeiten mit Holz“ näherbringen. Aber auch den technischen Lehranstalten sollte das Konstruktionswerk ein Behelf sein, den Nachwuchs im Baugewerbe mit den Arbeiten des Zimmermeisters eingehend vertraut zu machen, und zwar auch ohne Lehrzeit. Der Erfolg ist ein außerordentlich erfreulicher gewesen; das Werk war in kurzer Zeit vollständig vergriffen, wohl der beste Beweis dafür, daß mit diesem Werk einem Bedürfnis abgeholfen wurde.

Nunmehr erscheint nach vielen Mühen und nach Beseitigung von Hindernissen, die vielfach unüberwindlich schienen, die zweite Auflage des Konstruktionswerkes, von inzwischen veraltetem befreit, durch alle seither aufgetretenen Neuerungen ergänzt und verbessert.

Das Werk umfaßt in klarer Darstellung, mit genauen Maßen und üblichen Holzstärken, sämtliche Arbeiten des Zimmermanns; auch die vielseitigen Gerüstungen im Hochbau, bei den Betonbauten und im Tiefbau, wie die bergmännischen Pölzungen usw., sind ausführlich behandelt.

An Neuem und Zeitgemäßem sind unter vielen anderen Konstruktionen aufgenommen und bis ins Detail dargestellt: Land- und Siedlungshäuser und – ohne Ausnahme – sämtliche derzeit üblichen Holzkonstruktionen über freitragende Dächer.

Möge die zweite Auflage des Konstruktionswerkes „Der Zimmermeister“ dem gesamten Baugewerbe und den Zimmermeistern im besonderen zum wirtschaftlichen Nutzen gereichen.

Wien, Weihnachten 1925

Professor A. Baudouin
Stadt-Zimmermeister



Akc. K-1252/56

INHALTSVERZEICHNIS

I. TEIL

Elemente im Zimmerermeistergewerbe

Holzverbindungen, Schiftungen und Verbreiterungen	Tafel 1-7	Dachausmittlungen, Umlegen der Dachflächen, Durchdringung mit Vergatterung	Tafel 16-21
Austragen der Schablonen	" 8	Holzerner Deckenkonstruktionen	" 22-23
Verstärkungen durch Verdoppeln, Verzähnen und Armieren; Brücken- und Gitterträger	" 9-10	Hölzwände: Block- und Riegelwände, Planken, Staketen und Schranken	" 24-30
Anwendung der armierten Träger, Brücken- und Gitterträger	" 11-14	Hängewerke, Sprengwerke und vereinigte Konstruktionen	" 31-35
Dachformen	" 15		

Allgemeine Konstruktionen im Zimmerermeistergewerbe

Dachstuhlprofile über Pult- und Satteldächer	Tafel 36-41	Tuchscherer, Stephan, Araneo-Technik (Elementenbinder)	Tafel 64-74
Werksatz und Profile über eingebaute und freistehende Gebäude	" 42-47	Zeltdächer	" 75-76
Siedlungs- und Landhäuser verschiedener Typen, und zwar: Iba, Stephan, Oikos, Mischplatten, Block- und Massivbau	" 48-53	Bogendächer aus Pfosten nach Deform, Emy und Hetzer	" 77-78
Zerlegbare Wohnhäuser, Hallen und Baracken	" 54-56	Kirchendächer	" 79-81
Hallendächer über Magazine, Ringöfen, Vereinssaal und Musikhalle	" 57-60	Mansardendächer	" 82-83
Hallendächer in Holz mit Eisen	" 61-63	Sheddächer	" 84-86
Hallendächer in verschiedenen Typen, und zwar: Vollwandträger Iba, Oikos, Hetzer,		Dächer mit Holzzementdeckung	" 87-88
		Risalit- und Erkertürme	" 89-90
		Kirchturm im romantischen Stil	" 91
		Turmdächer	" 92-93
		Kirchtürme	" 94-95
		Kuppeldächer beim Eck- und Mittelbau	" 96-99
		Kirchturmkuppeln	" 100-102

II. TEIL

Besondere Konstruktionen im Zimmerermeistergewerbe

Grundbau: Schwellen- und Pilotenrost, Raudfangfundierung	Tafel 1-2	Verlade- und Versetzgerüste bei Steinbauten	Tafel 30-31
Fangdamm und Uferschutz	" 3	Ausschußgerüste beim Wohnhausbau und beim Kirchturm	" 32-33
Wehranlagen und Holzrechen	" 4-6	Hängegerüste	" 34
Schwimmschule und Strombad	" 7-8	Montiergerüste für Hallen, eiserne Brückenträger und für Gasbehälter	" 35-44
Hölzerne Brücken, Bogenbrücken, Sprengwerks- und Gitterträgerbrücken	" 9-13	Gerüstungen für Beton- und Eisenbetonbau	" 45-48
Wellen- und Eisbrecher	" 14	Pölzungen im Fundament, bei Demolierungen und bei einem Tunnelbau	" 49-52
Anschüttungsgerüst bei Bahnbauten	" 15	Werkzeuge- und Arbeitsmaschinen zum Heben, Versetzen und Verschieben von Lasten	" 53-56
Wasserturm, Aussichtswarte, Kamin- kühler (Gradierwerk)	" 16-18	Glockenstühle für 3 und 4 Glocken	" 57-58
Lehrgerüste bis über große Spannweiten	" 19-23	Tribünen und Details	" 59-61
Bock-, Schragen- und Leitergerüst	" 24-25		
Langtannen- und freistehendes Aufzuggerüst	" 26-27		
Saal-Eingerüstung freistehend und verschiebbar	" 28-29		

Landwirtschaftliche Anlagen

Schuppen, Scheunen, Wirtschaftsgebäude, Rinderstall und Schweinestall	Tafel 62-67	Freistehendes Eishaus und zerlegbares Eiserzeugungsgerst	Tafel 68-69
---	-------------	--	-------------



DER ZIMMERERMEISTER

VON

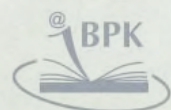
PROF. ANDREAS BAUDOUIW WIEN

ZWEITE ERGÄNZTE UND VERBESSERTE AUFLAGE

II. TEIL

BESONDERE KONSTRUKTIONEN IM ZIMMERERMEISTERGEWERBE

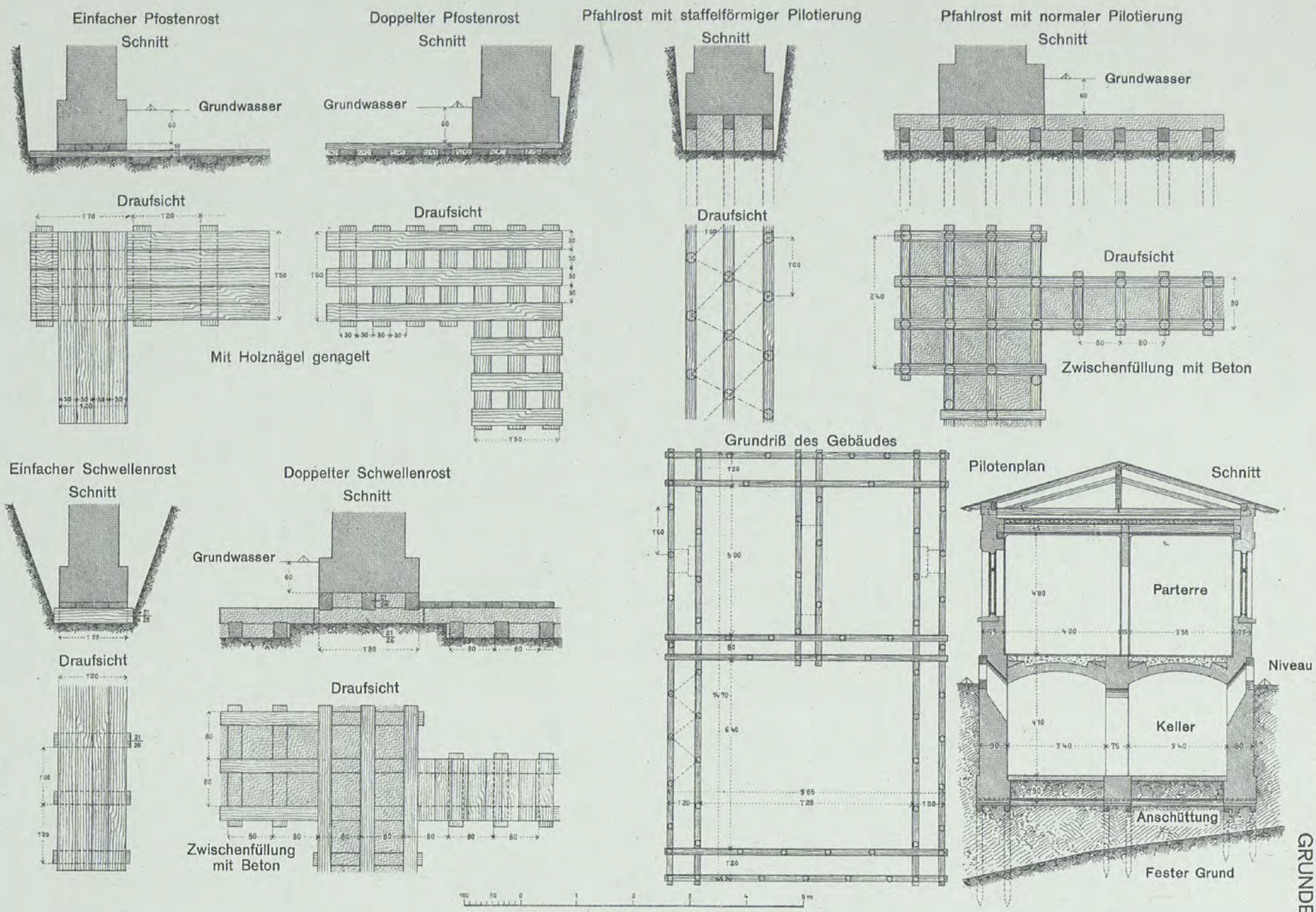
WIEN 1926



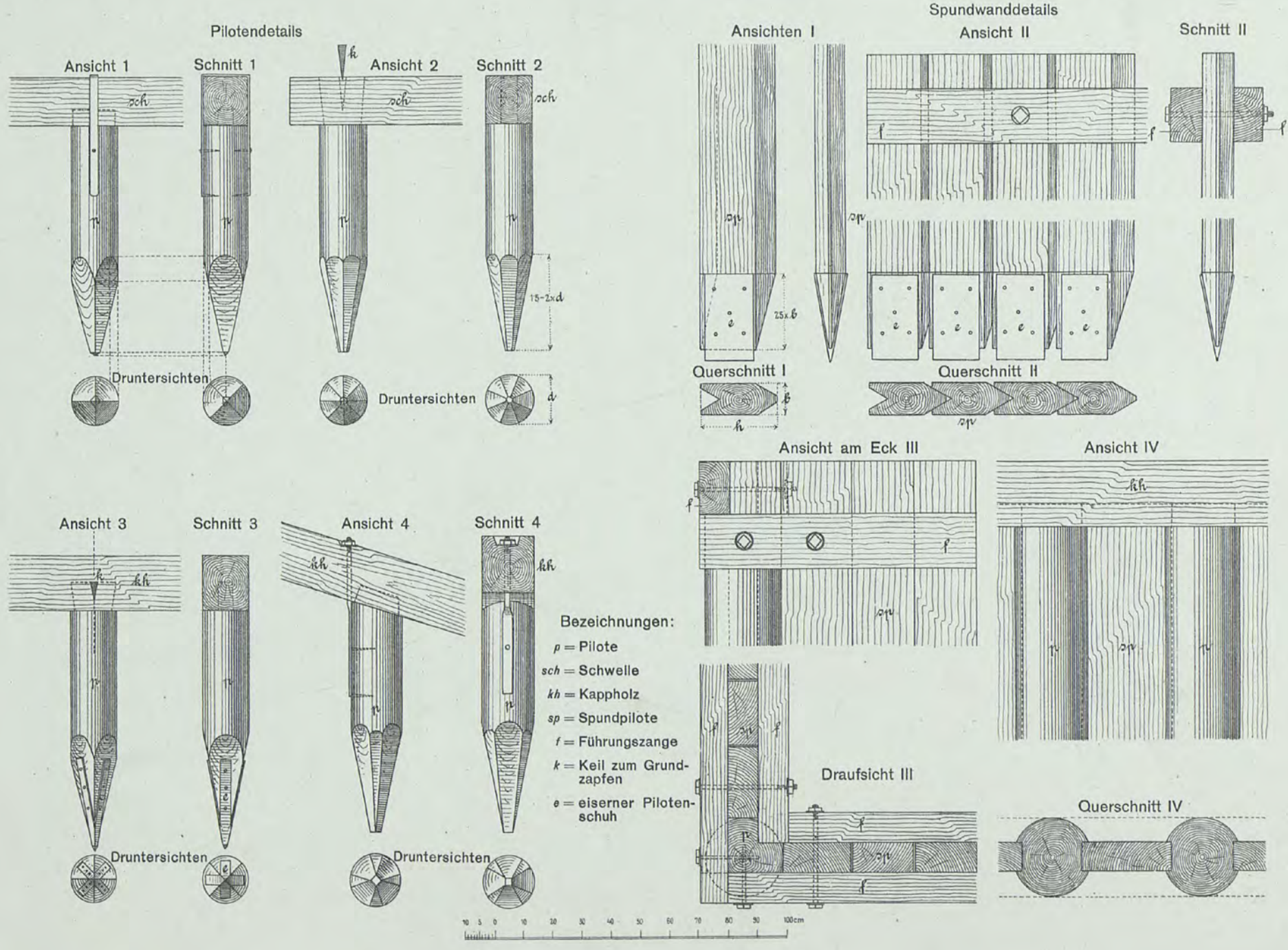
VERLAG VON JULIUS SPRINGER
BIBLIOTEKA CYFROWA POLITECHNIKI KRAKOWSKIEJ

DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 1

GRUNDBAU

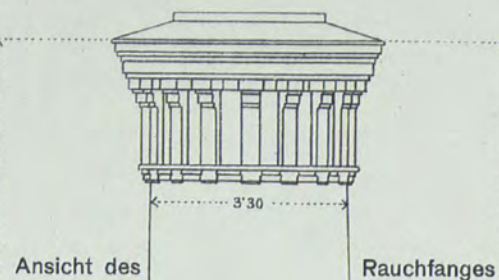
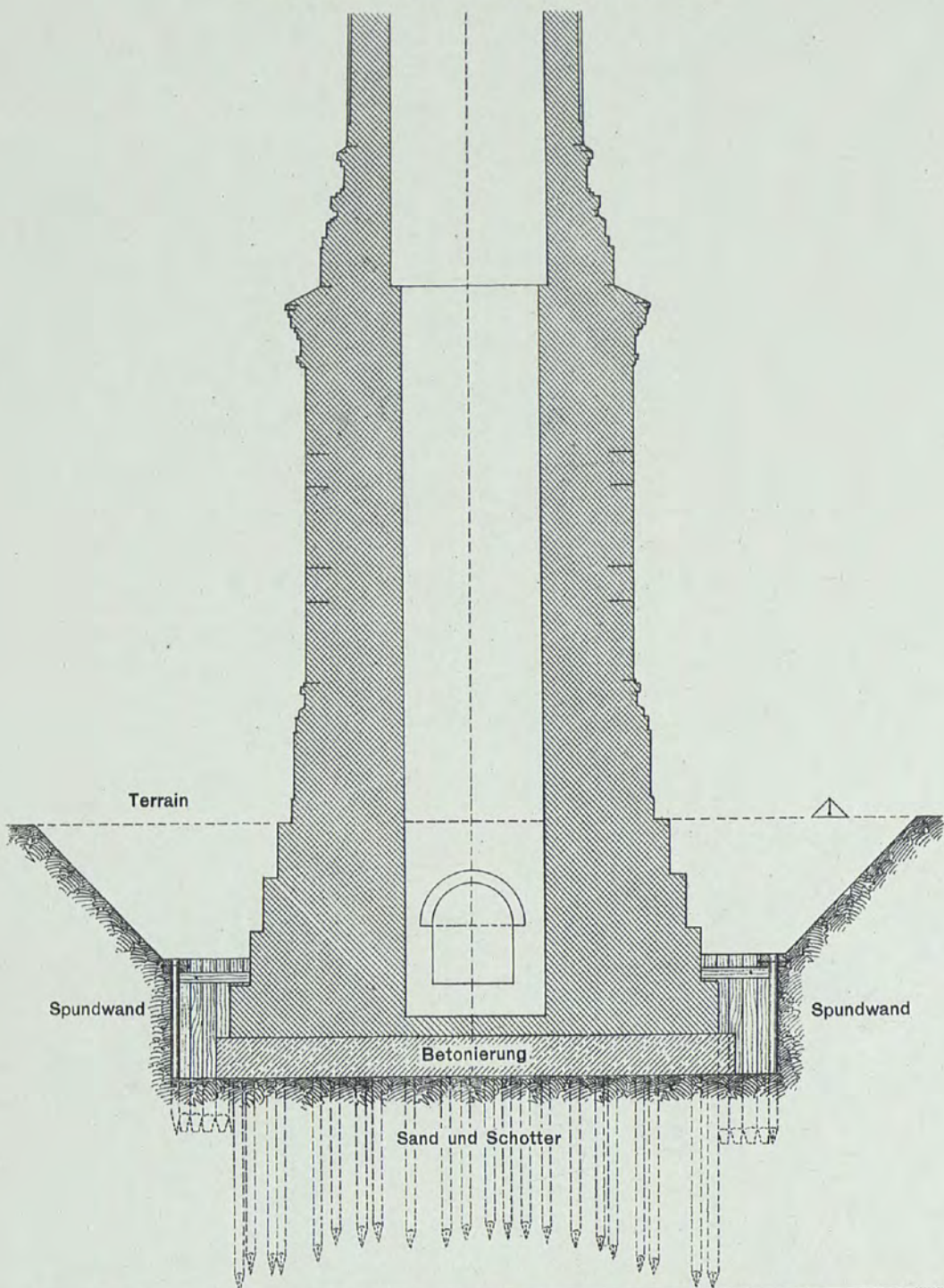


DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 1
GRUNDBAU



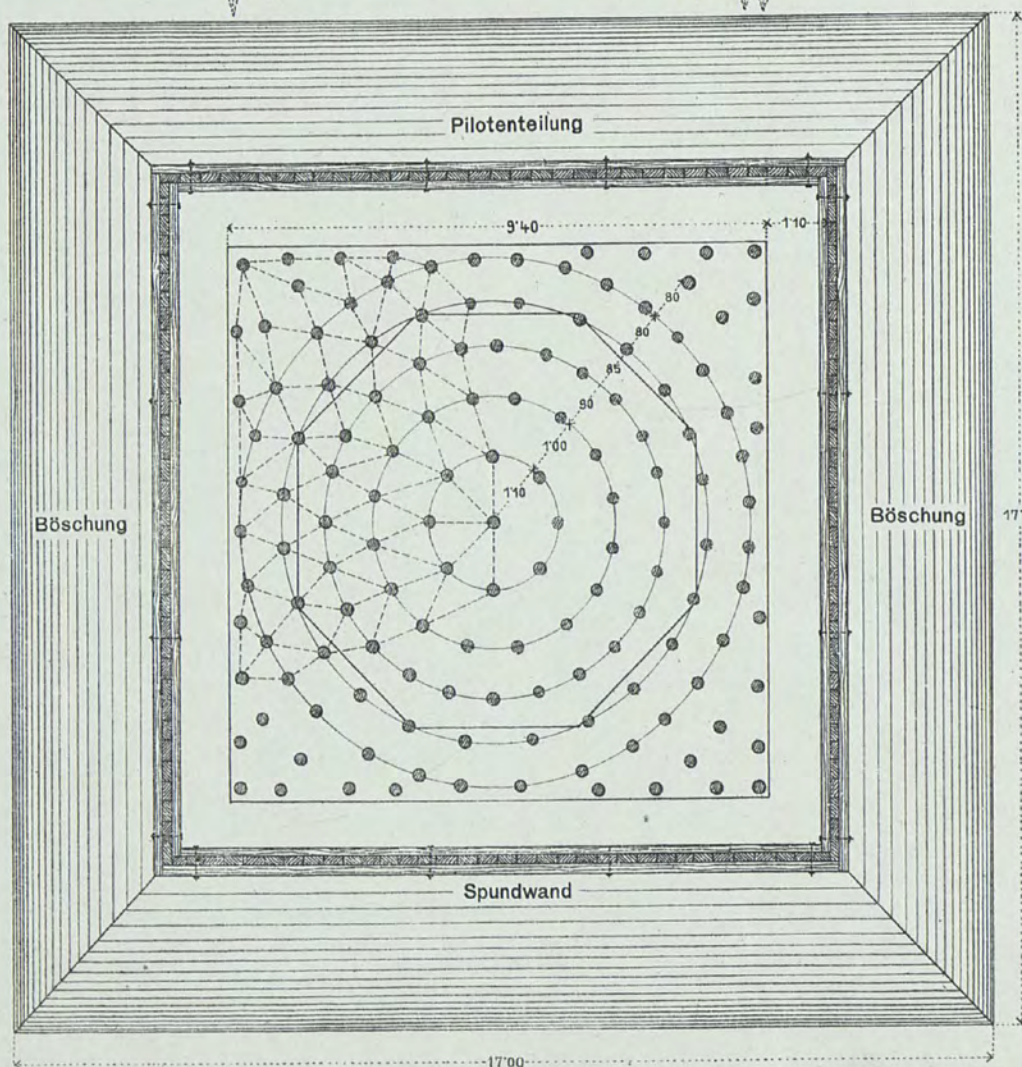
DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 2 PILOTENPLAN BEI EINER RAUCHFANGFUNDIERUNG

Schnitt durch den Rauchfang und die Fundierung



35'40

45'00



17'00

9'60

2'40

6'40

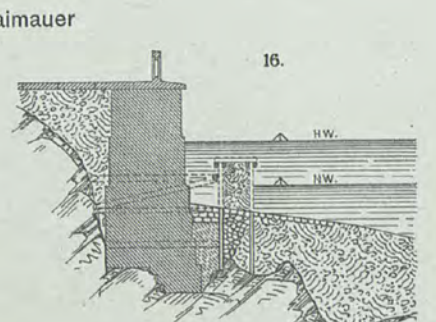
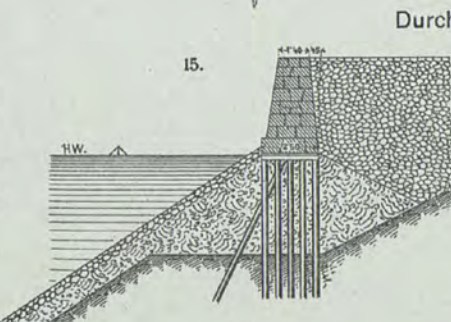
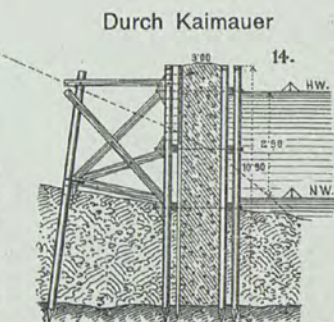
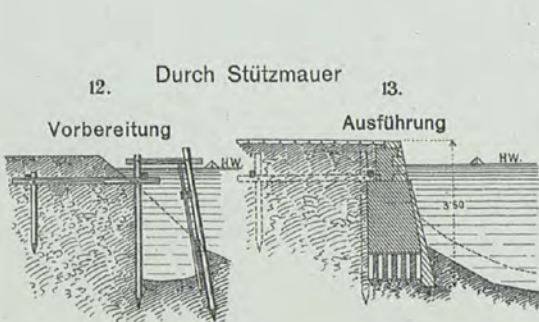
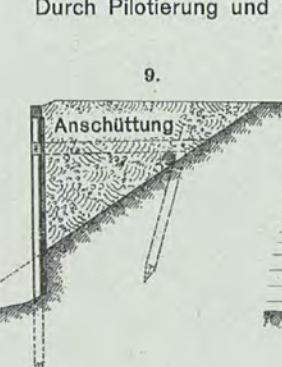
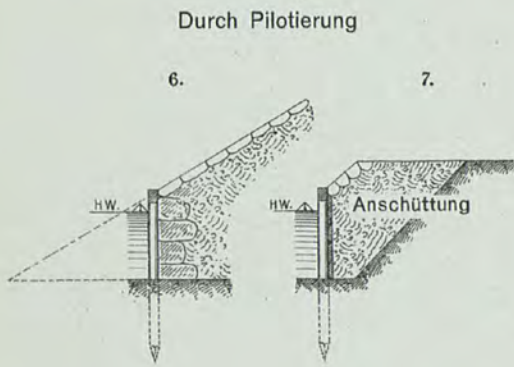
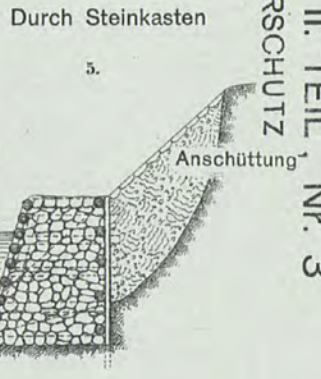
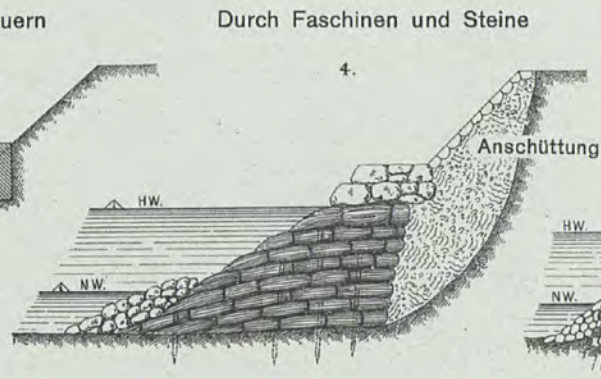
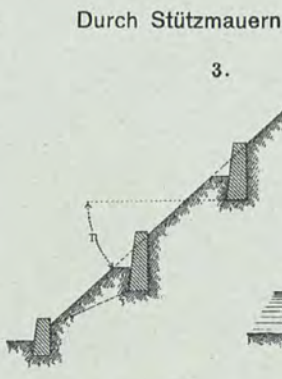
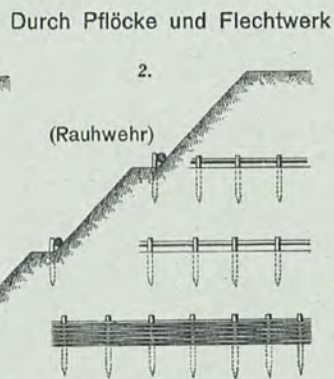
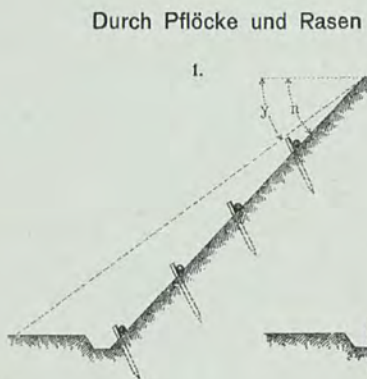
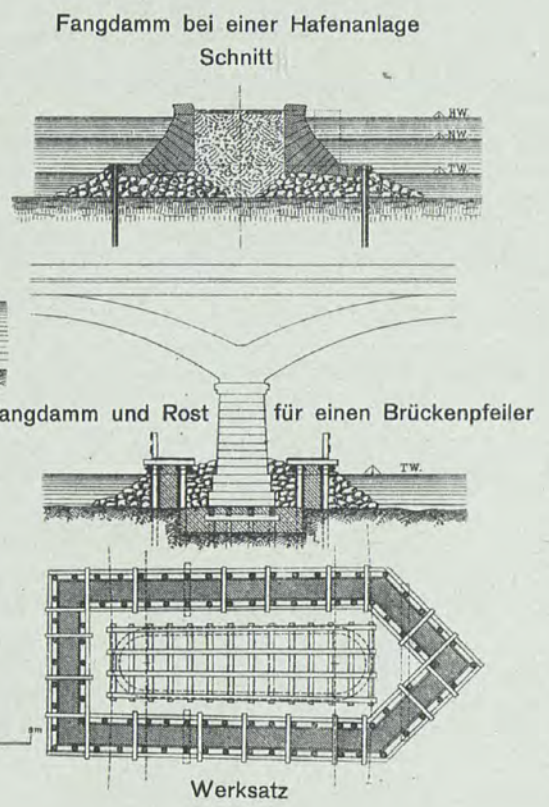
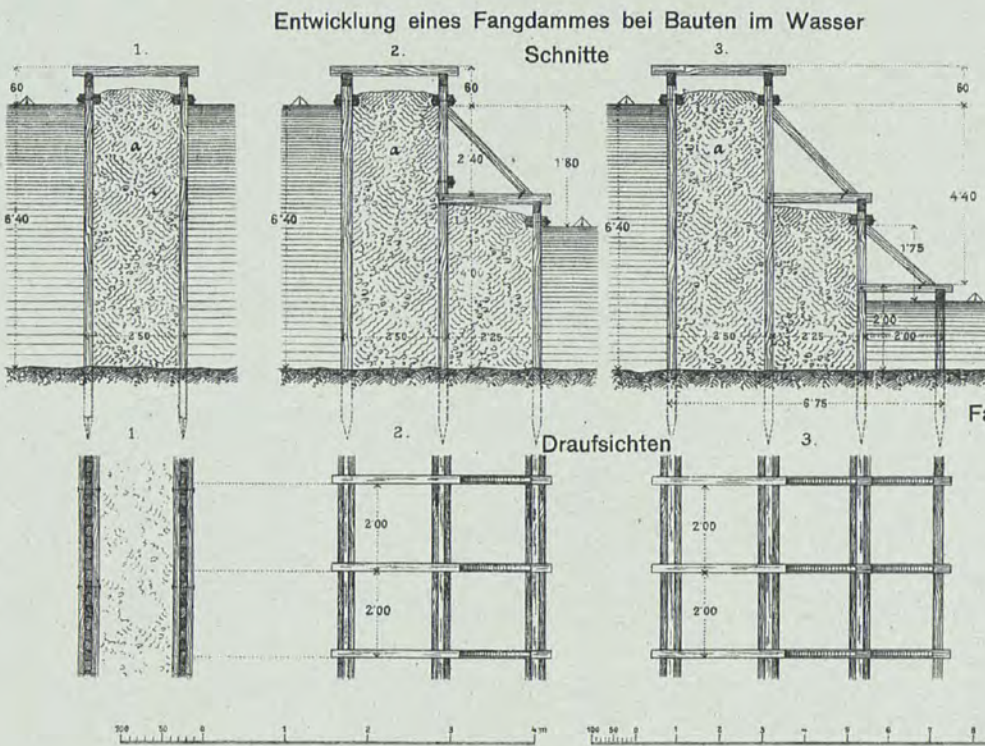
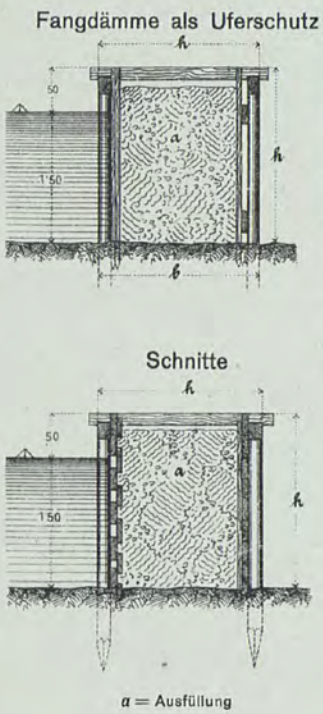
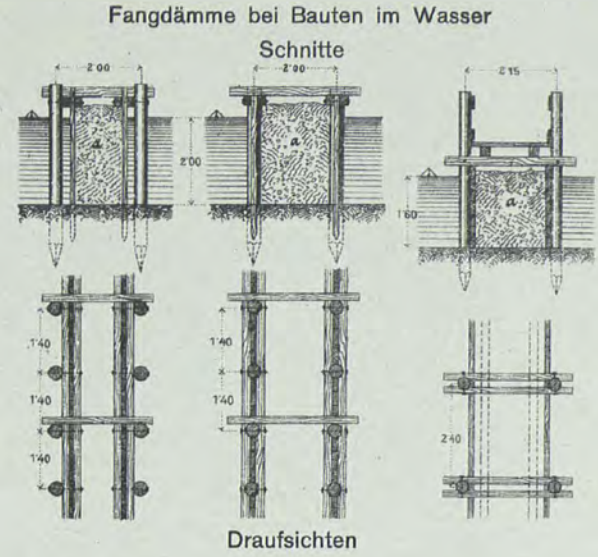
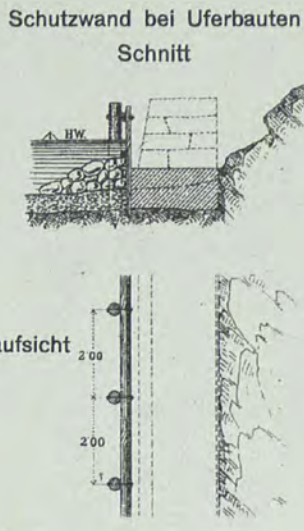
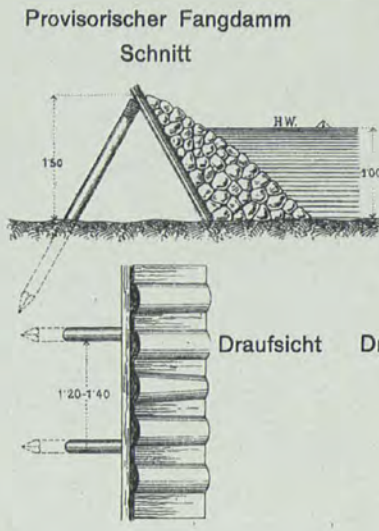
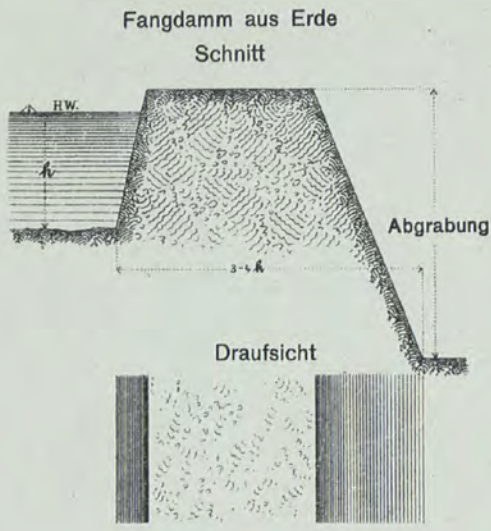
7'00

100 50 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 m.

DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 2
PILOTENPLAN BEI EINER RAUCHFANGFUNDIERUNG

DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 3

FANGDÄMME- UND UFRSCHUTZ



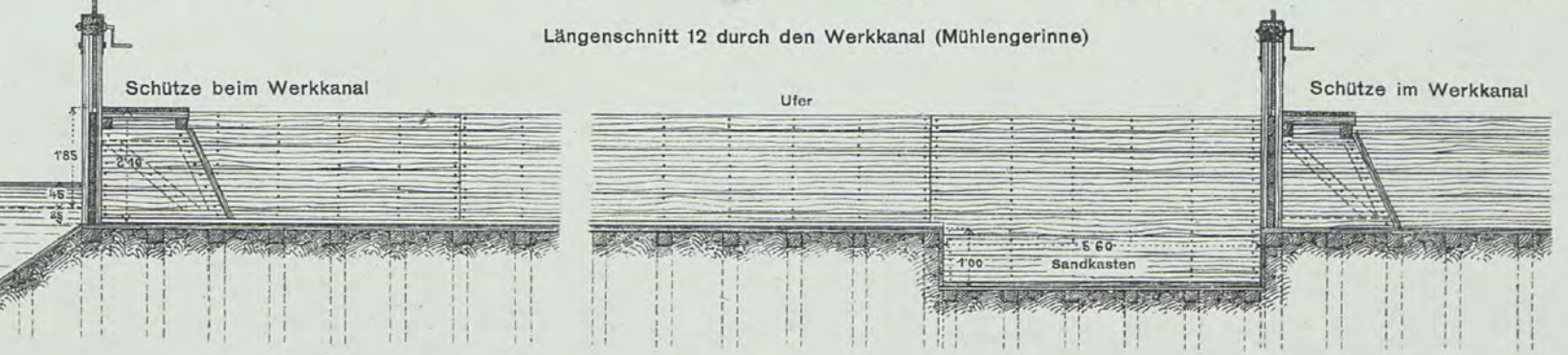
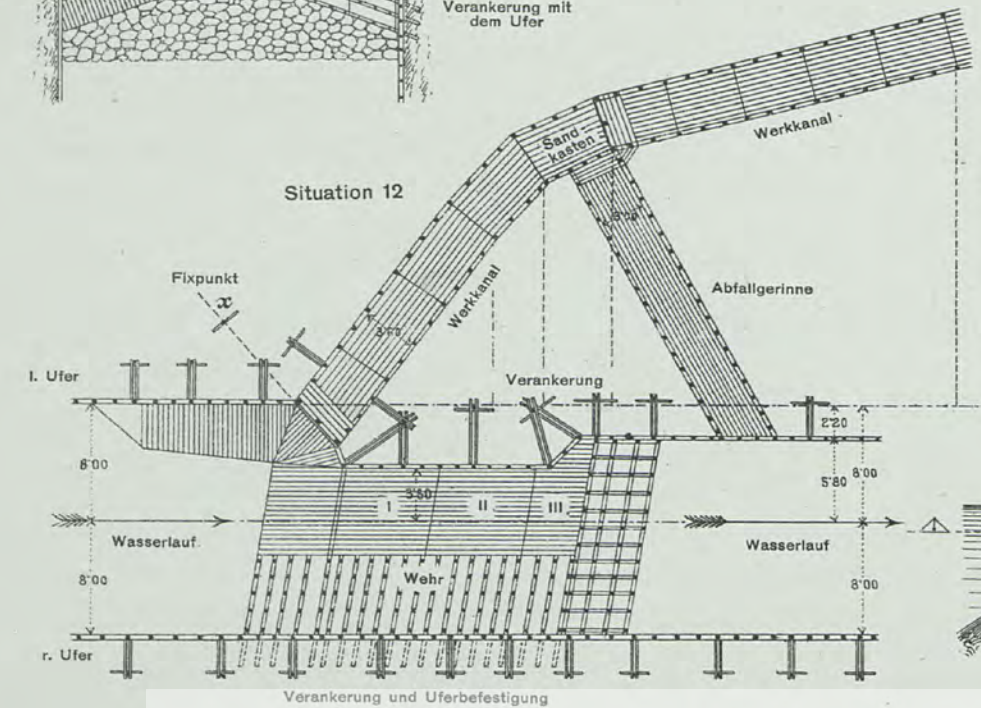
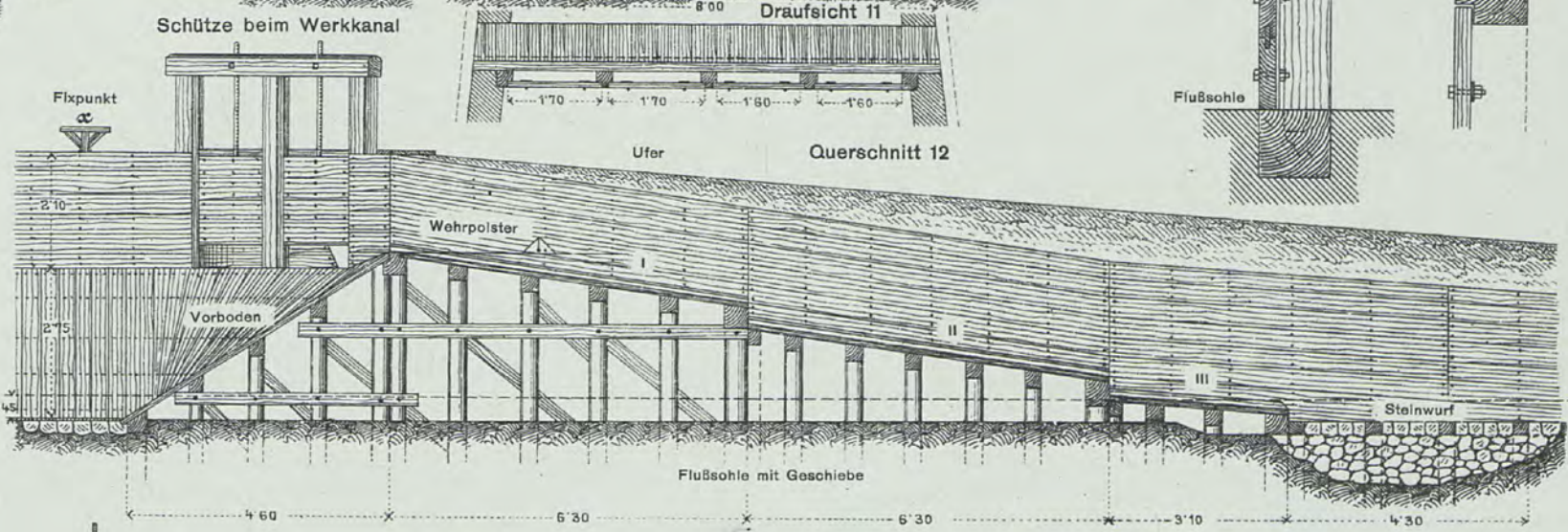
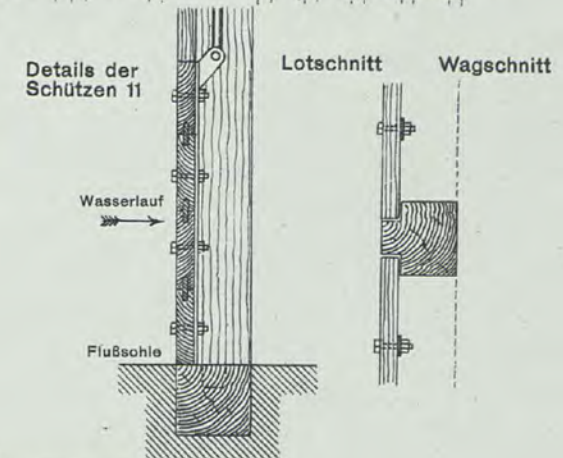
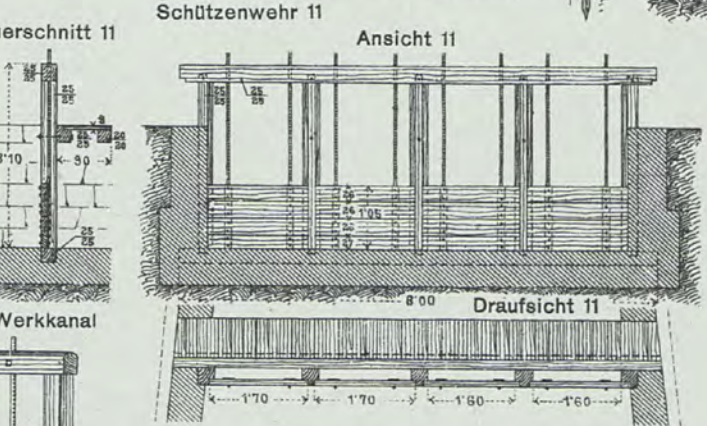
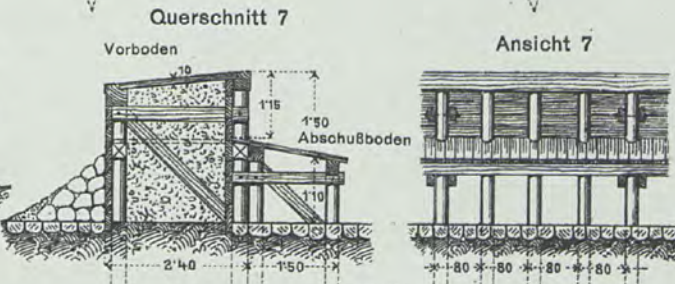
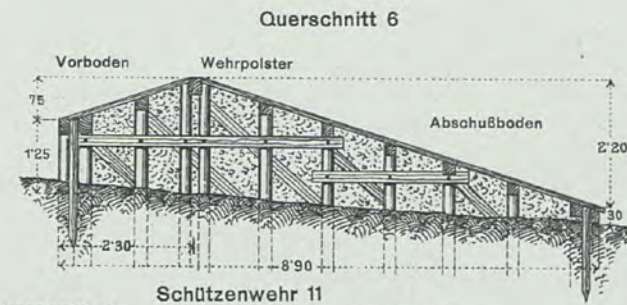
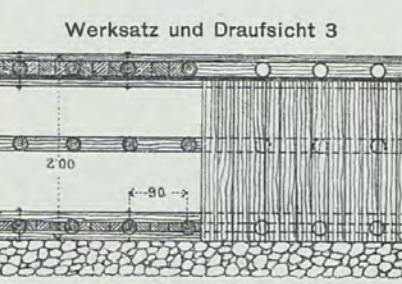
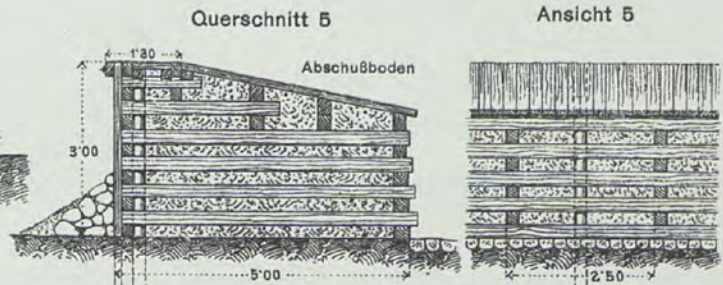
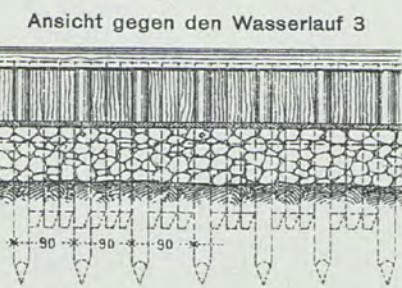
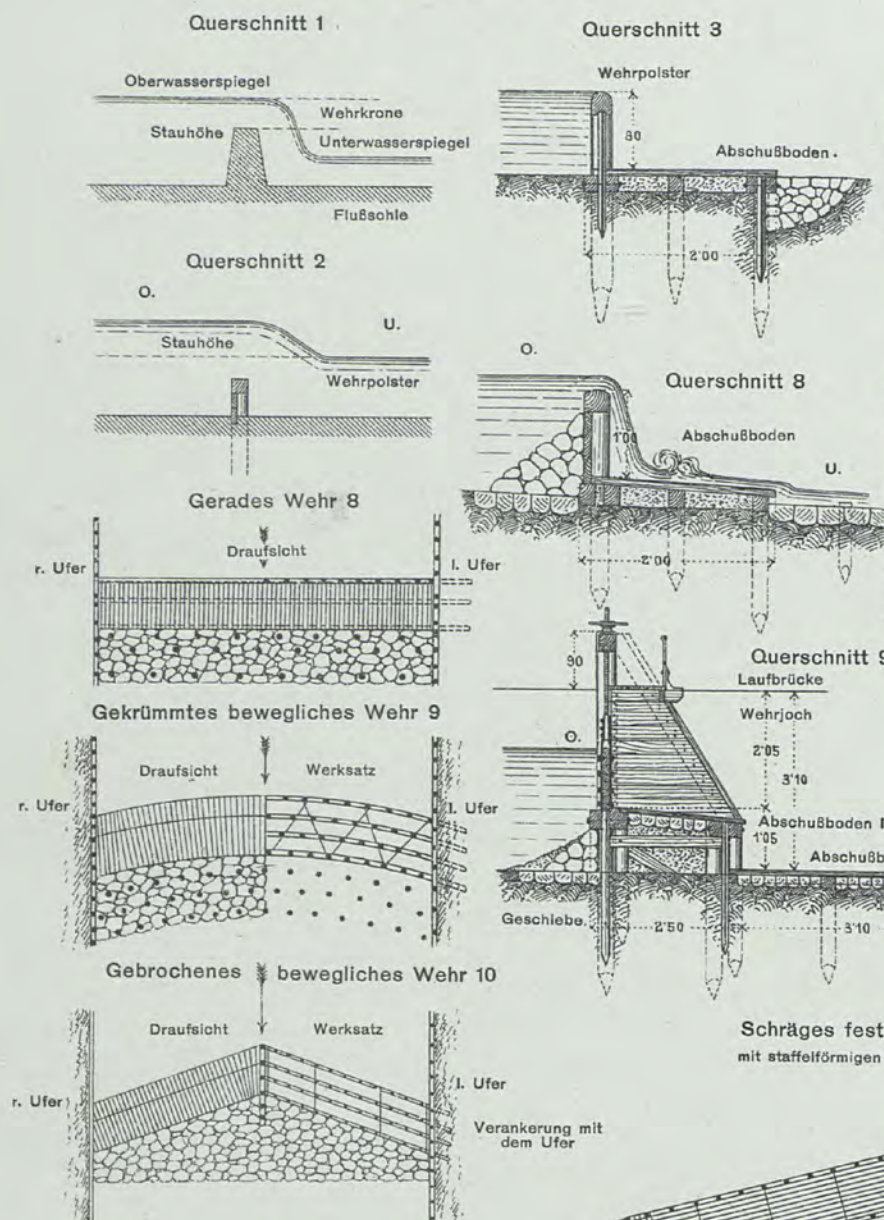
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 m.

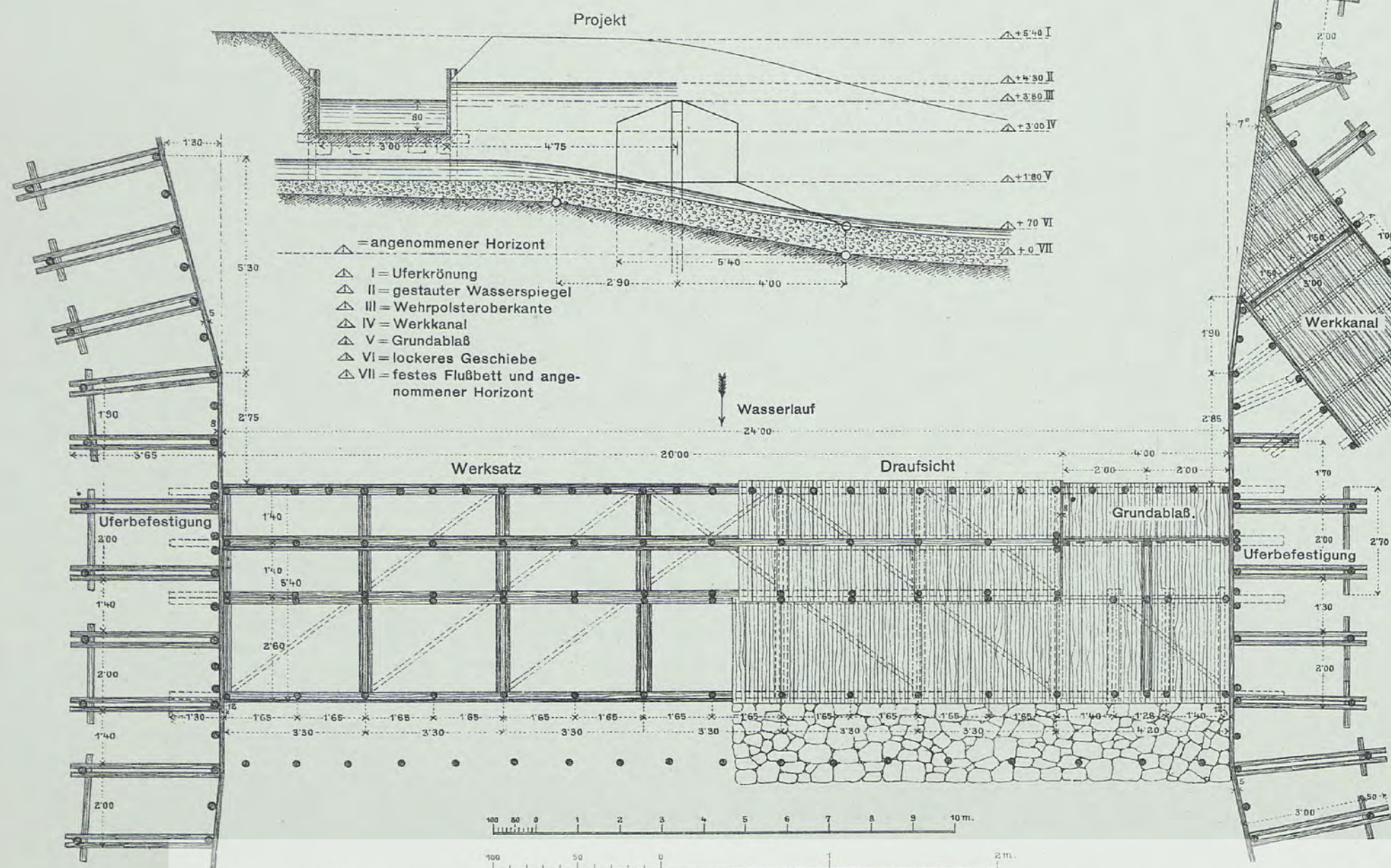
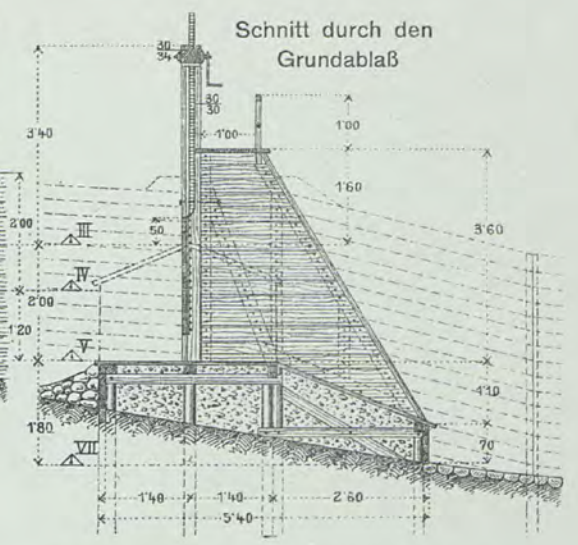
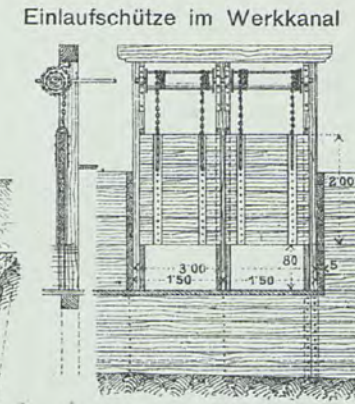
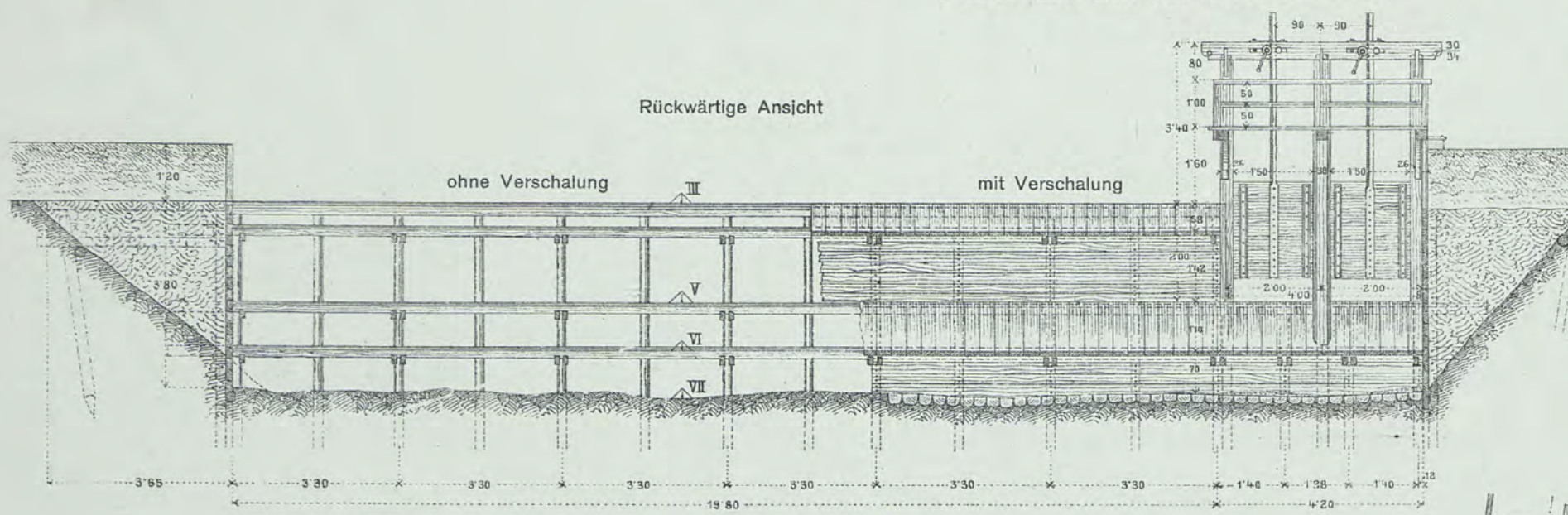
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 m.

DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 3
FANGDÄMME- UND UFRSCHUTZ

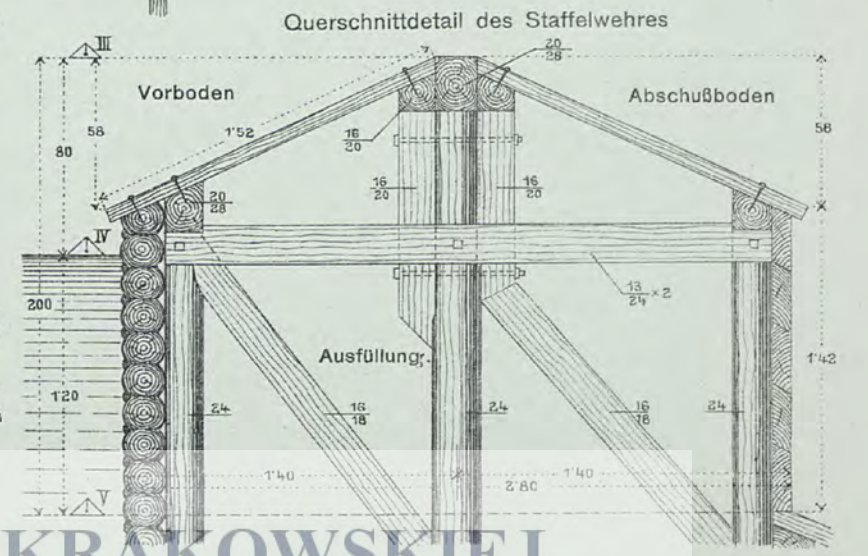
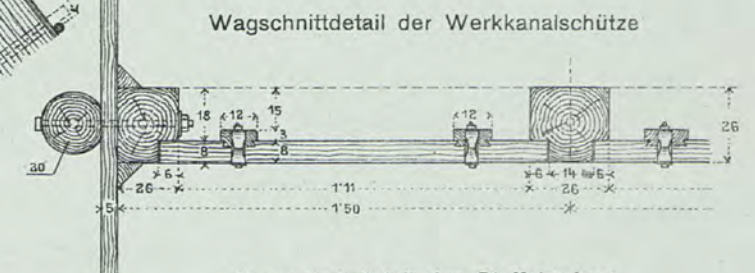
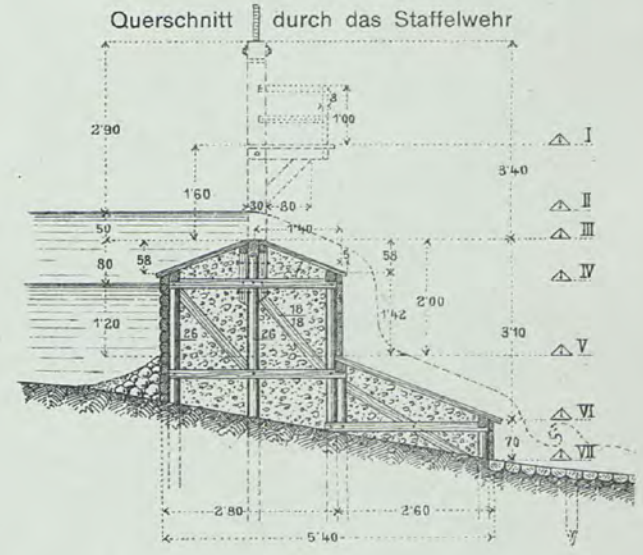
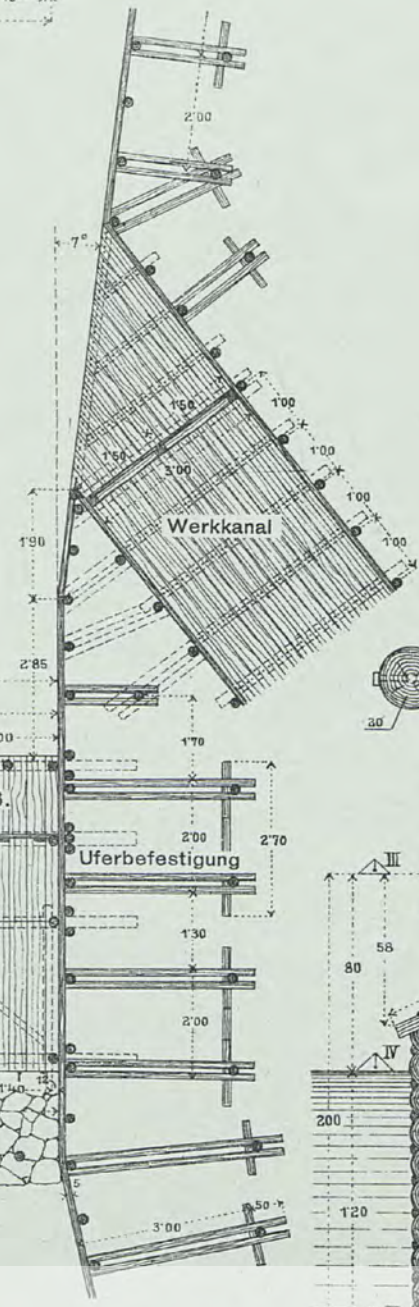
Feste Wehre (Überfallwehre)

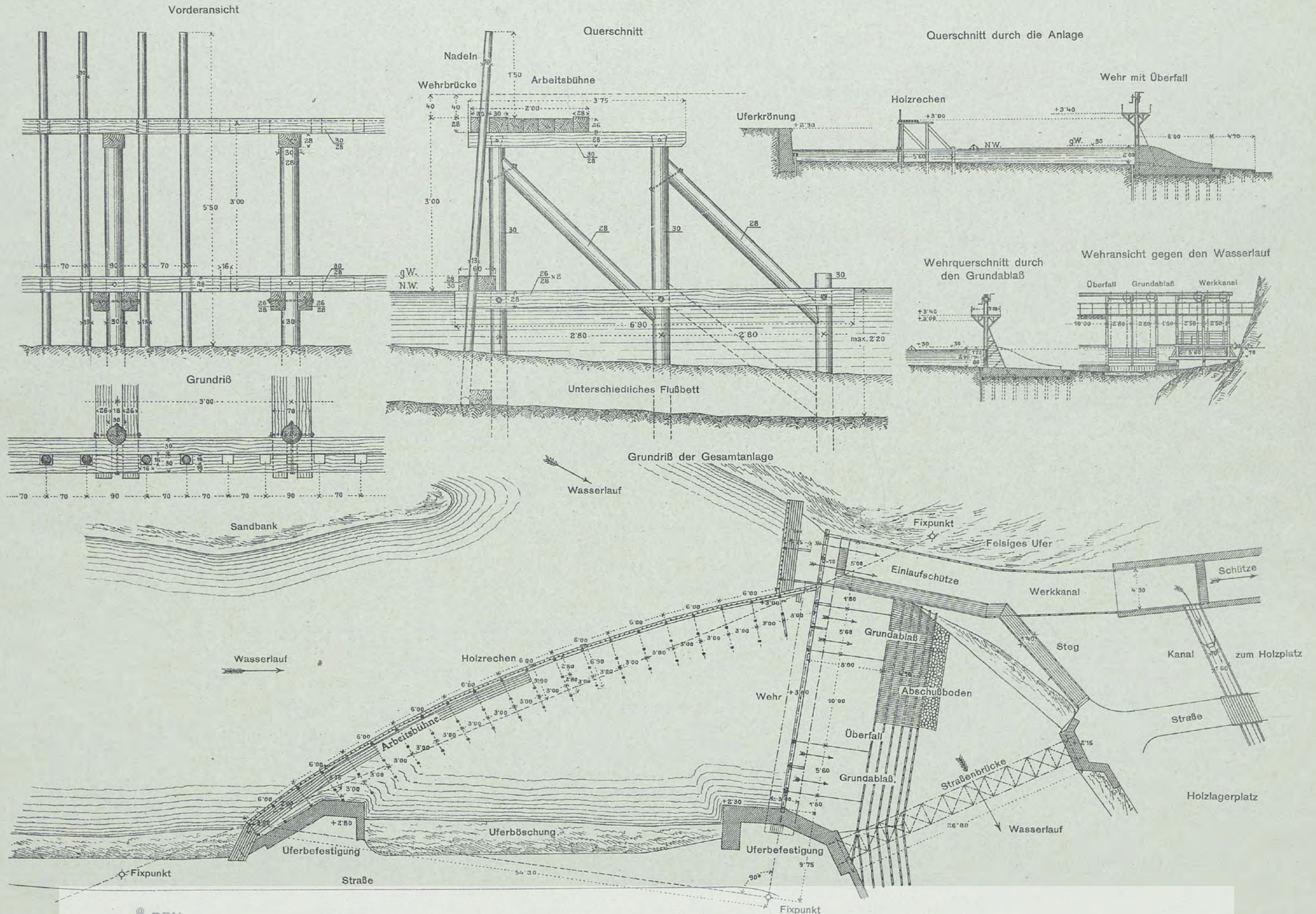
Steinkistenwehr



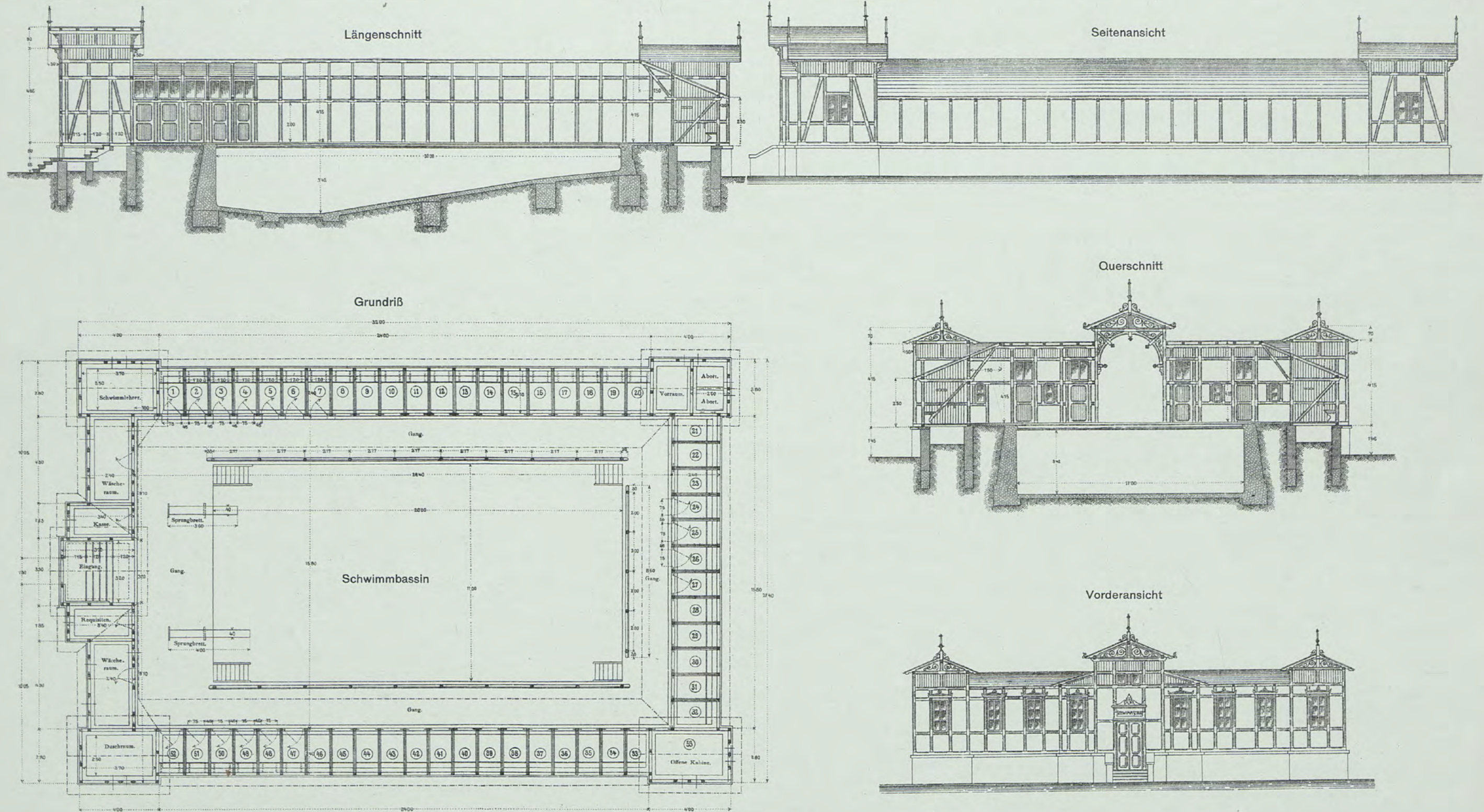


- △ = angenommener Horizont
- △ I = Uferkrönung
- △ II = gestauter Wasserspiegel
- △ III = Wehrpolsteroberkante
- △ IV = Werkkanal
- △ V = Grunddablaß
- △ VI = lockeres Geschiebe
- △ VII = festes Flußbett und angenommener Horizont





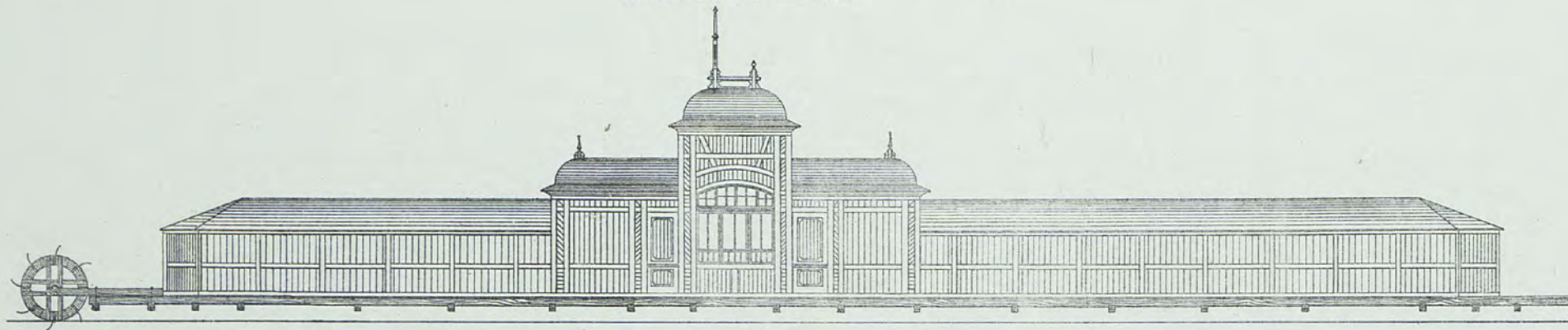
Schwimmschule mit 53 Kabinen



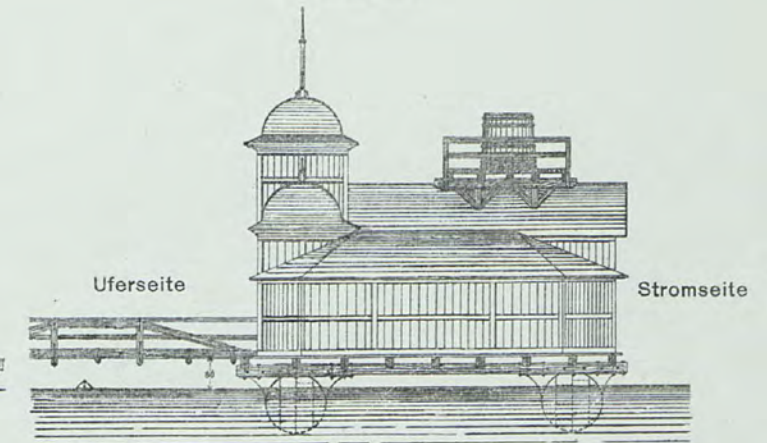
DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 8
STROMBAD MIT EISERNEN TRAGRÖHREN

Professor und Stadtzimmermeister A. BAUDOUIN, Wien

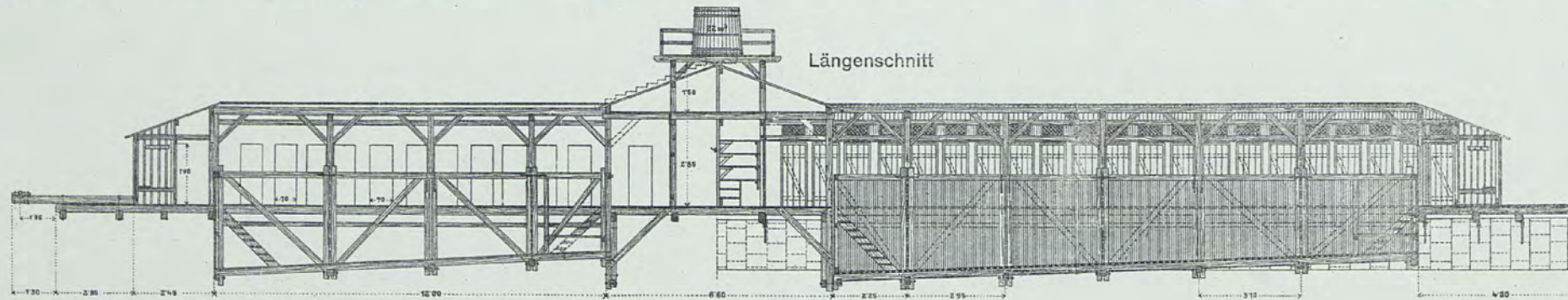
Uferseitige Gesamtansicht



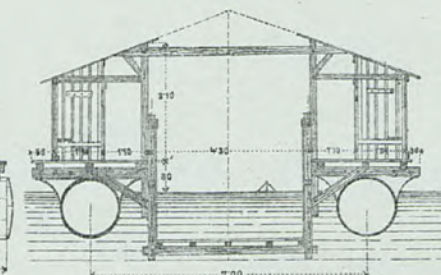
Seitenansicht



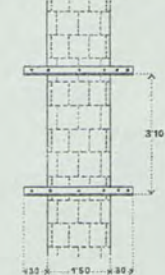
Längenschnitt



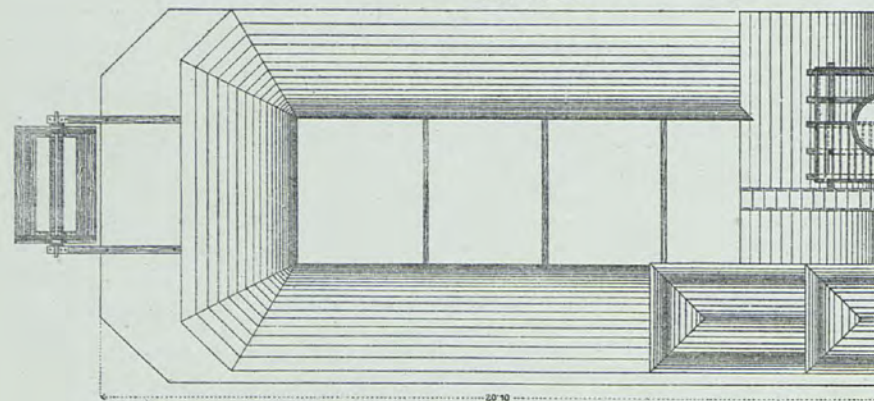
Querschnitt



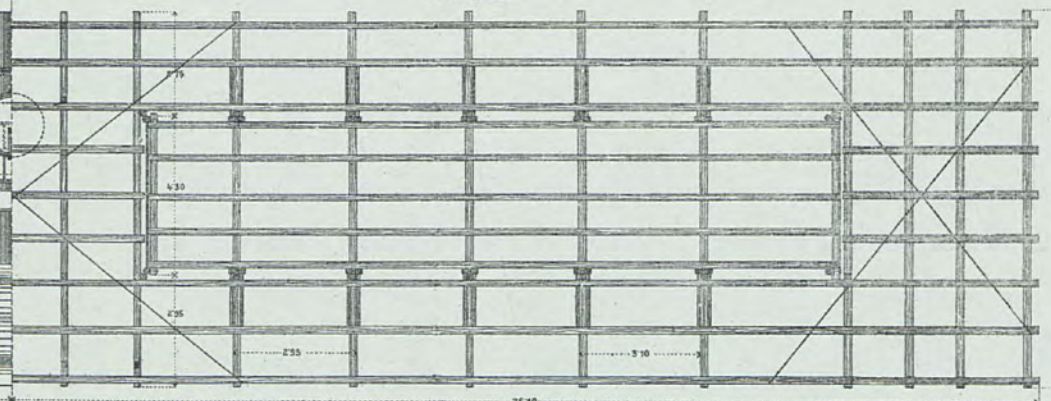
Eisernes Tragrohr



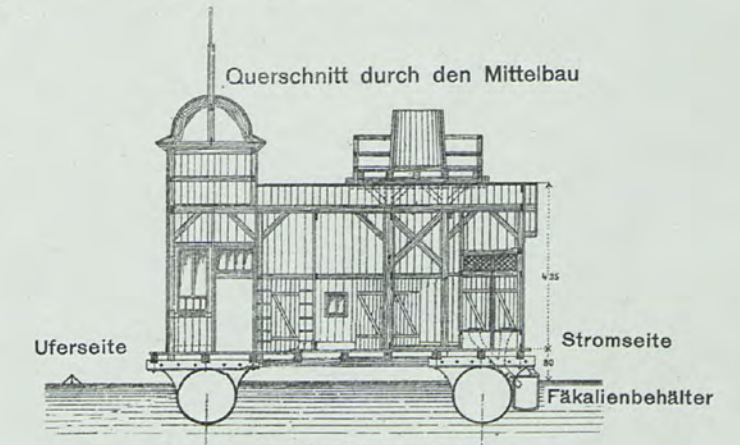
Draufsicht



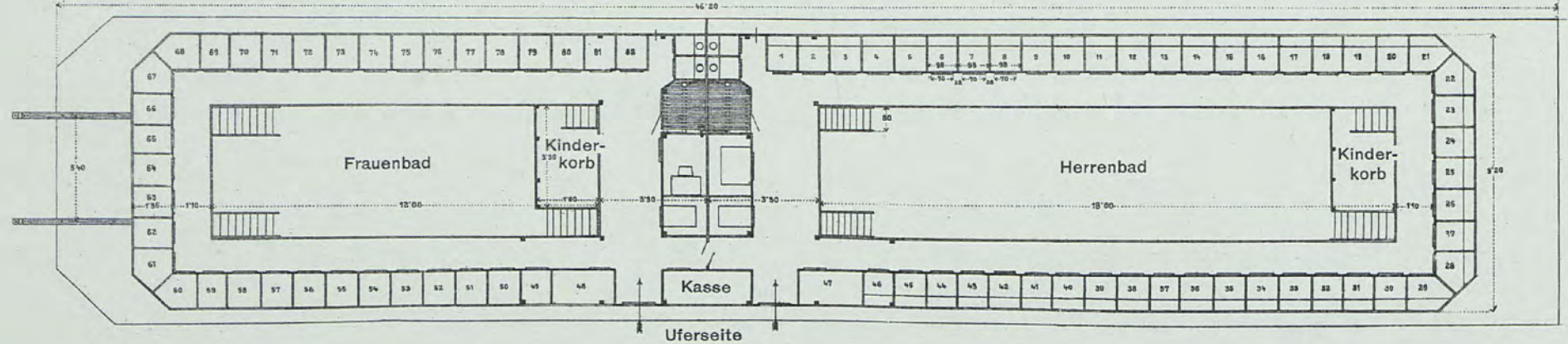
Werksatz



Querschnitt durch den Mittelbau



Grundriß

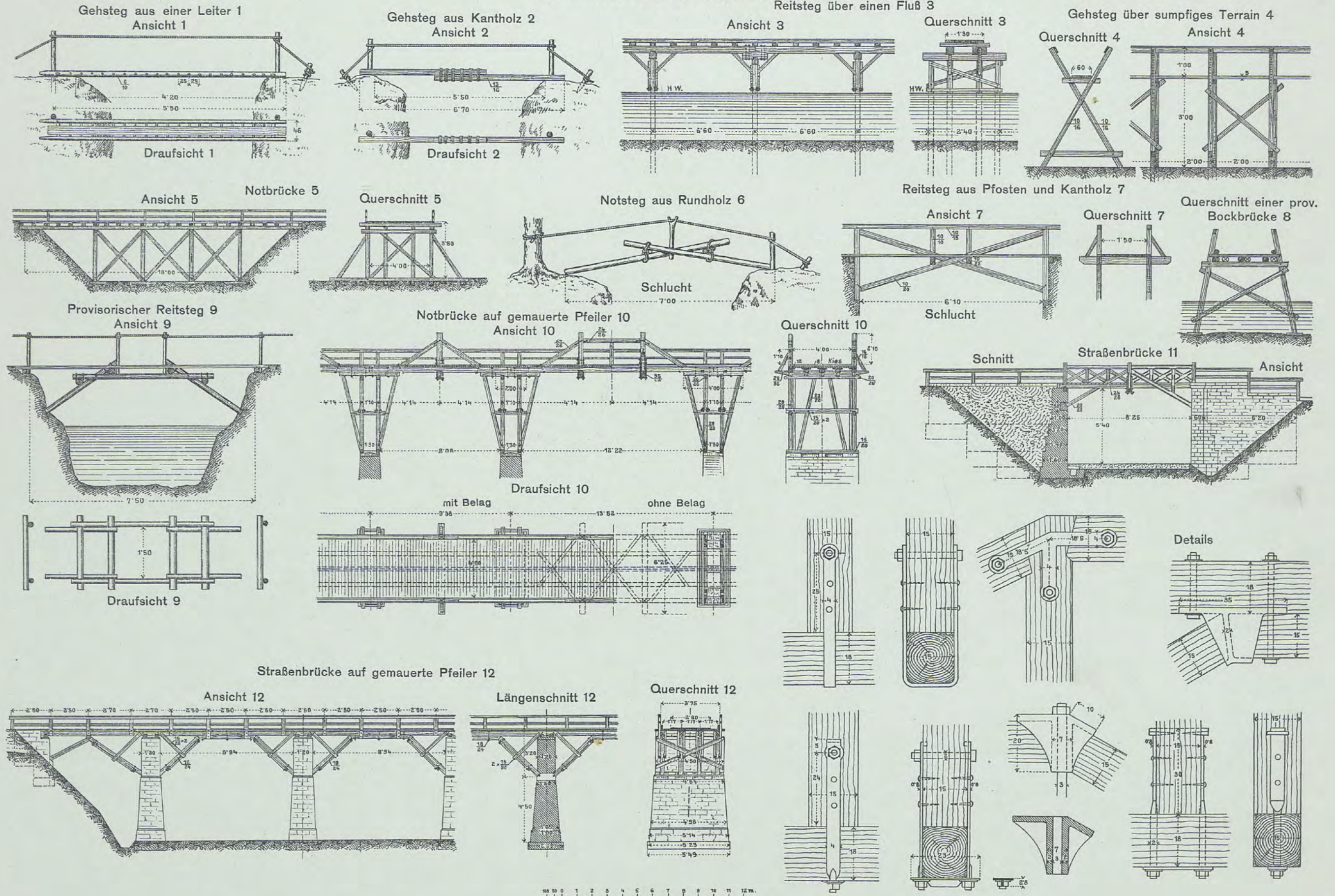


0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 m



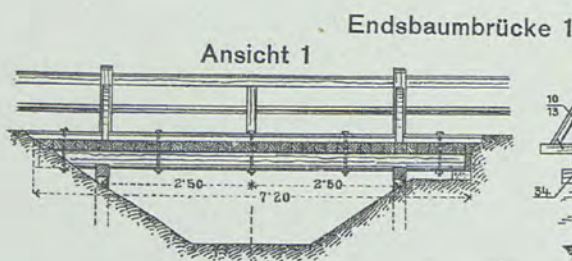
Verlag von Julius Springer in Wien

BIBLIOTEKA CYFROWA POLITECHNIKI KRAKOWSKIEJ

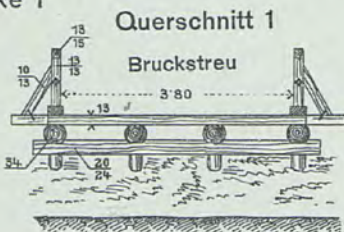


DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 10
HÖLZERNE BRÜCKEN

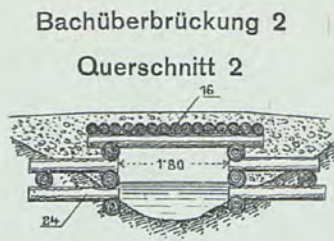
Professor und Stadtzimmerer-Meister A. BAUDOIN, Wien



Endsbaumbrücke 1

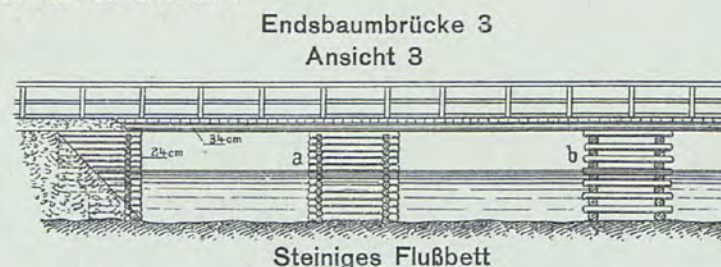


Querschnitt 1



Bachüberbrückung 2

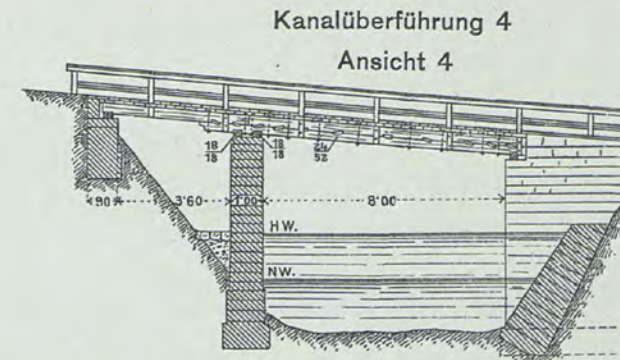
Querschnitt 2



Endsbaumbrücke 3

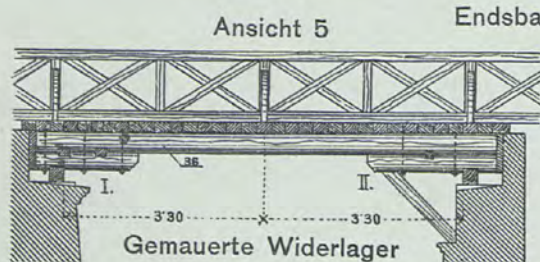
Ansicht 3

Steiniges Flußbett



Kanalüberführung 4

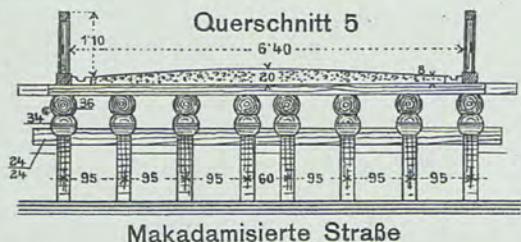
Ansicht 4



Ansicht 5

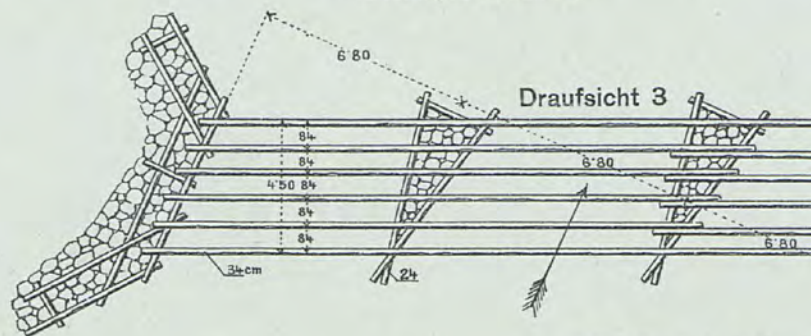
Endsbaumbrücke 5

Gemauerte Widerlager

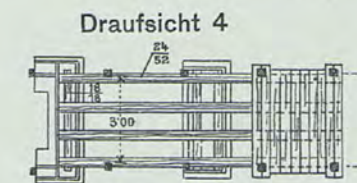


Querschnitt 5

Makadamisierte Straße

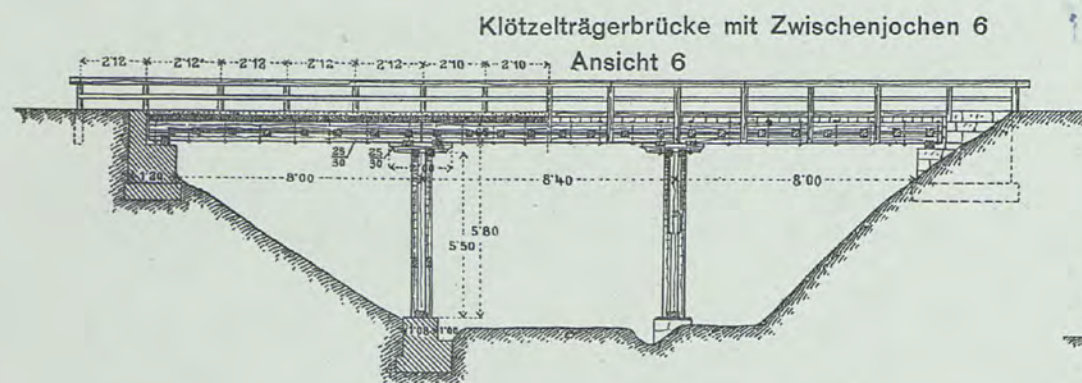


Draufsicht 3



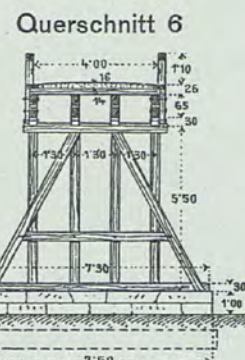
Draufsicht 4

Querschnitt 4

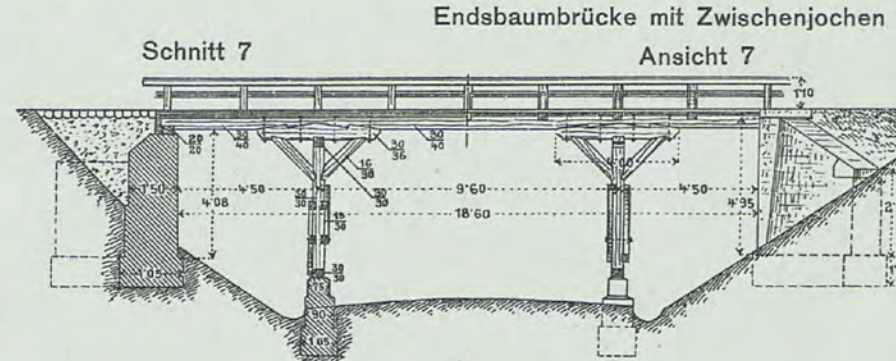


Klotzelträgerbrücke mit Zwischenjochen 6

Ansicht 6



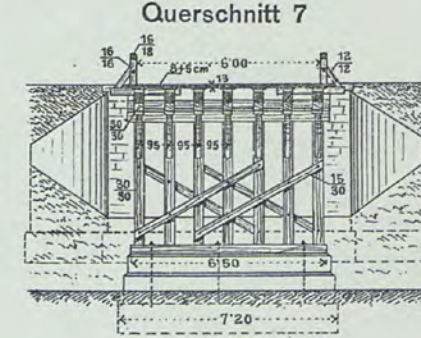
Querschnitt 6



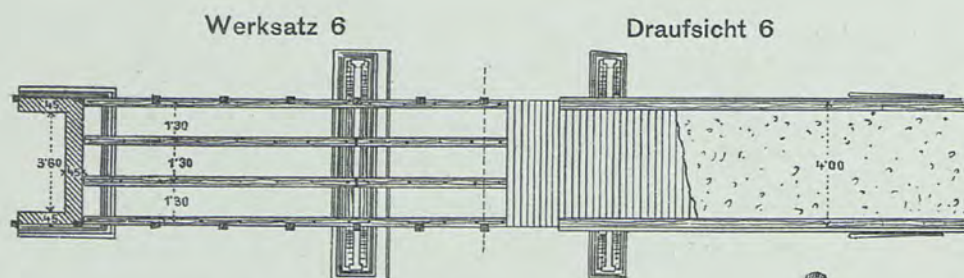
Endsbaumbrücke mit Zwischenjochen 7

Schnitt 7

Ansicht 7

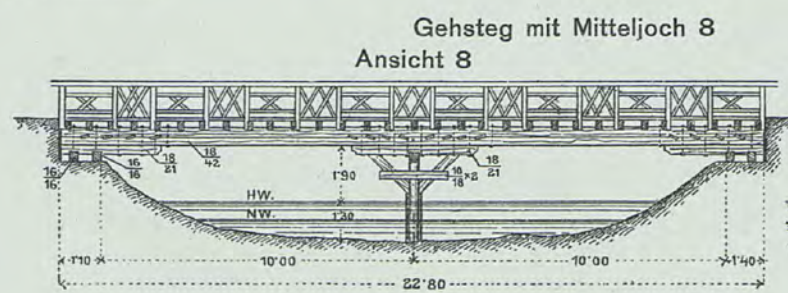


Querschnitt 7



Werksatz 6

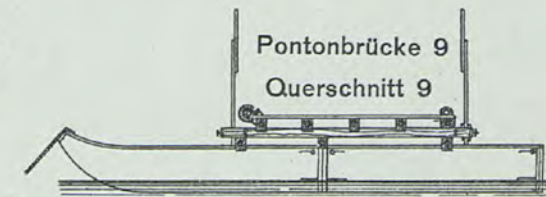
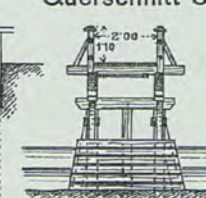
Draufsicht 6



Gehsteig mit Mitteljoch 8

Ansicht 8

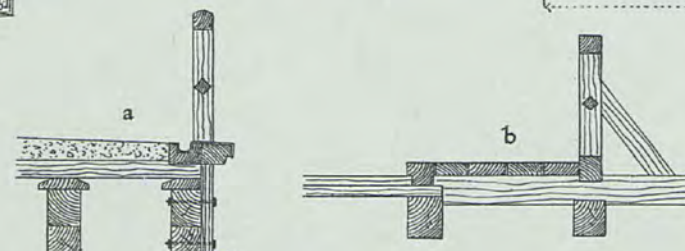
Querschnitt 8



Pontonbrücke 9

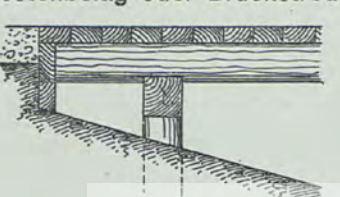
Querschnitt 9

Bearbeitung der Ends bäume und Träger

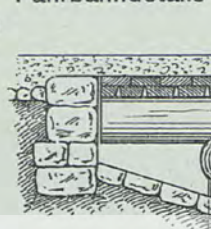


Details der Fußgeherbankette

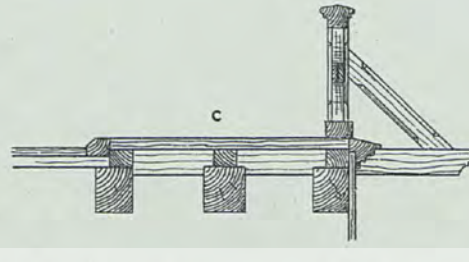
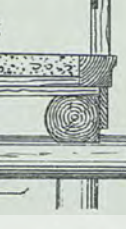
Pfostenbelag oder Bruckstreu



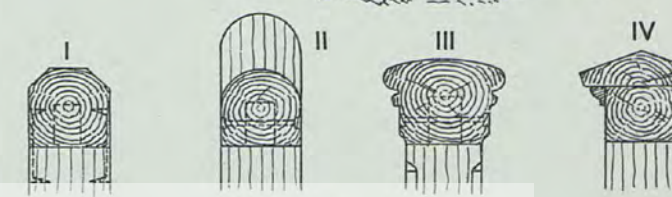
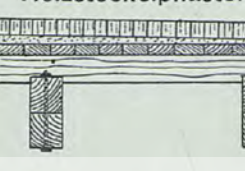
Fahrbahndetails



Makadamisiert

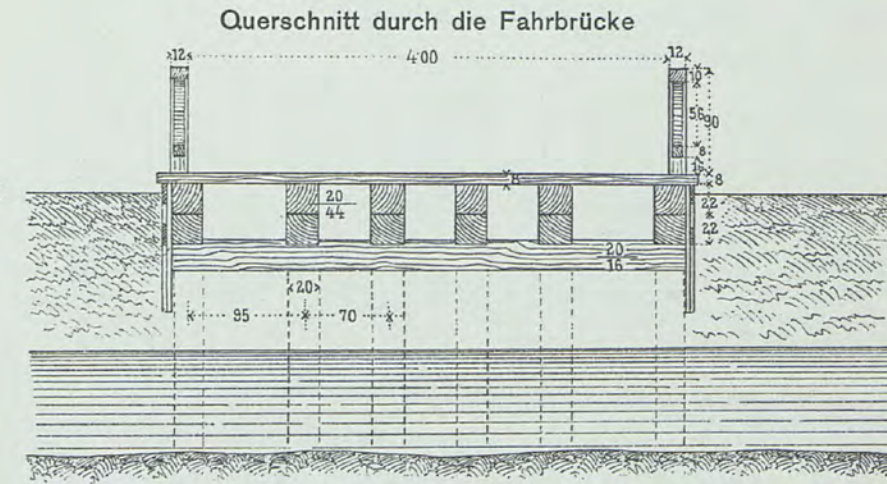
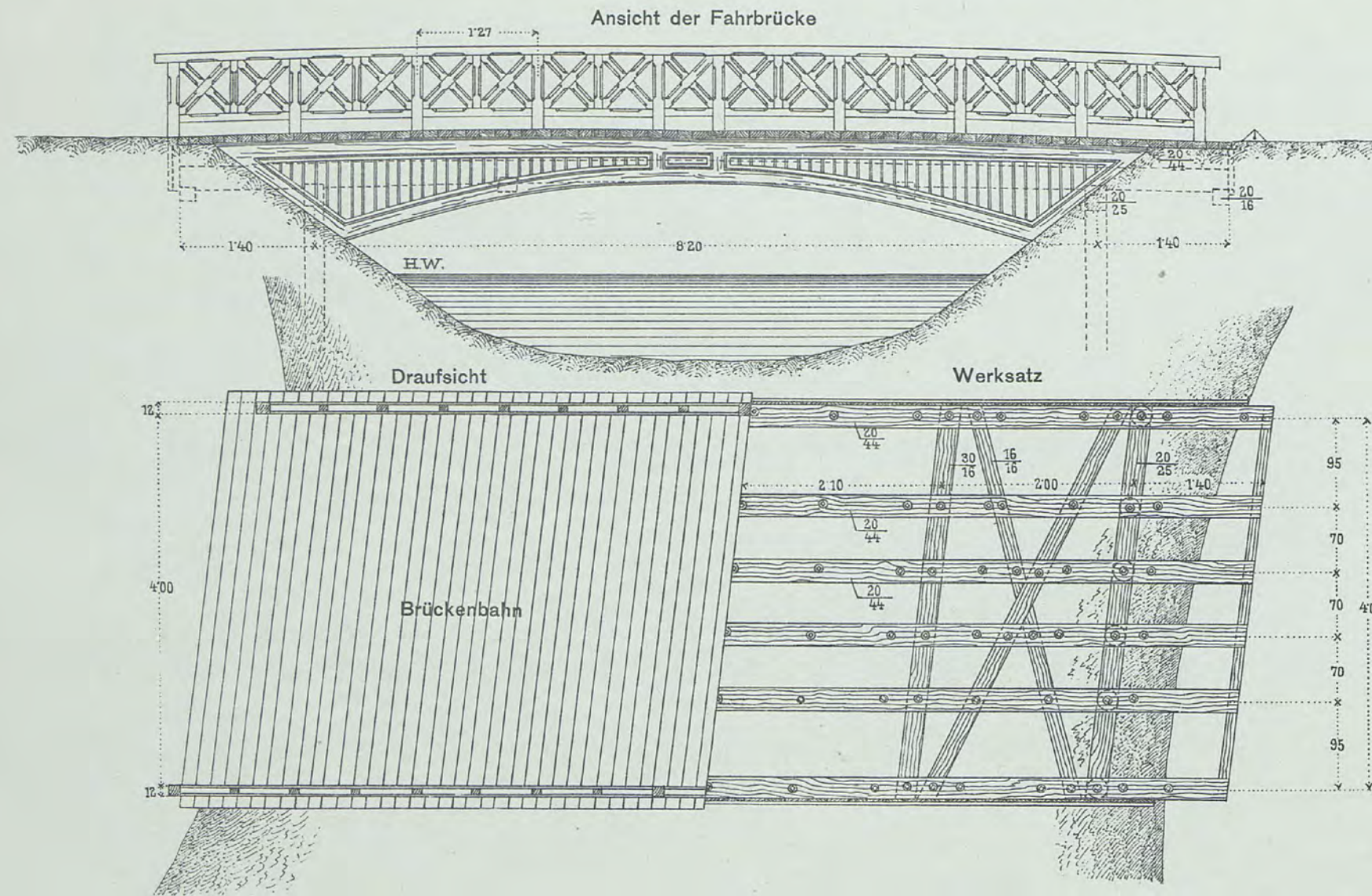


Holzstöckelpflaster



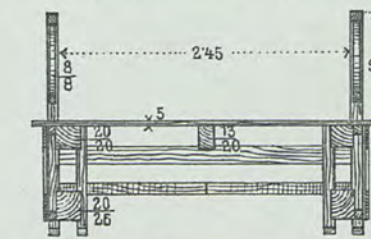
Brückengeländer



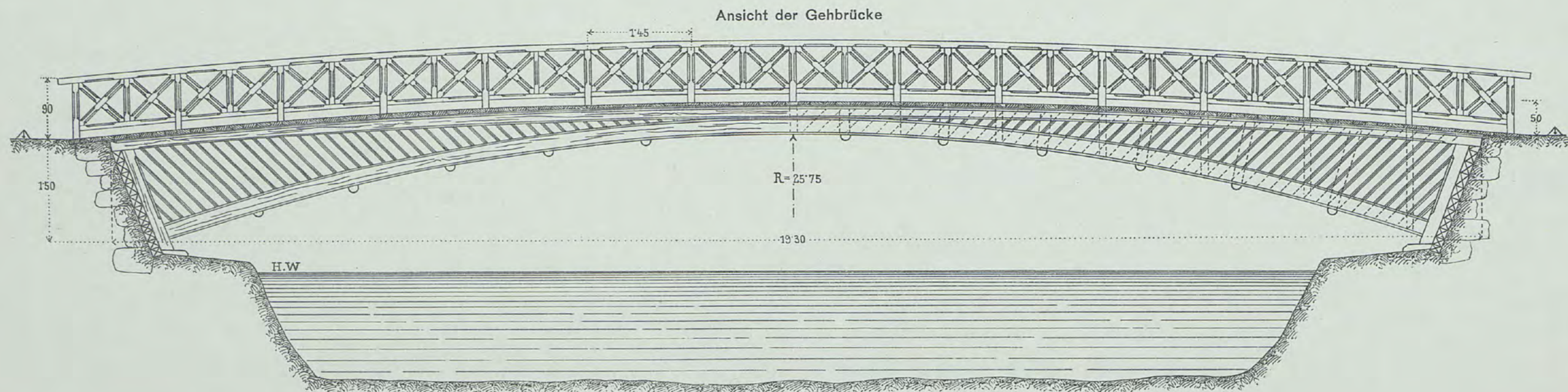


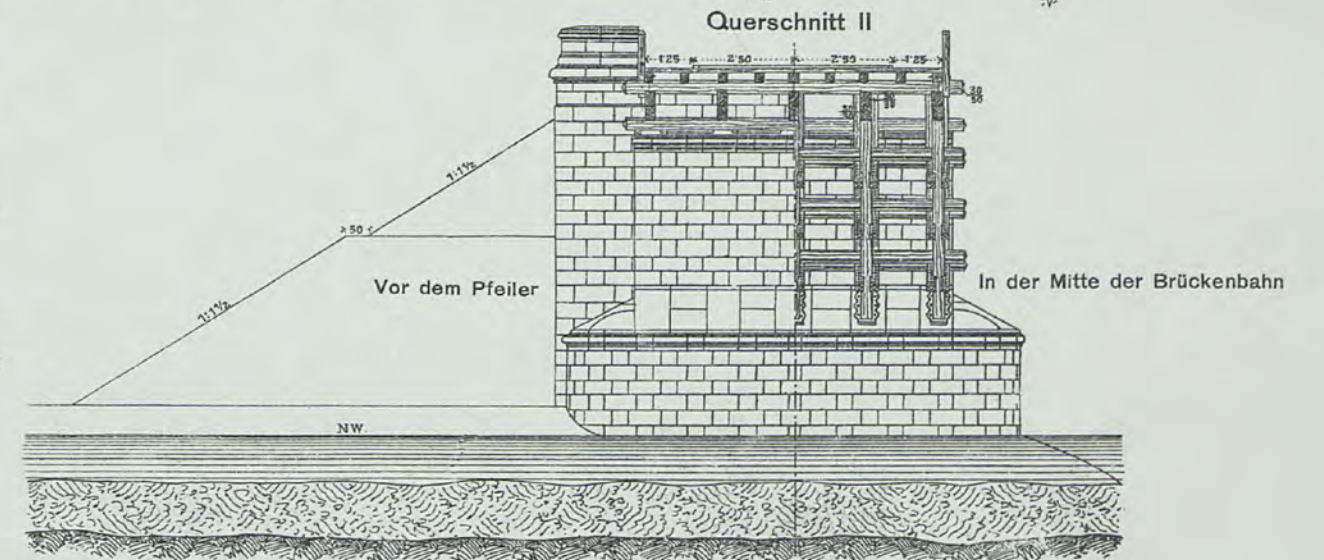
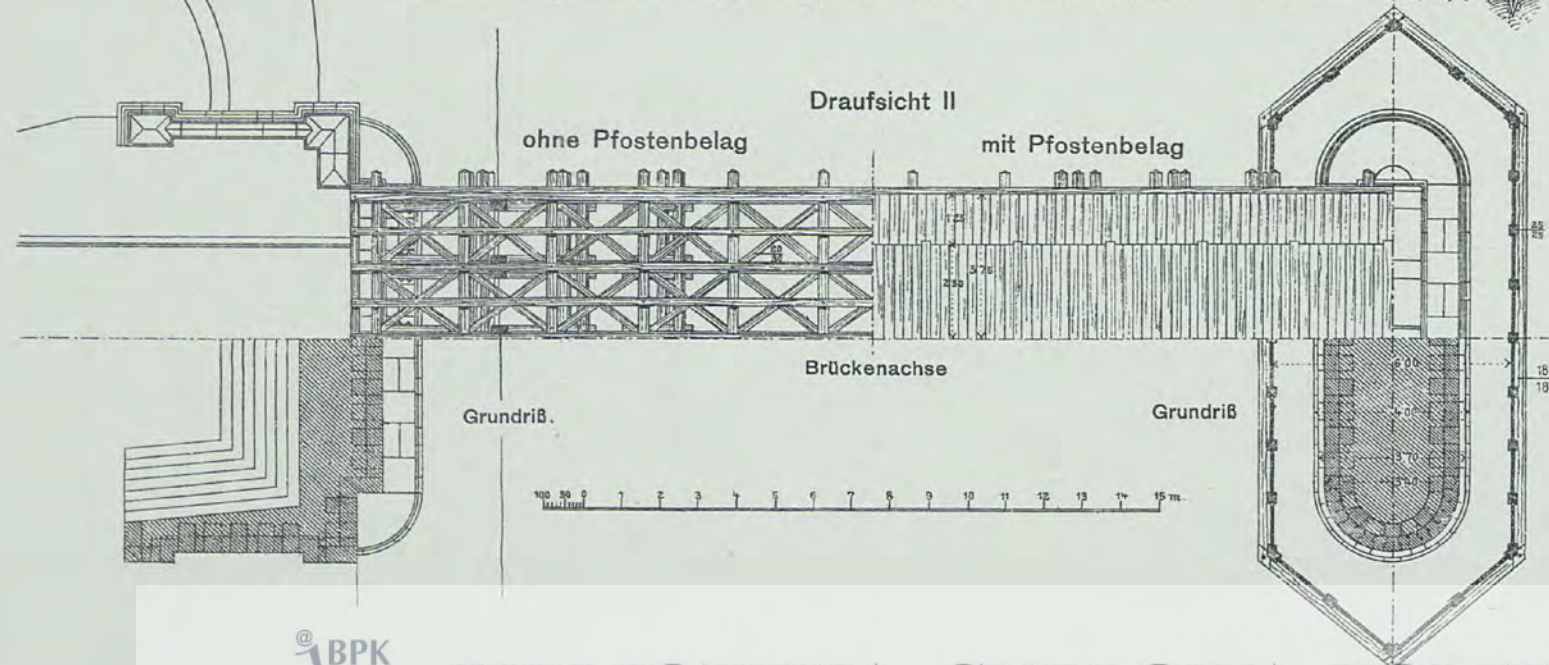
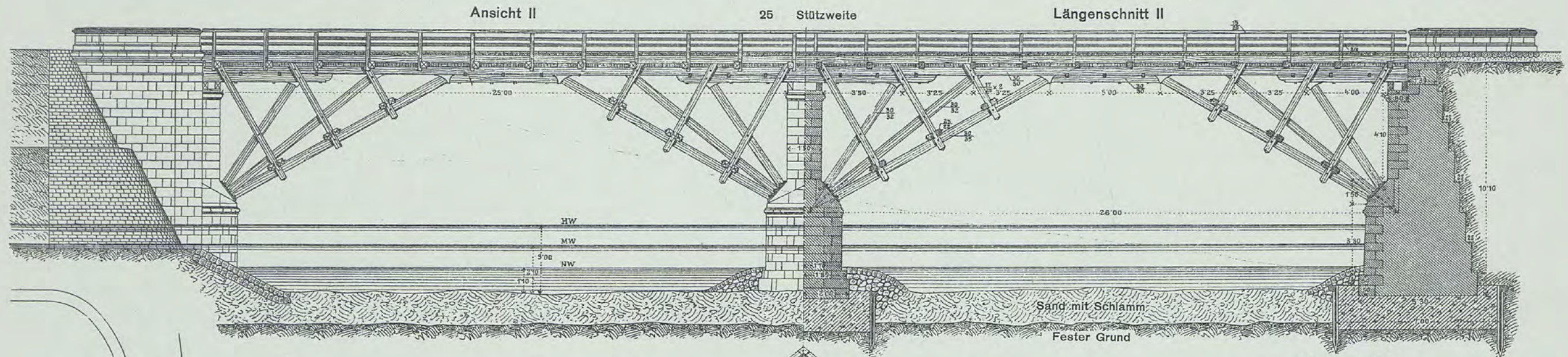
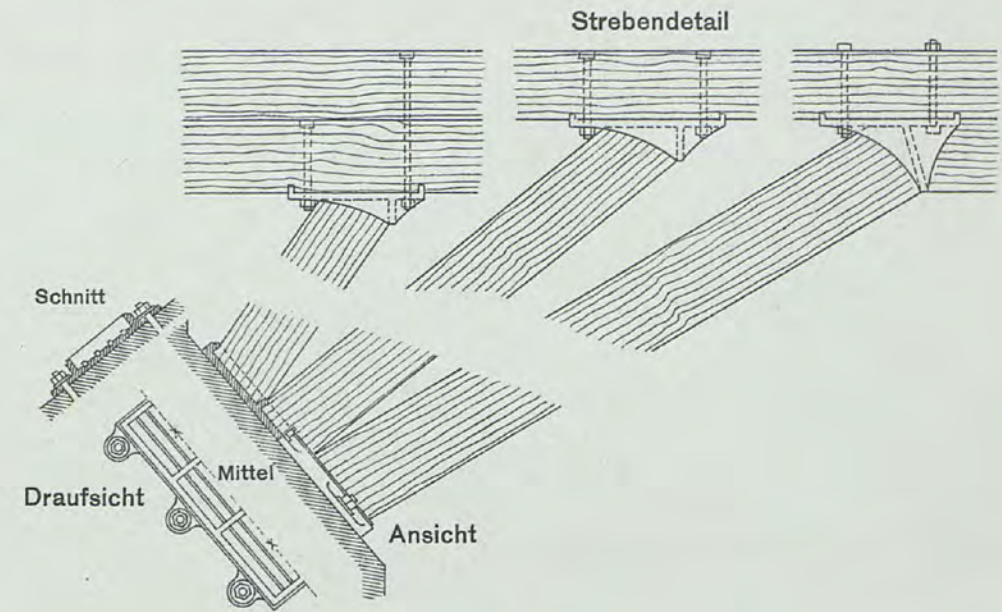
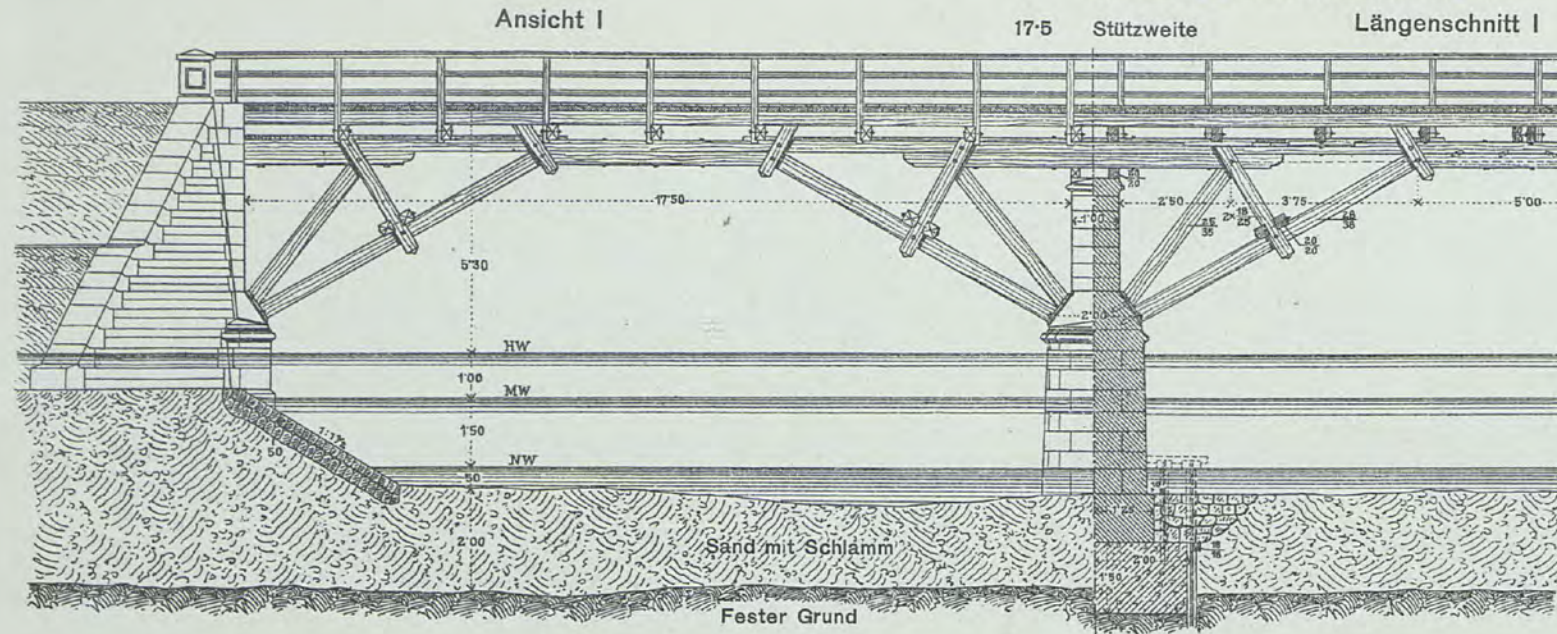
Sprengung der verdoppelten Träger = 6 cm

Querschnitt durch die Gehbrücke

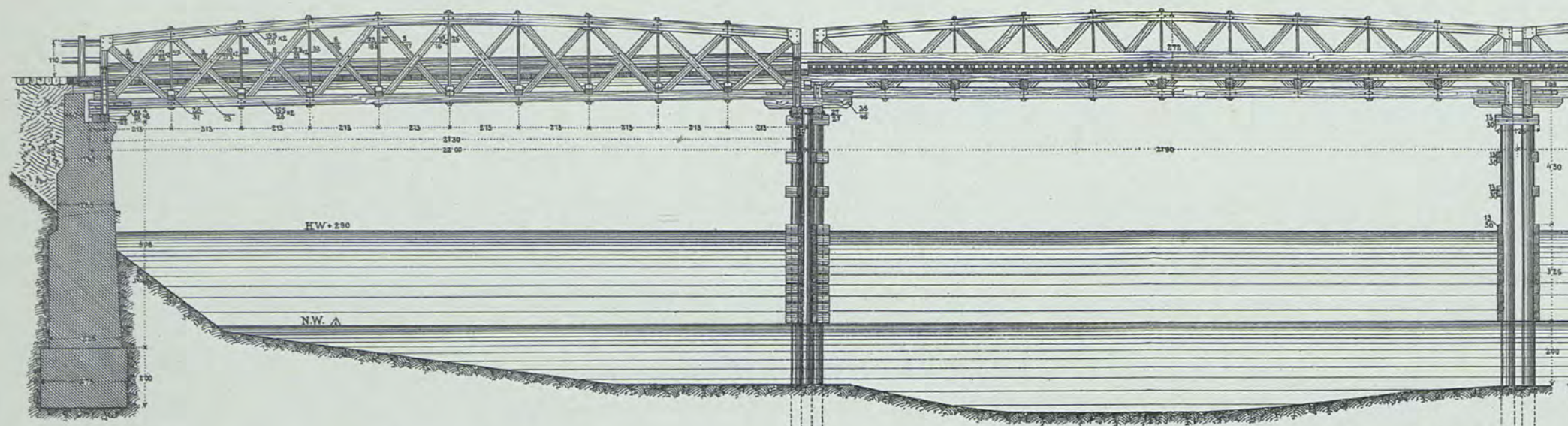


Sprengung der Brückenträger = 50 cm



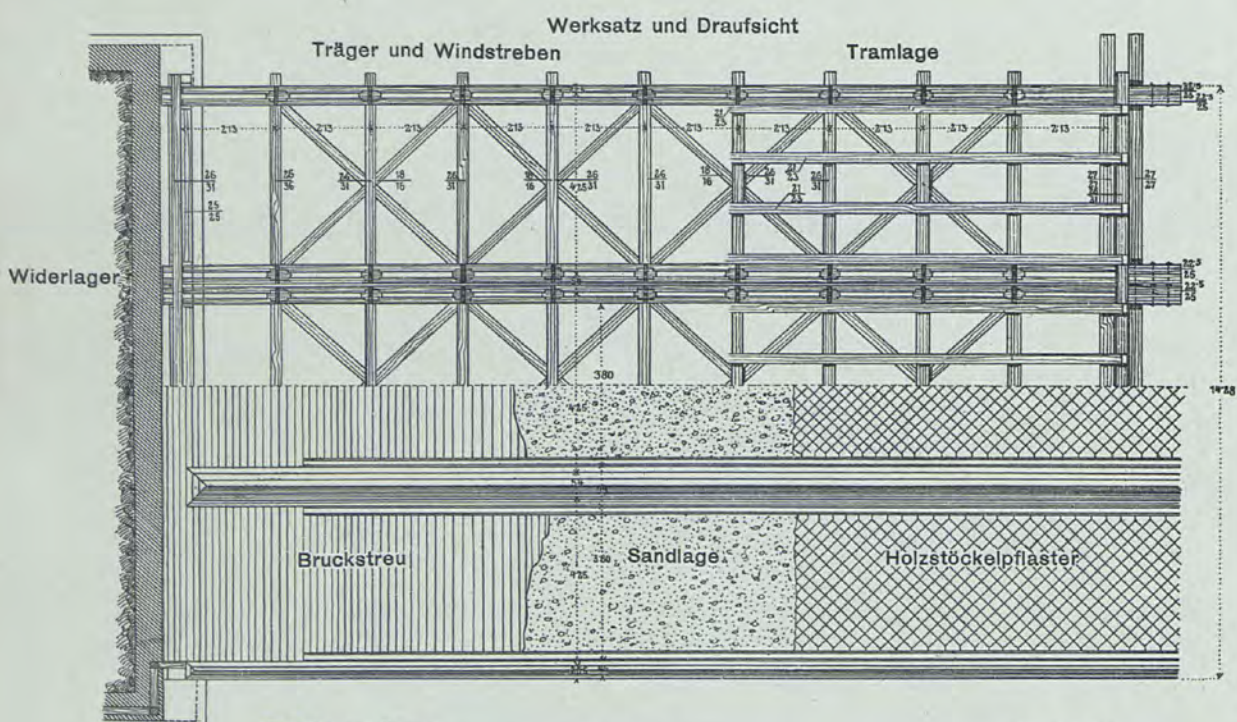
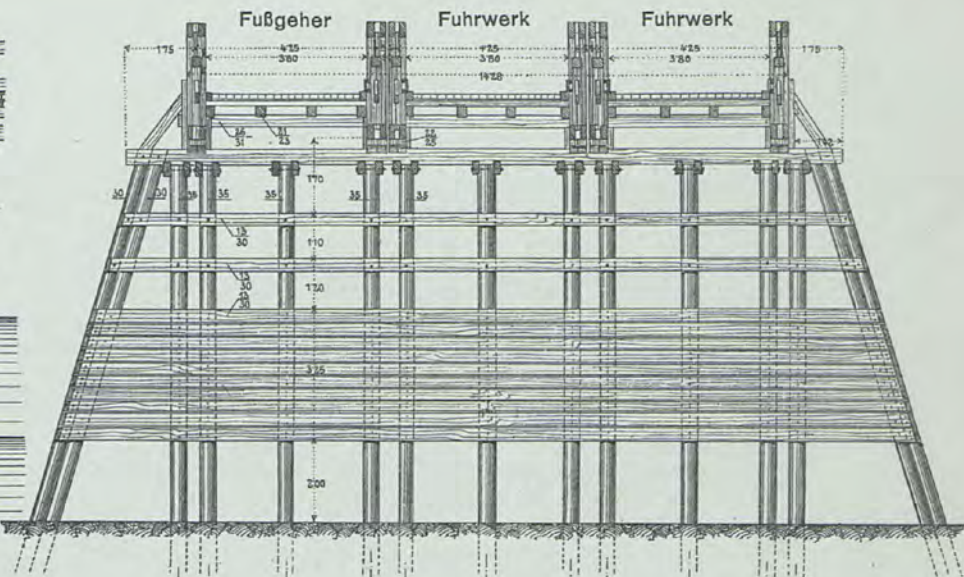


Ansicht



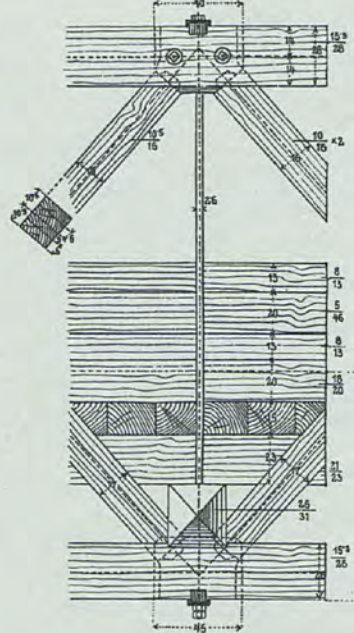
Längenschnitt

Querschnitt

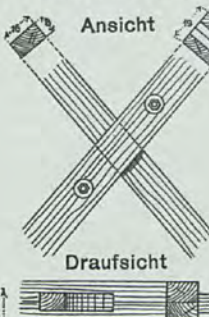


Werksatz und Draufsicht

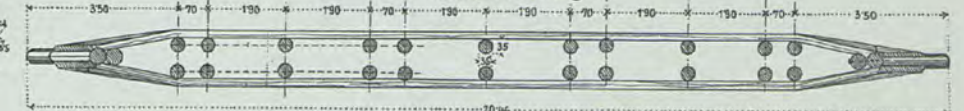
Ansicht



Strebenkreuzung

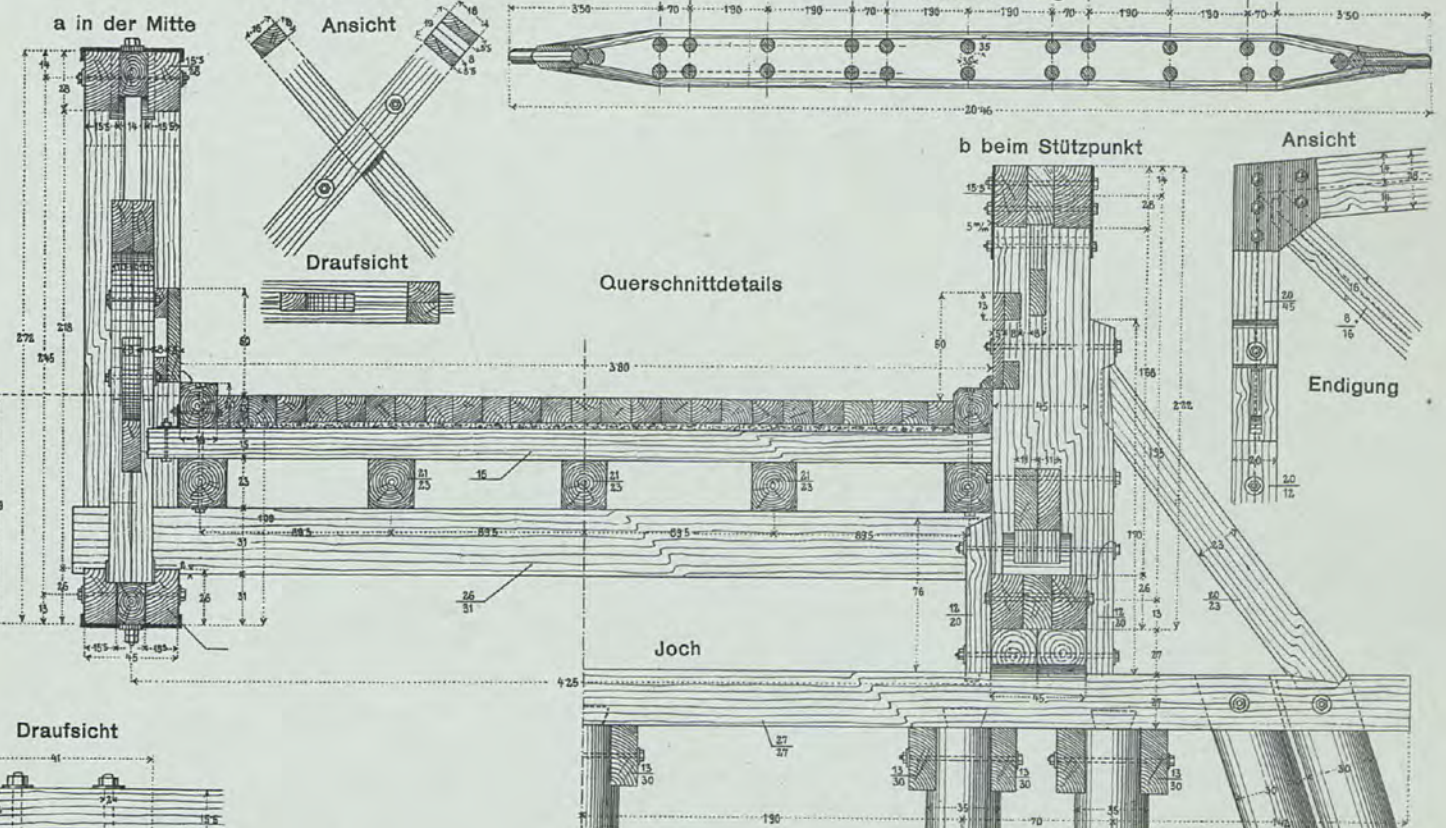


Jochpilotierung

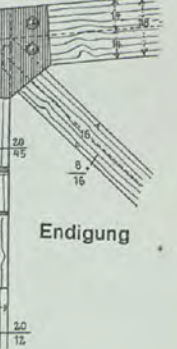


b beim Stützpunkt

Querschnittdetails

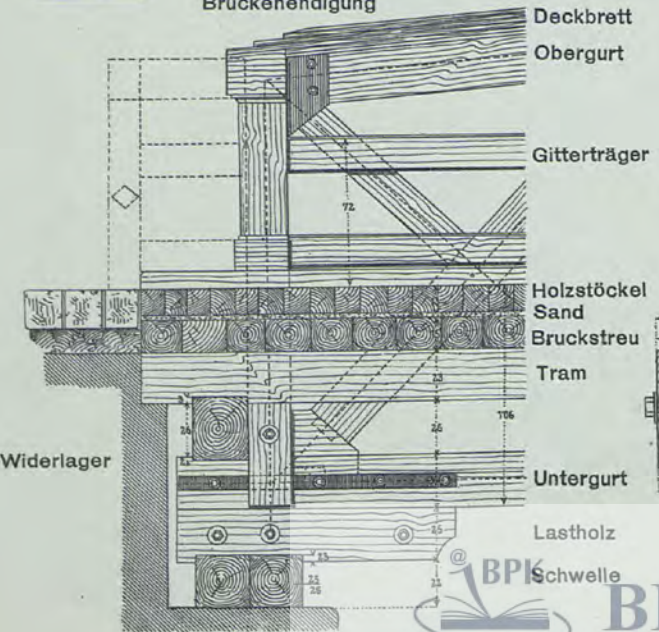


Ansicht

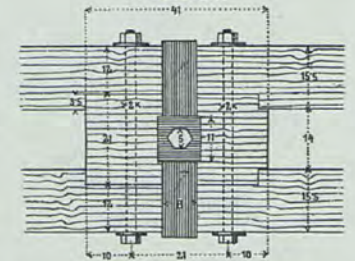


Endigung

Brückenendigung

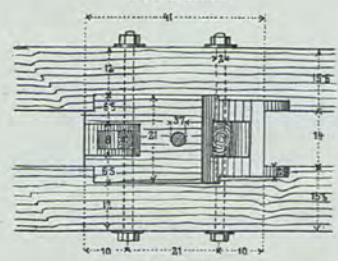


Draufsicht



Knotenpunkte im Detail

Draufsicht

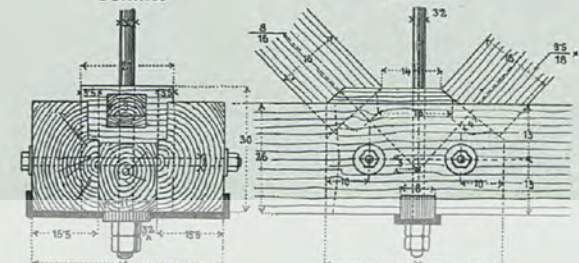
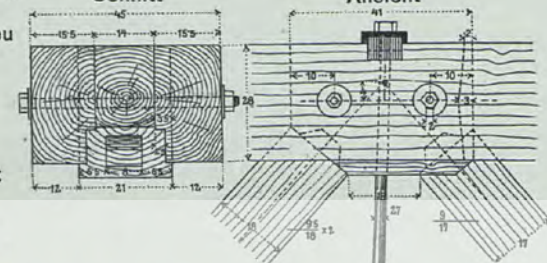


Obergurt

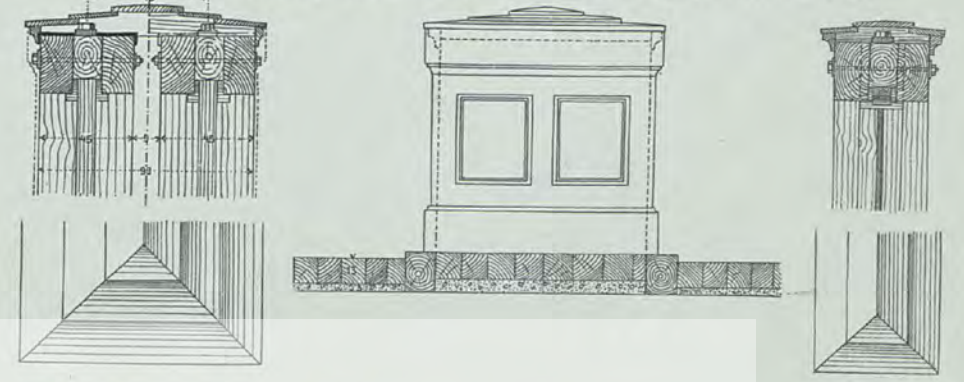
Untergurt

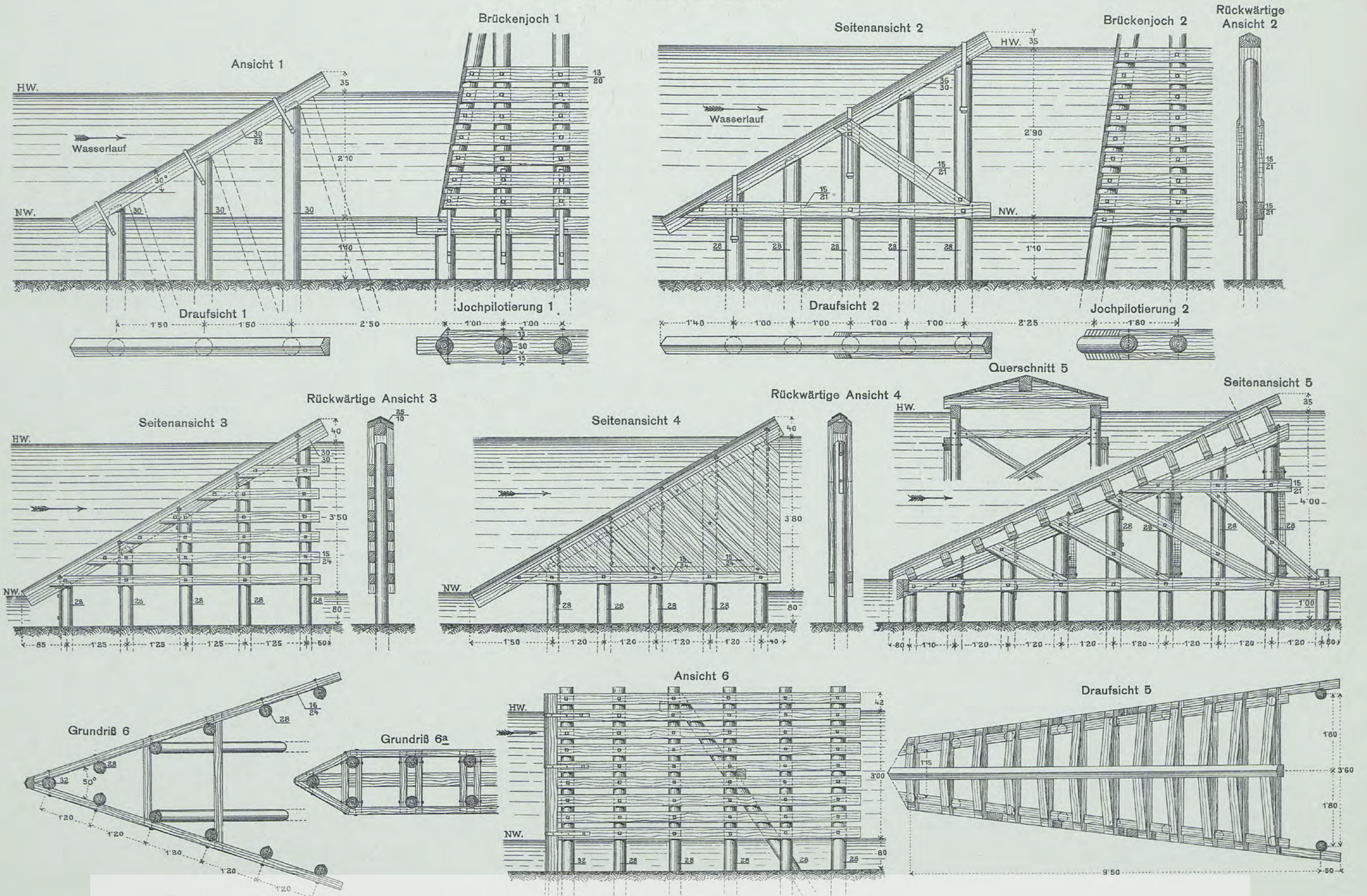
Schnitt

Schnitt

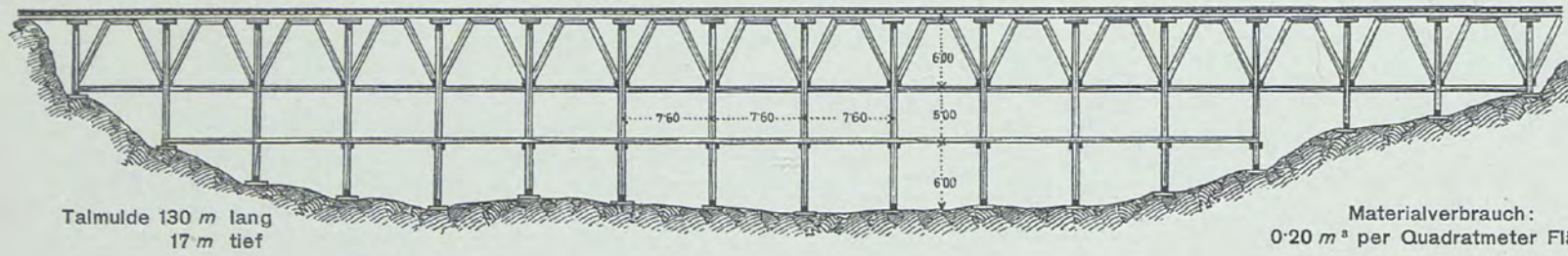


Überdeckung der Obergurten und Verkleidung der Hauptträger

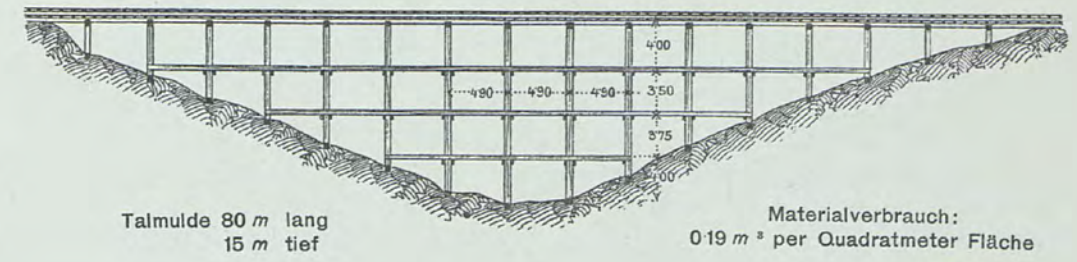




Ansicht 1



Ansicht 2

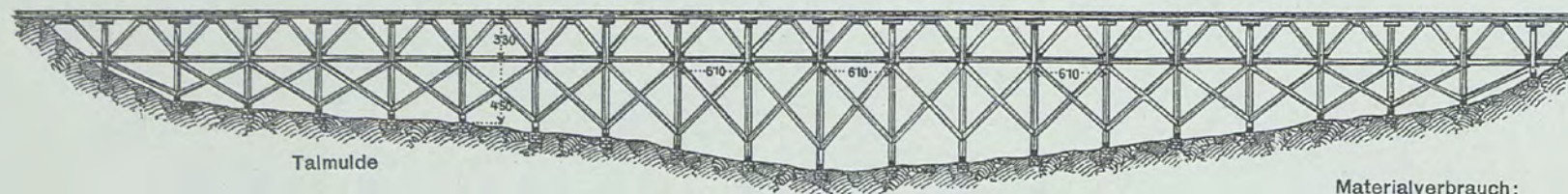


Materialverbrauch:
0,20 m³ per Quadratmeter Fläche

Talmulde 80 m lang
15 m tief

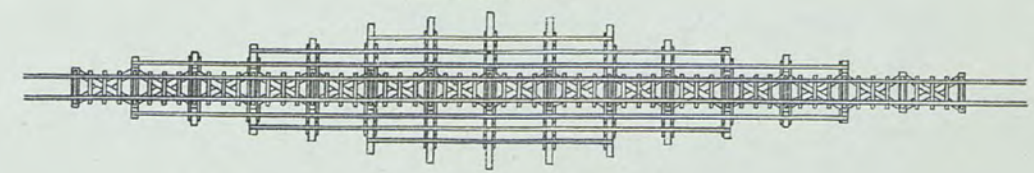
Materialverbrauch:
0,19 m³ per Quadratmeter Fläche

Ansicht 3

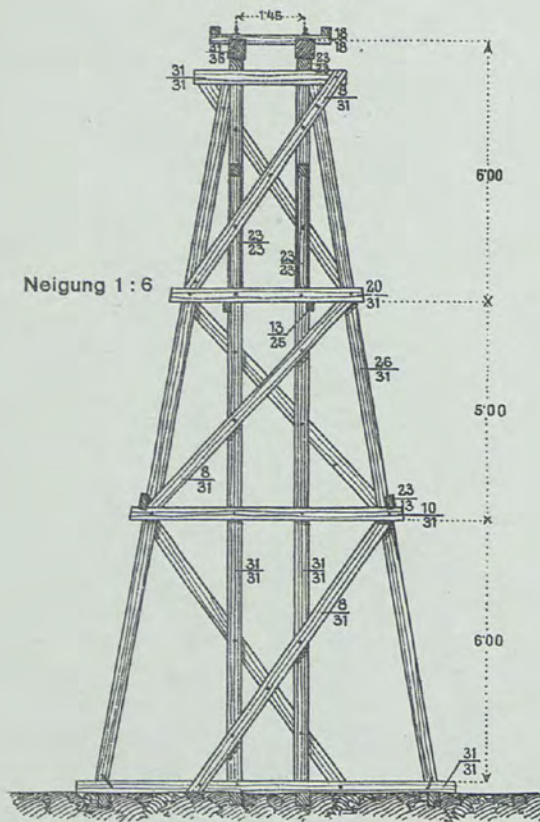


Materialverbrauch:
0,17 m³ per Quadratmeter Fläche

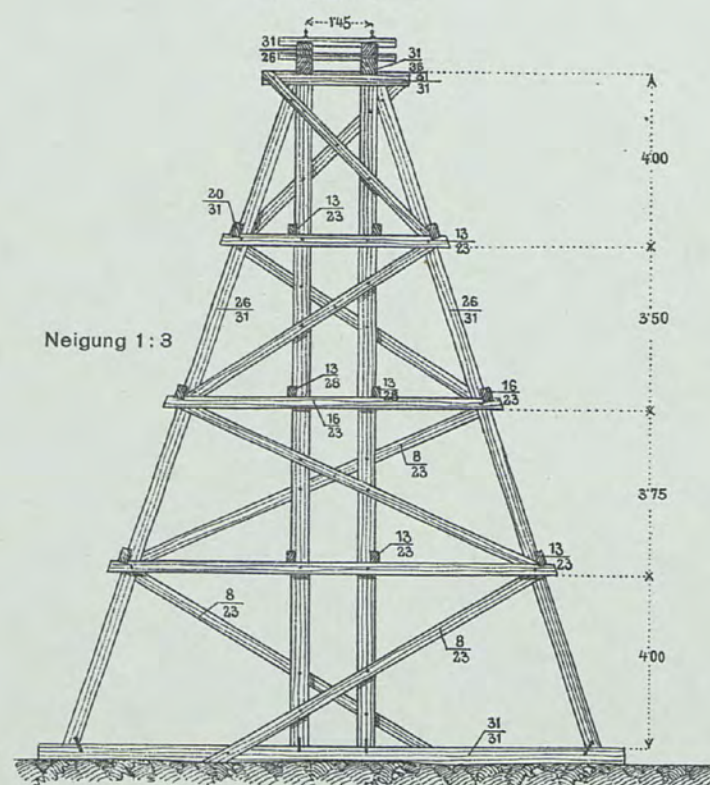
Draufsicht 2



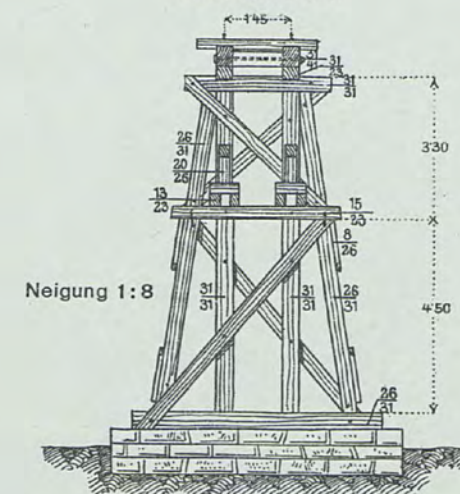
Querschnitt 1



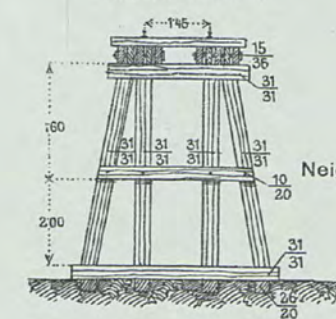
Querschnitt 2



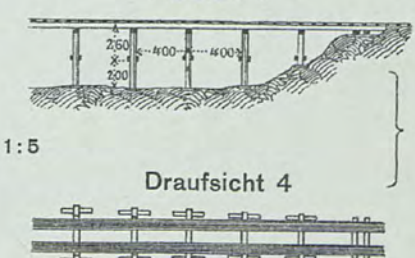
Querschnitt 3



Querschnitt 4



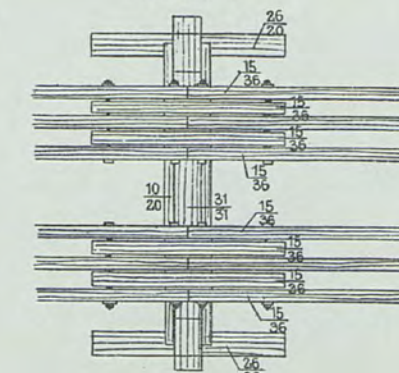
Ansicht 4



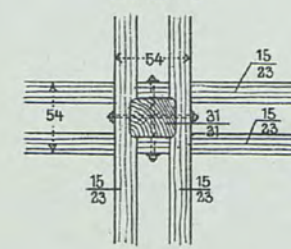
Draufsicht 4



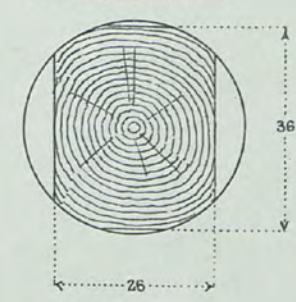
Detail 4

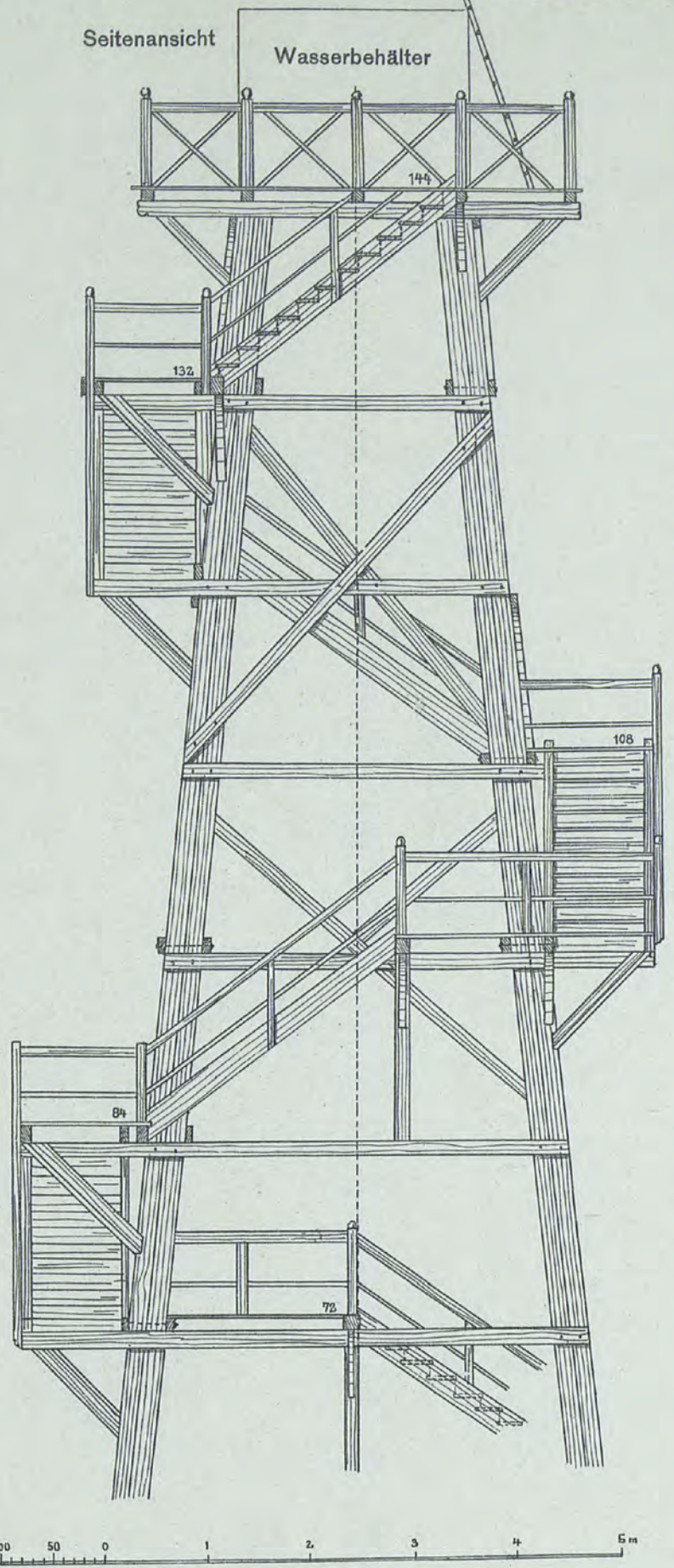
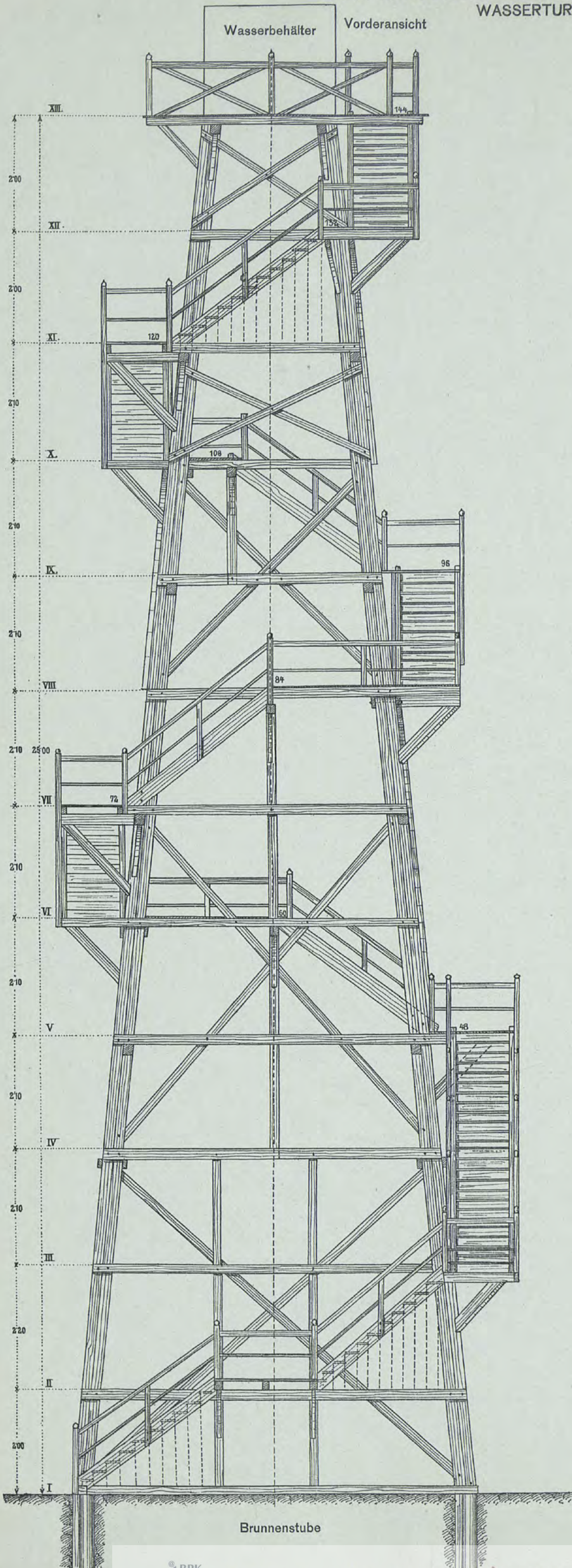


Detail 3

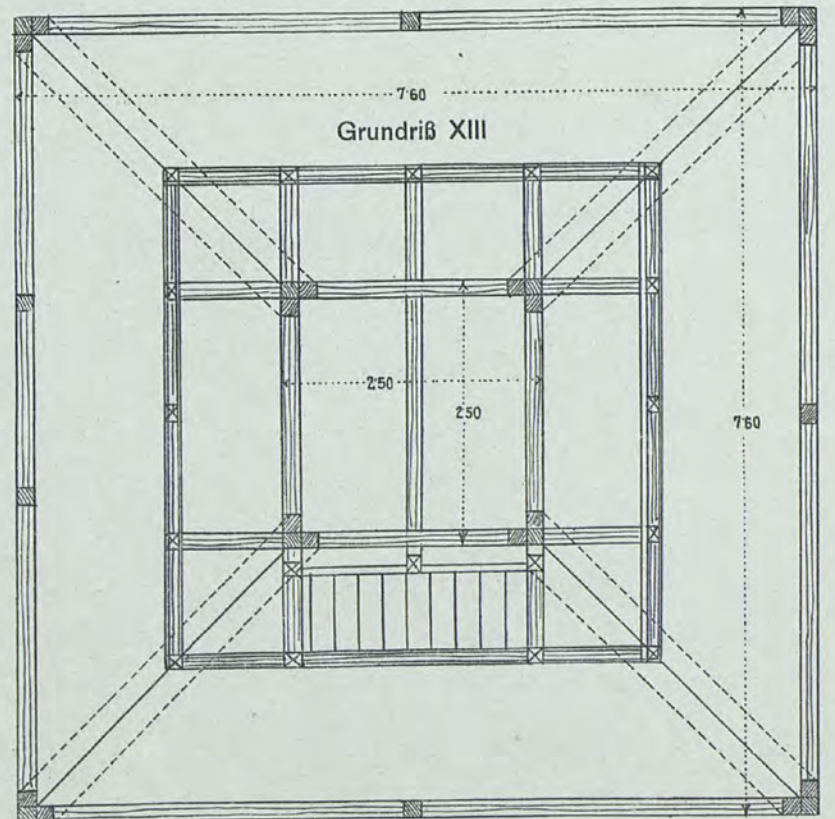


Gerüstholzdetail

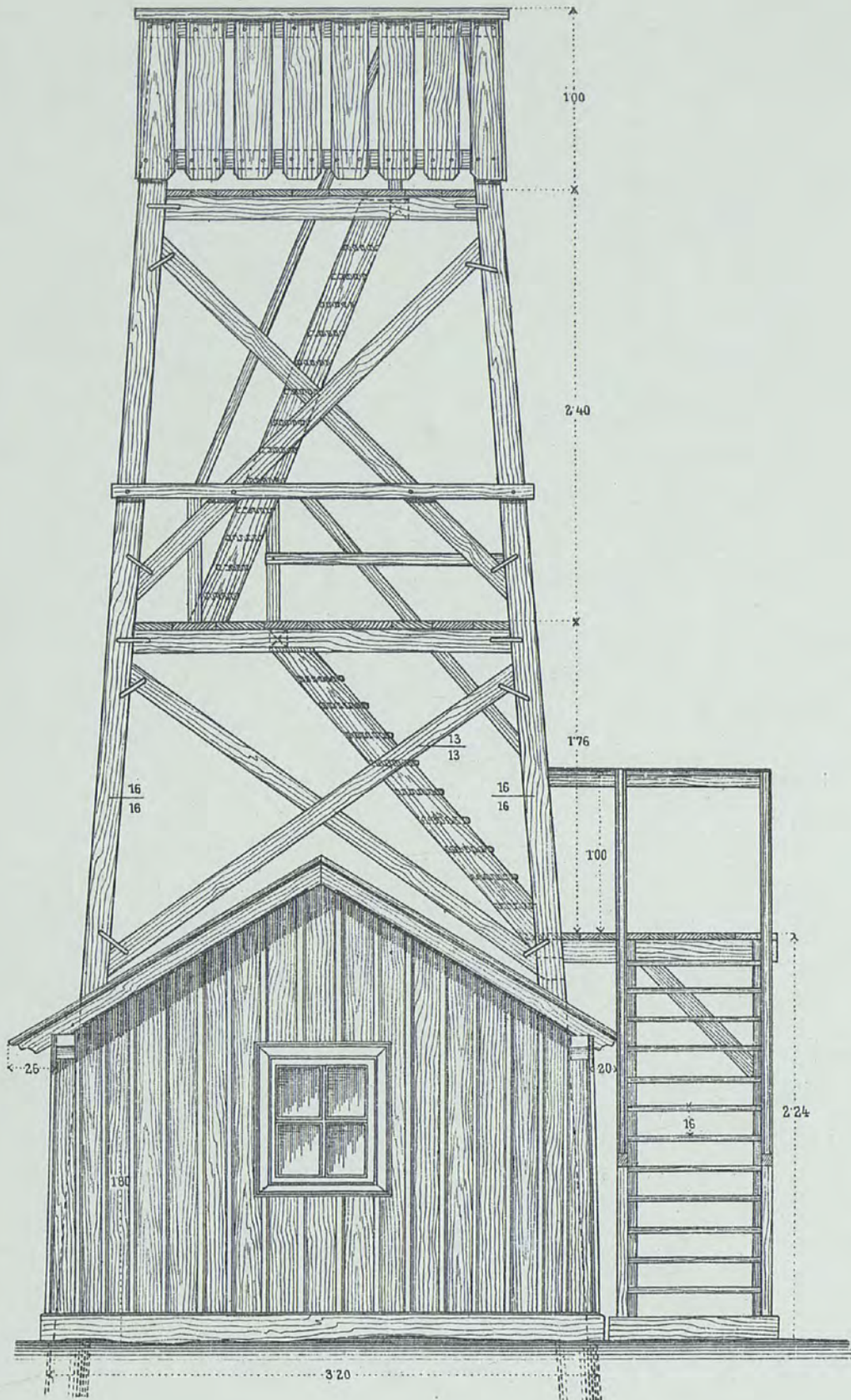




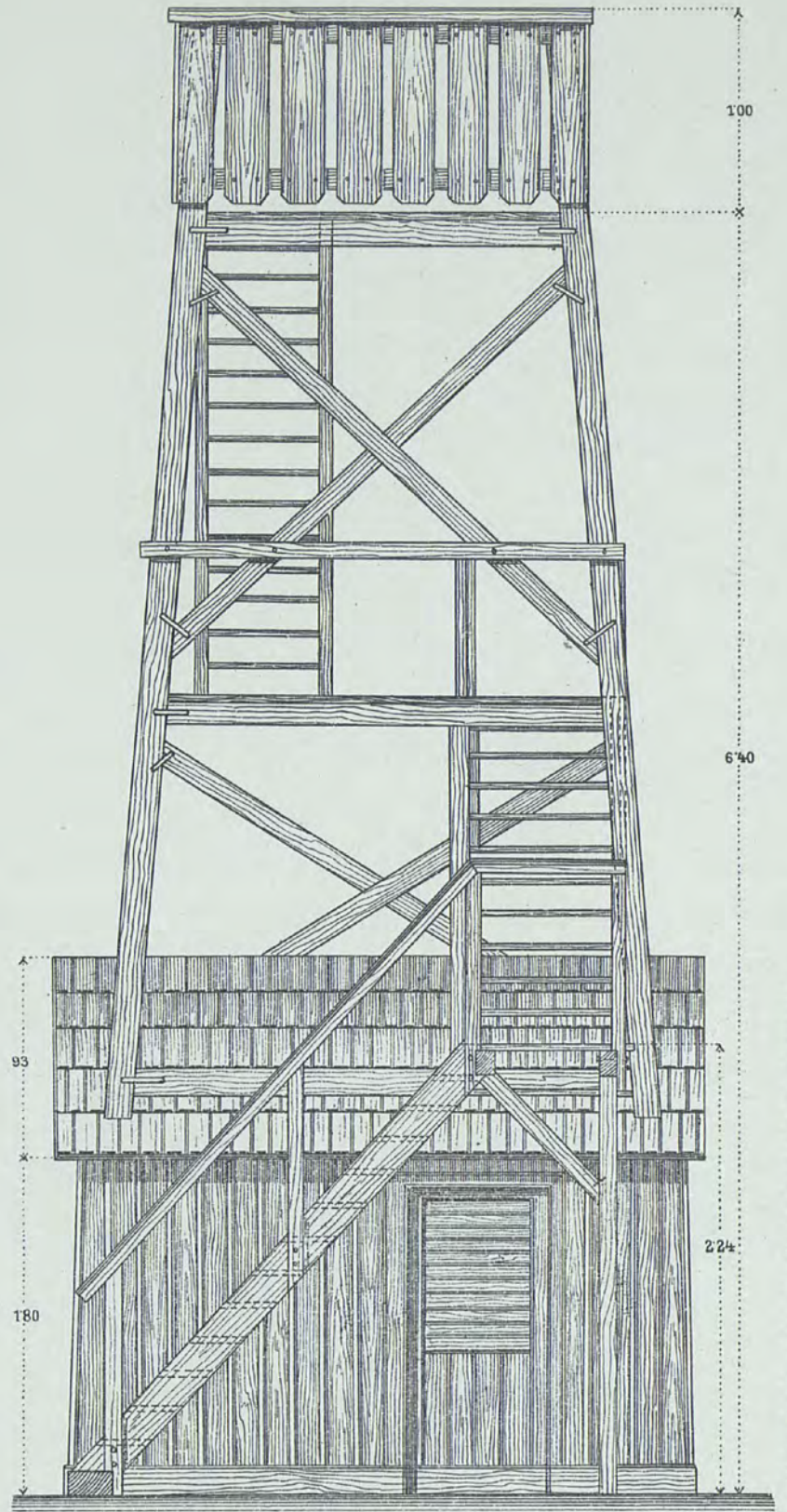
Grundriß I



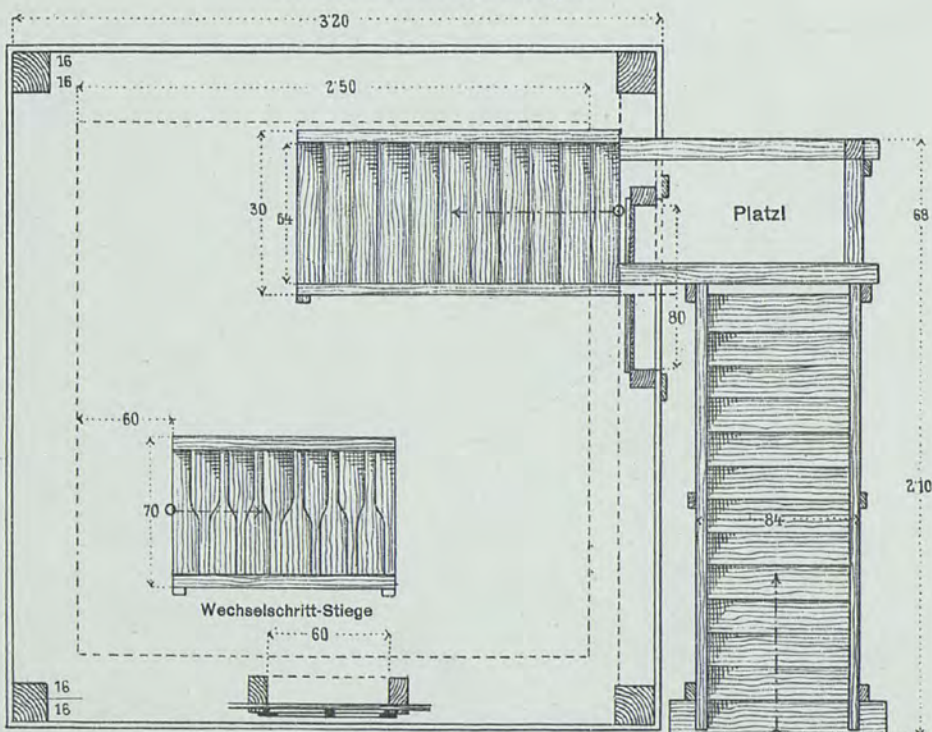
Vorderansicht



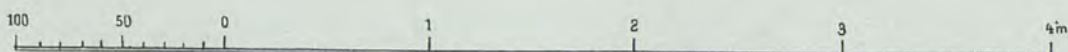
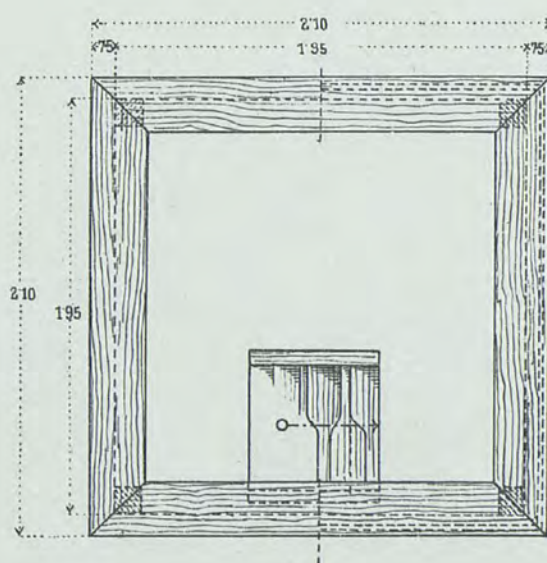
Seitenansicht



Grundriß u. Stiegenanlagen



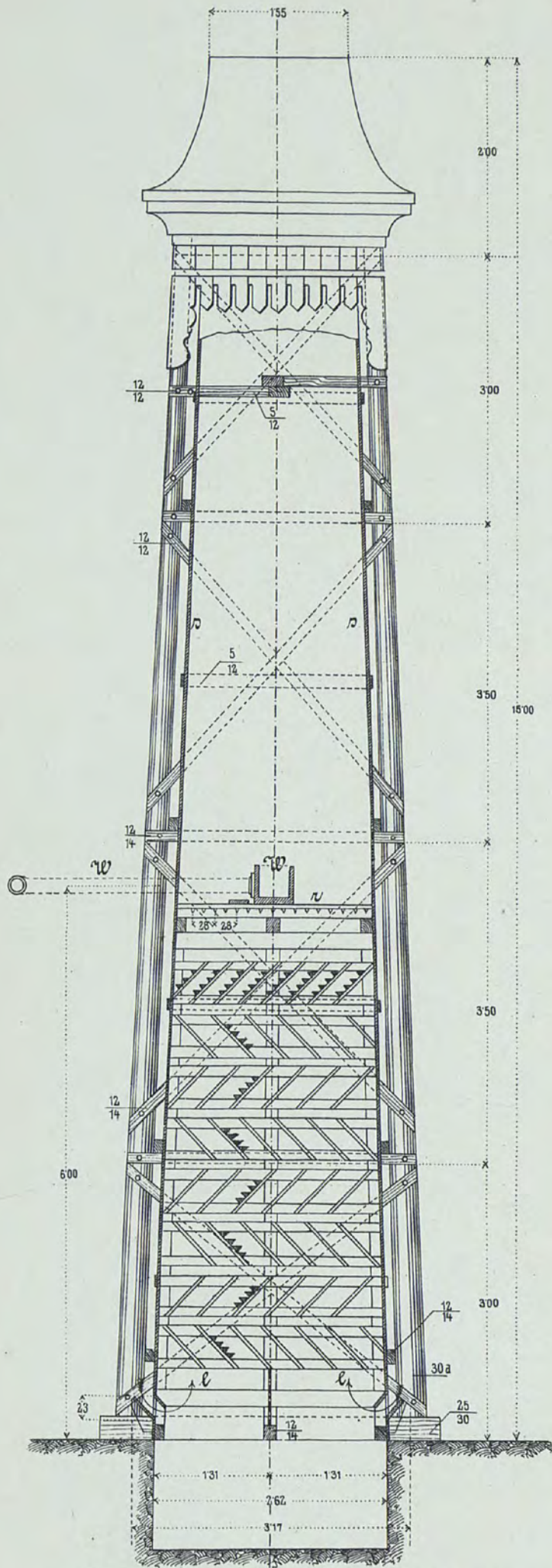
Plattform



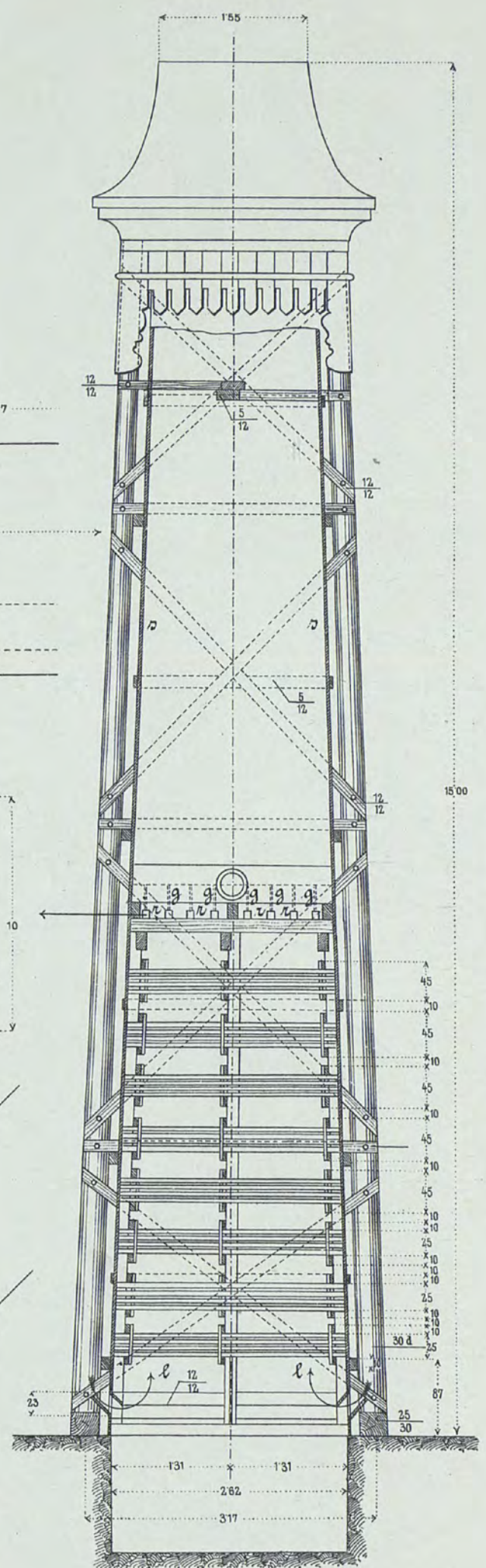
DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 17
 AUSSICHTSWARTE MIT SCHUTZHAUS

Oberirdischer Kaminkühler (Gradierwerk)
für 24 m³ stündl. Leistung
(Stundendampf)

Querschnitt I—I

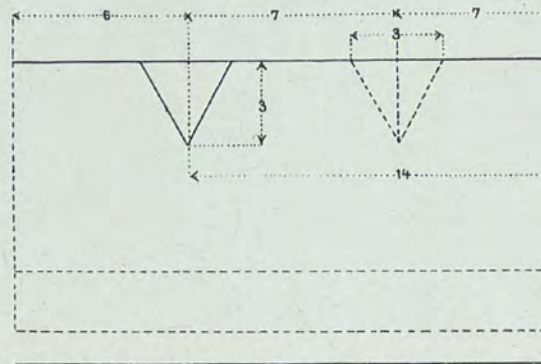


Querschnitt II—II

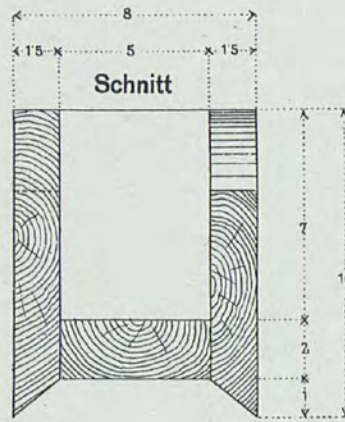


Rinnendetail

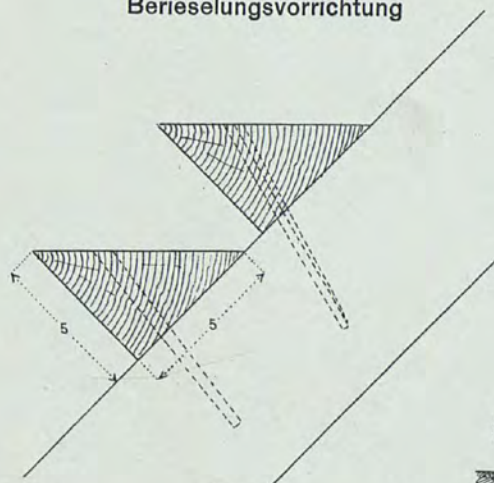
Ansicht



Schnitt

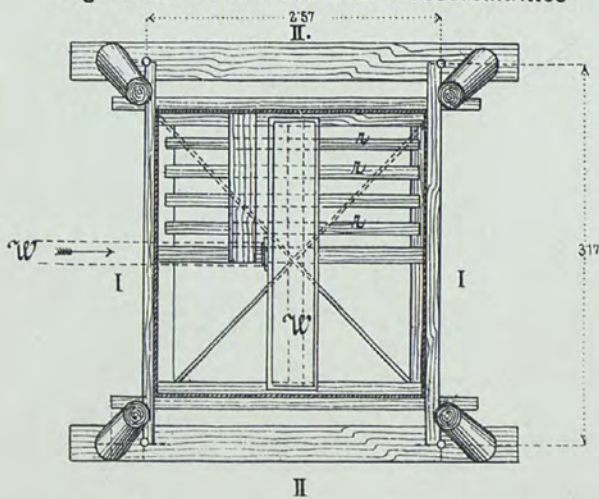


Berieselungsvorrichtung

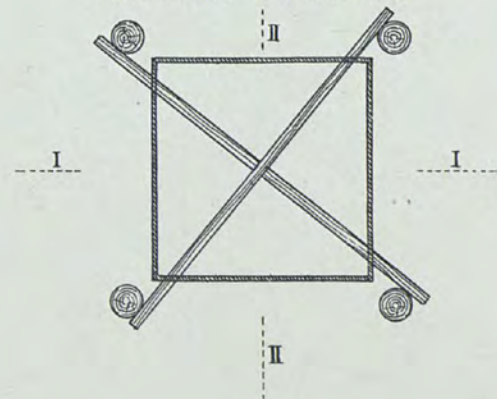


Halbe natürliche Größe

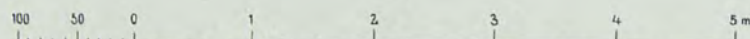
Wagschnitt in der Höhe des Wassereintrittes



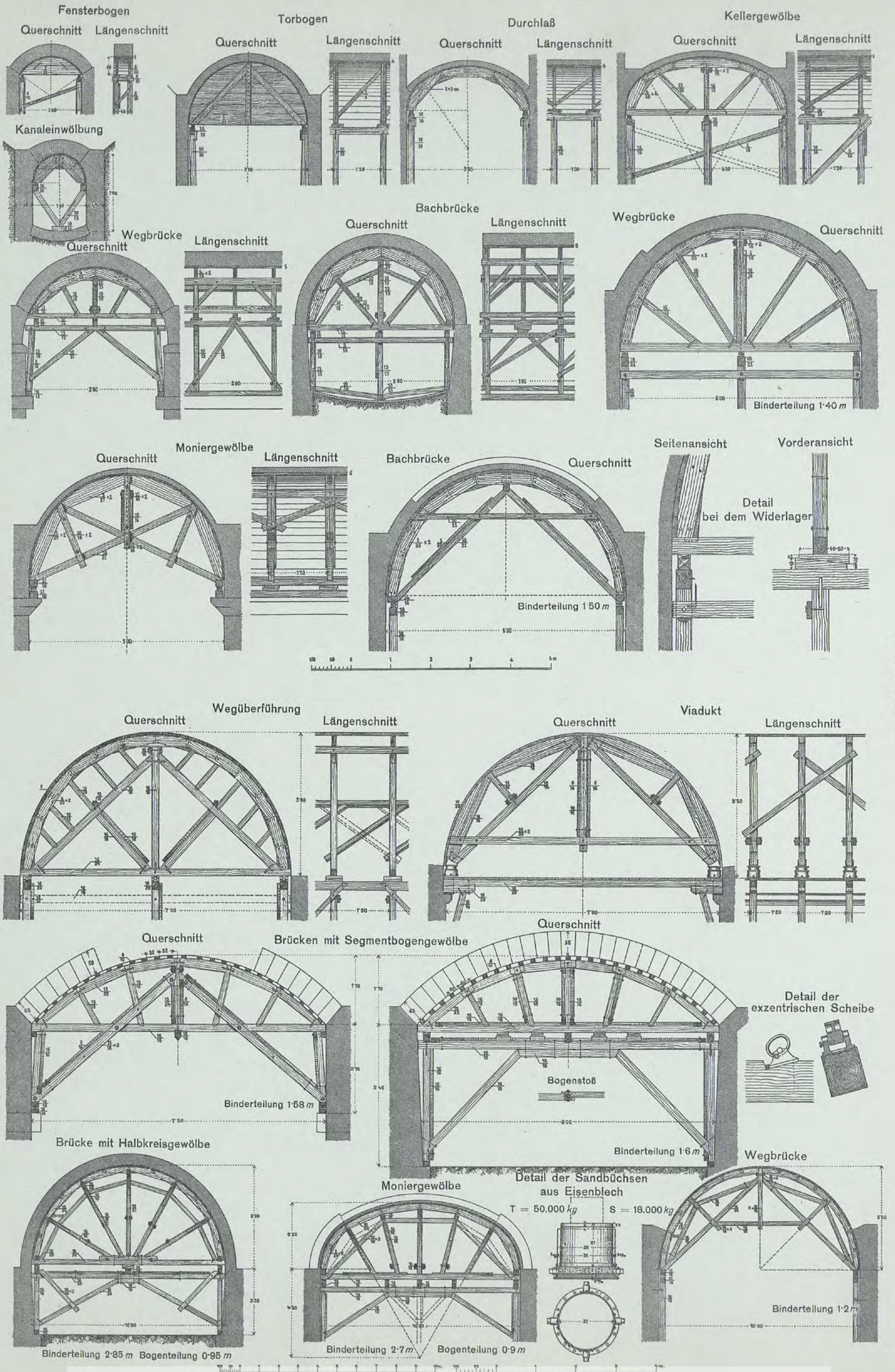
Draufsicht
Horizontaler Wandverband



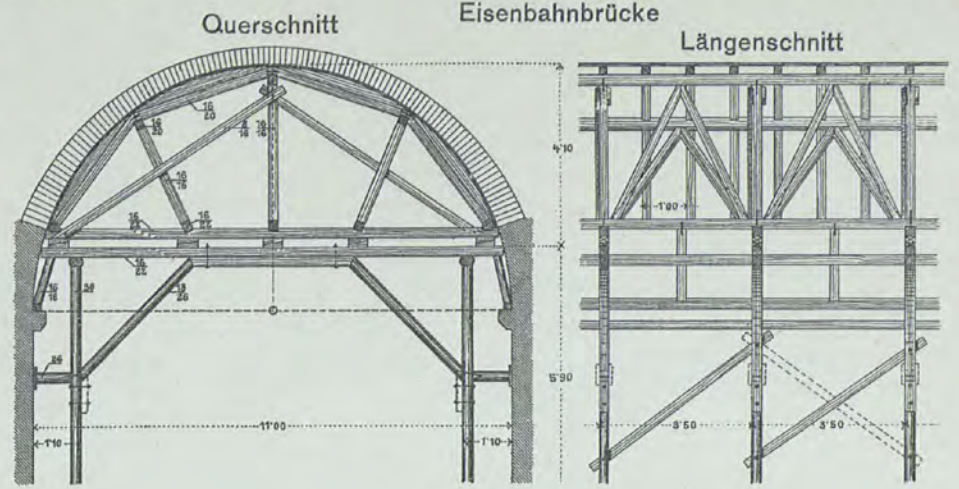
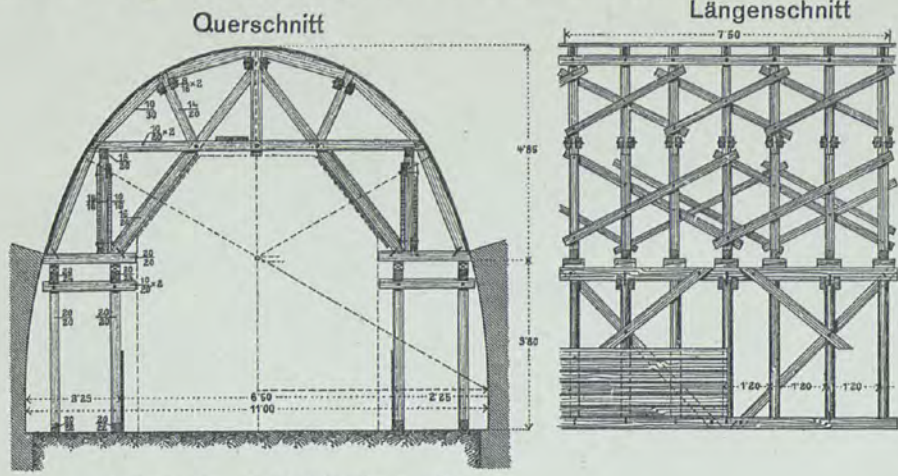
- Bezeichnungen:
- w = Wassereintritt und Verteilung
 - r = Rinnen
 - g = Gasröhren 13 mm Durchmesser
 - s = gefälzte Schalung
 - l = Luftzuführung



DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 18
KAMINKÜHLER ODER GESCHLOSSENES GRADIERWERK

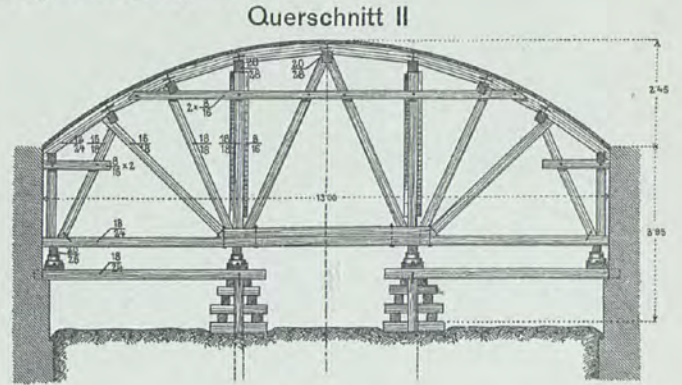
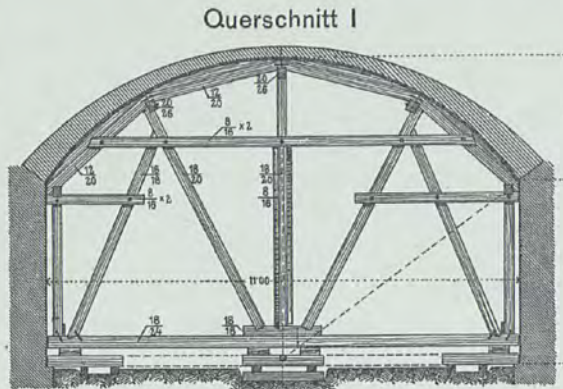
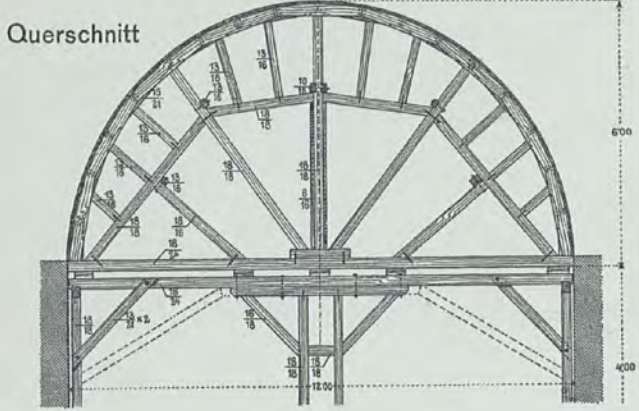


Straßenunterführung mit Korbbogengewölbe während des Verkehrs

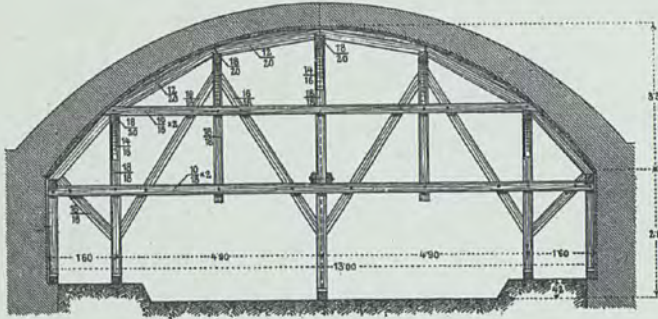


Talbrücke mit Halbkreisgewölbe

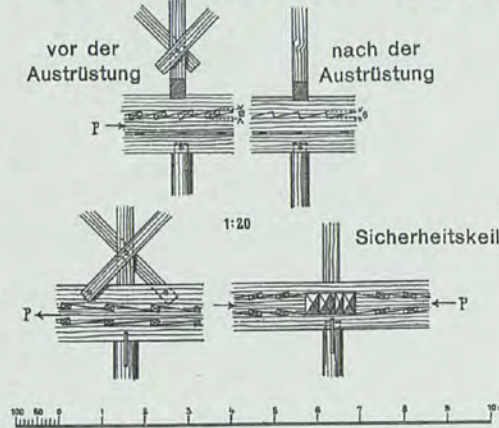
Straßenunterführungen mit Segmentbogengewölbe



Straßenüberführung
Querschnitt

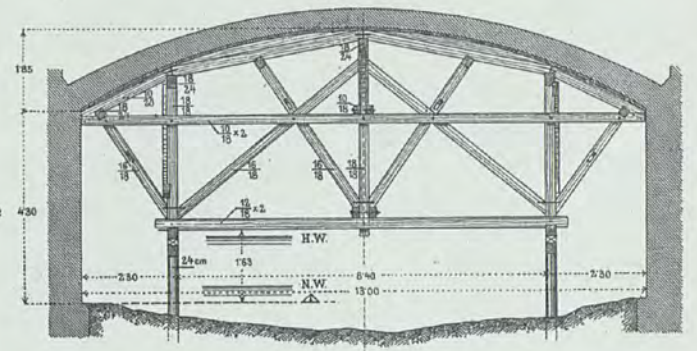


Details Keile zwischen verzahnte Träger

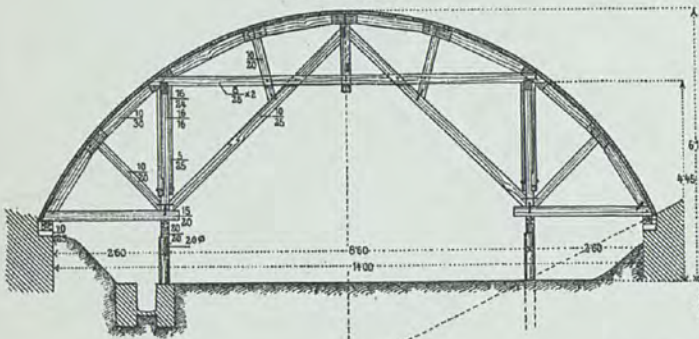


Flußbrücke

Querschnitt

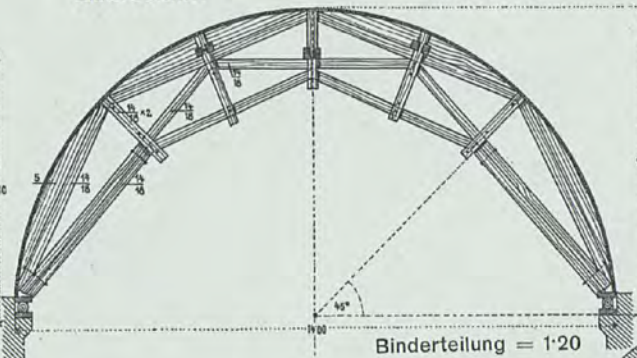


Wegüberführung 1
Querschnitt

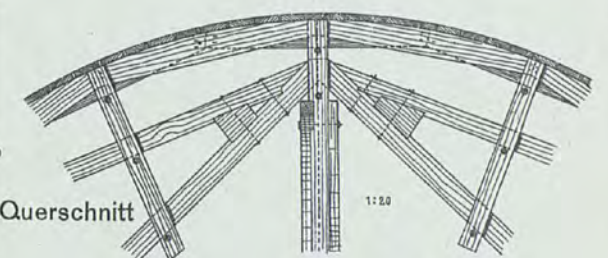


Querschnitt

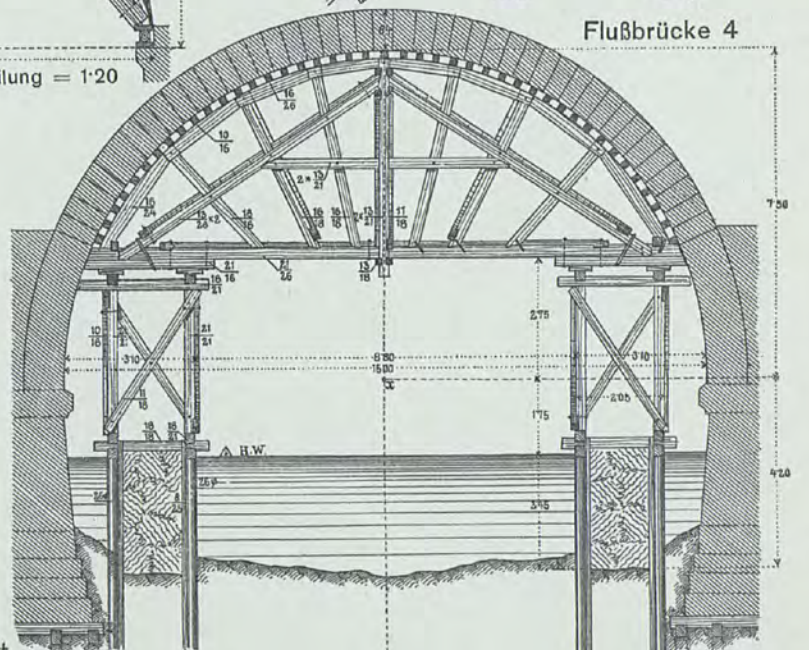
Viadukt 2



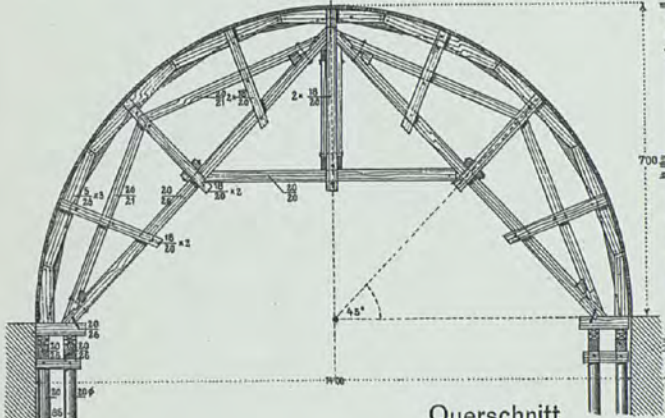
Detail zu 3



Flußbrücke 4

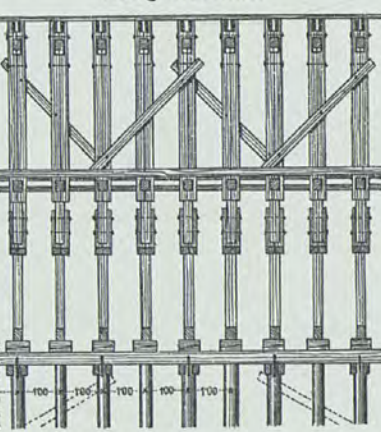


Querschnitt



Viadukt 3

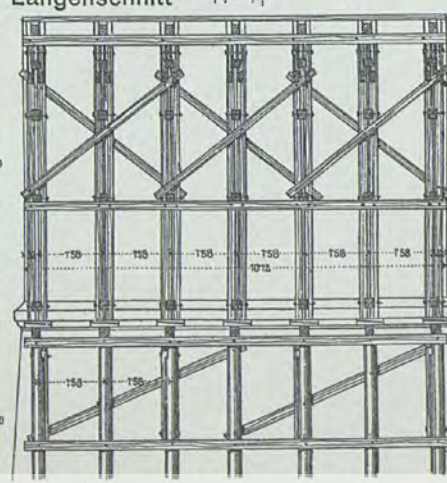
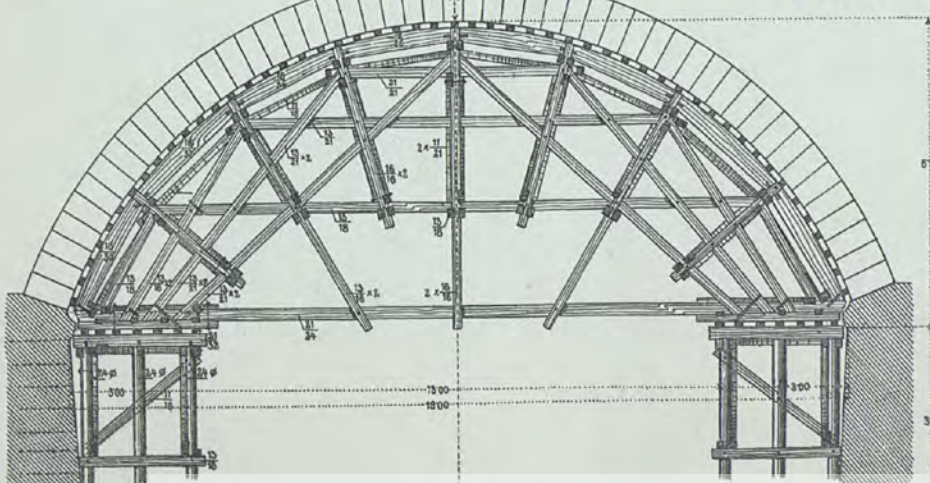
Längenschnitt



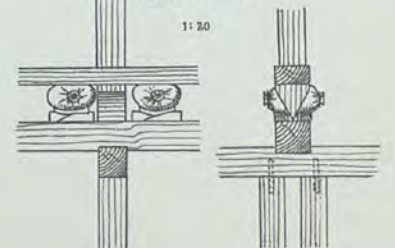
Querschnitt

Flußbrücke 5

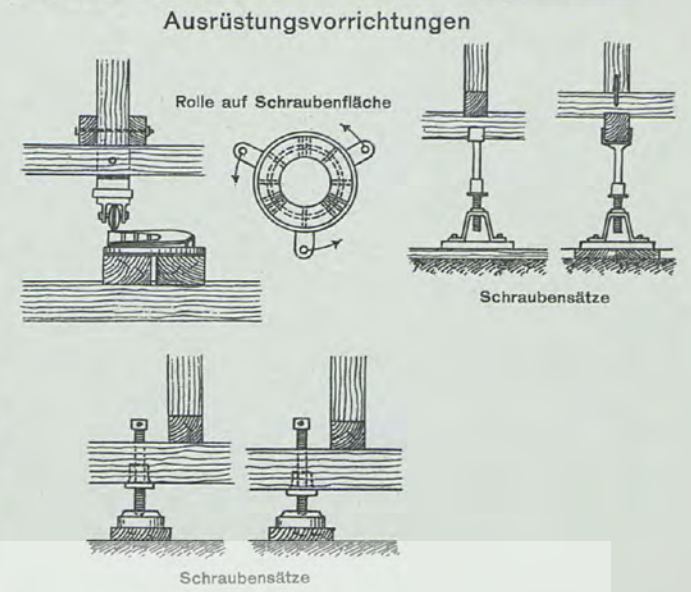
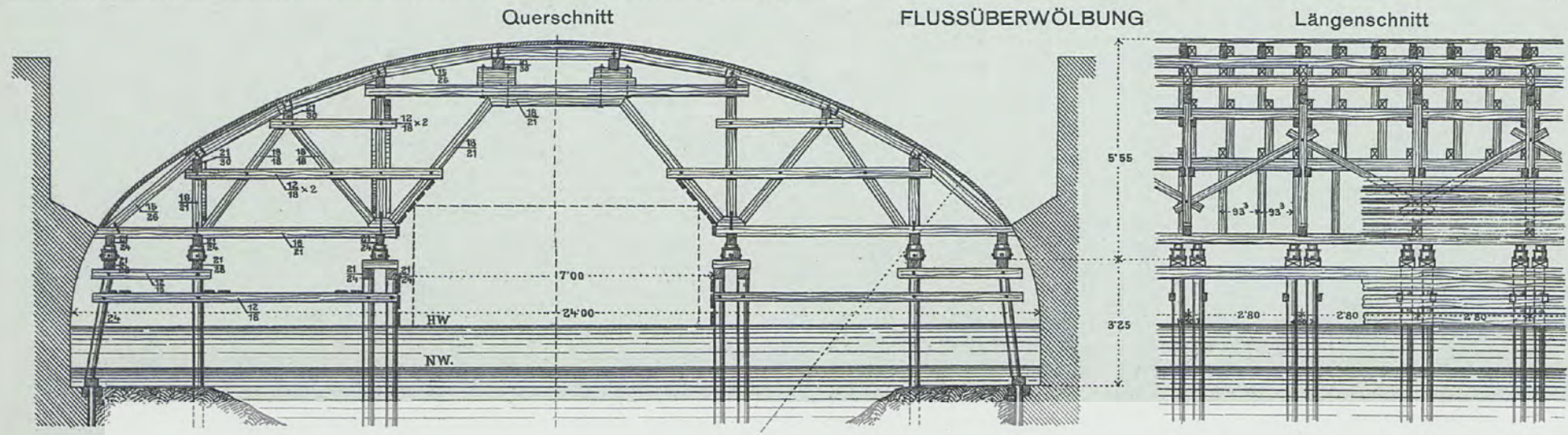
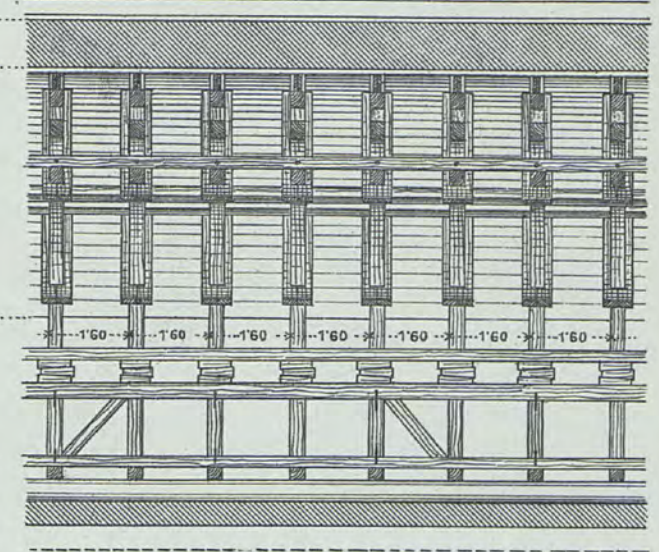
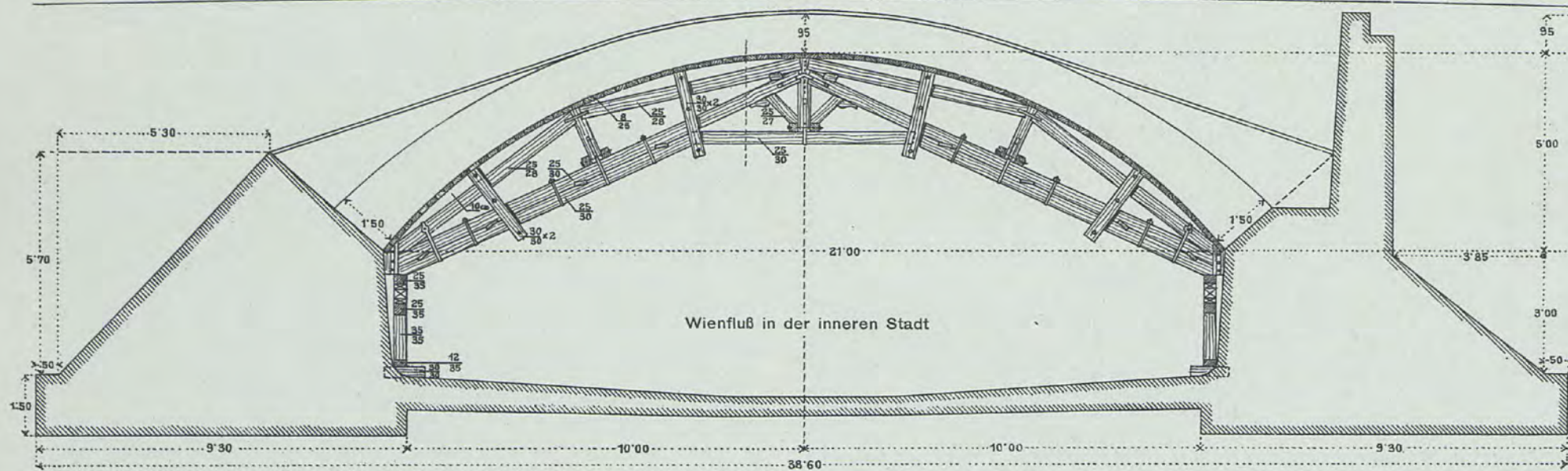
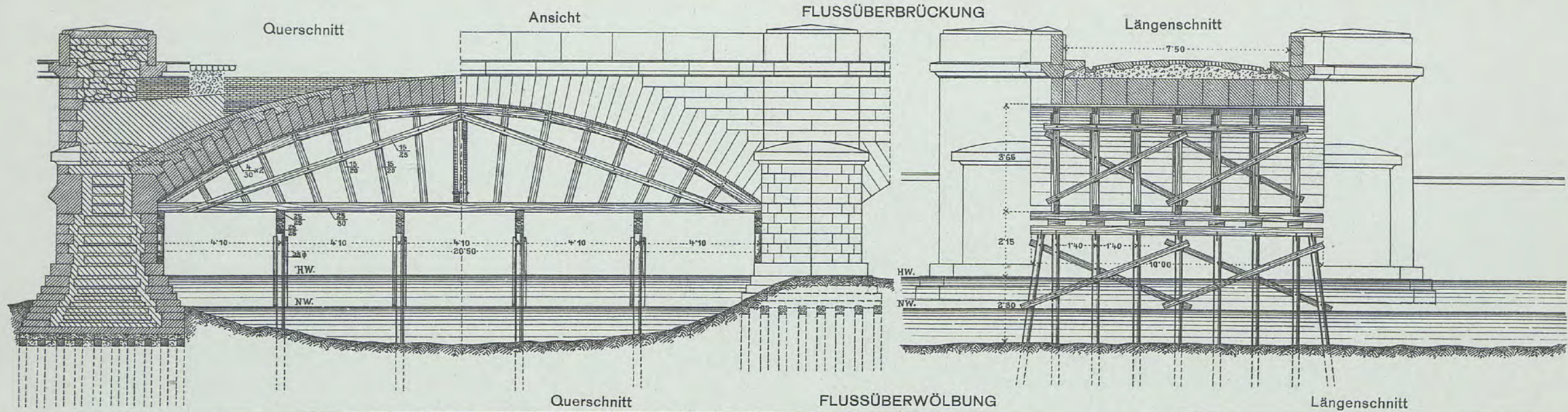
Längenschnitt



Ausrüstungsvorrichtung
Sandsäcke



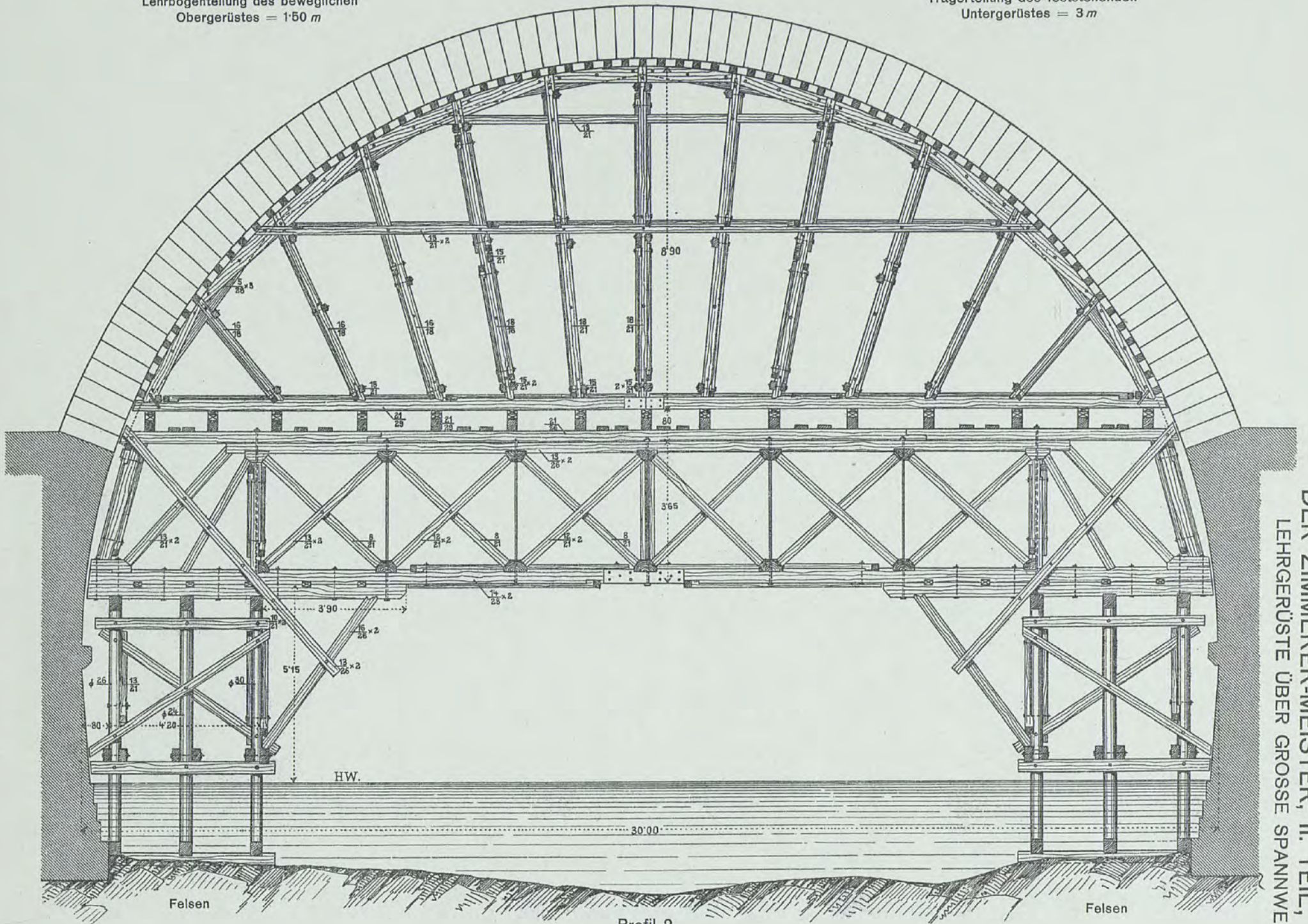
DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 20
LEHRGERÜSTE



Profil 1

Lehrbogenteilung des beweglichen
Obergerüstes = 1:50 m

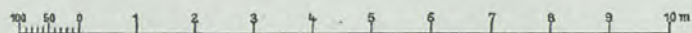
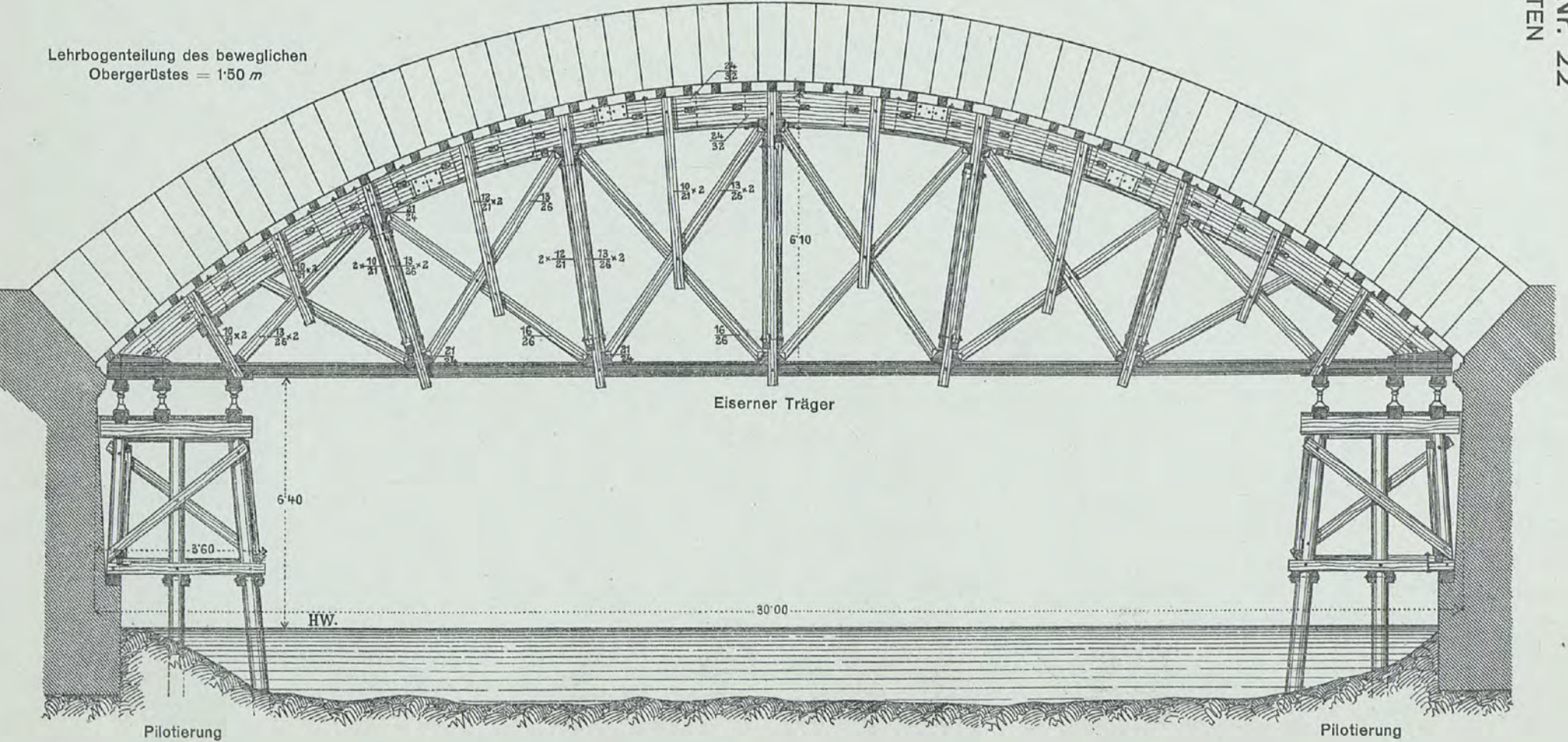
Trägereileilung des feststehenden
Untergerüstes = 3 m

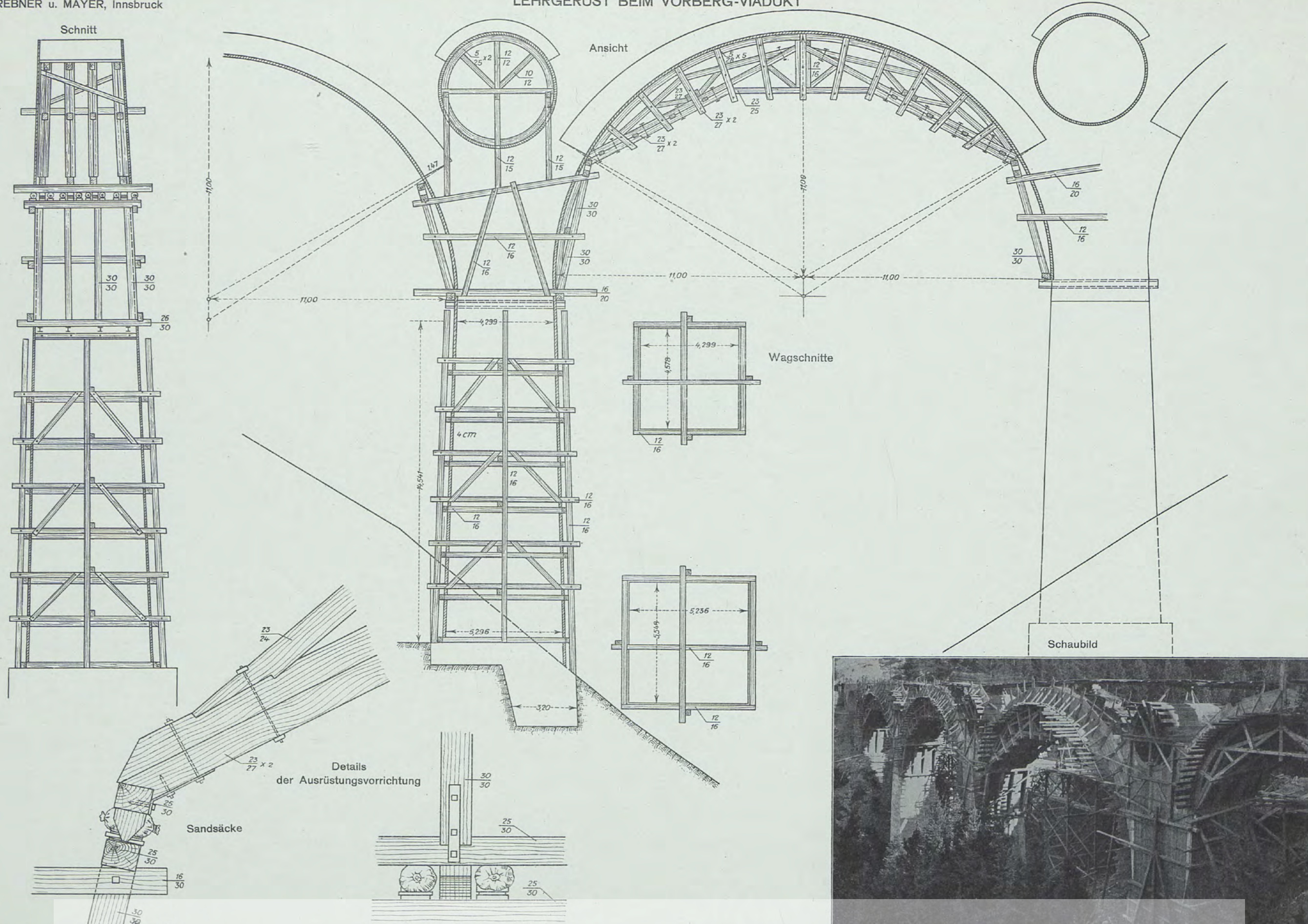


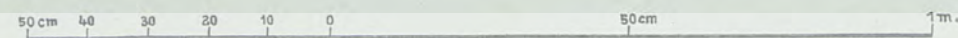
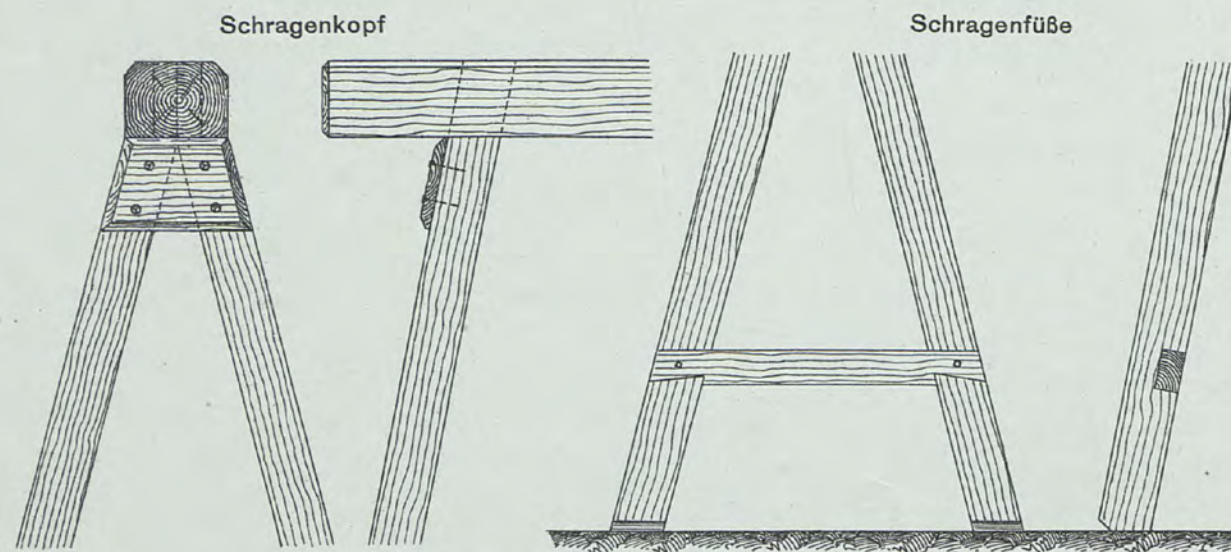
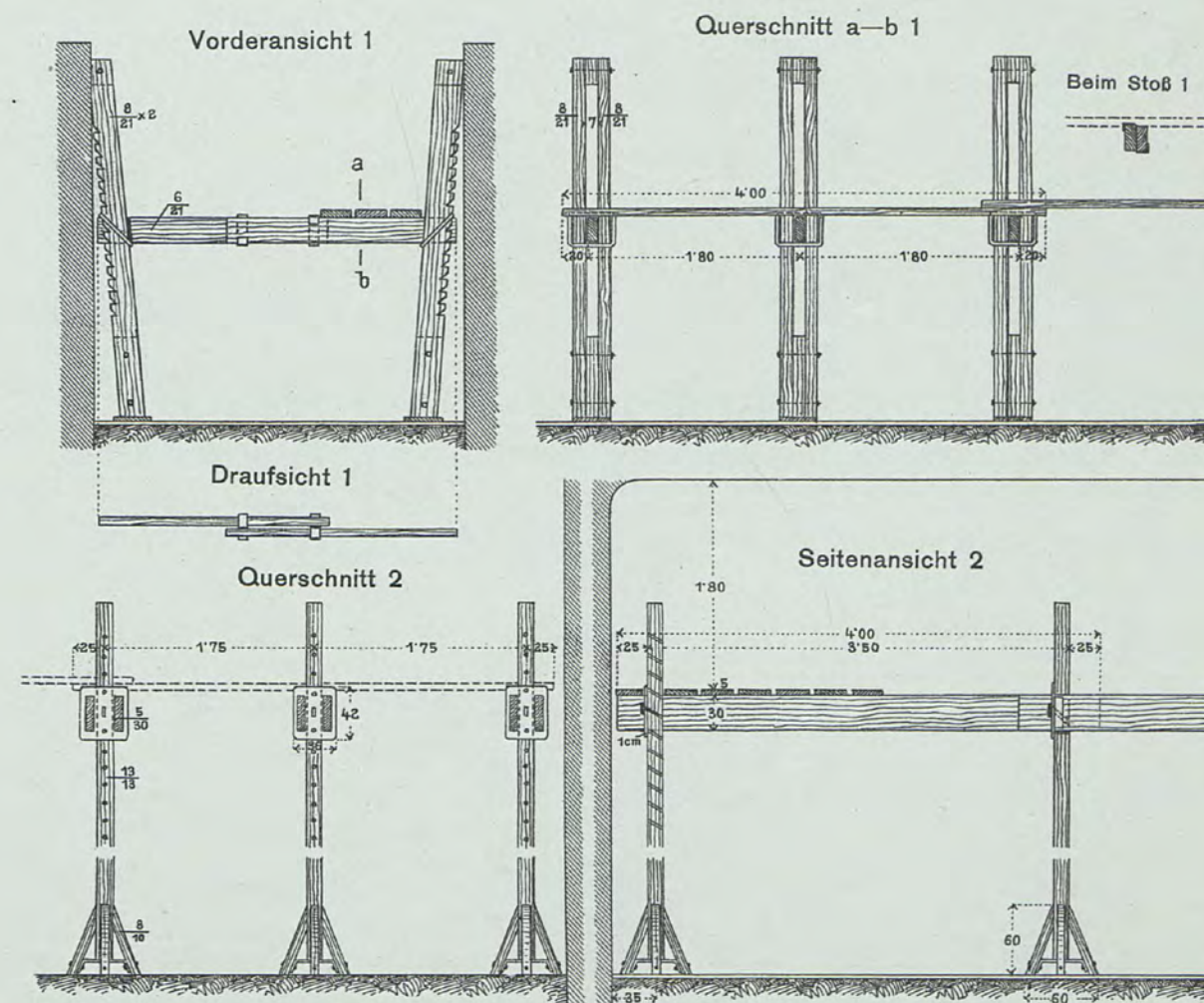
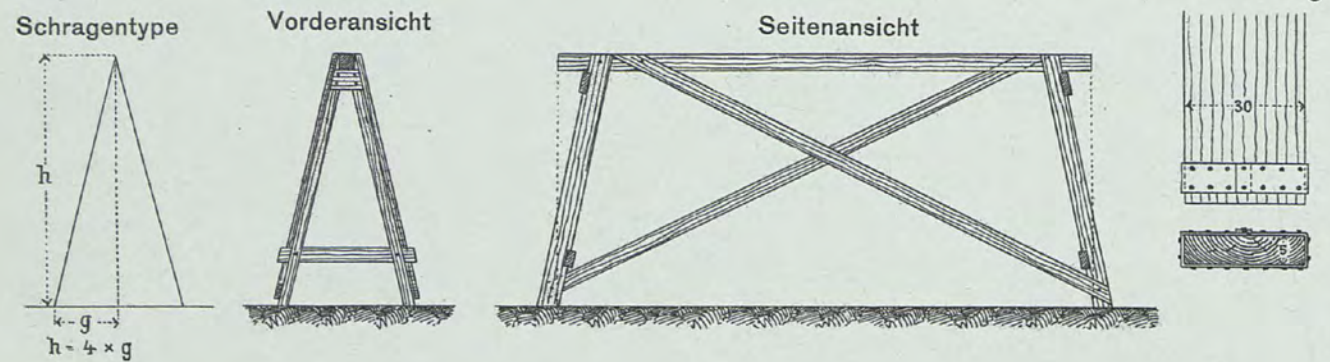
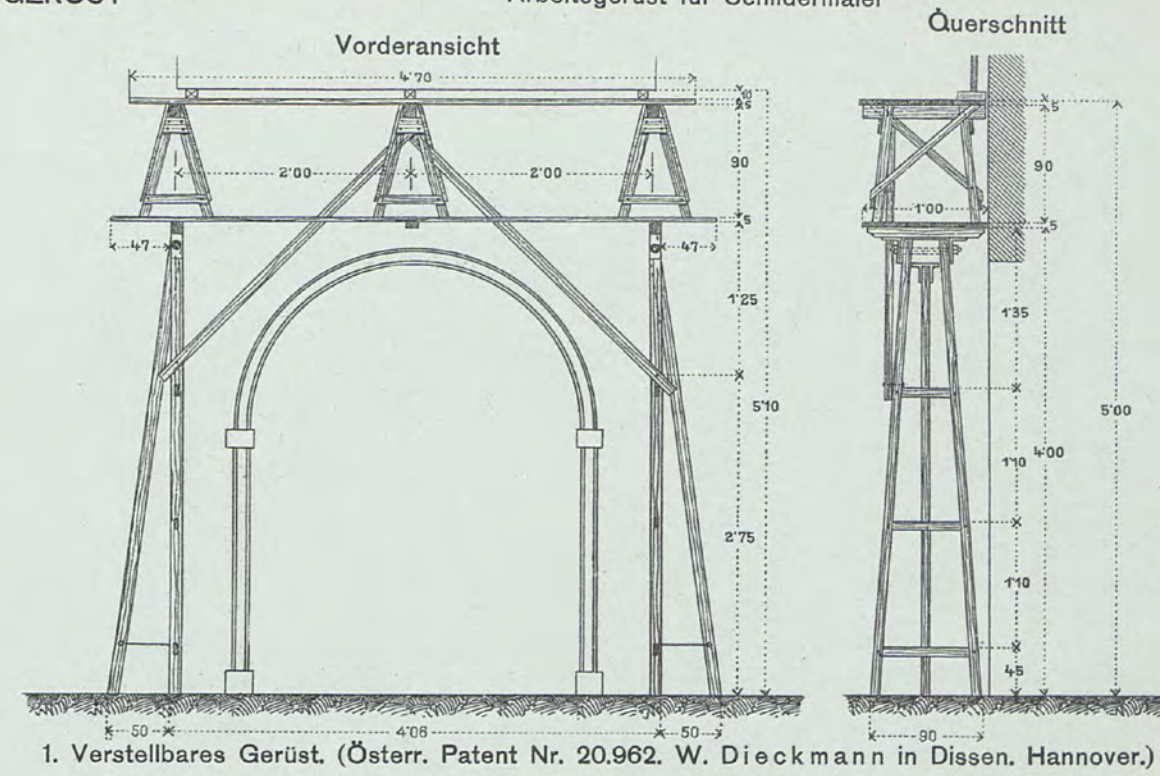
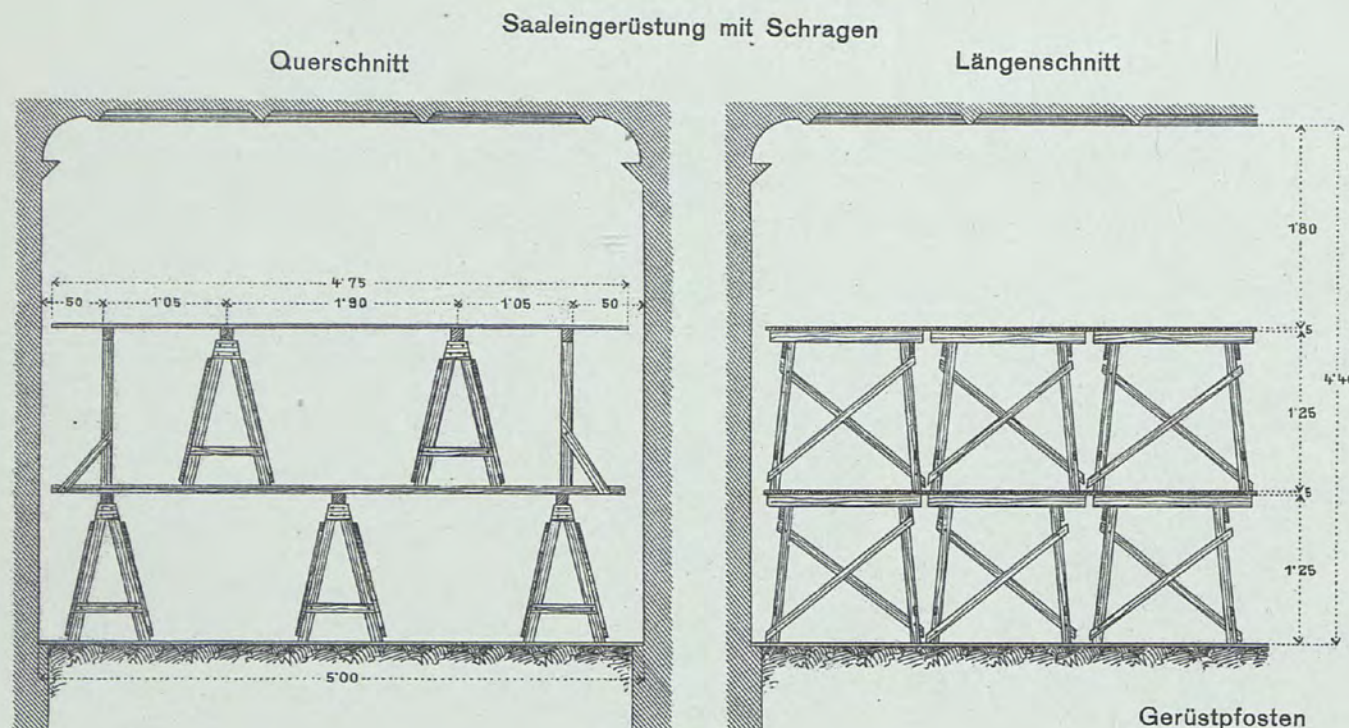
Profil 2

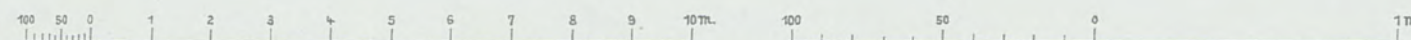
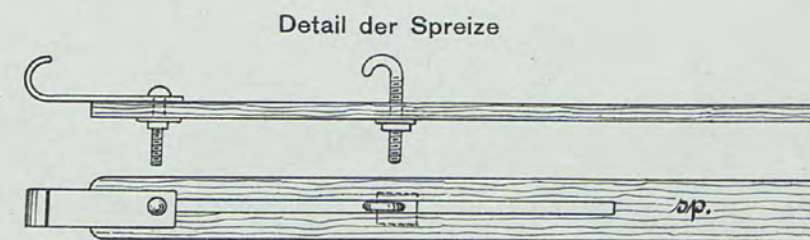
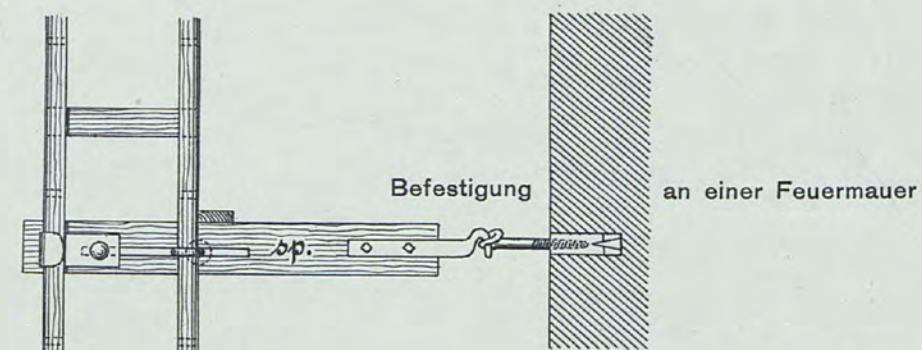
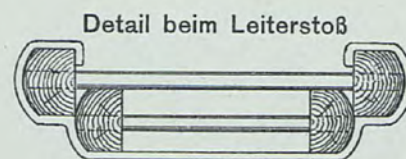
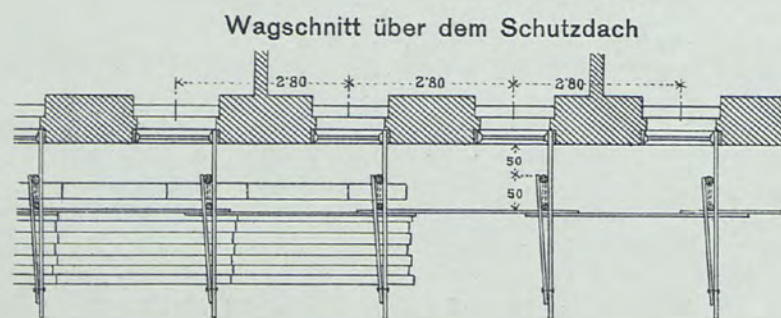
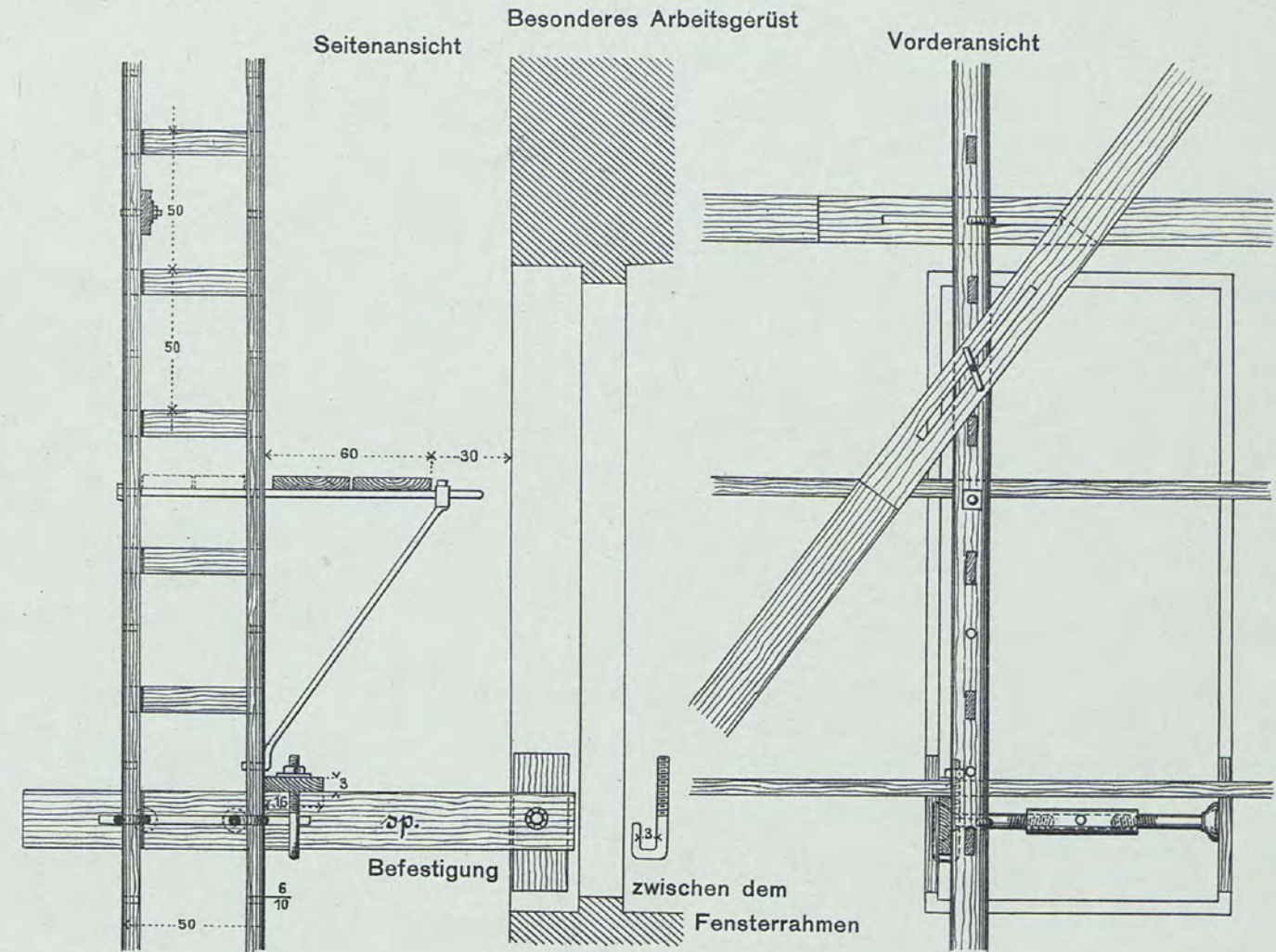
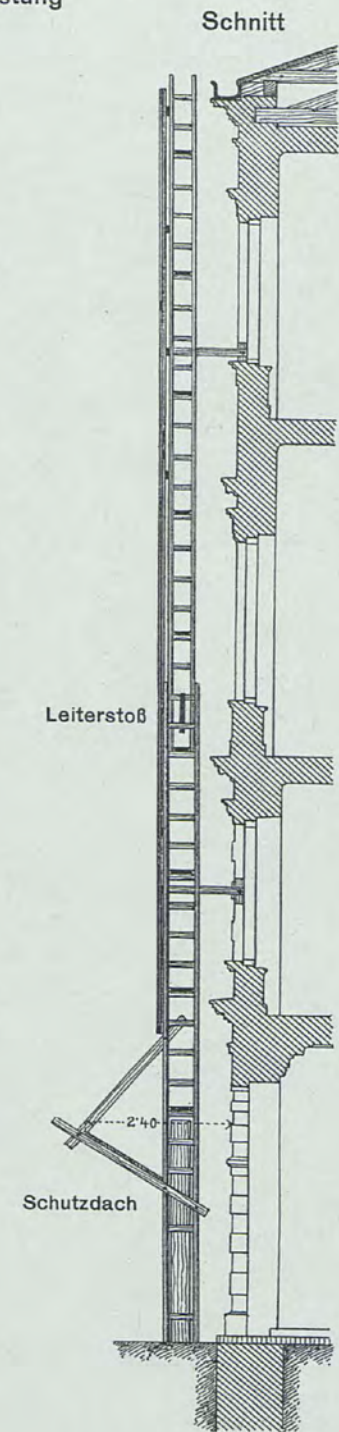
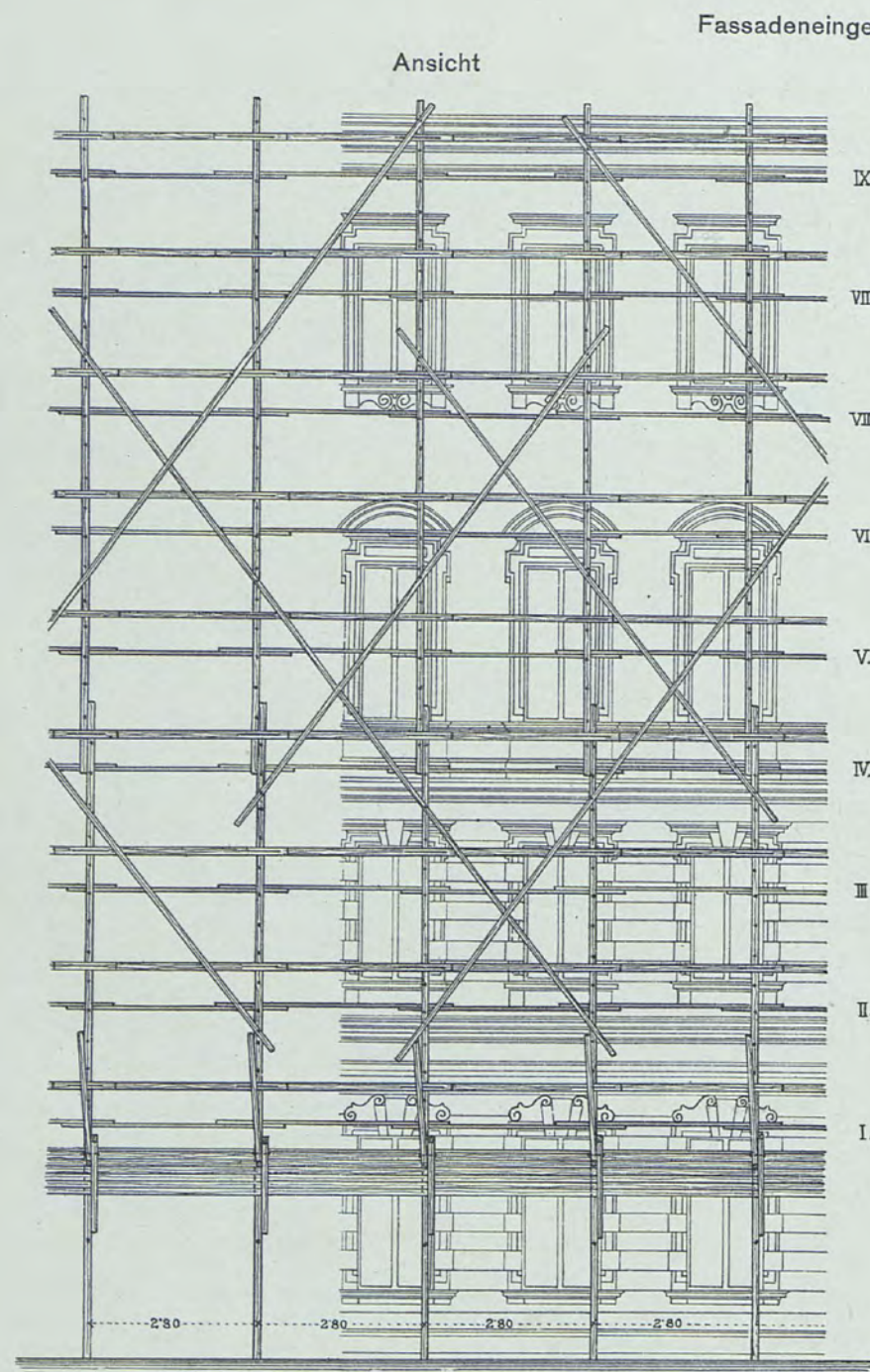
Lehrbogenteilung des beweglichen
Obergerüstes = 1:50 m

Eiserner Träger



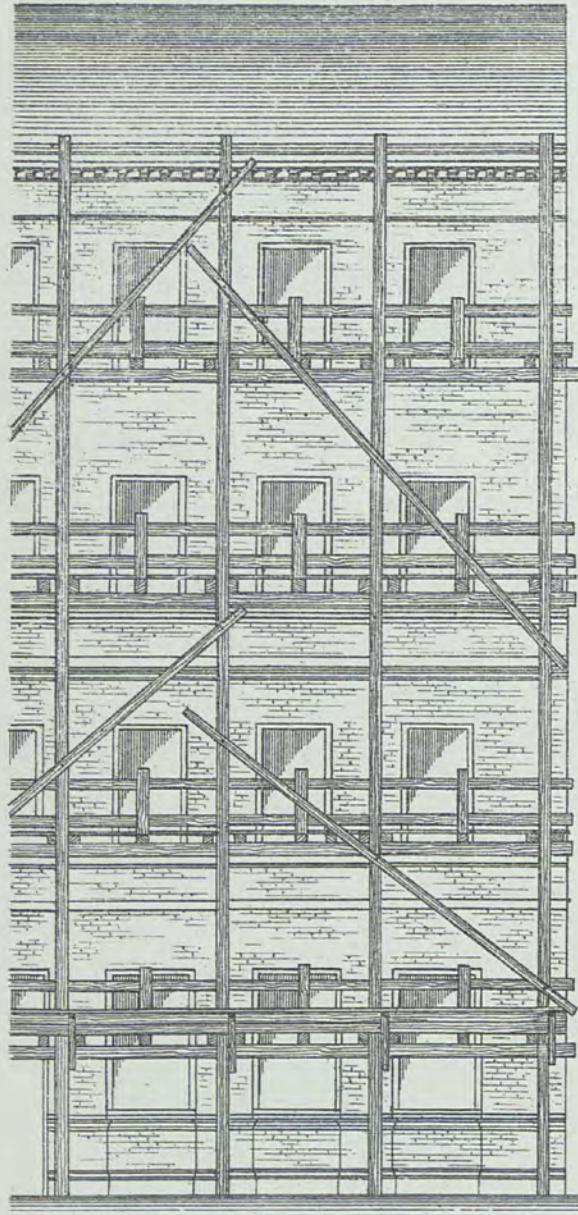




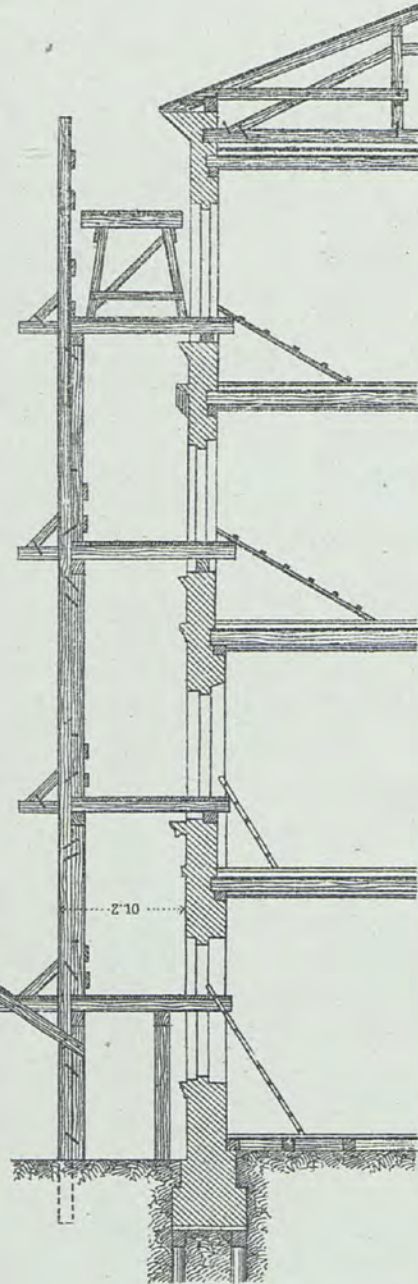


Gerüstung für eine Adaptierung

Ansicht

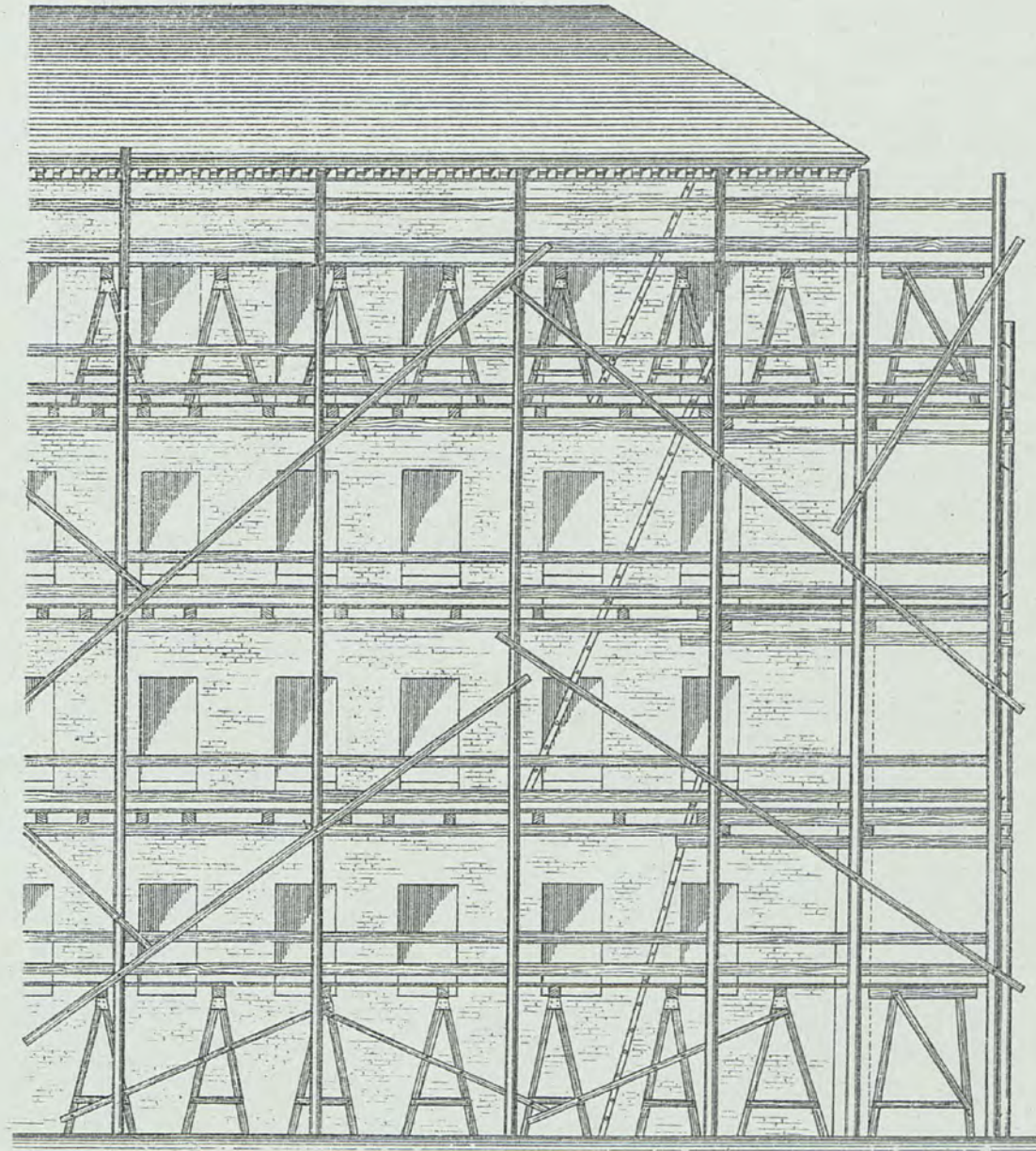


Schnitt

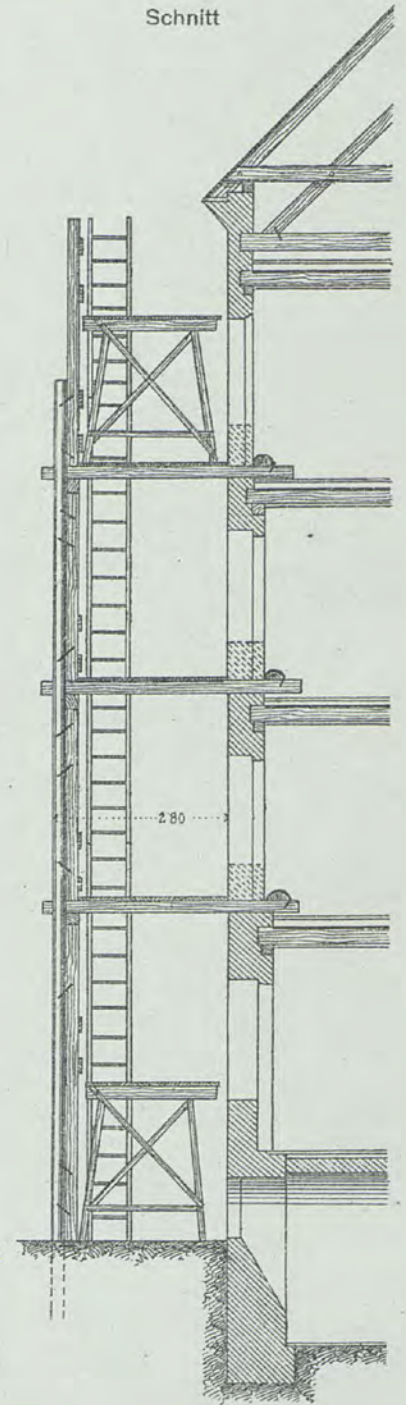


Gerüstung bei einem neuerbauten Eckhaus

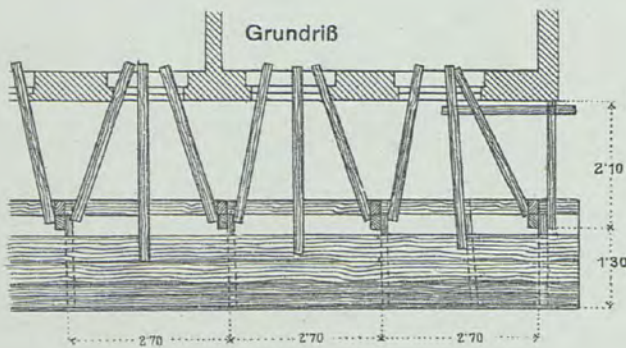
Ansicht



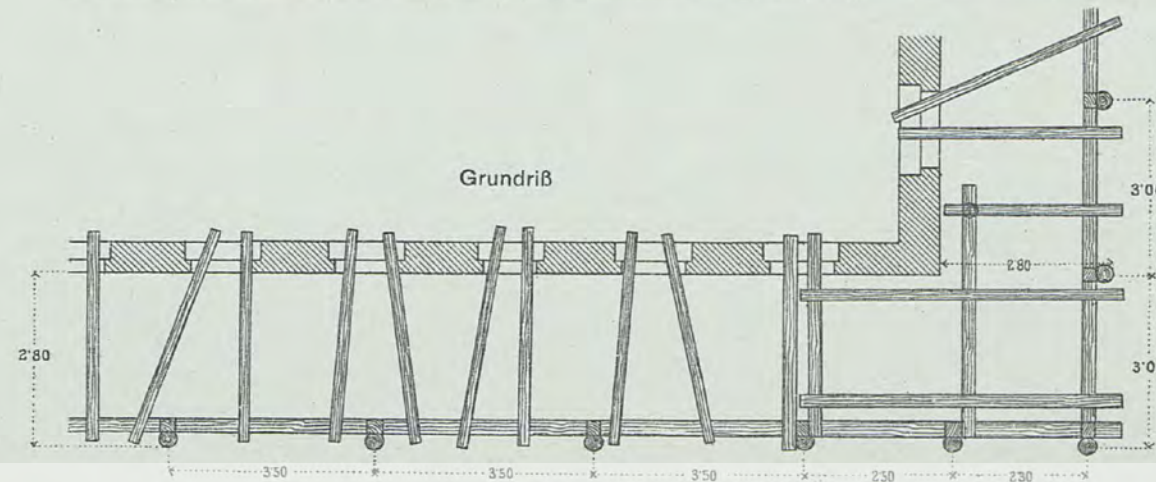
Schnitt



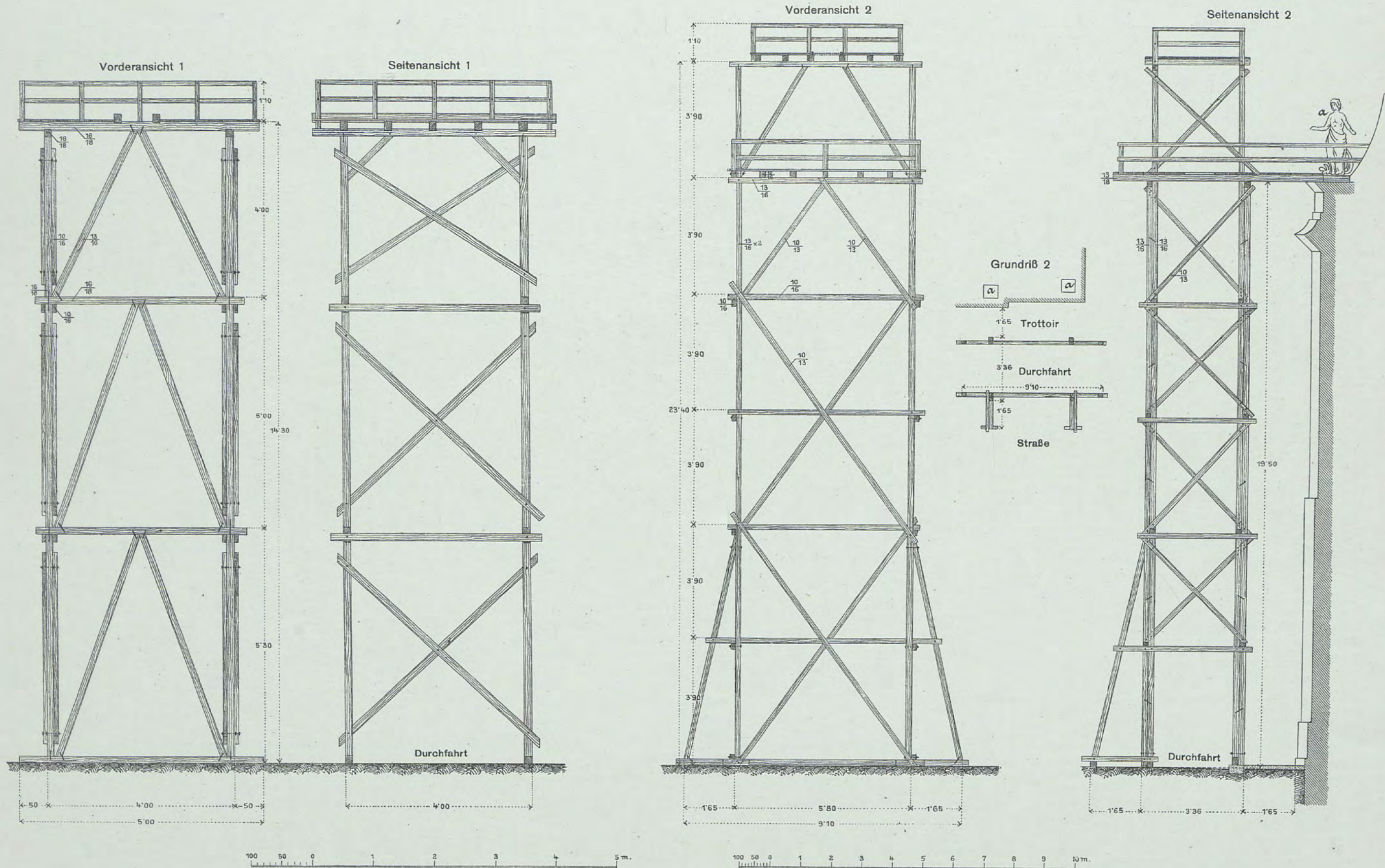
Grundriß

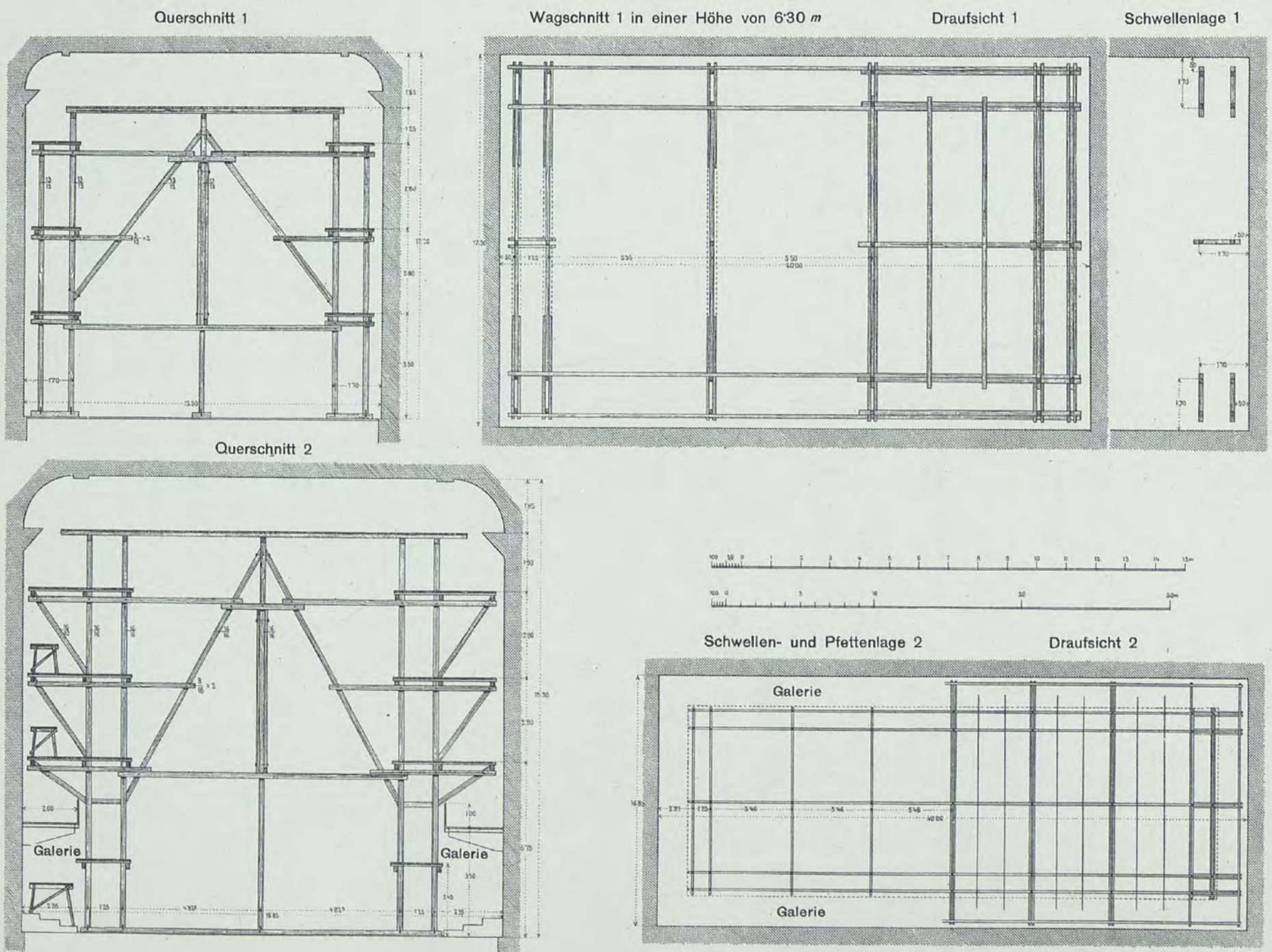
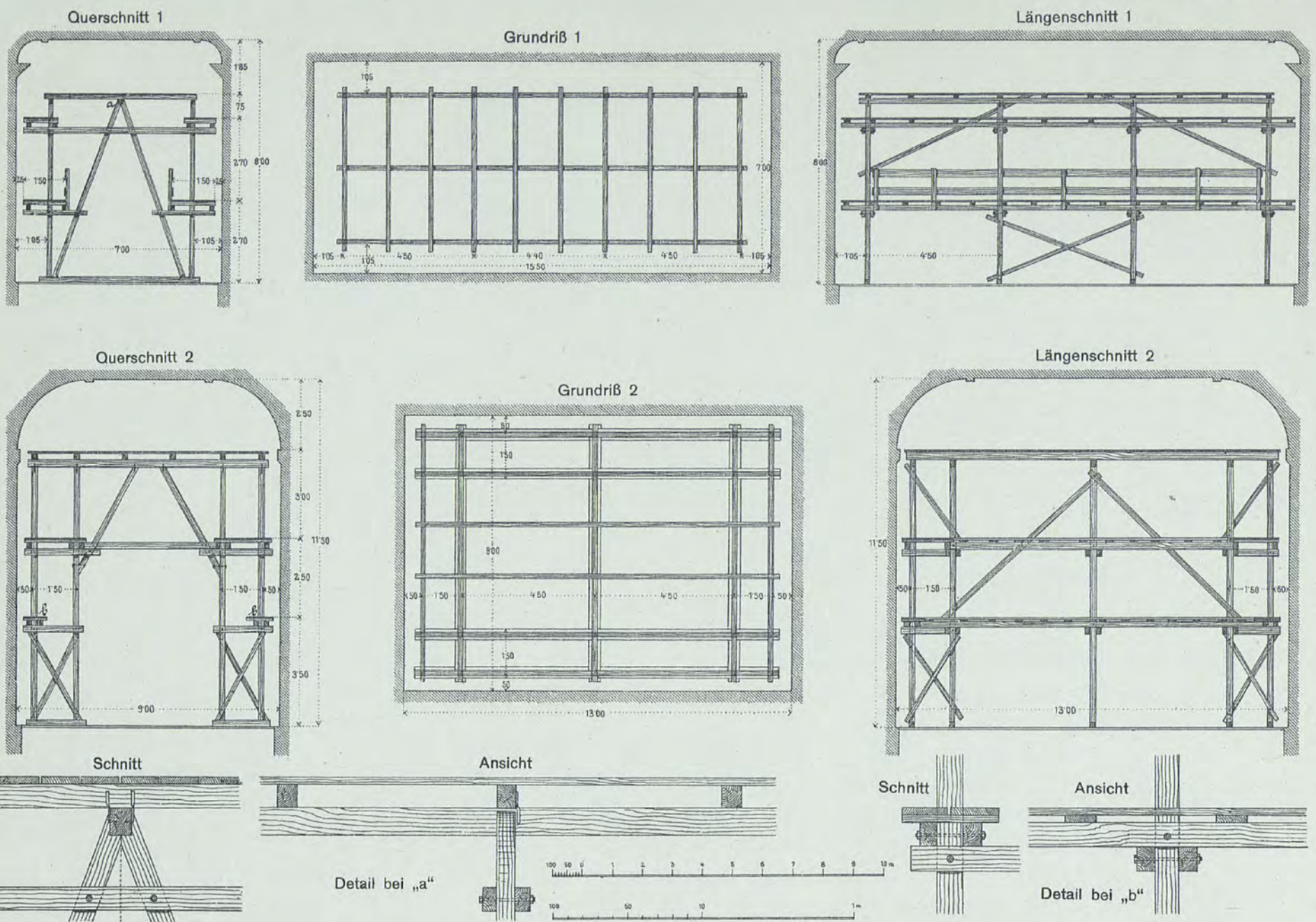


Grundriß

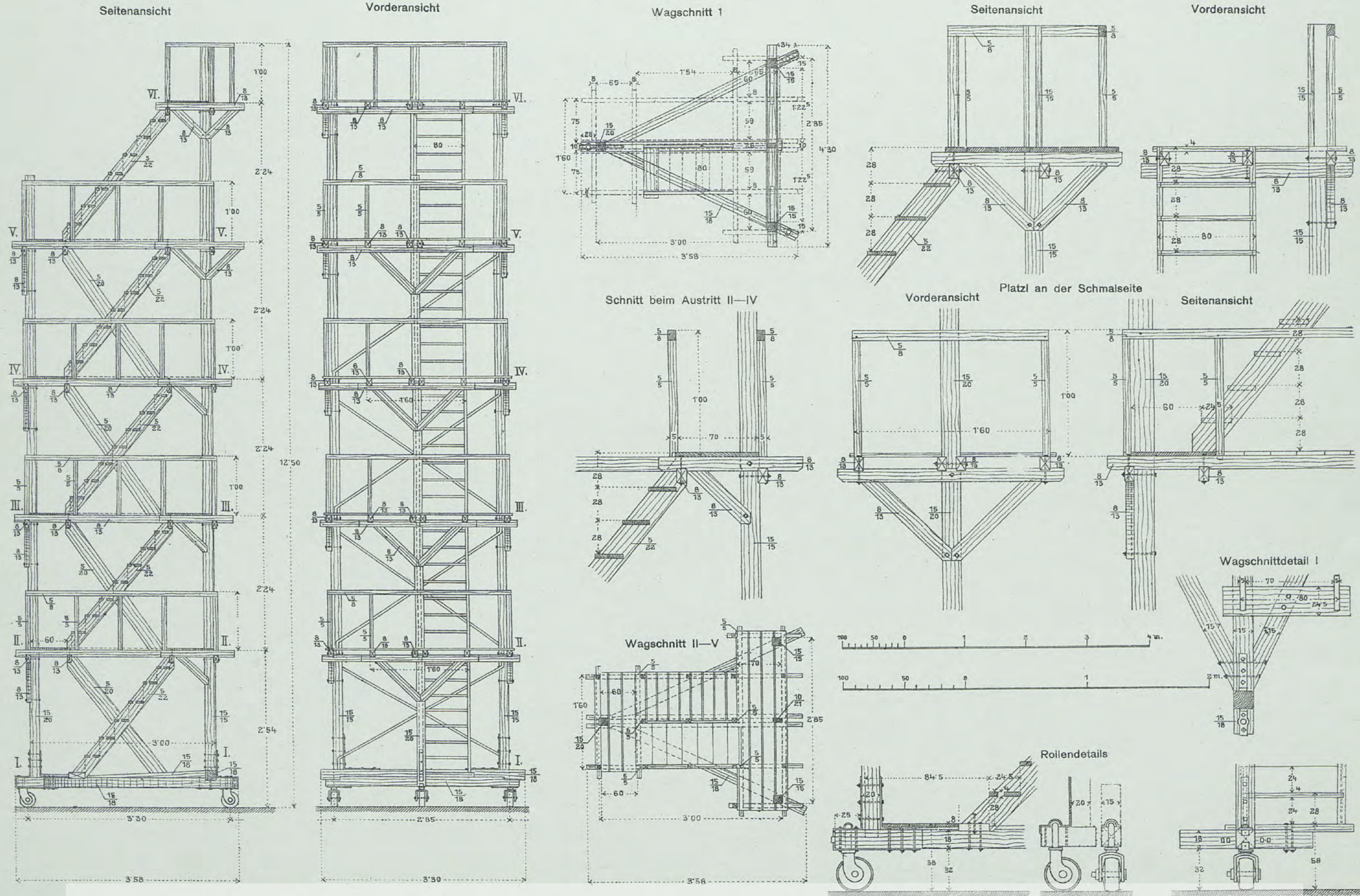


100 50 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m

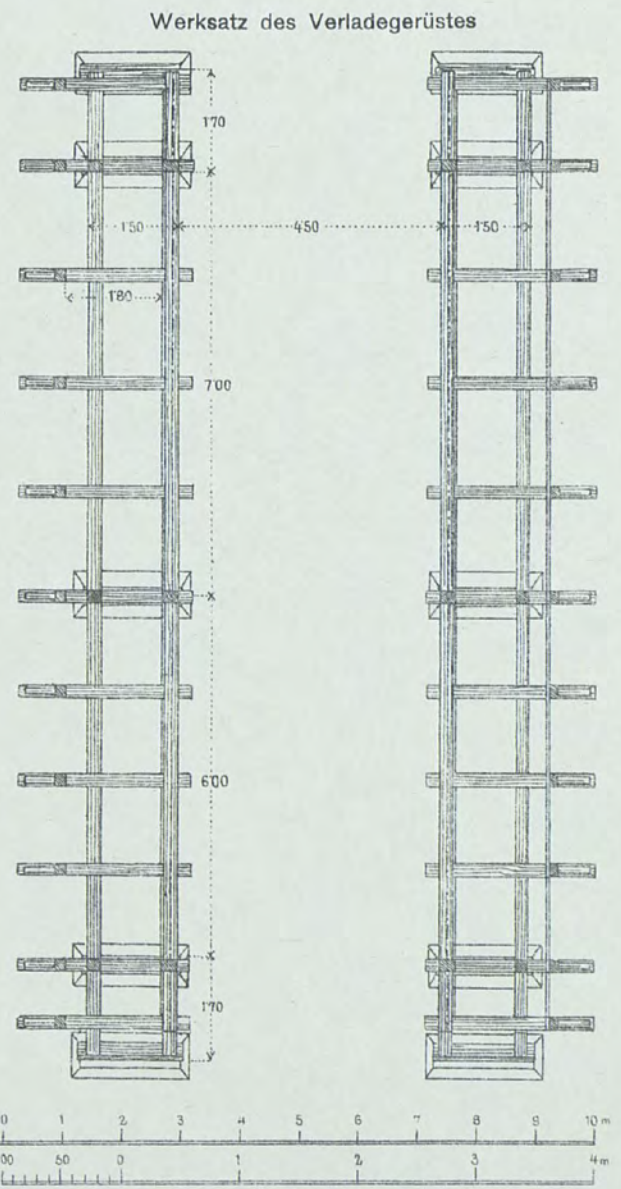
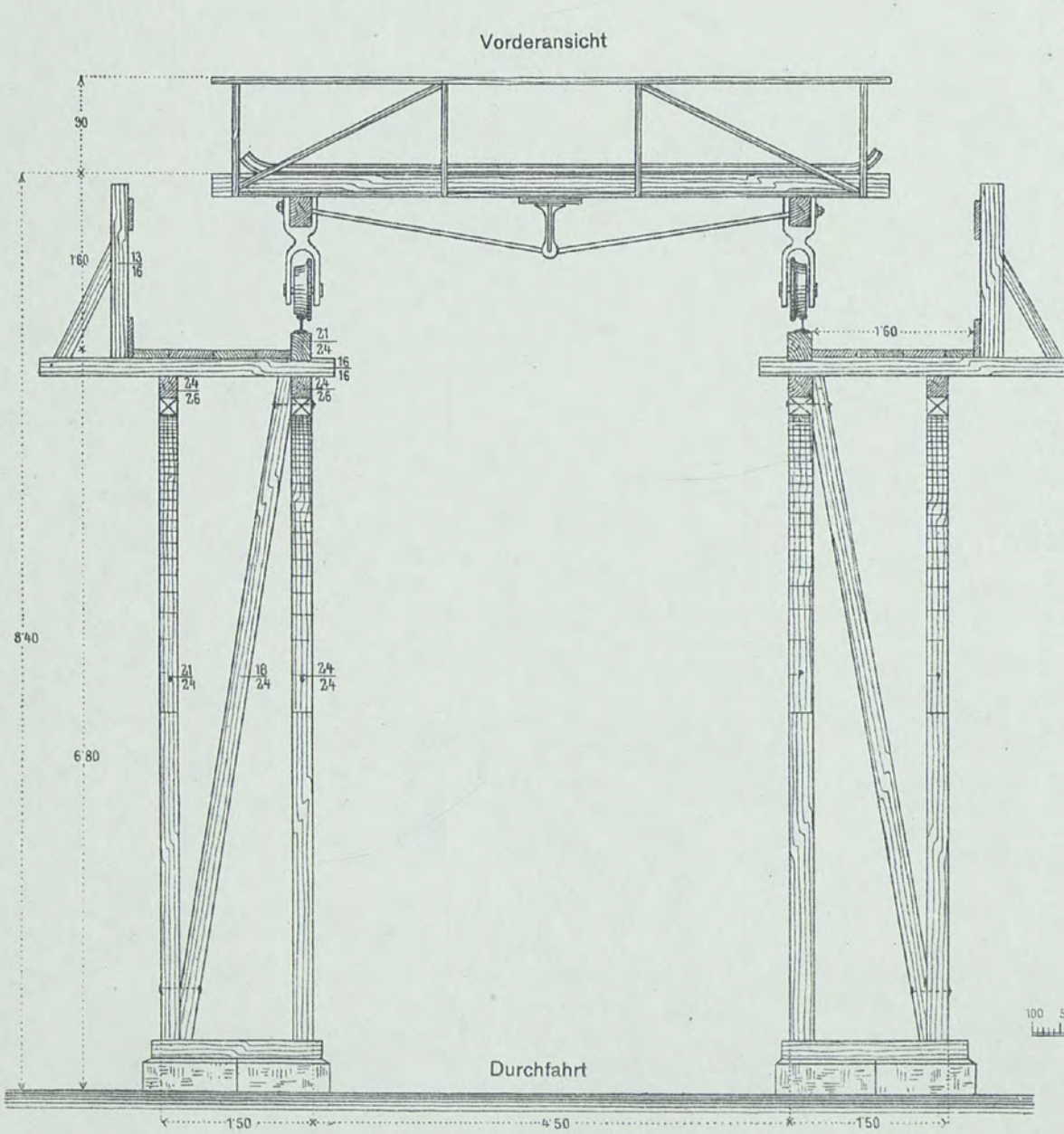
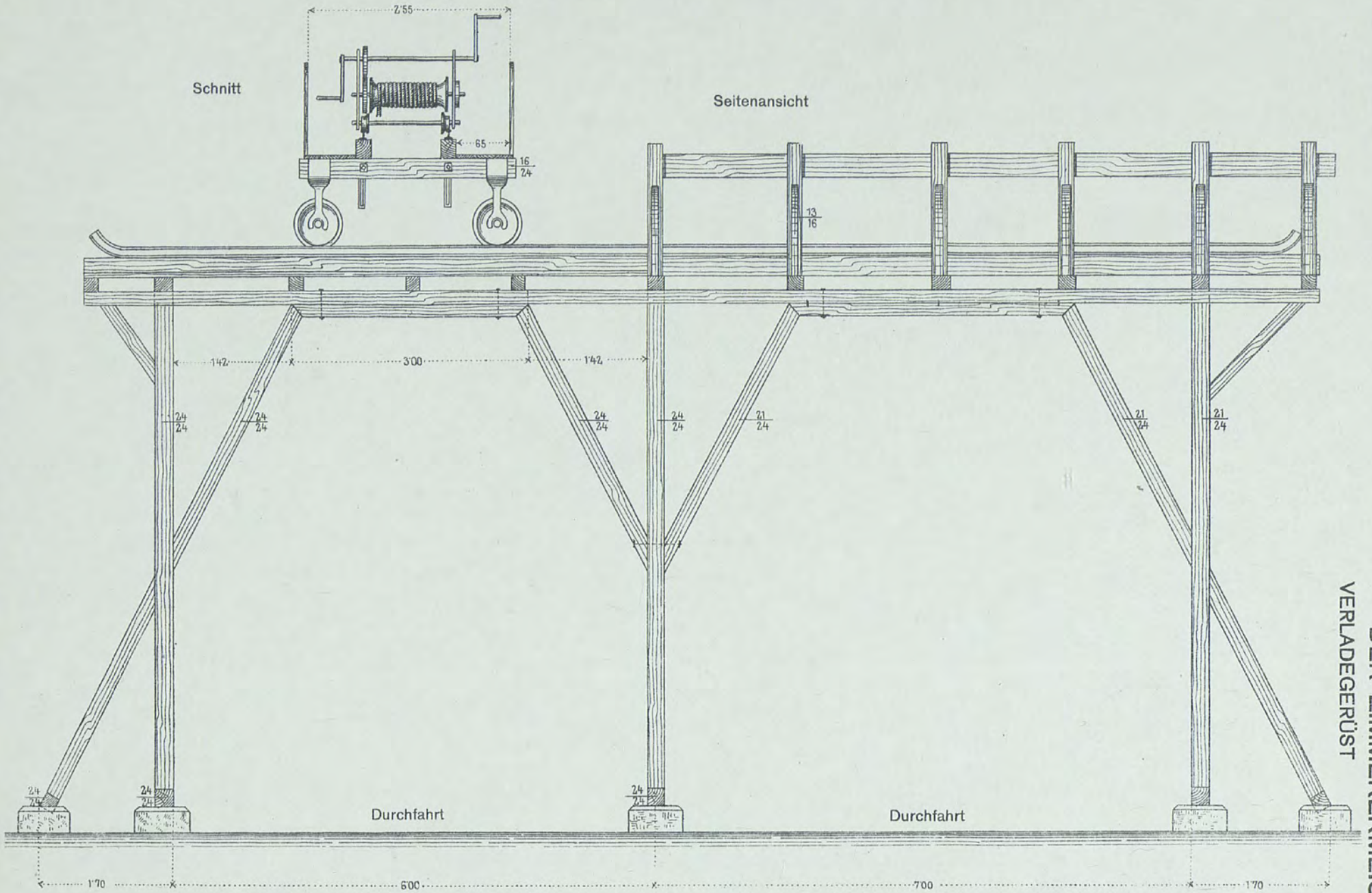




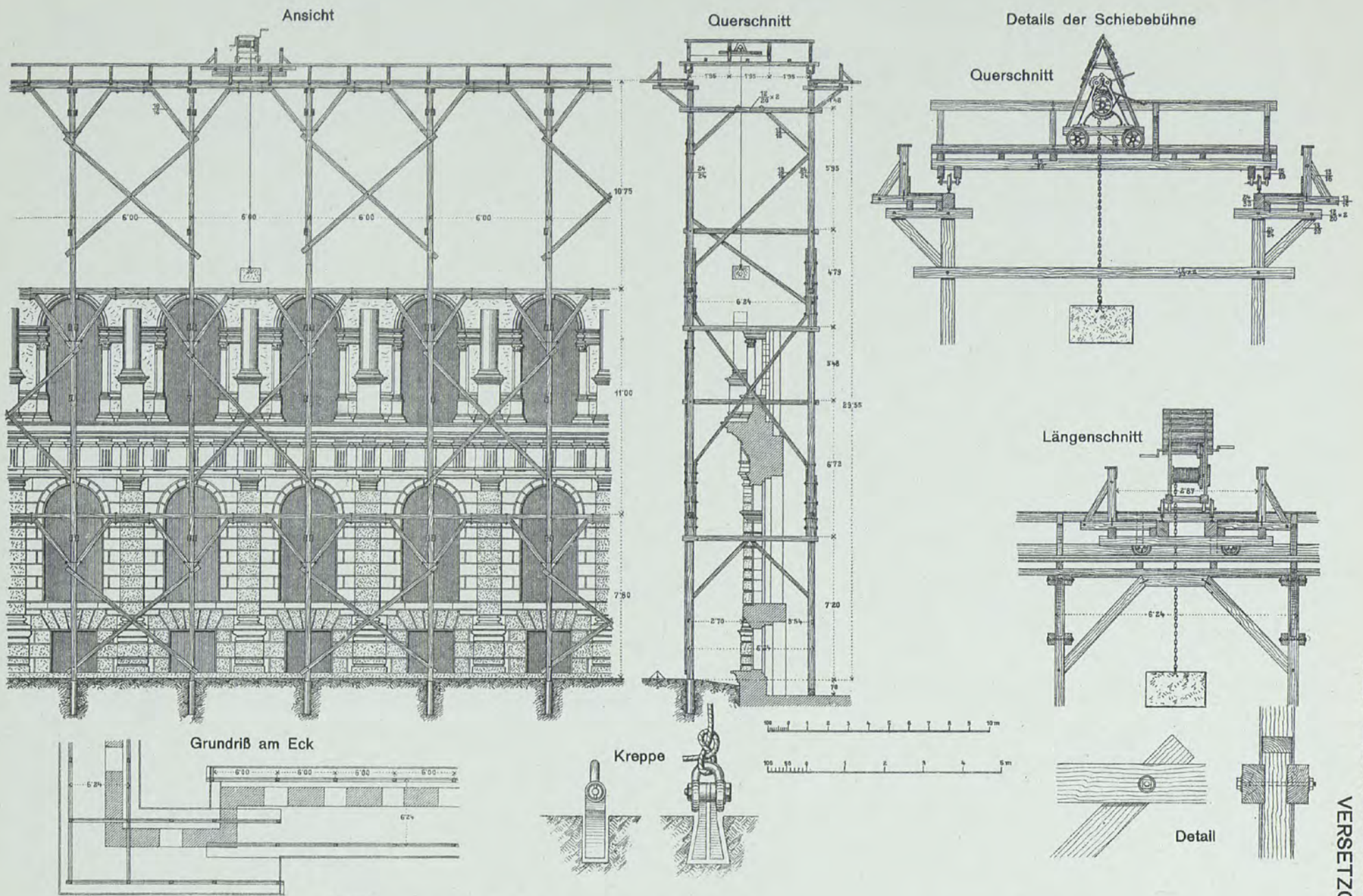
DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 28
 ABGEBUNDENE SAALEINGERÜSTUNGEN FÜR WAND- UND PLAFONDMALEREI



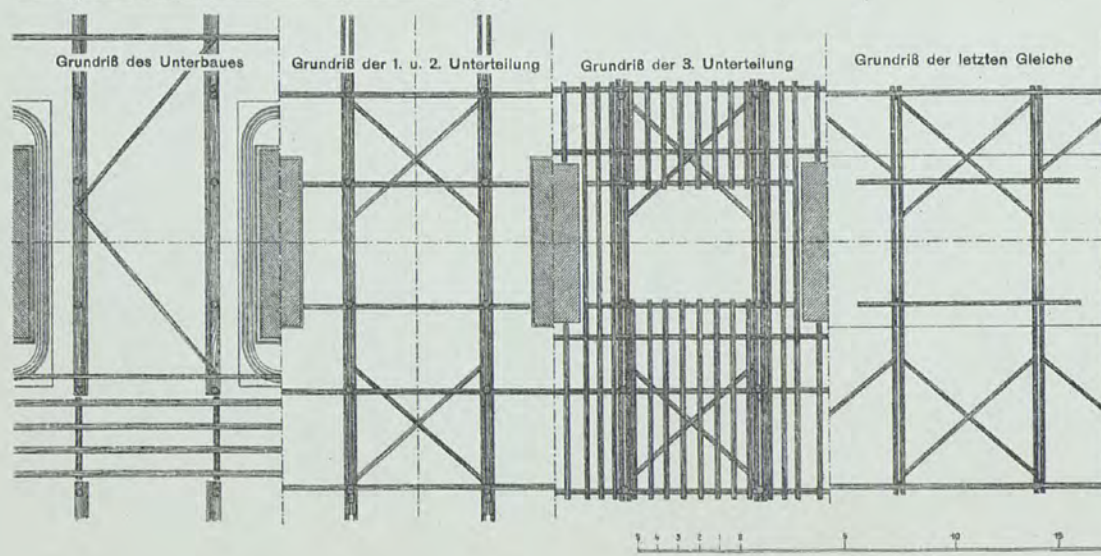
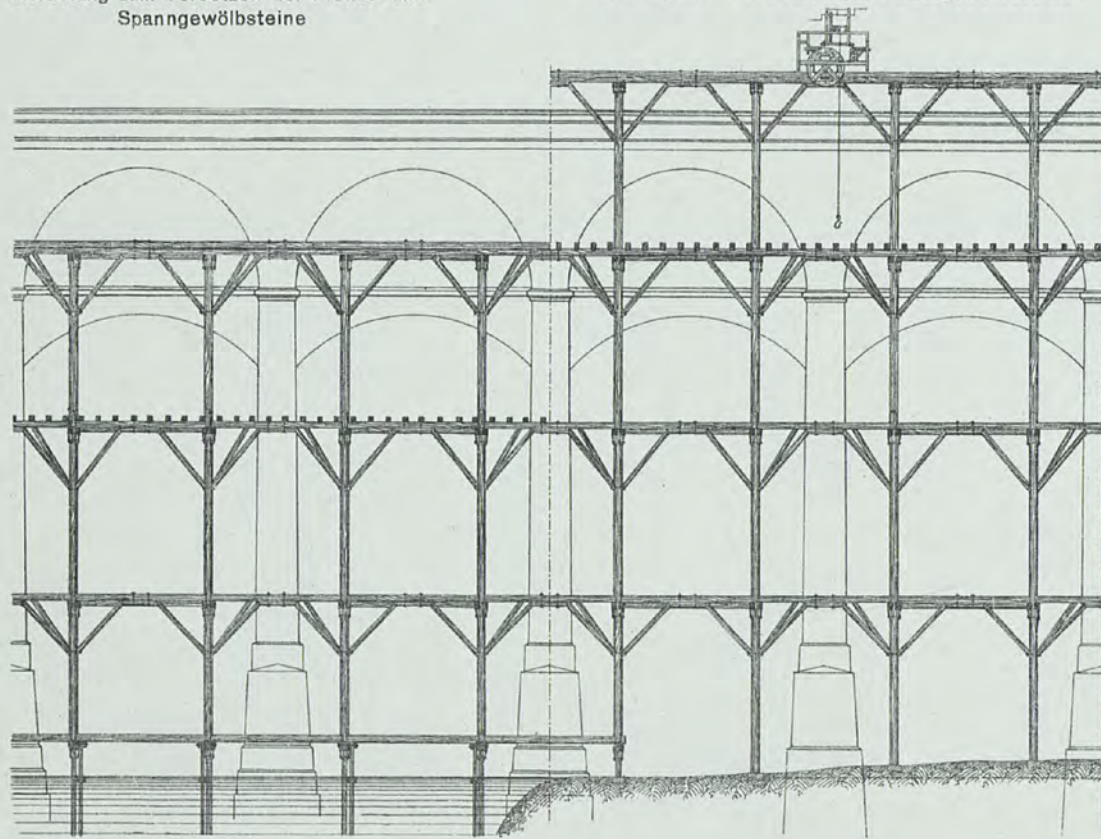
Verladegerüst mit Schiebebühne zum Auf- und Abladen von größeren Lasten

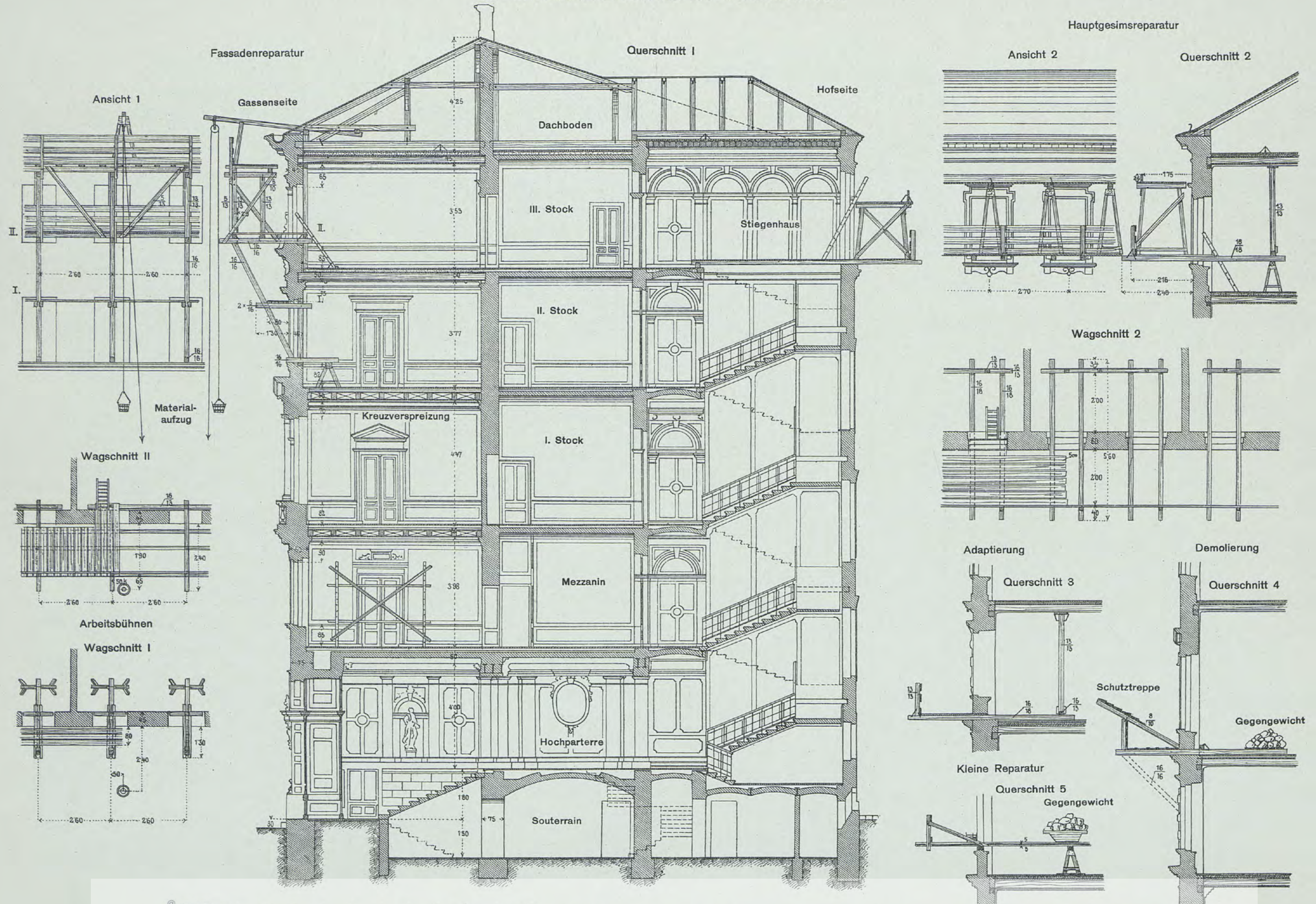


DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 30
 VERLADEGERÜST



Gerüstung zum Versetzen der Pfeiler- und Spangewölbsteine Ansicht Gerüstung zum Versetzen der Hauptgewölbsteine





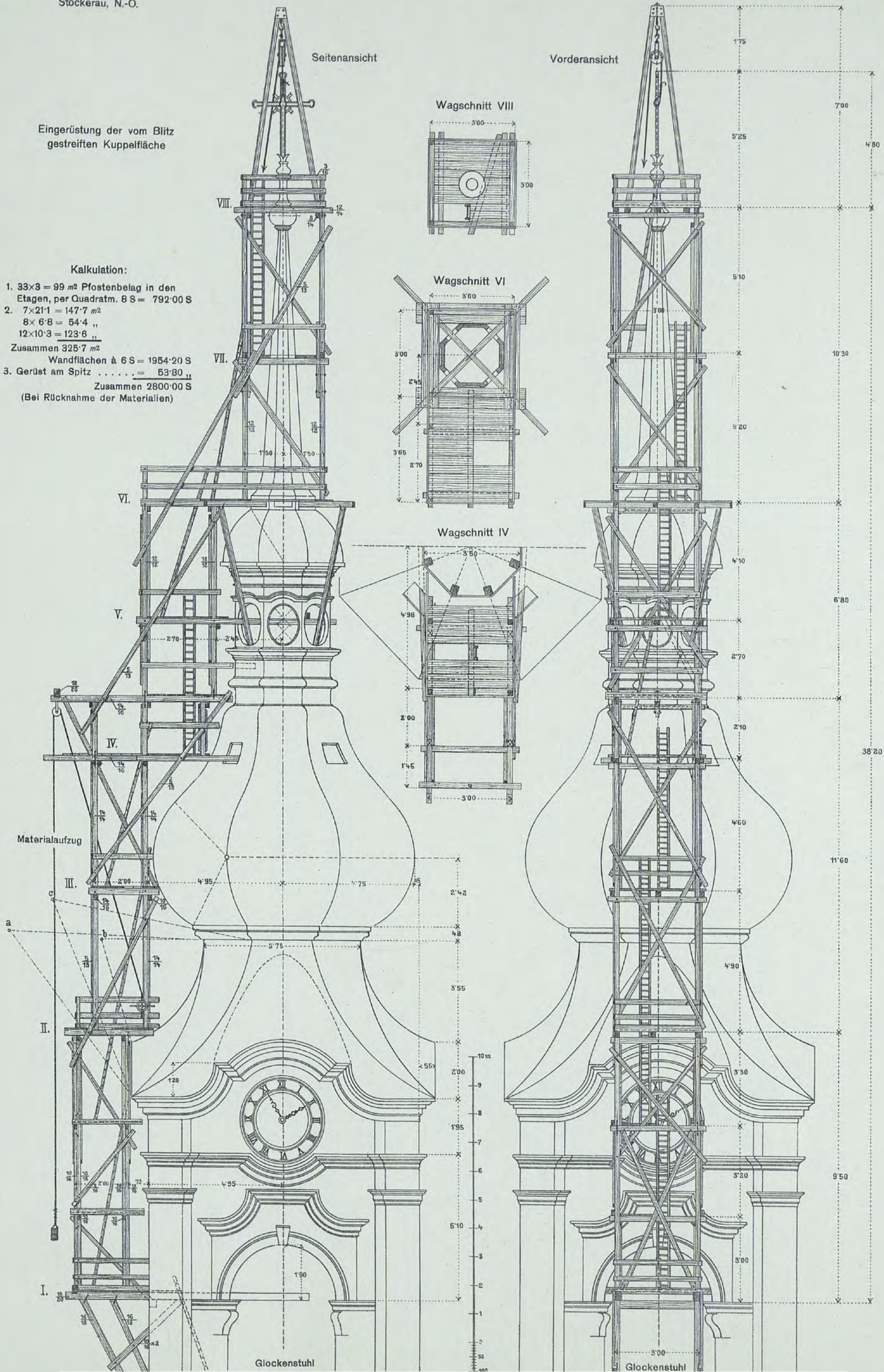
Entwurf und Ausführung: Zimmerermeister W. SWOBODA, Stockerau, N.-Ö.

Professor und Stadtzimmerermeister A. BAUDOIN, Wien

Eingerüstung der vom Blitz gestreiften Kuppelfläche

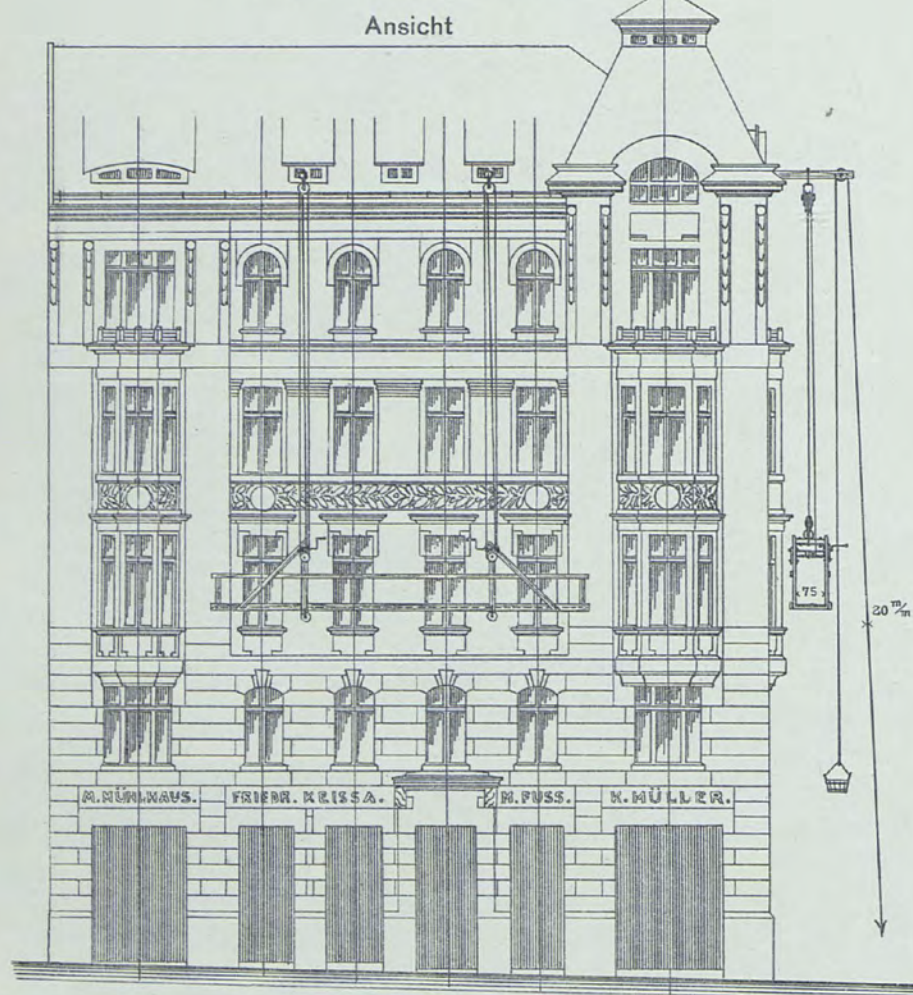
Kalkulation:

1. $33 \times 3 = 99 \text{ m}^2$ Pfostenbelag in den Etagen, per Quadratm. 8 S = 792.00 S
2. $7 \times 21.1 = 147.7 \text{ m}^2$
 $8 \times 6.8 = 54.4 \text{ „}$
 $12 \times 10.3 = 123.6 \text{ „}$
 Zusammen 325.7 m^2
 Wandflächen à 6 S = 1954.20 S
3. Gerüst am Spitz = 53.80 „
 Zusammen 2800.00 S
 (Bei Rücknahme der Materialien)



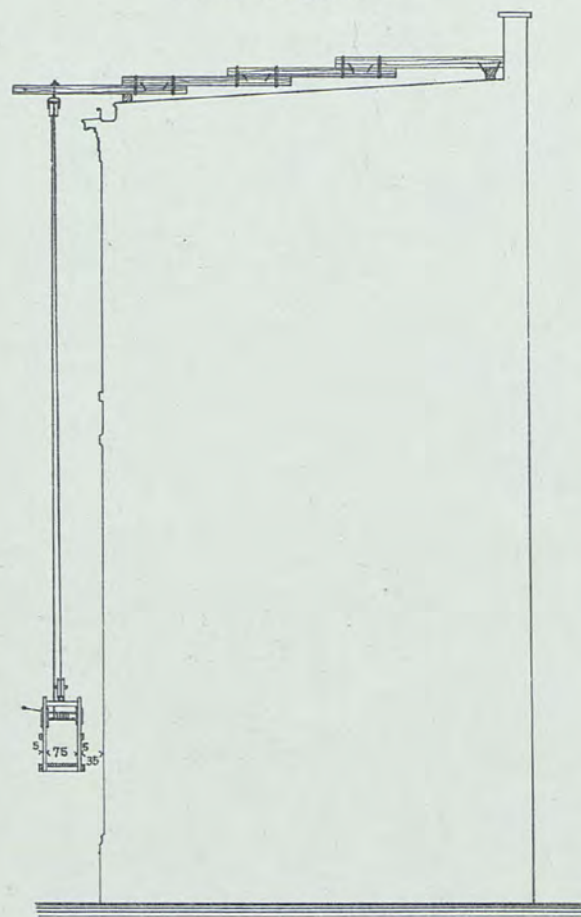
DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 33
 AUSSCHUSSGERÜST BEI DER KUPPEL DER STOCKERAUER PFARRKIRCHE

Hängegerüst bei einem Eckhaus 1

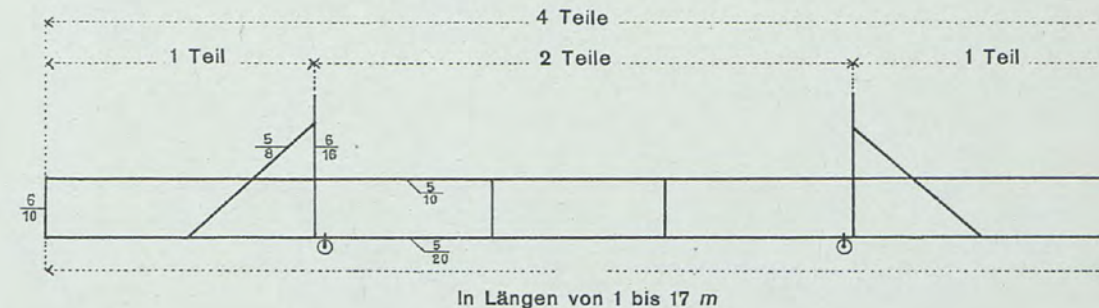


Ansicht

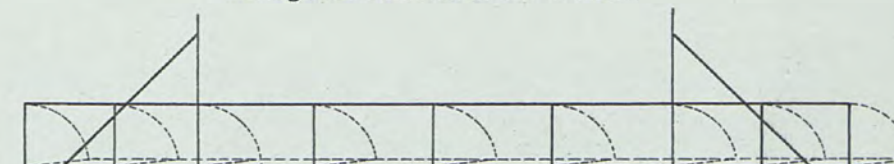
Hängegerüst bei einem Holzzementdach 2



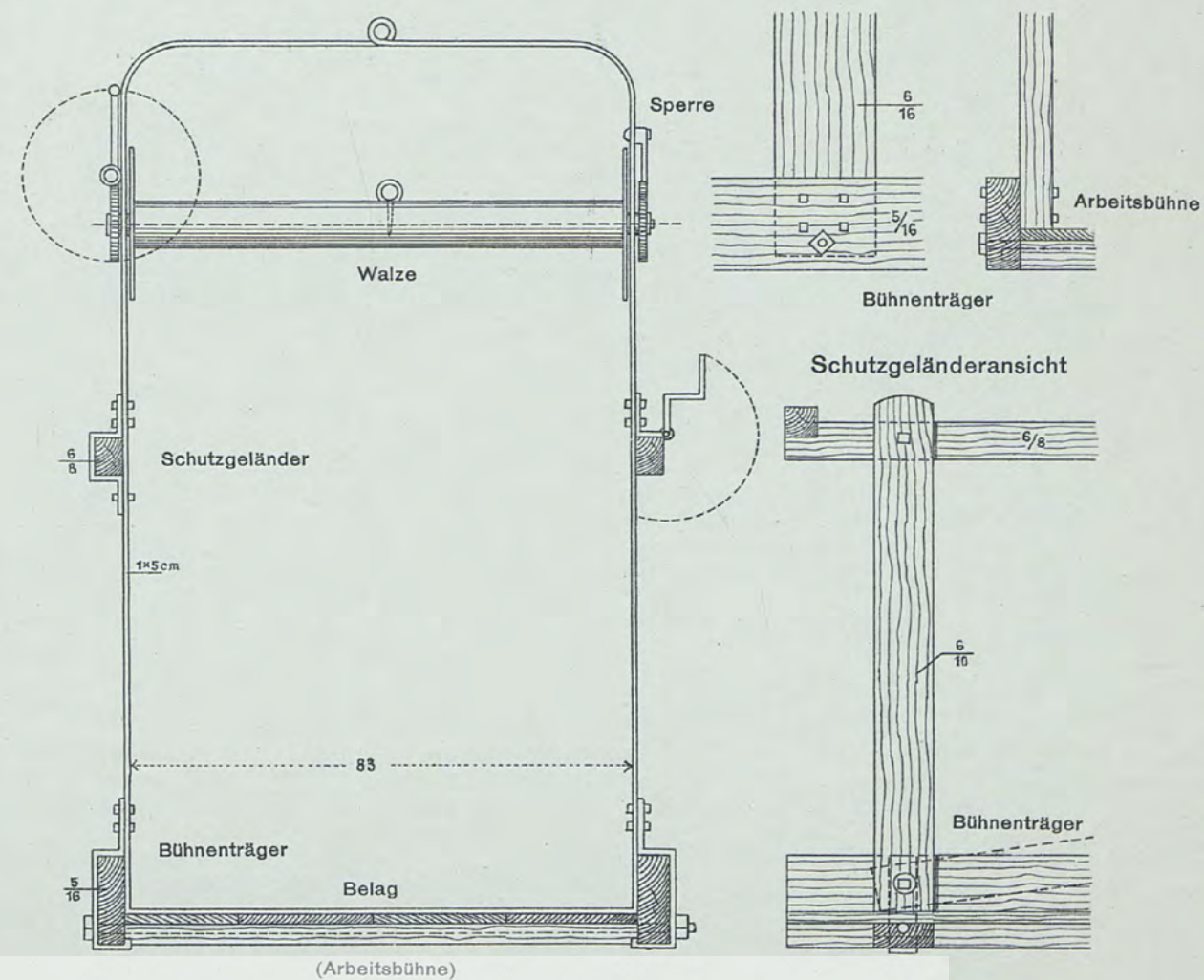
Nicht zerlegbare Maschine für 4 Mann



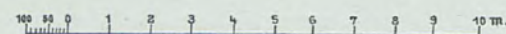
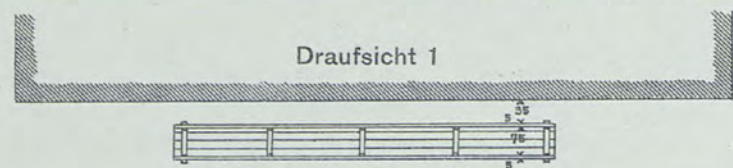
Zerlegbare Maschinen für 4 Mann



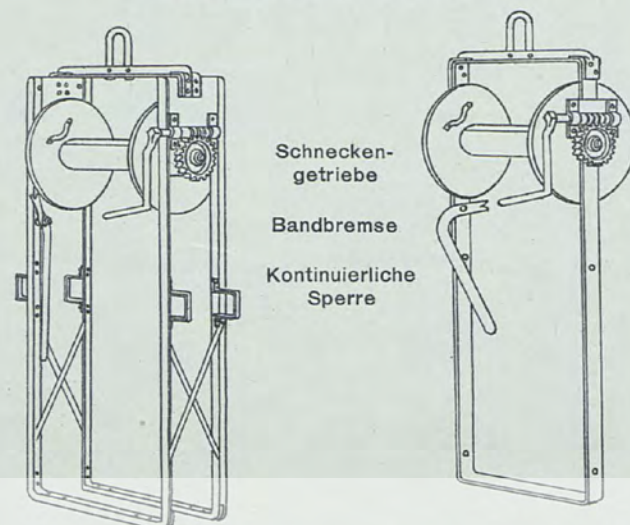
Hängegerüsttasche für zerlegbare Maschinen



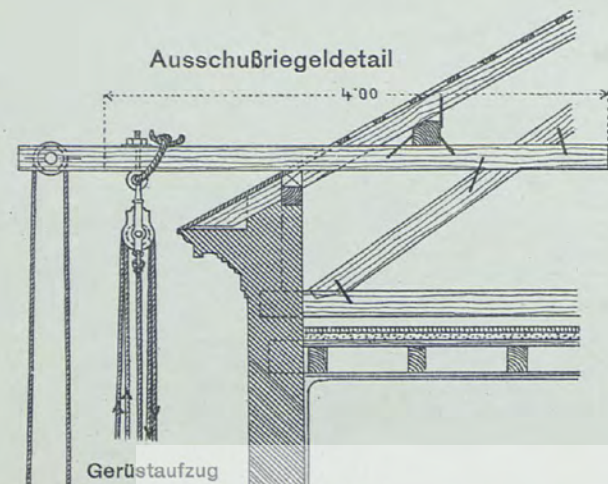
Draufsicht 1



Hängegerüsttaschen aus Eisen

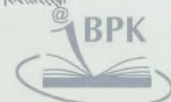


Ausschußriegeldetail



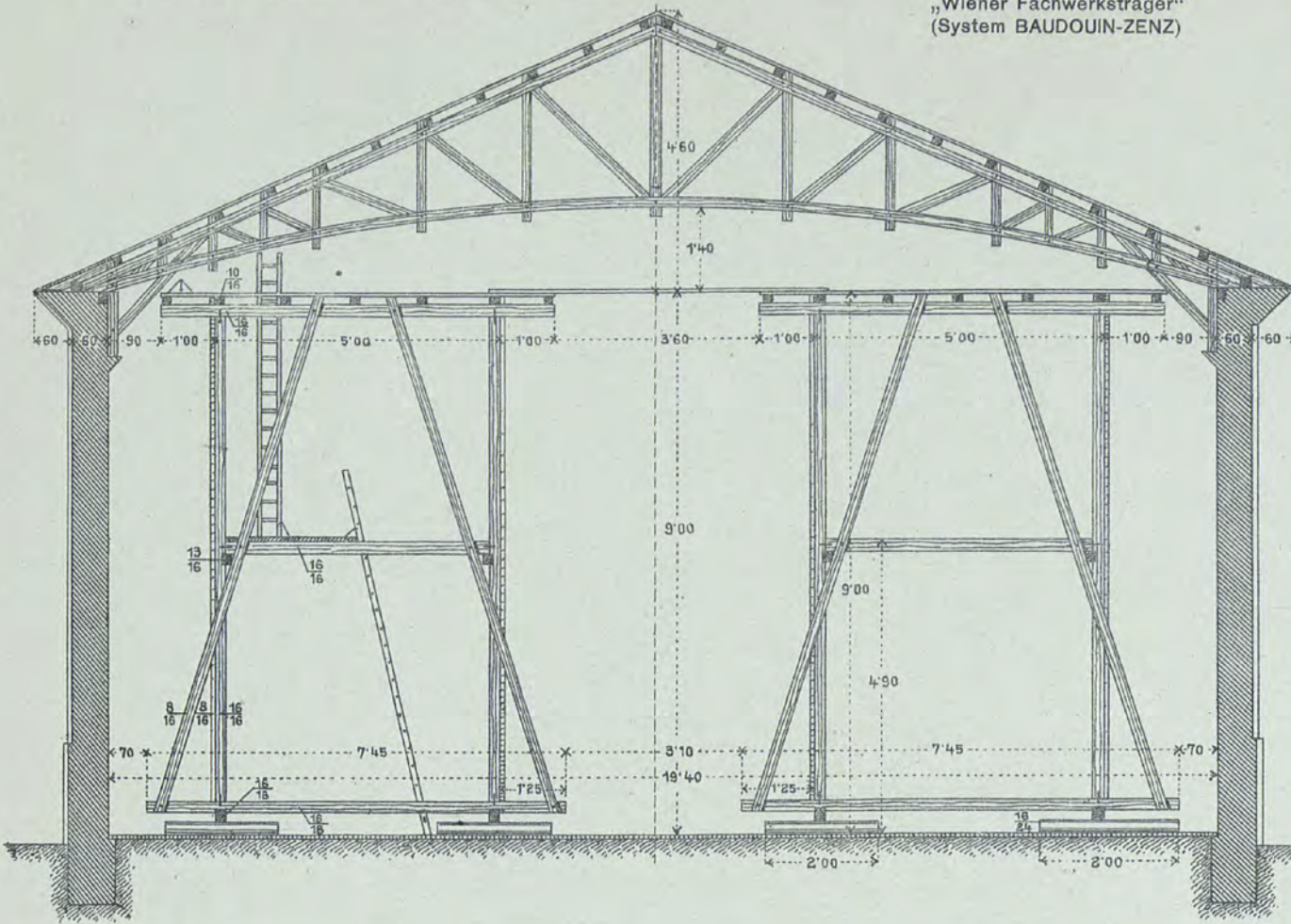
Gerüstaufzug

Materialaufzug

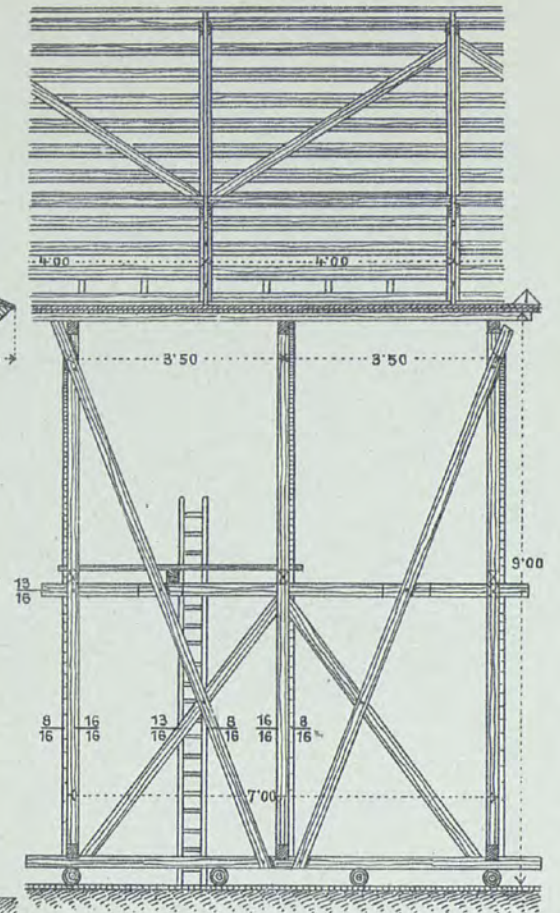


Profil I und Seitenansicht der verschiebbaren Gerüstung

„Wiener Fachwerkträger“
(System BAUDOIN-ZENZ)

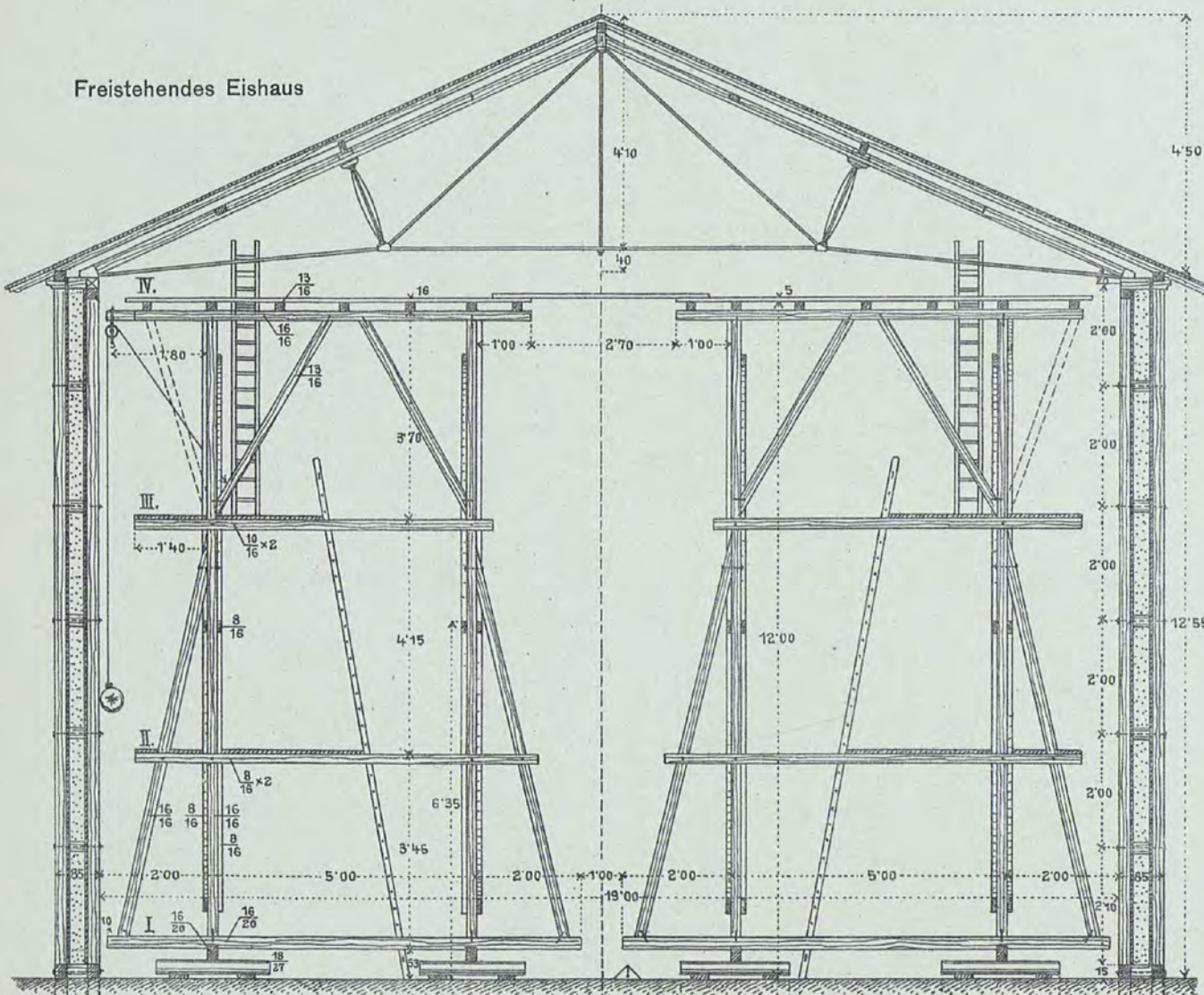


Längenschnitt I und Vorderansicht

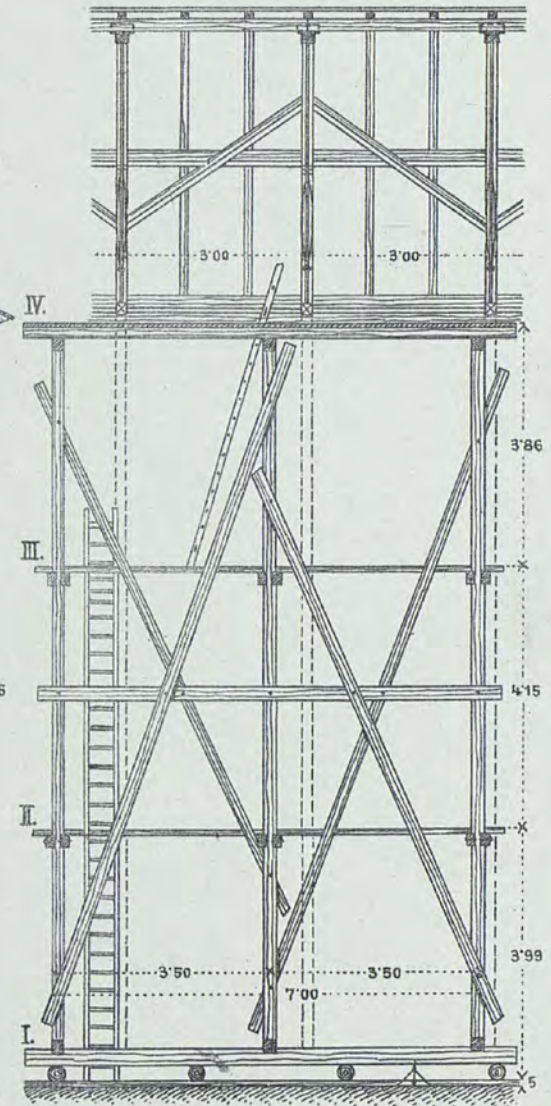


Profil II und Seitenansicht der verschiebbaren Gerüstung

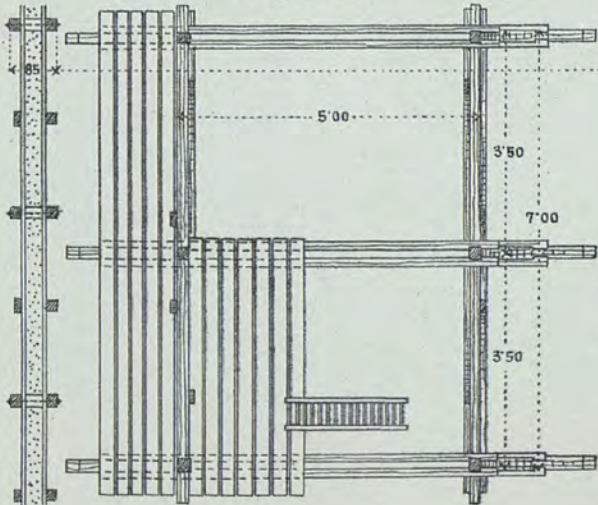
Freistehendes Eishaus



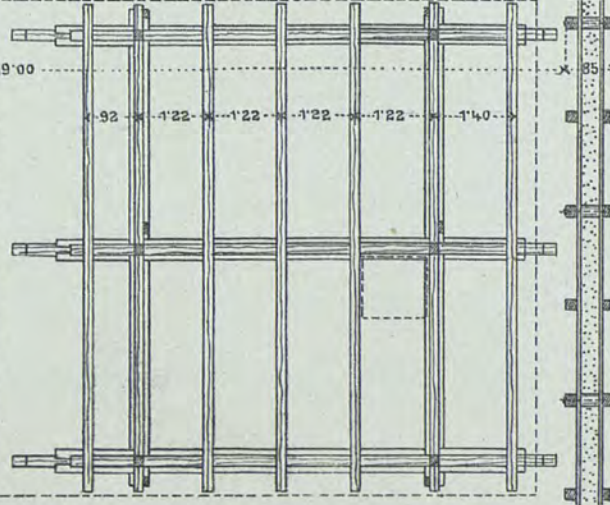
Längenschnitt II und Vorderansicht



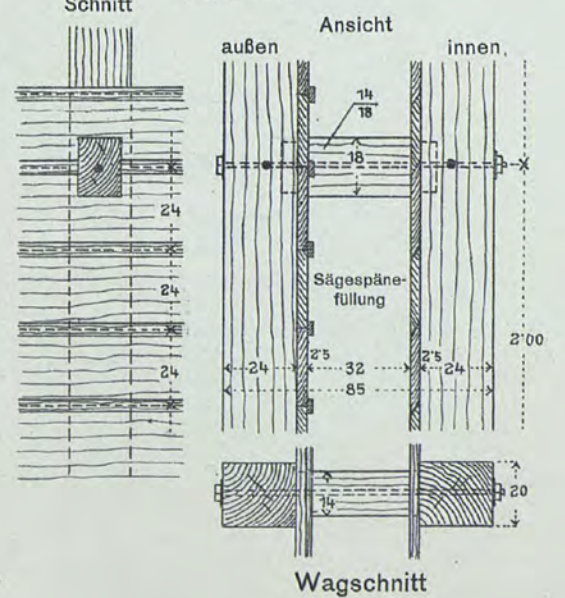
Wagschnitt III



Draufsicht IV

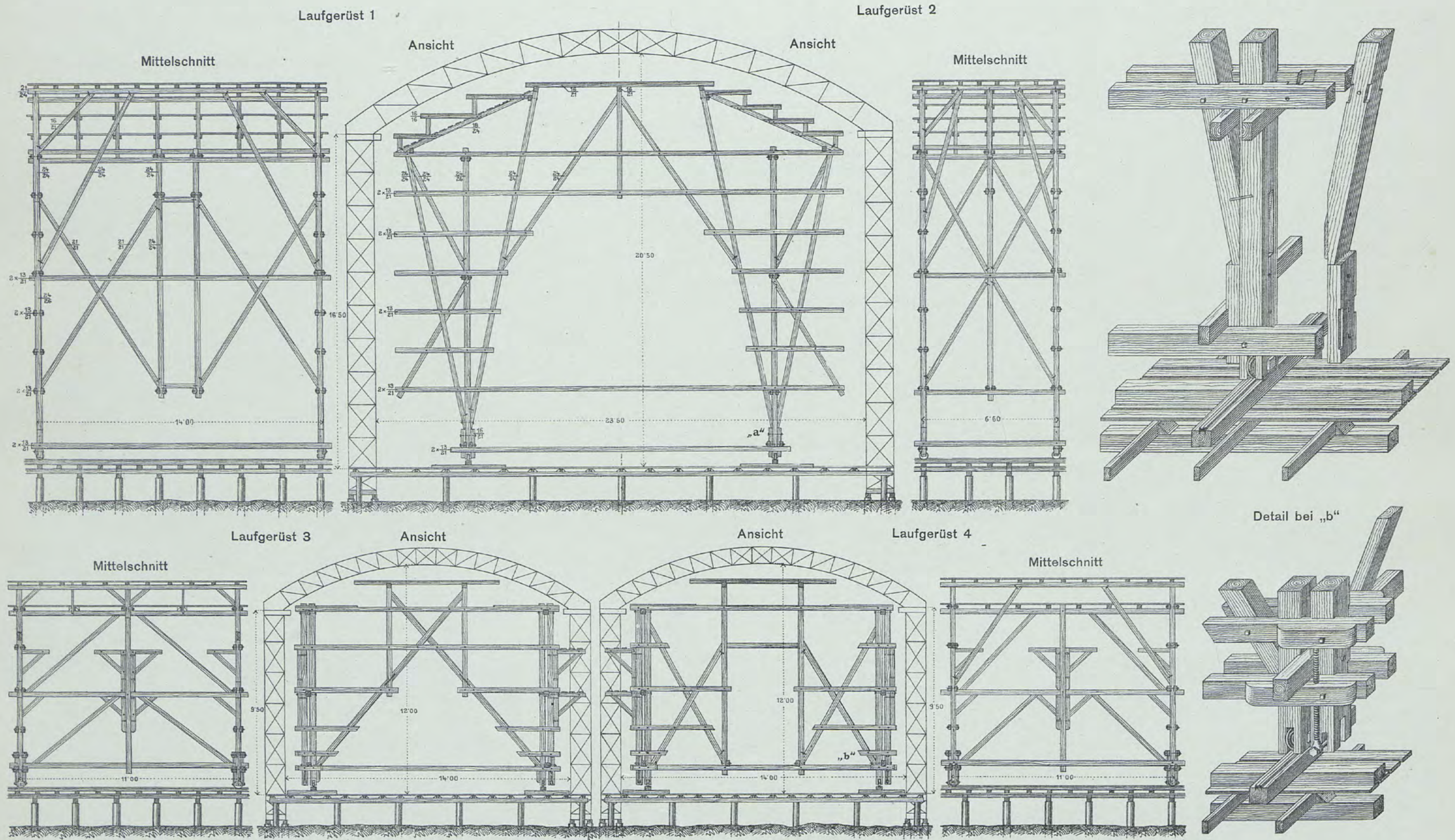


Wanddetail

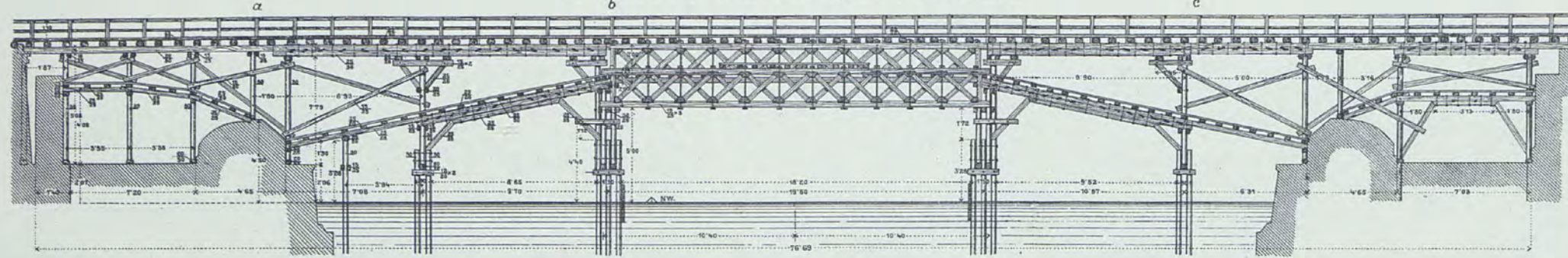


100 50 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 m.

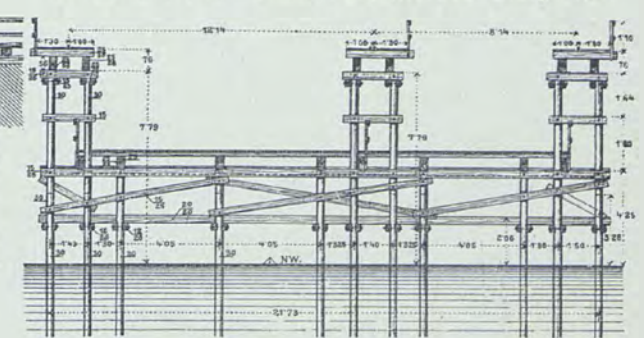
DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 35
MONTIERUNGSGERÜSTE ZUR AUFSTELLUNG VON HALLEN



Längenschnitt in der Richtung der Brückenachse

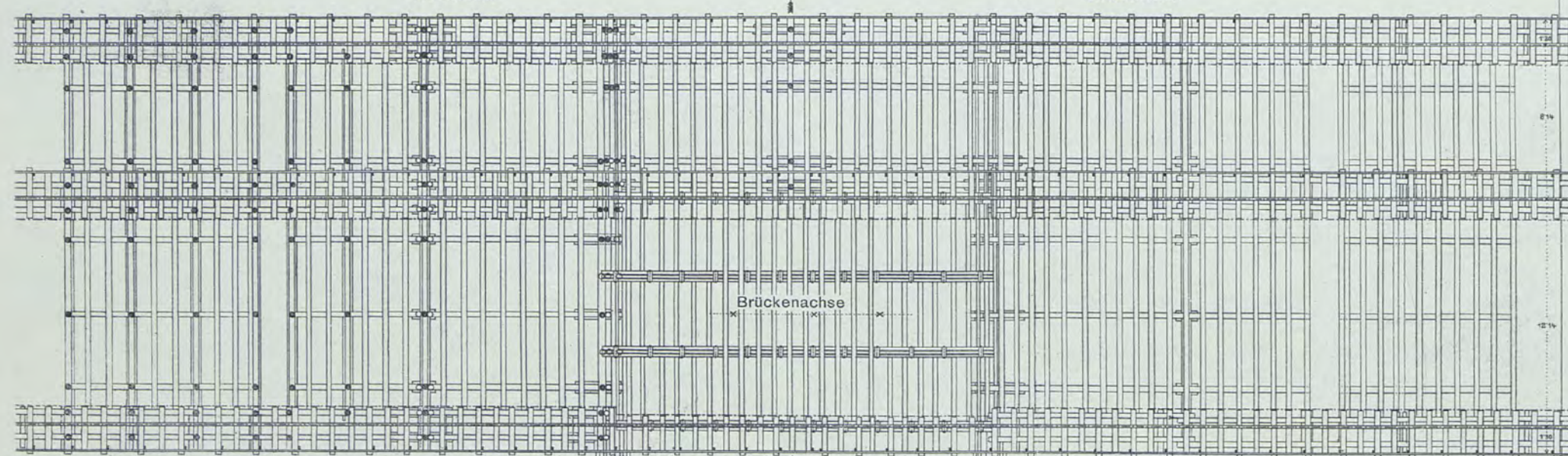


Querschnitt bei c und Ansicht des Uferjoches

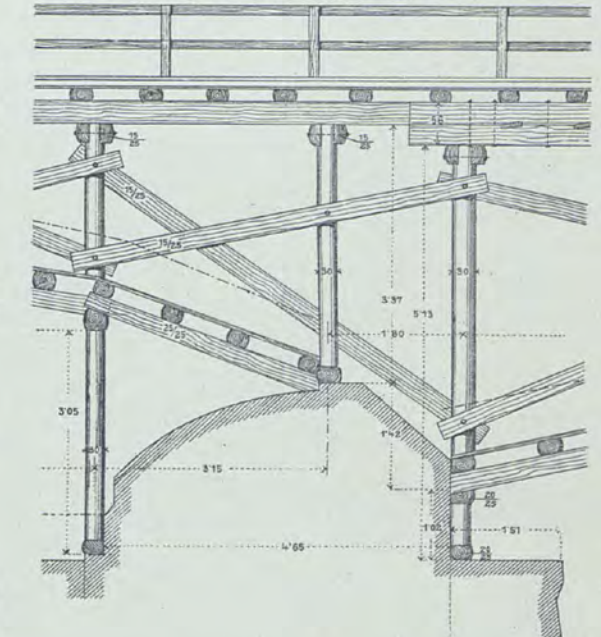


Werksatz

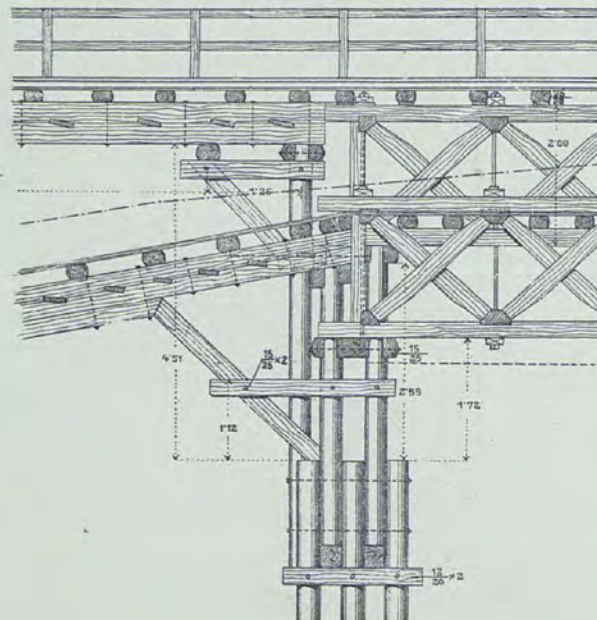
Draufsicht



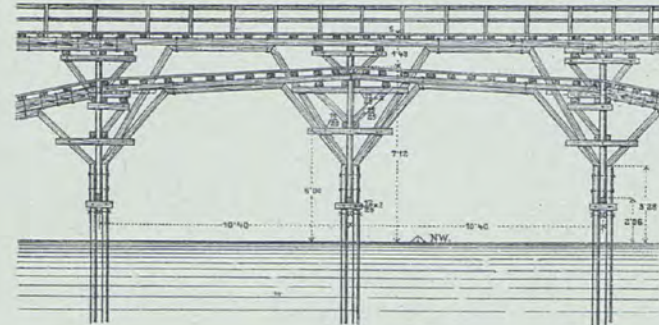
Detailschnitt bei a



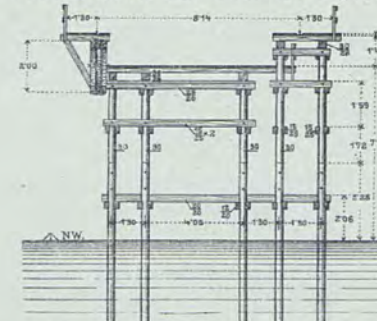
Detailschnitt bei b



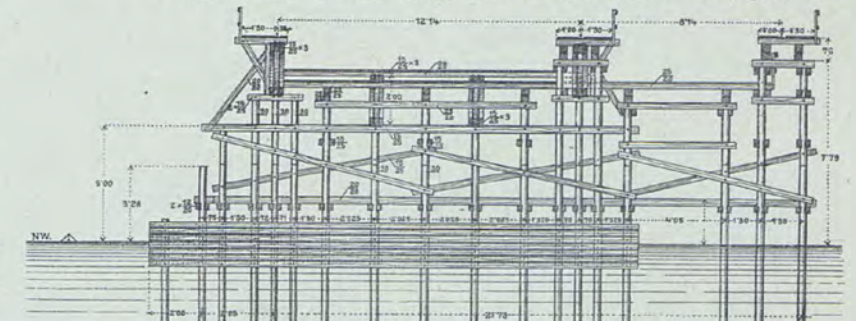
Flußabwärtige Ansicht des Mittelfeldes



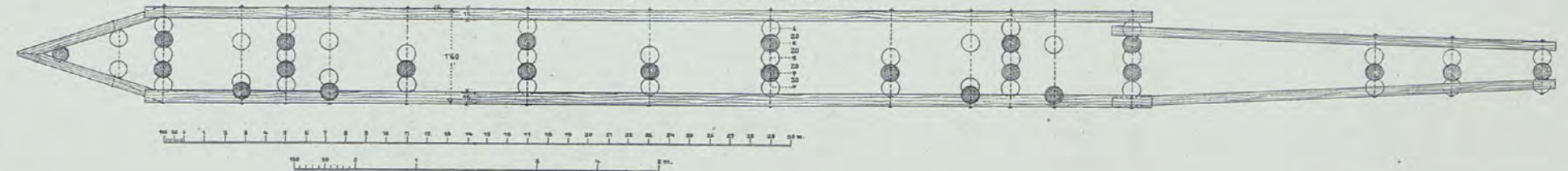
Querschnitt vor dem Mitteljoch



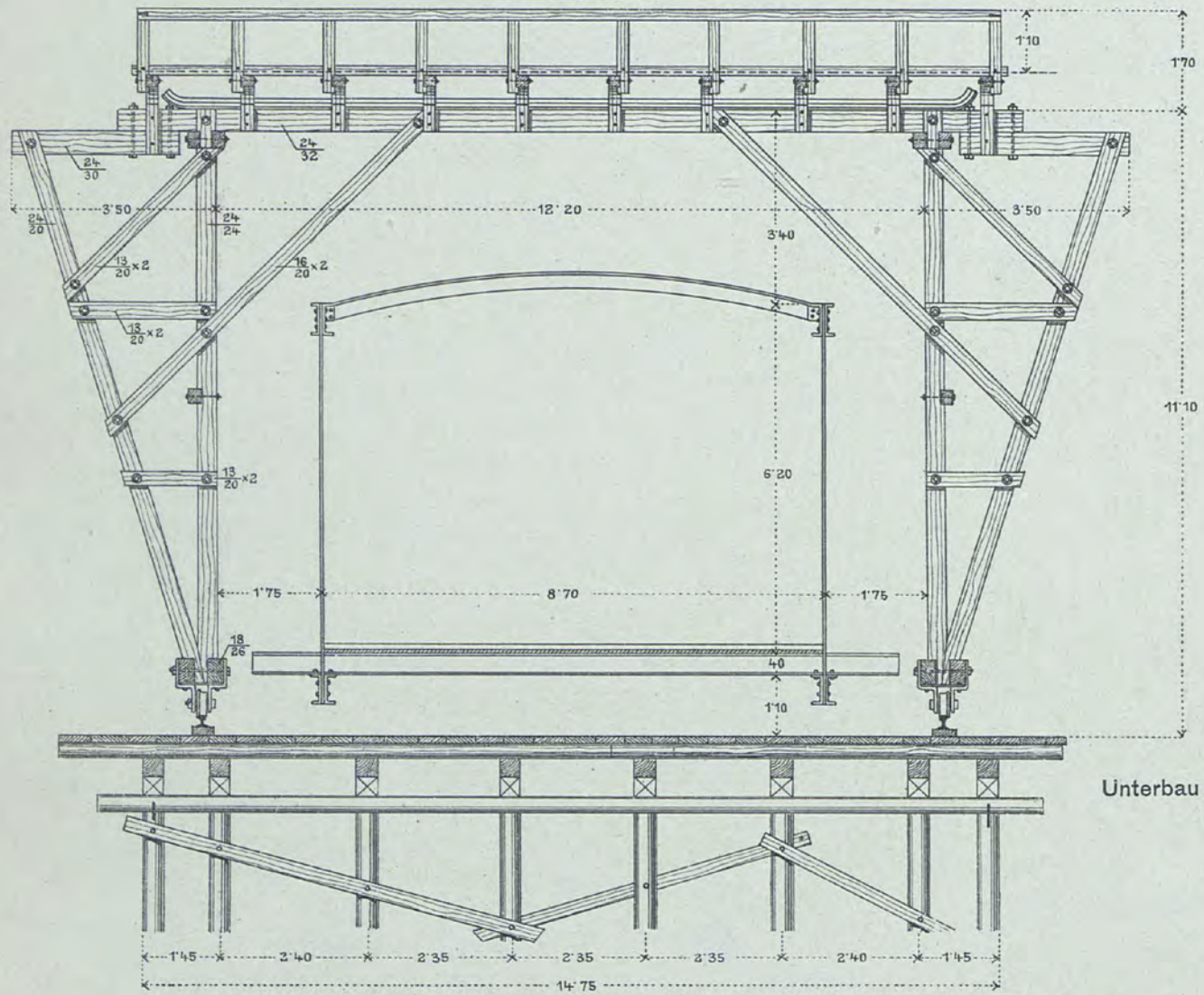
Querschnitt in der Mitte und Ansicht des Hauptjoches



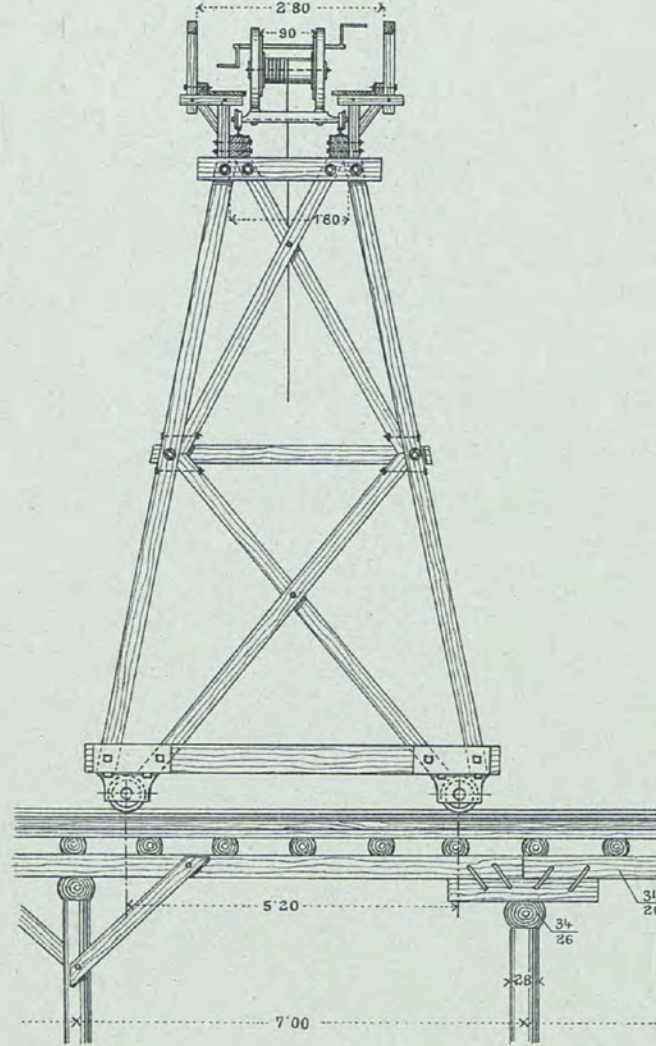
Detailwagschnitt des Hauptjoches



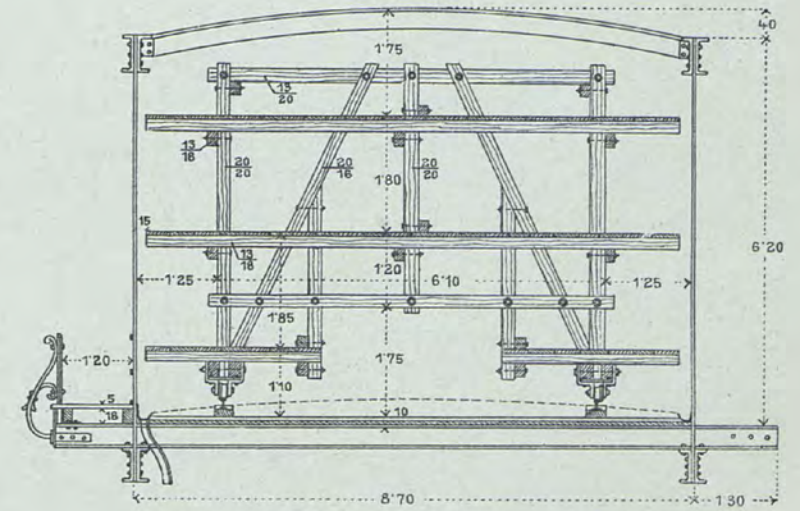
Vorderansicht I Montierungsgerüst für eine eiserne Brücke I



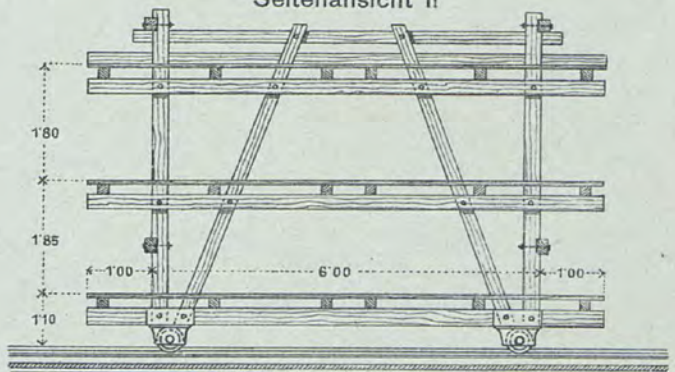
Seitenansicht I



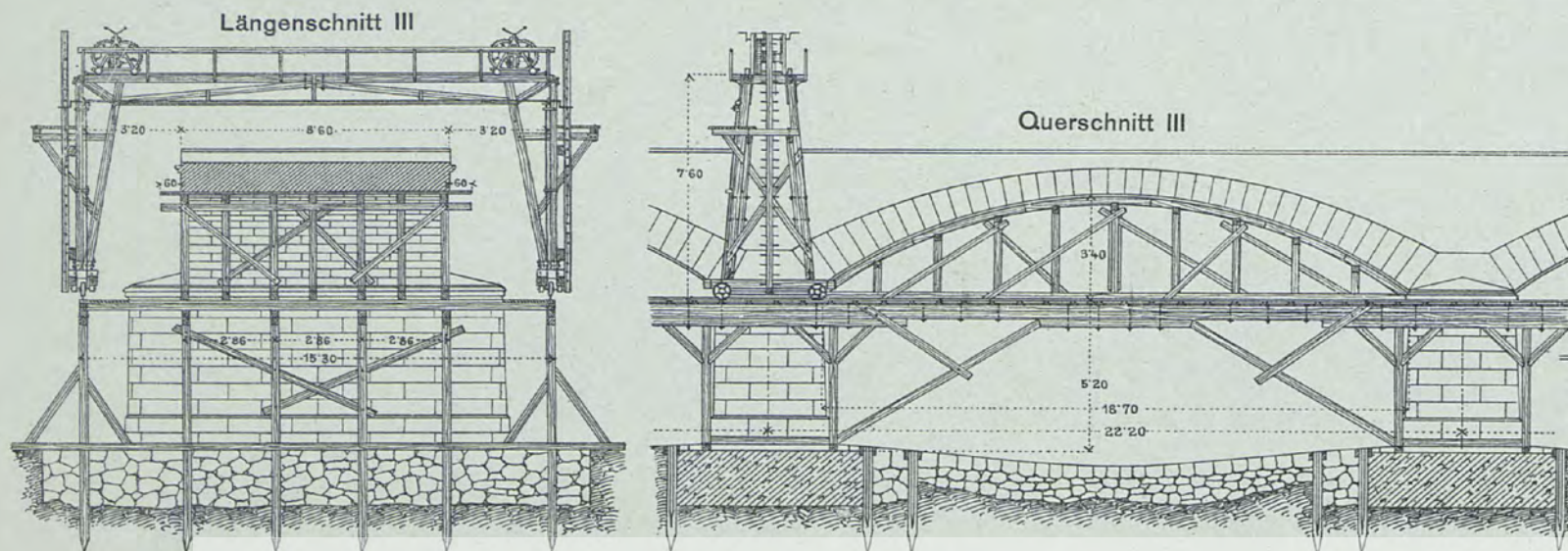
Arbeitsgerüst auf der Brückenbahn II
Vorderansicht II



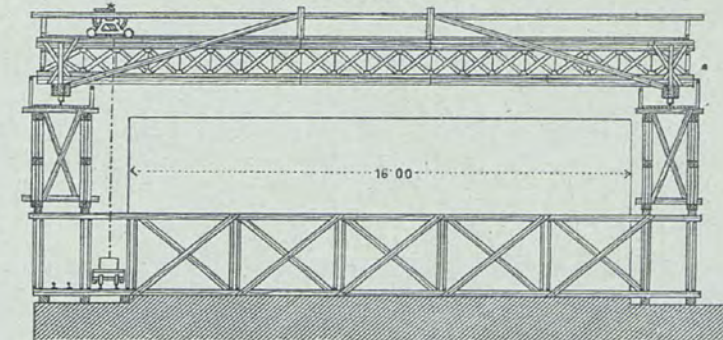
Seitenansicht II



Versetz- und Lehrgerüst für eine steinerne Brücke III



Gitterträger mit Schiebebühne für eine steinerne Bühne IV
Vorderansicht IV



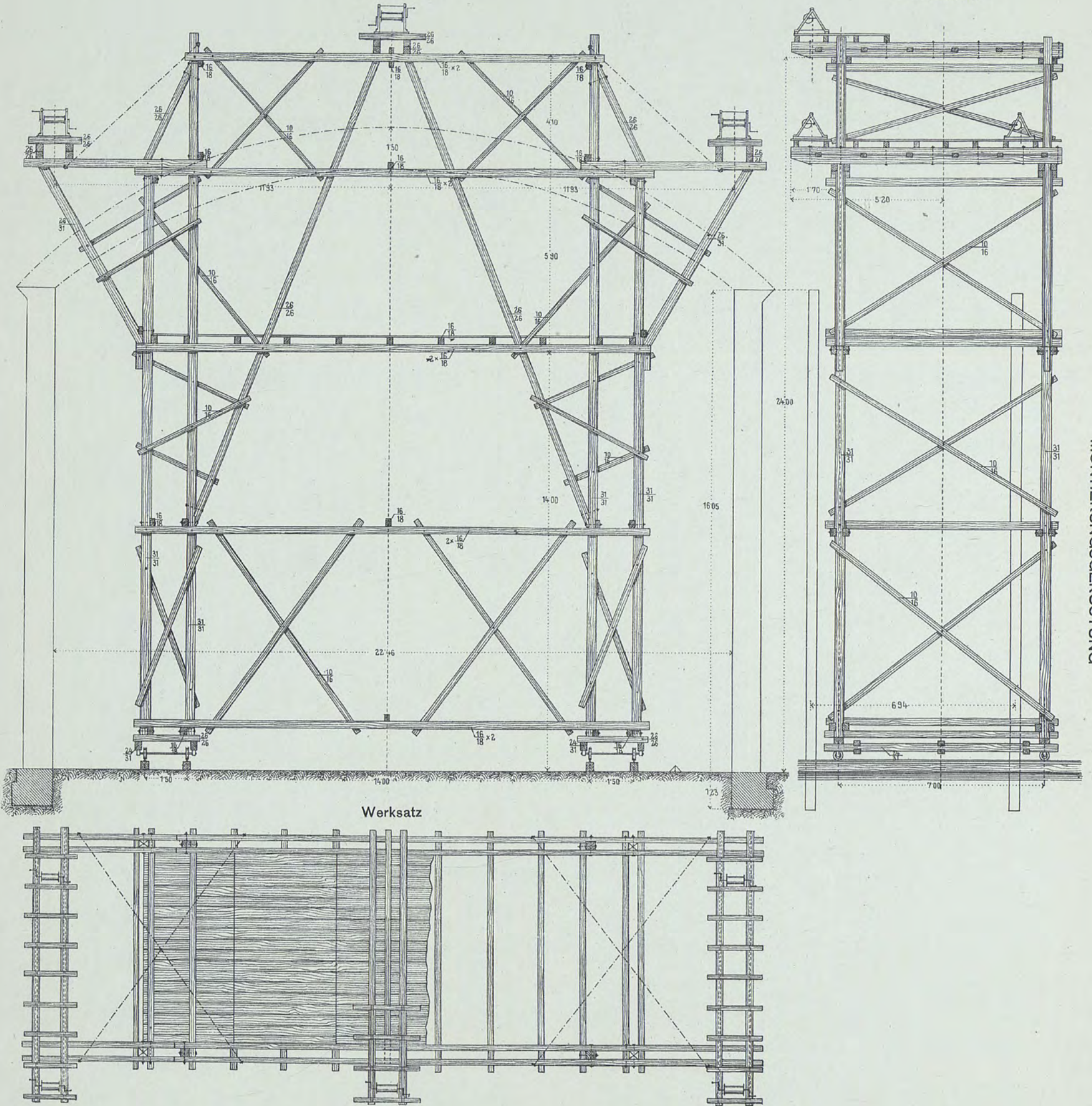
Seitenansicht IV



Montierungsgerüst
 zum Aufstellen eines eisernen Bogendaches

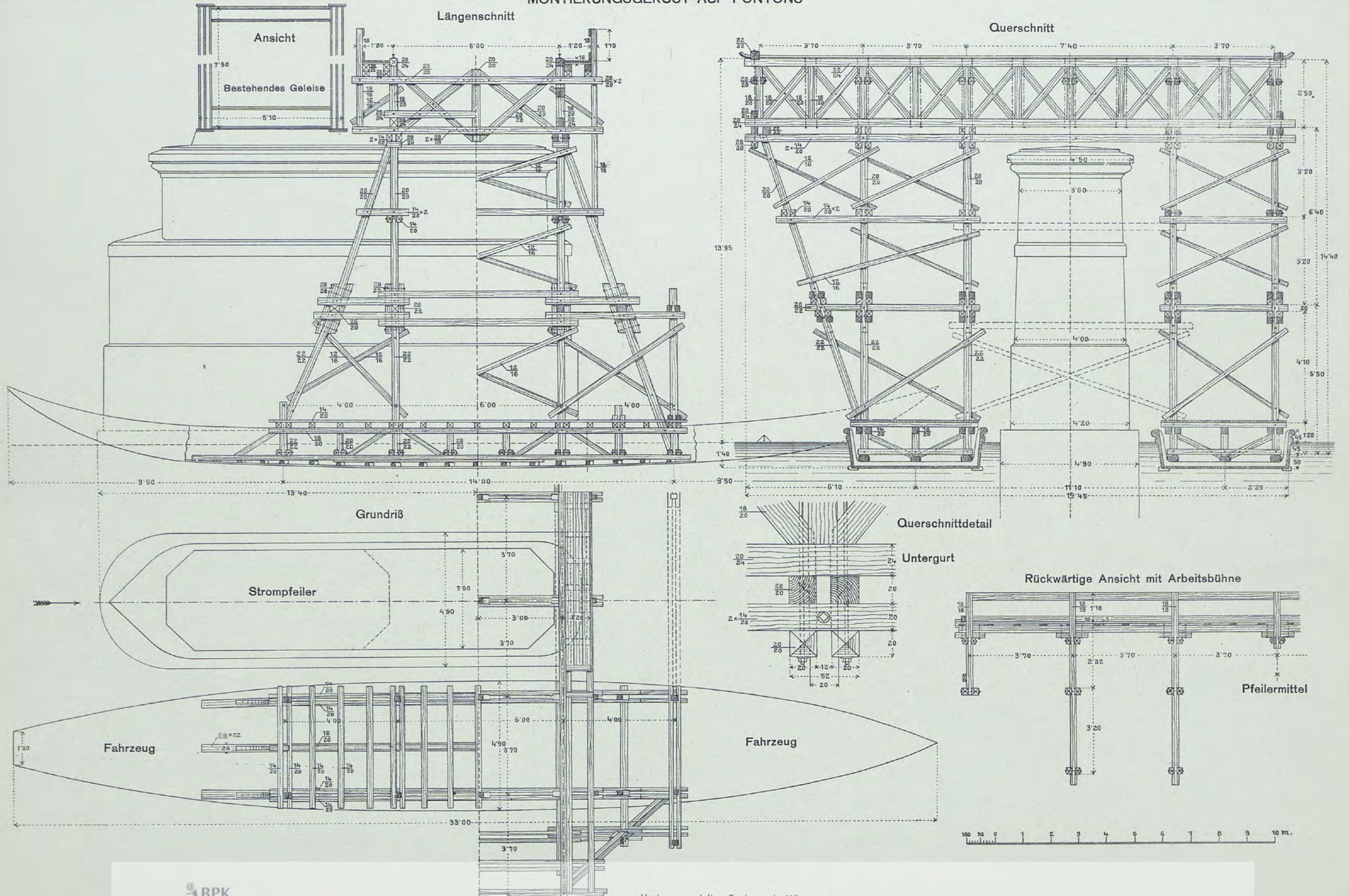
Vorderansicht

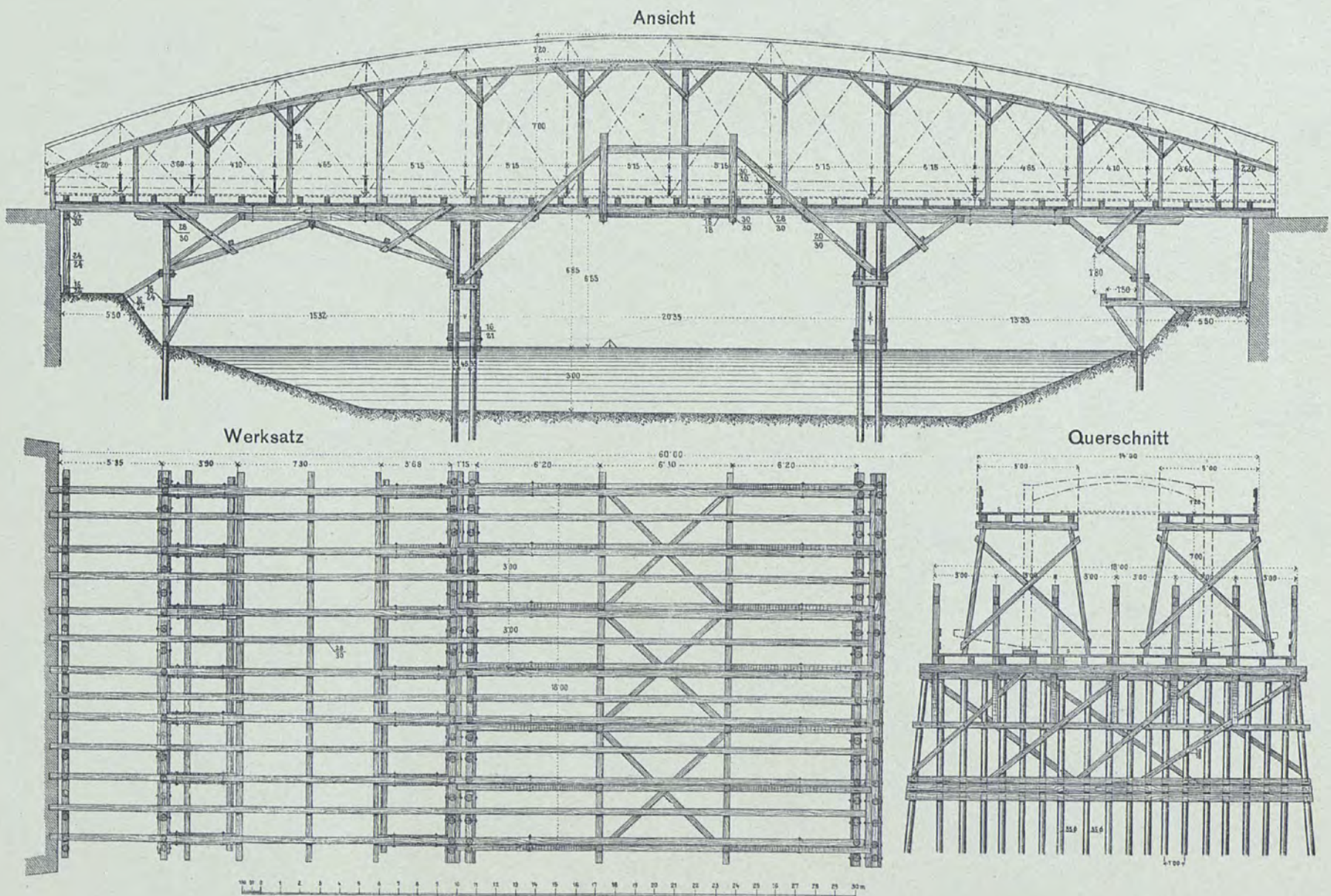
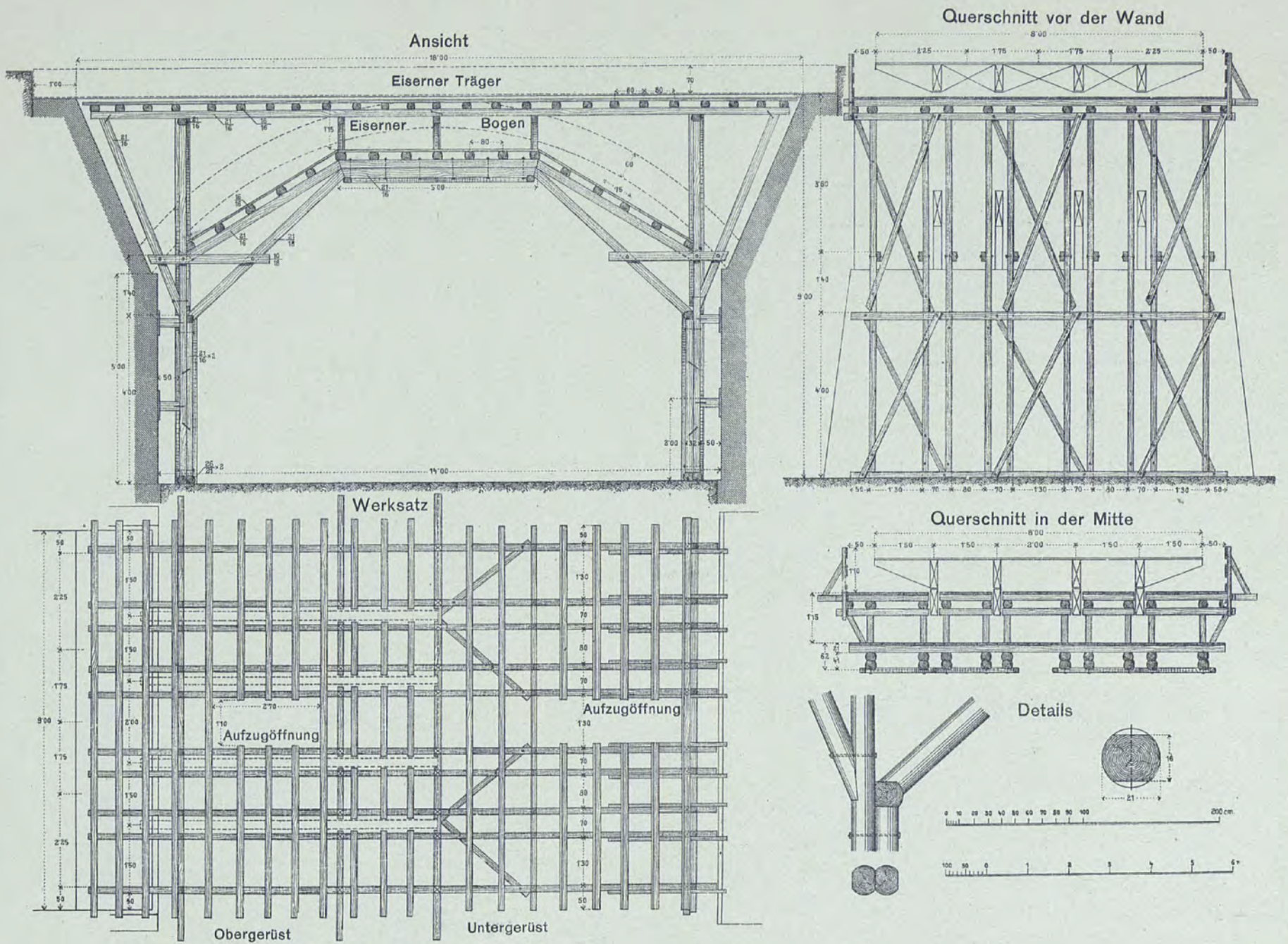
Seitenansicht



DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 39
 MONTIERUNGSGERÜSTUNG

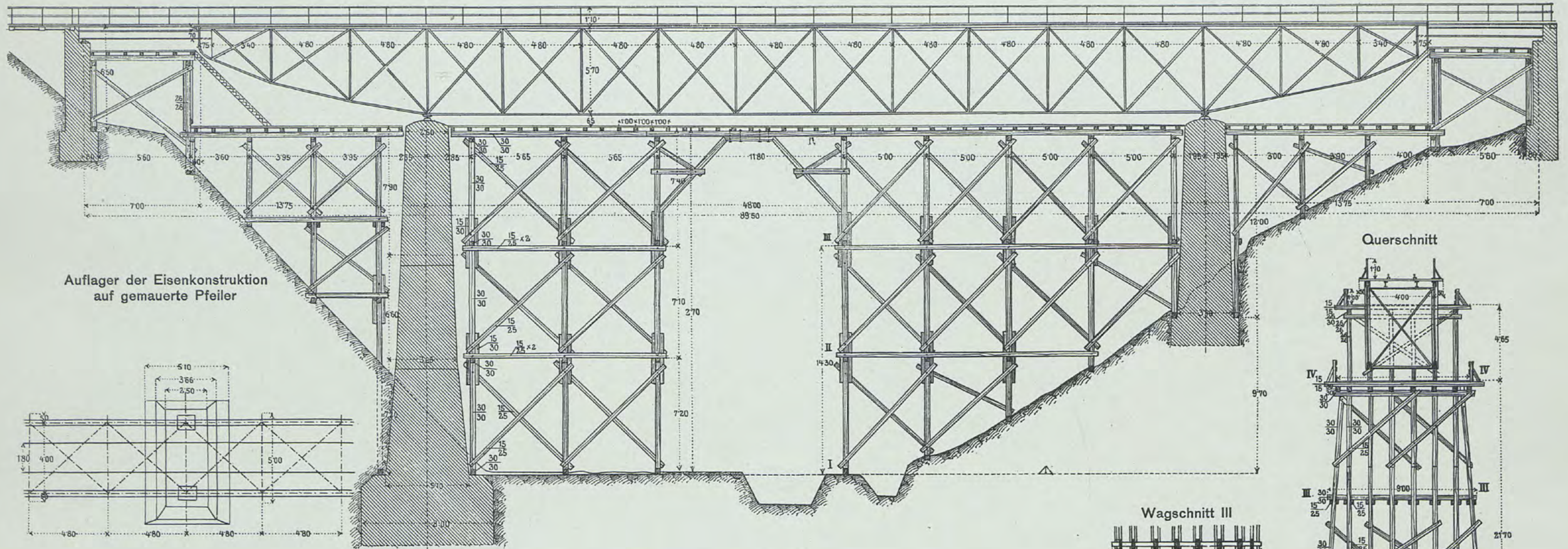
DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 40 MONTIERUNGSGERÜST AUF PONTONS



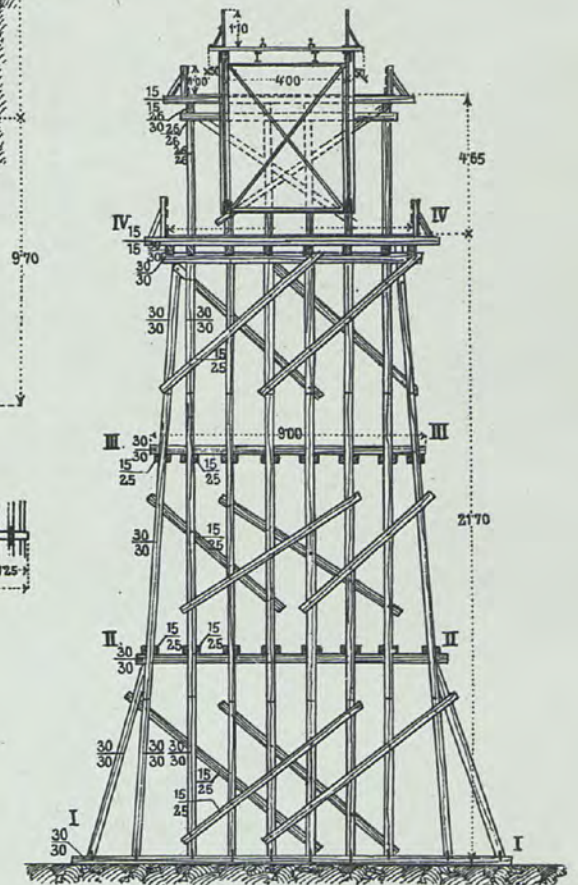


DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 41
 MONTIERUNGSGERÜST FÜR EINE EISERNE BOGENBRÜCKE

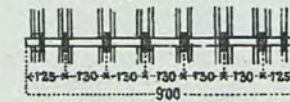
Ansicht



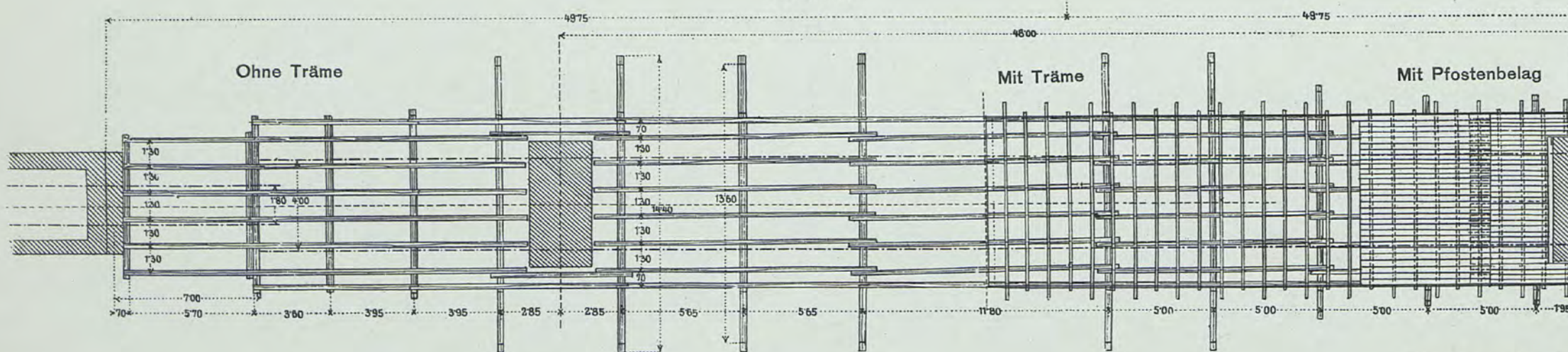
Querschnitt



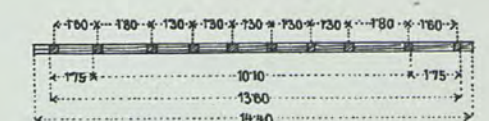
Wagschnitt III



Draufsicht

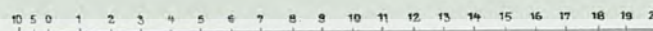


Wagschnitt I



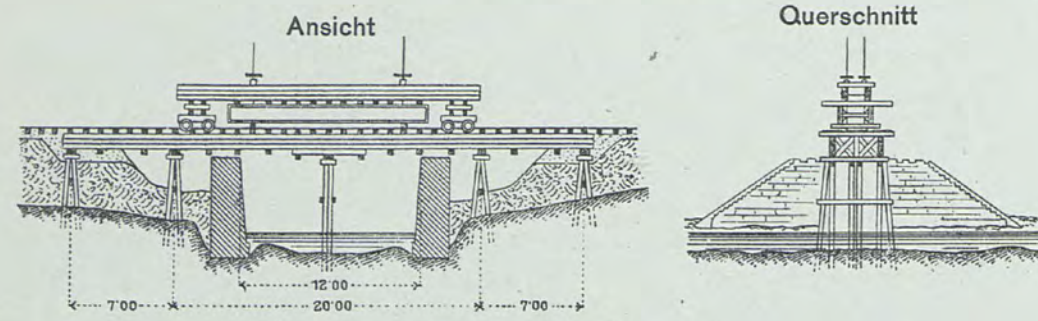
Verwendet wurden: 450 m³ leicht behauenes Holz (Gerüstholz)
 730 m³ Pfostenbelag

Die aufgewendete Arbeitszeit betrug 8 Wochen
 mit einer Partie von 16 bis 20 Zimmerleuten

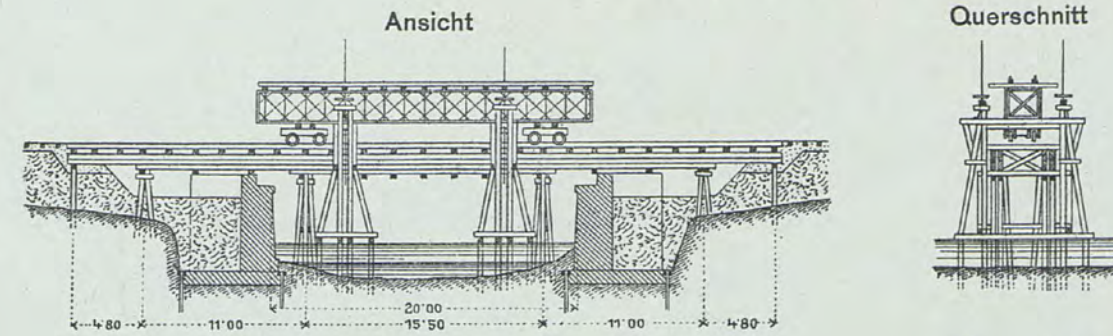


Vorrichtungen zum Versetzen der Eisenkonstruktionen

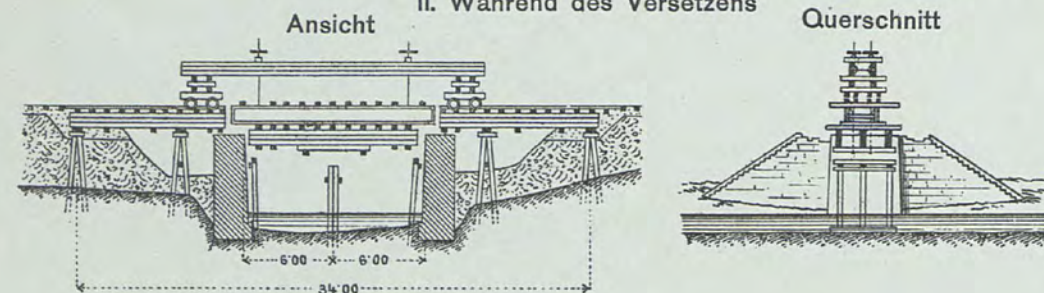
I. Zum Versetzen bereit



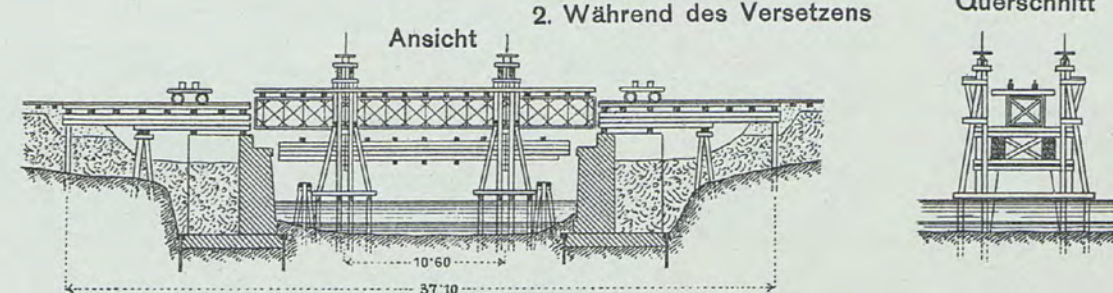
1. Zum Versetzen bereit



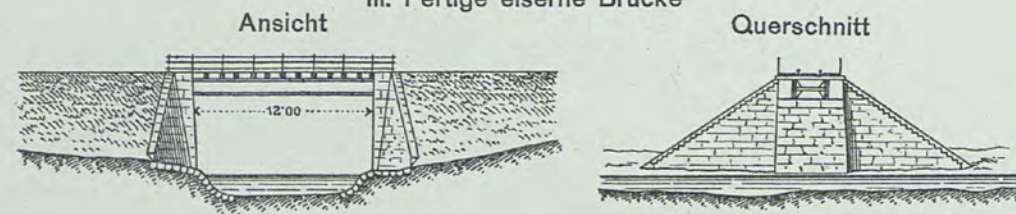
II. Während des Versetzens



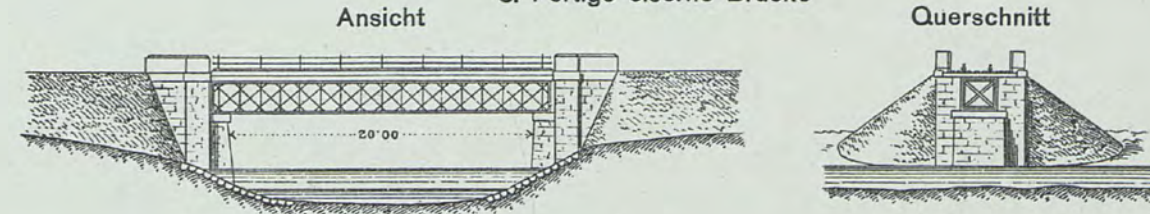
2. Während des Versetzens



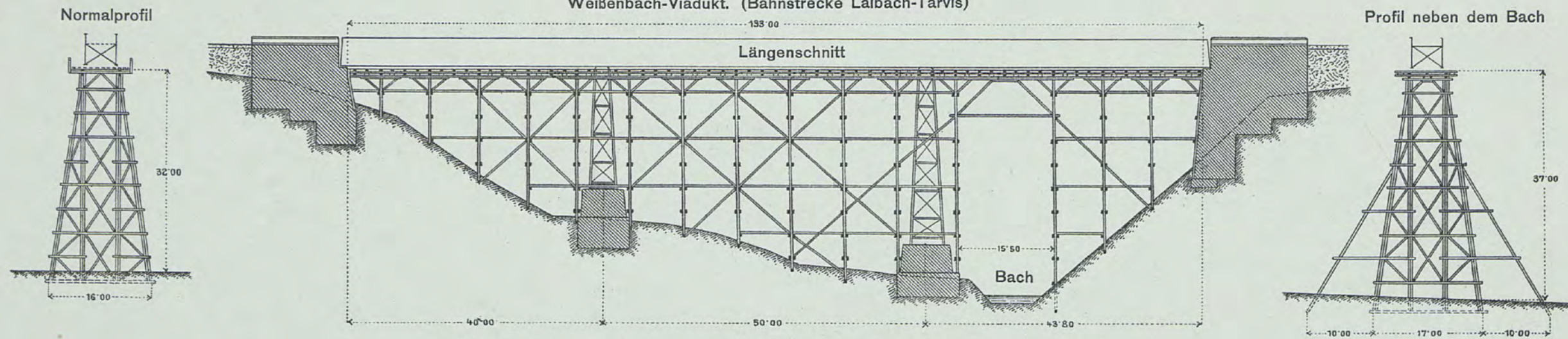
III. Fertige eiserne Brücke



3. Fertige eiserne Brücke



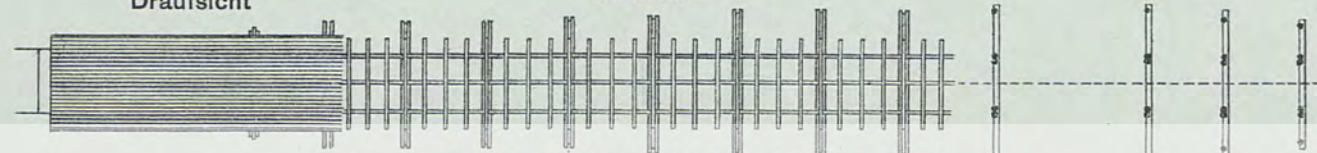
Weißbach-Viadukt. (Bahnstrecke Laibach-Tarvis)



Draufsicht

Werksatz

Grundriß



10 5 0 10 20 m.

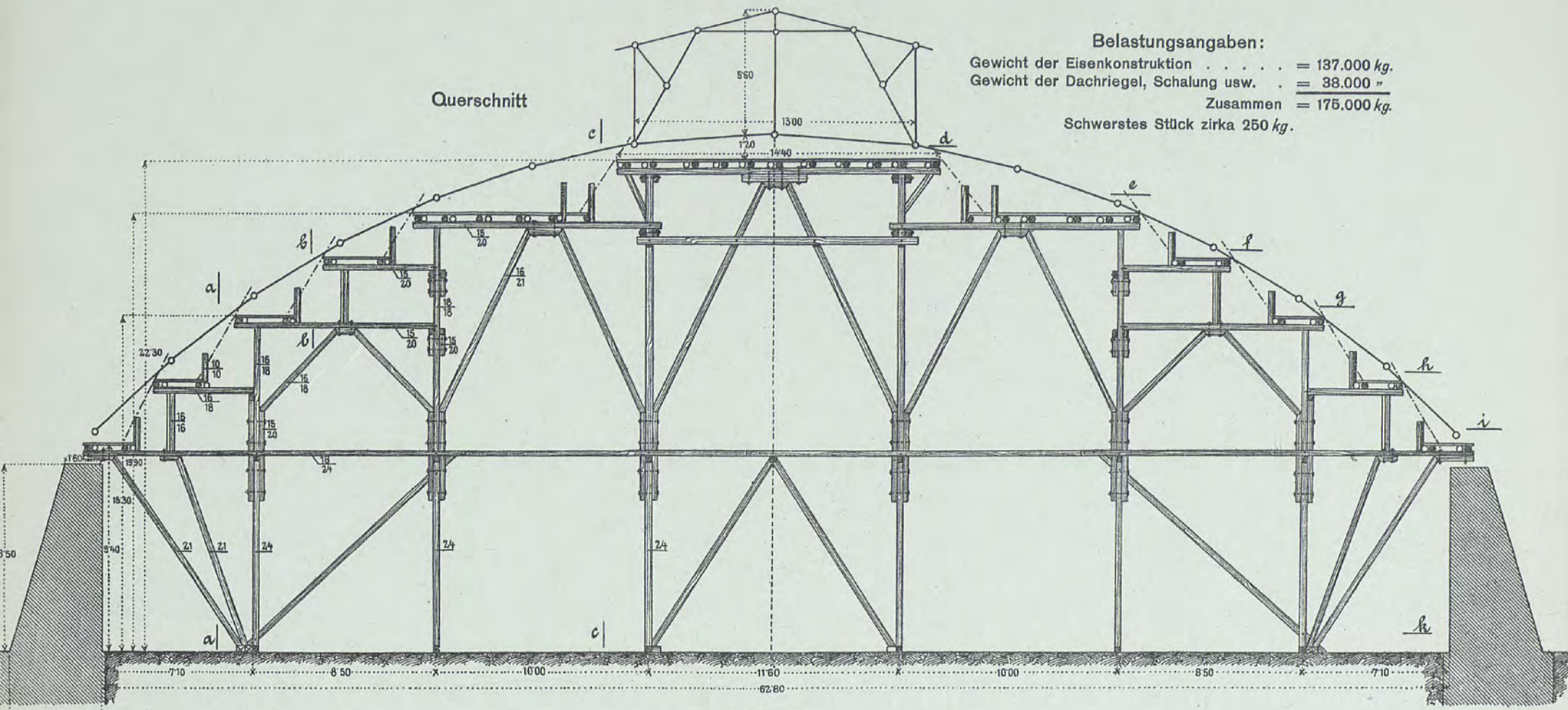
10 5 0 10 20 30 40 m.

Montiergerüst für die Gasbehälterkuppel

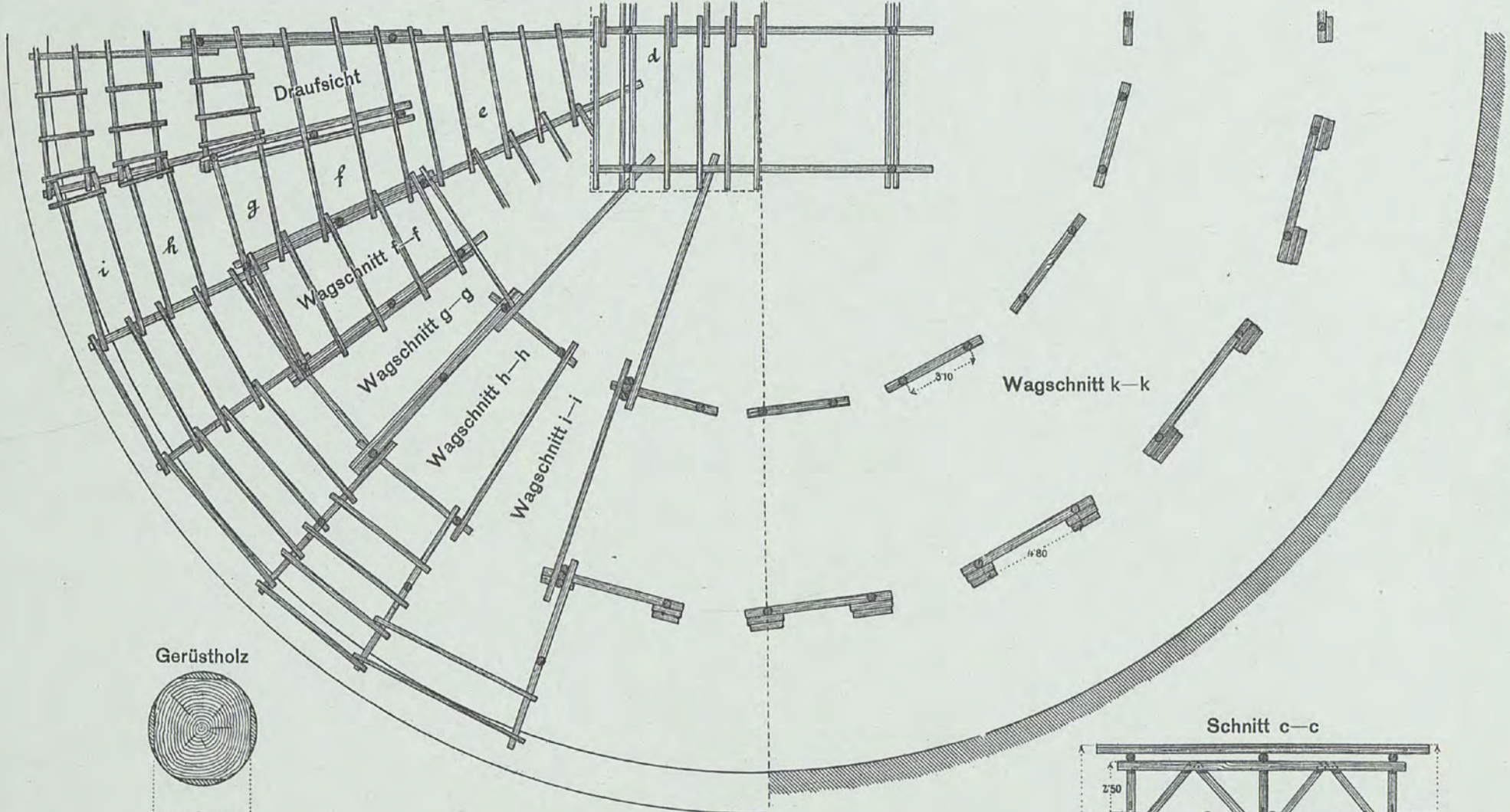
Belastungsangaben:

Gewicht der Eisenkonstruktion	= 137.000 kg.
Gewicht der Dachriegel, Schalung usw.	= 38.000 "
Zusammen	= 175.000 kg.
Schwerstes Stück zirka 250 kg.	

Querschnitt



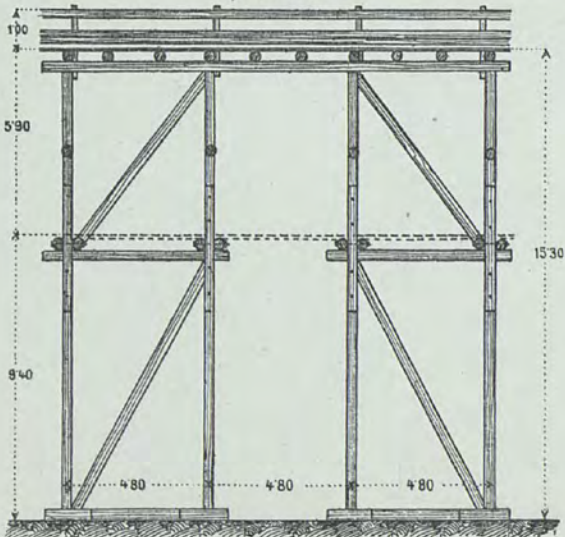
Grundriß



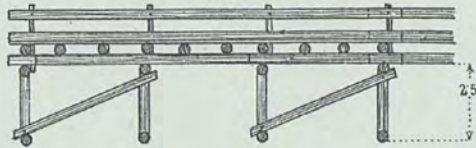
Gerüstholz



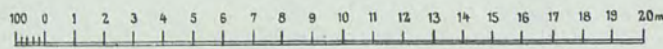
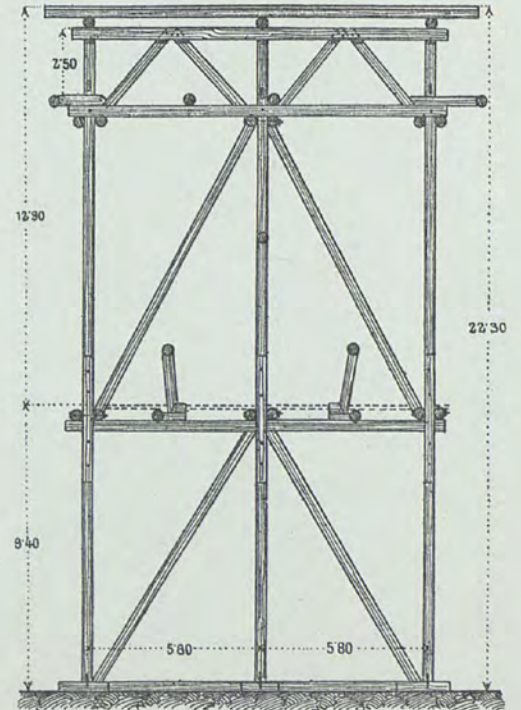
Schnitt a-a



Schnitt b-b

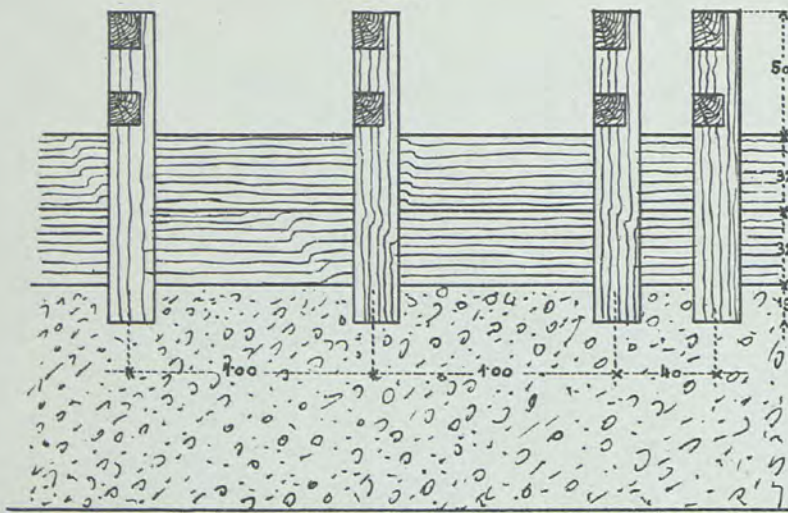


Schnitt c-c

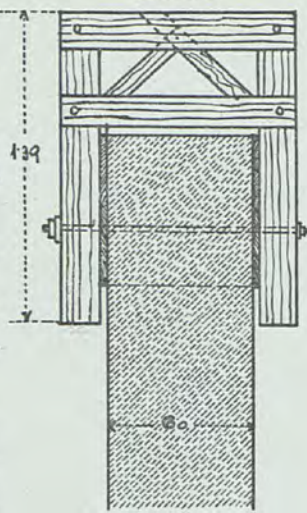


DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 44
MONTIERUNGSGERÜSTUNG FÜR GASBEHÄLTER

Formkasten für Stampfbeton
Ansicht



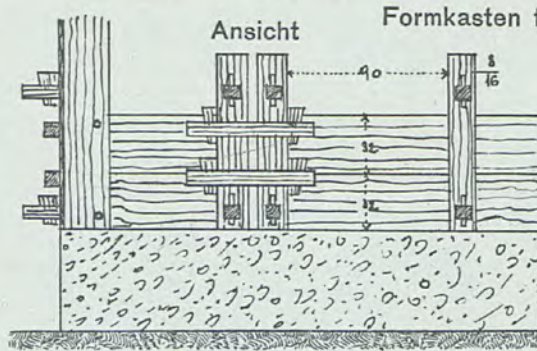
Schnitt



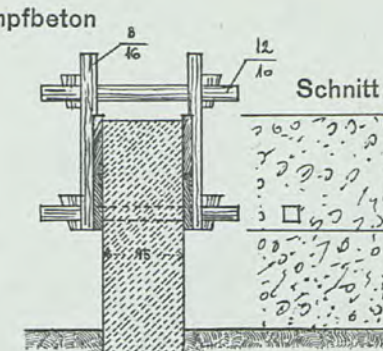
DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 45
BETONGERÜSTUNGEN

Professor und Stadtzimmerer-Meister A. BAUDOIN, Wien

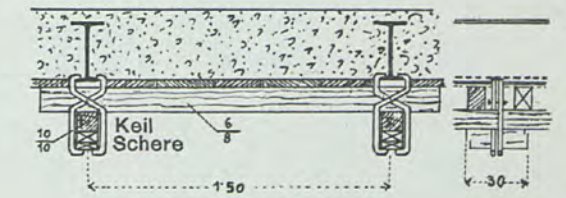
Formkasten für Stampfbeton



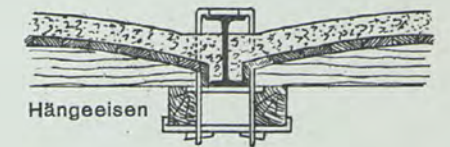
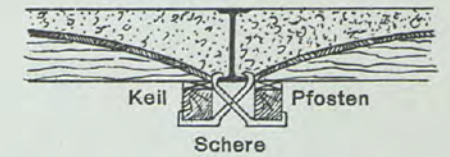
Schnitt



Lehrgerüst für Gußbeton

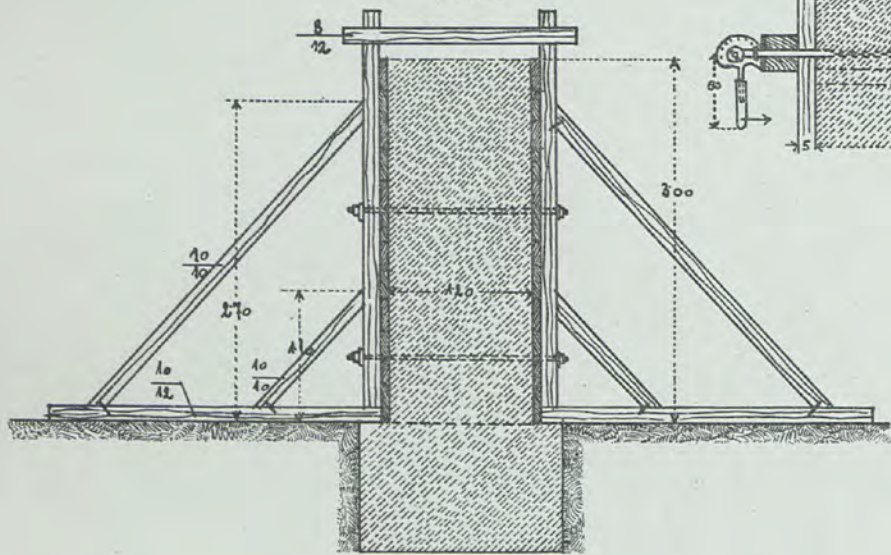


Lehrgerüst für Gußbeton

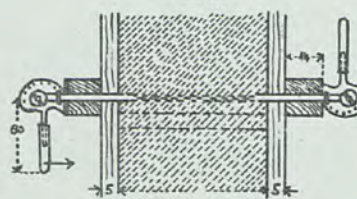


Formkasten für Stampfbeton

Schnitt

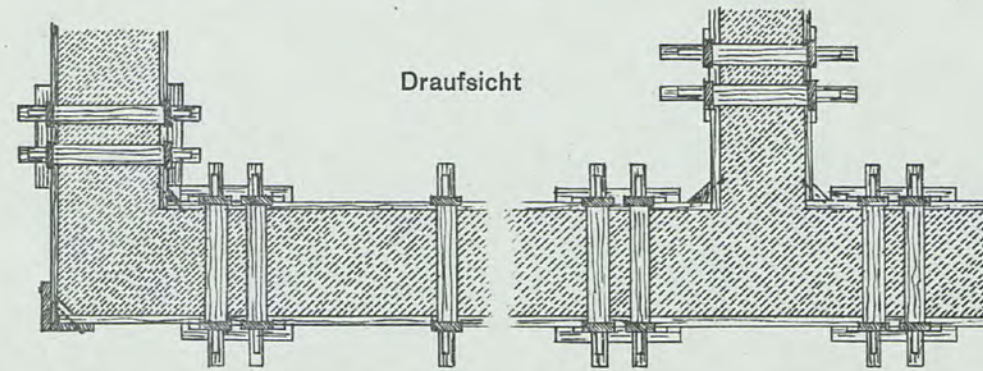


Detail



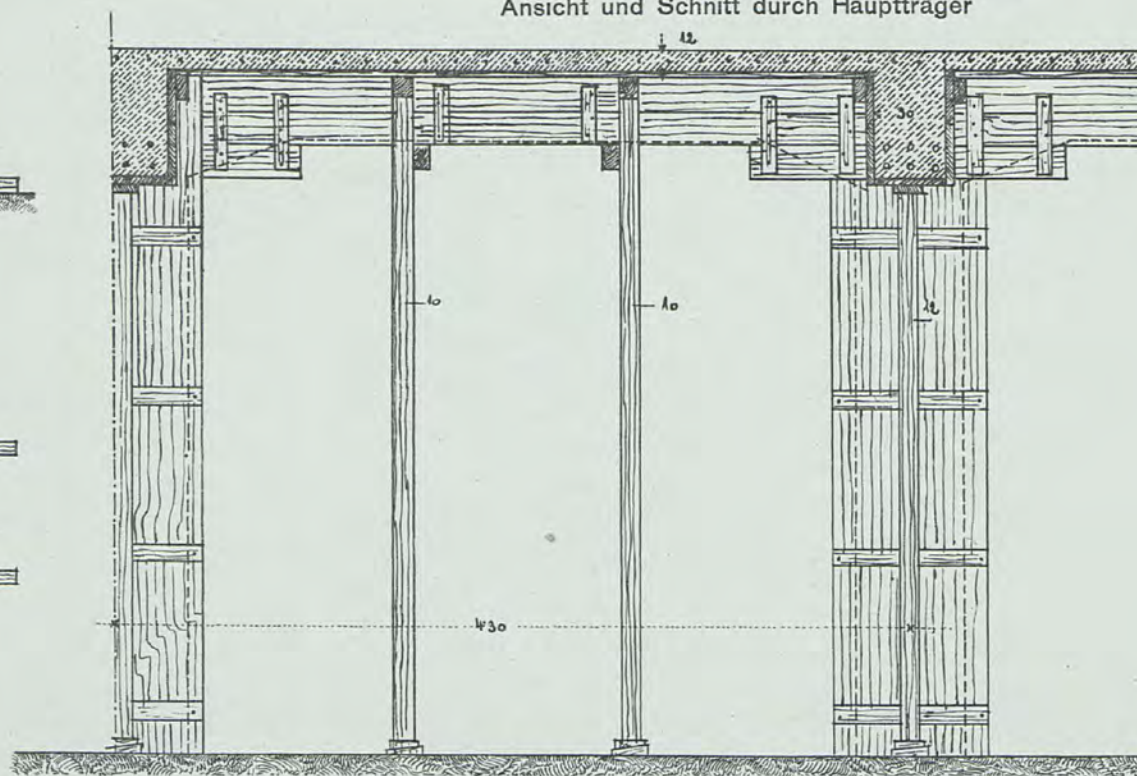
Gespannt

Draufsicht

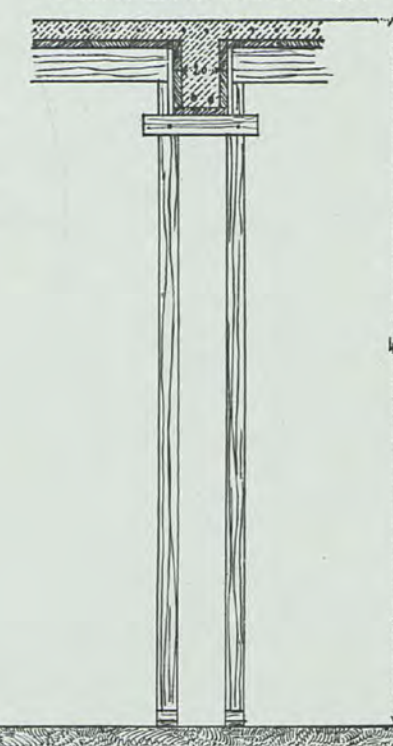


Gerüst für Eisenbetonbau System „Hennebique“

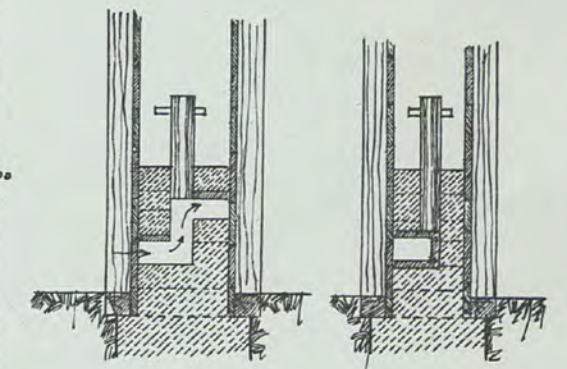
Ansicht und Schnitt durch Hauptträger



Schnitt durch Nebenträger



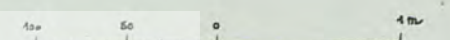
Betonierung von Rauchfängen und Ventilationsschläuchen



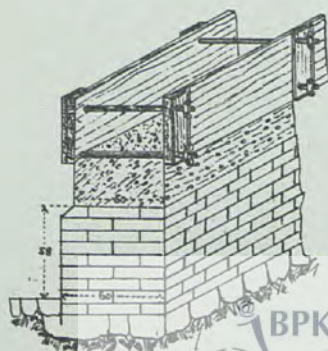
Maßstäbe



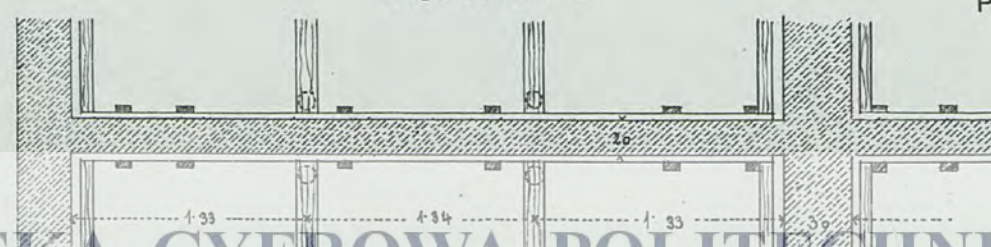
Bewegliche Wand zum Nachschieben



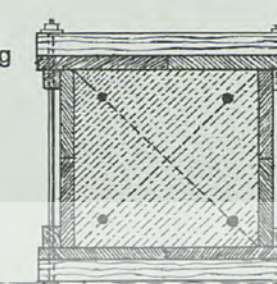
Formkasten für Lehm-Pise



Trägerdraufsicht

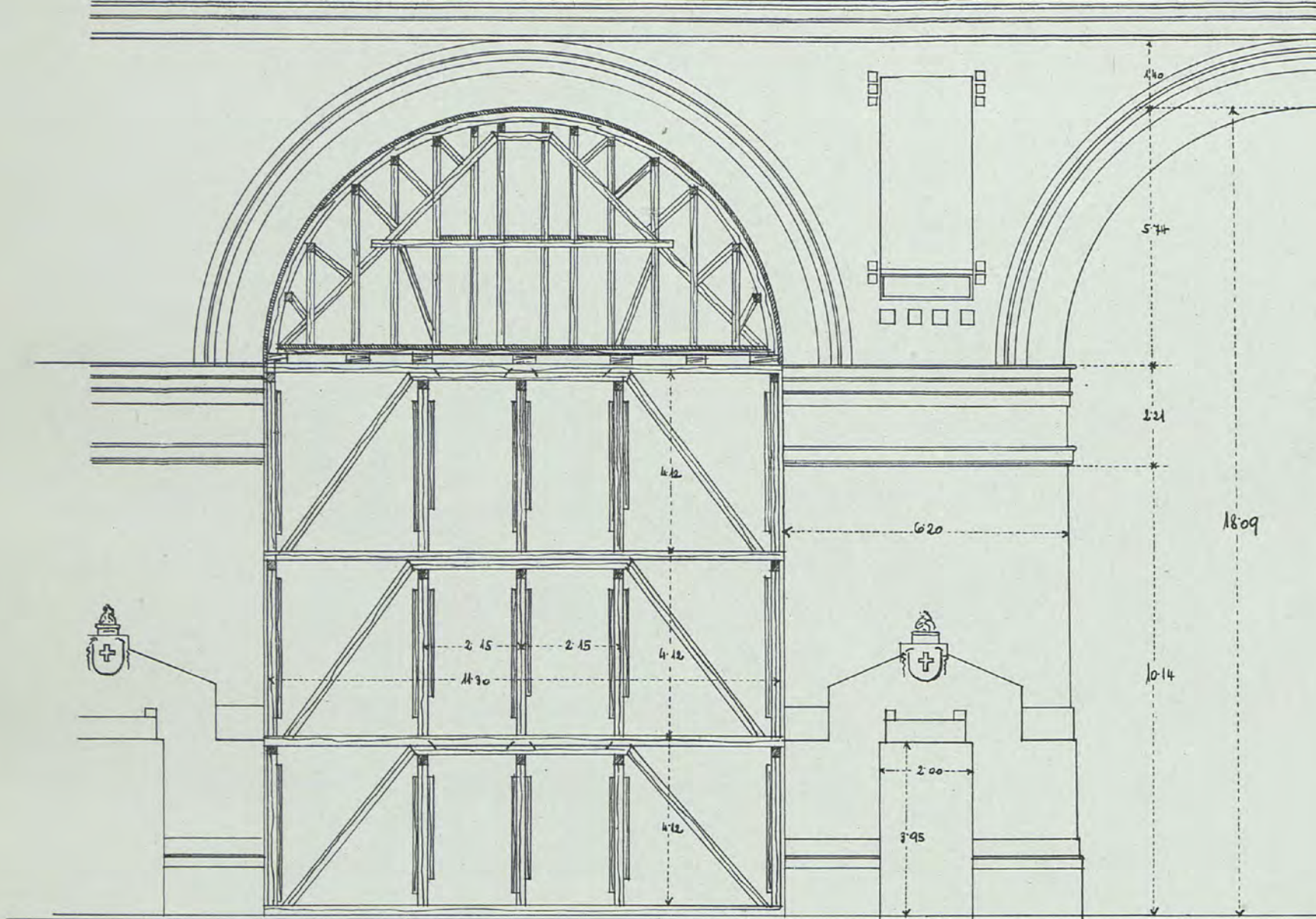


Detail der Pfeilerschaling

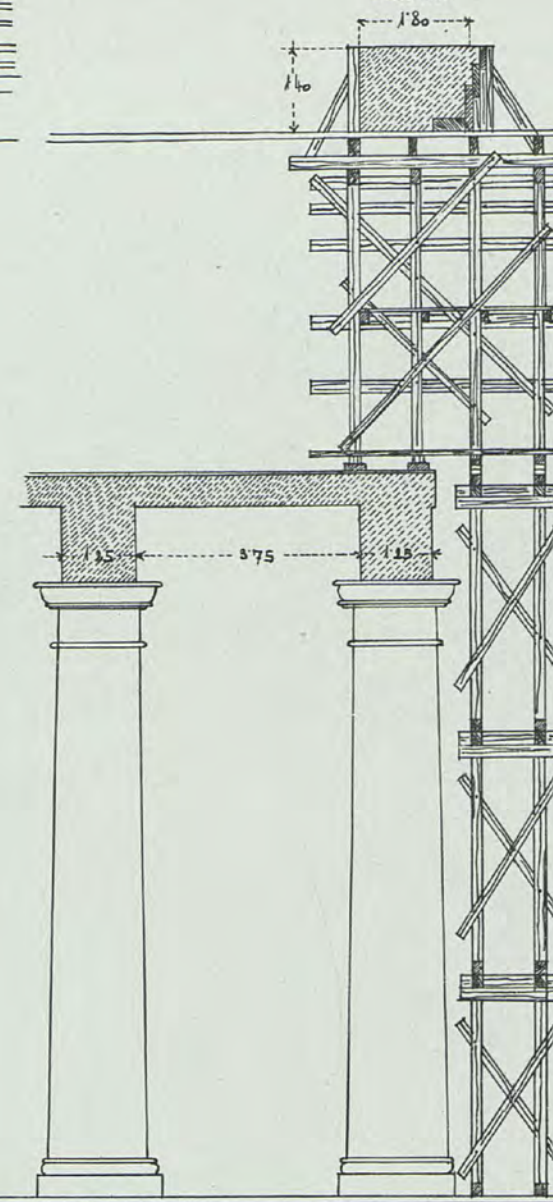


Gerüst für die Betonierung der Gurtbogen am Mittelbau d. Zentralfriedhofskirche, Wien

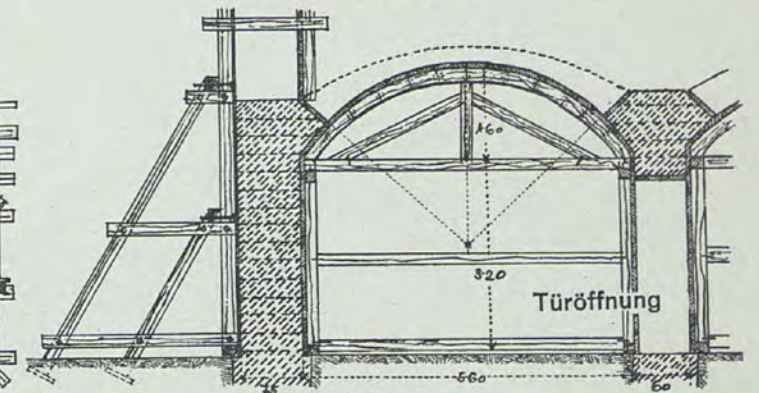
Ansicht



Schnitt

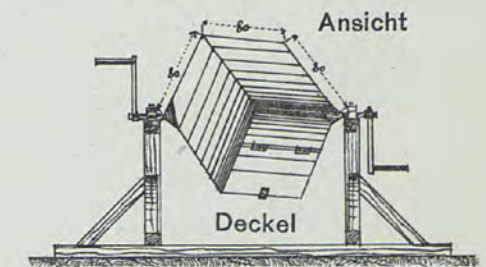


Gerüst für Betonmauern und Gewölbe

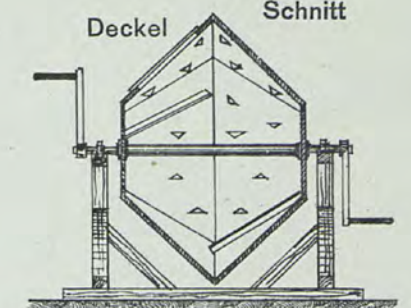


Betonmischkasten

Ansicht



Schnitt

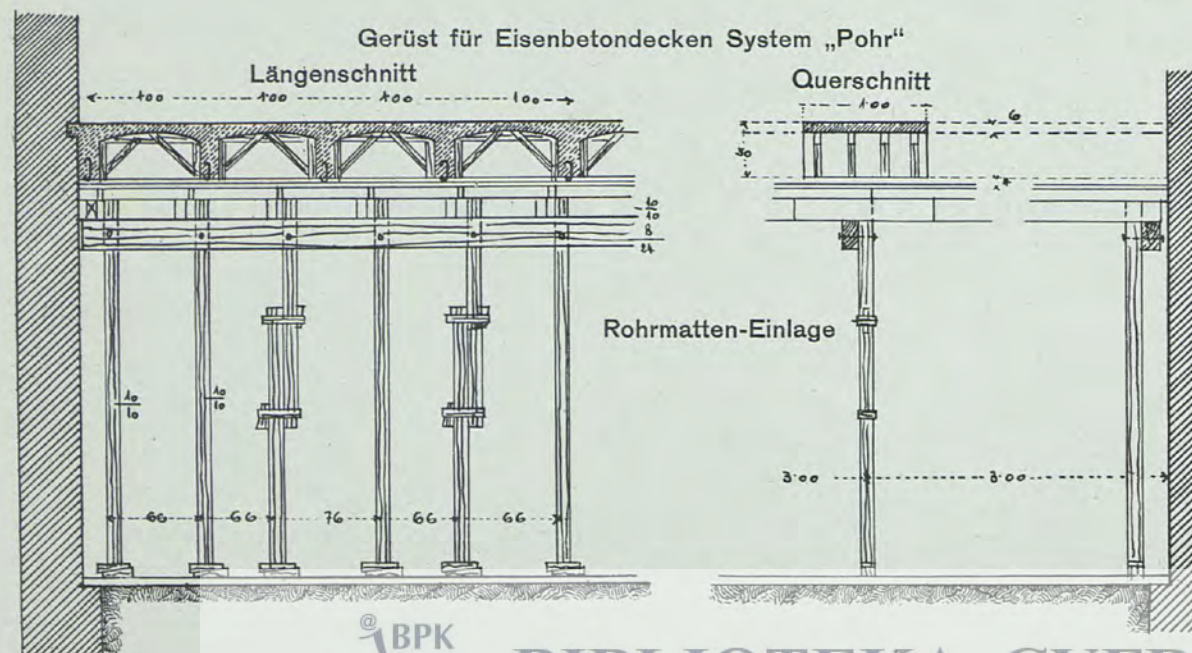


Gerüst für Eisenbetondecken System „Pohr“

Längenschnitt

Querschnitt

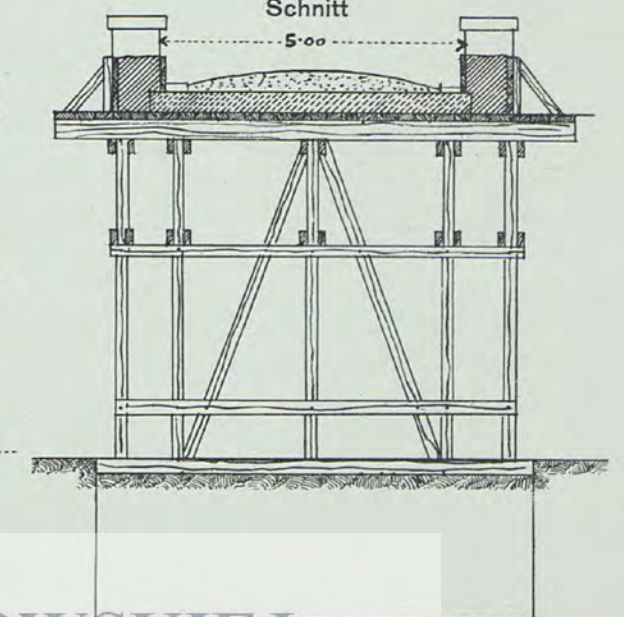
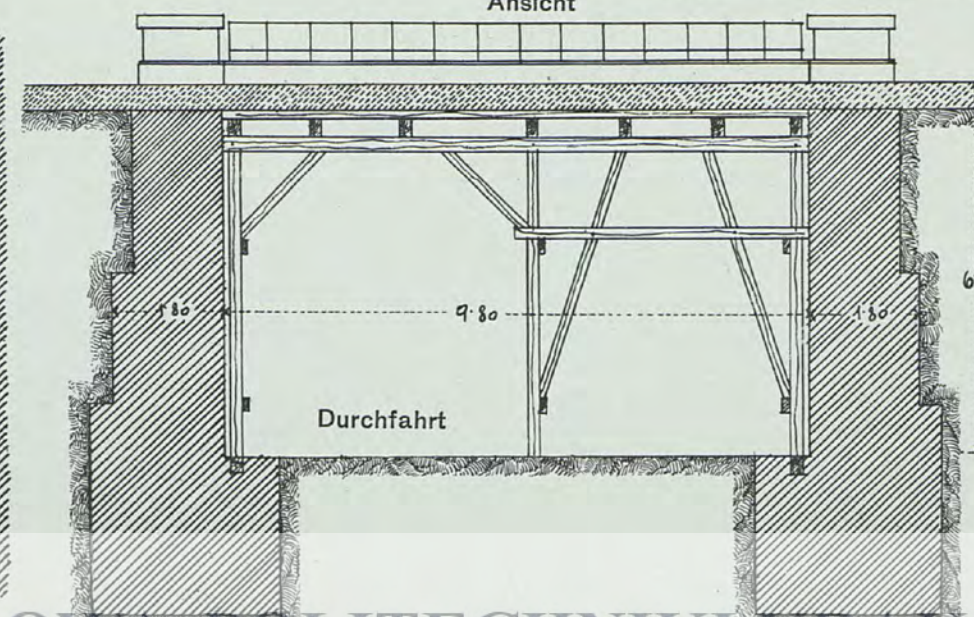
Rohrmatten-Einlage



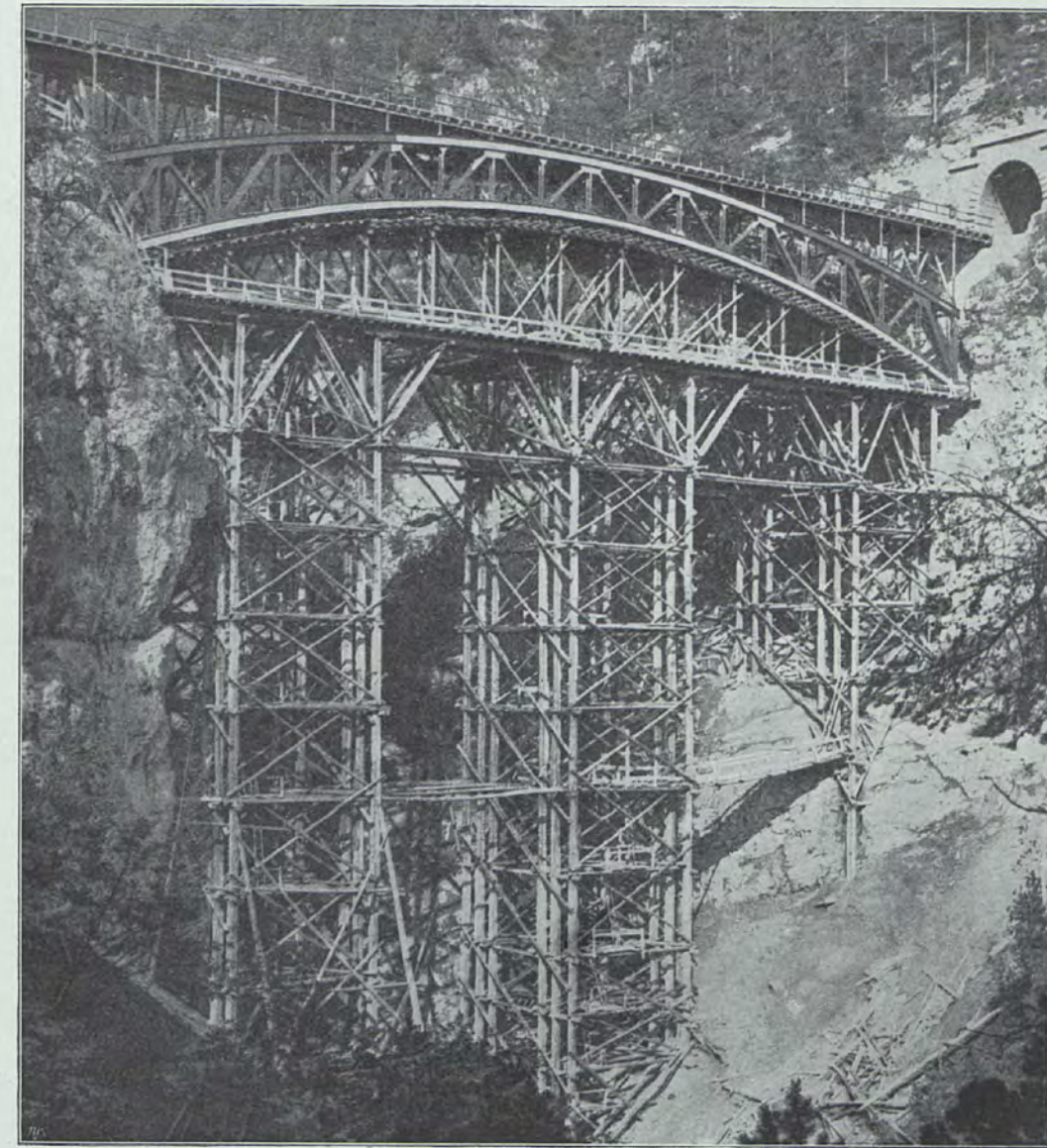
Gerüst für eine Betonträgerbrücke

Ansicht

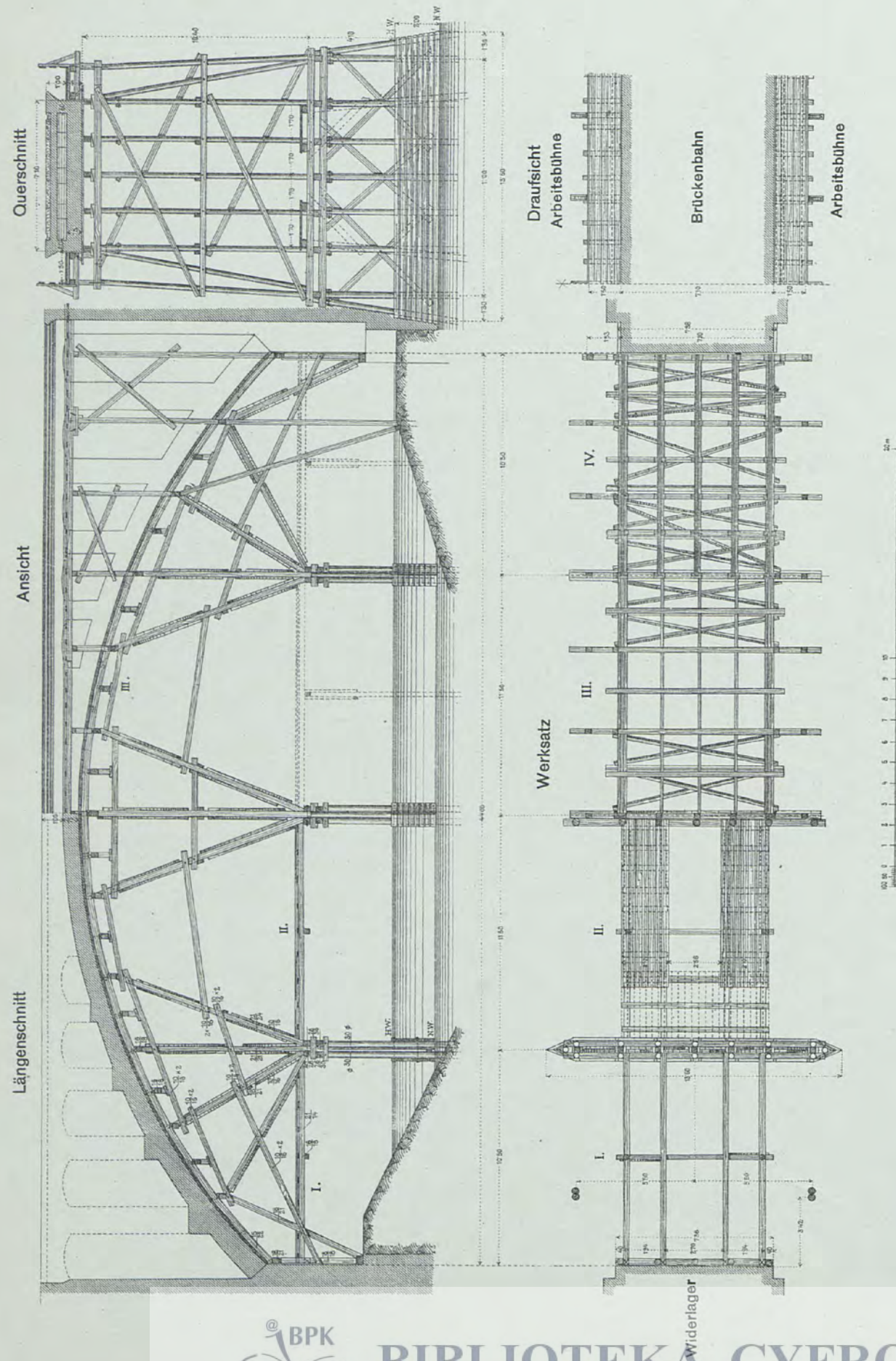
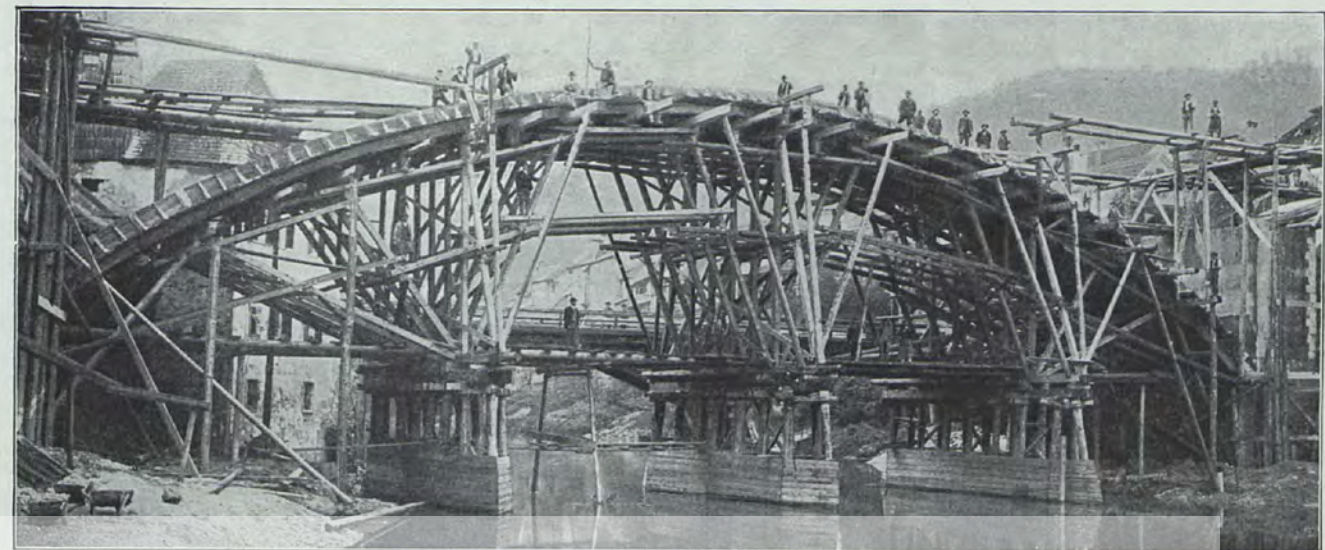
Schnitt

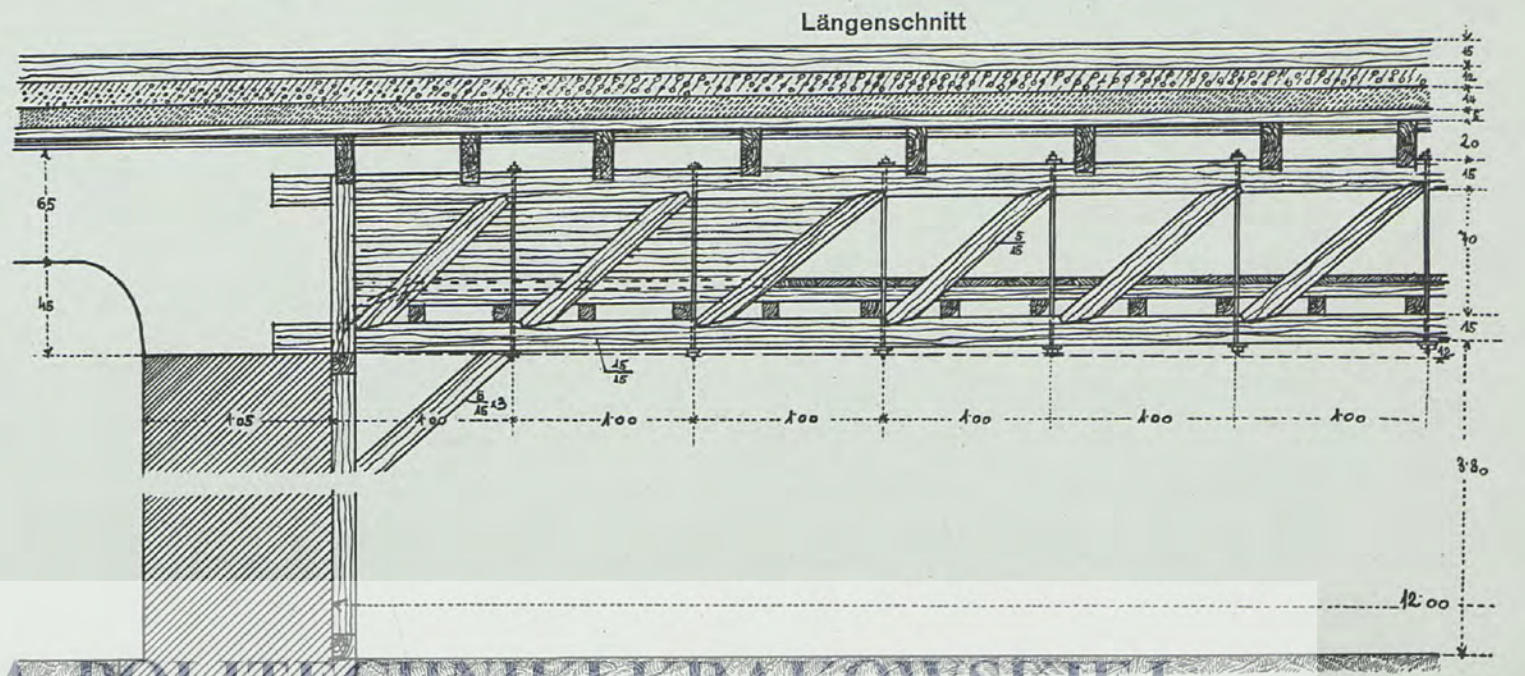
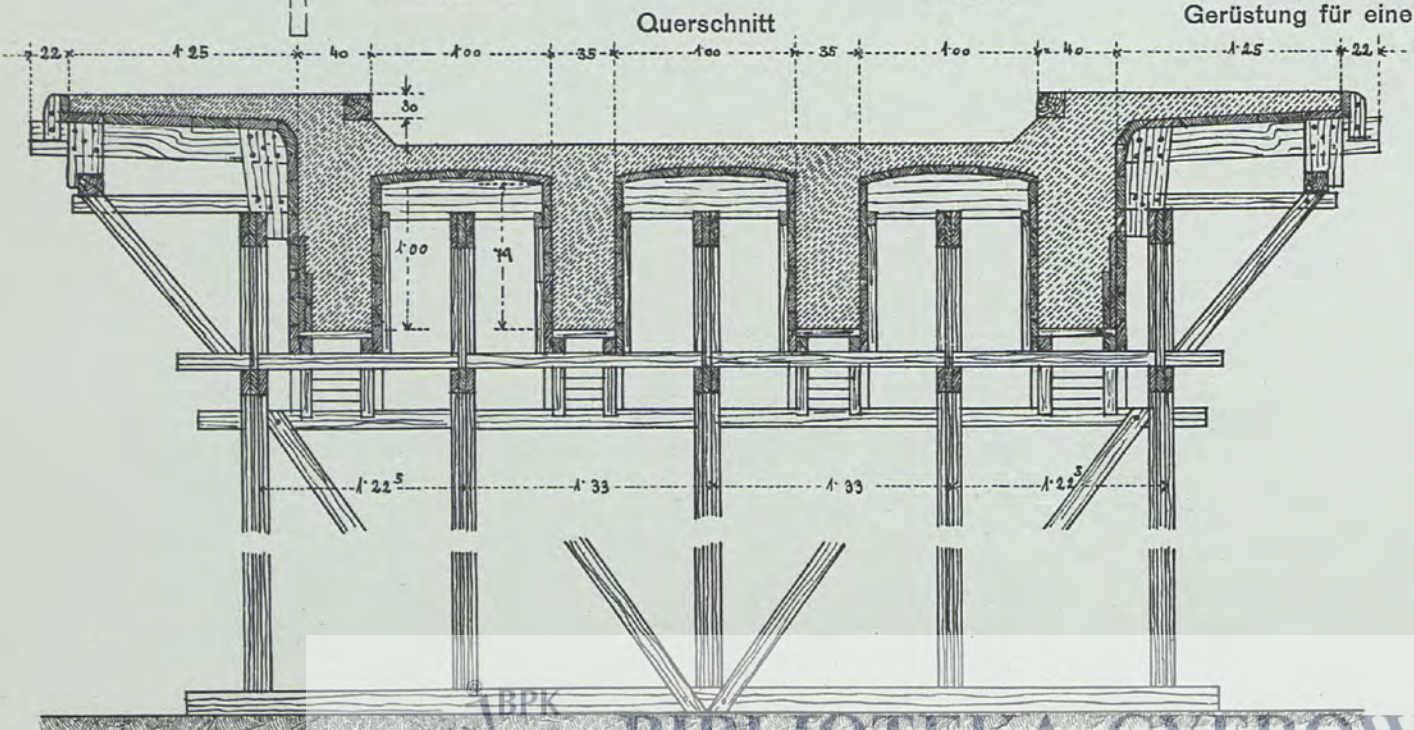
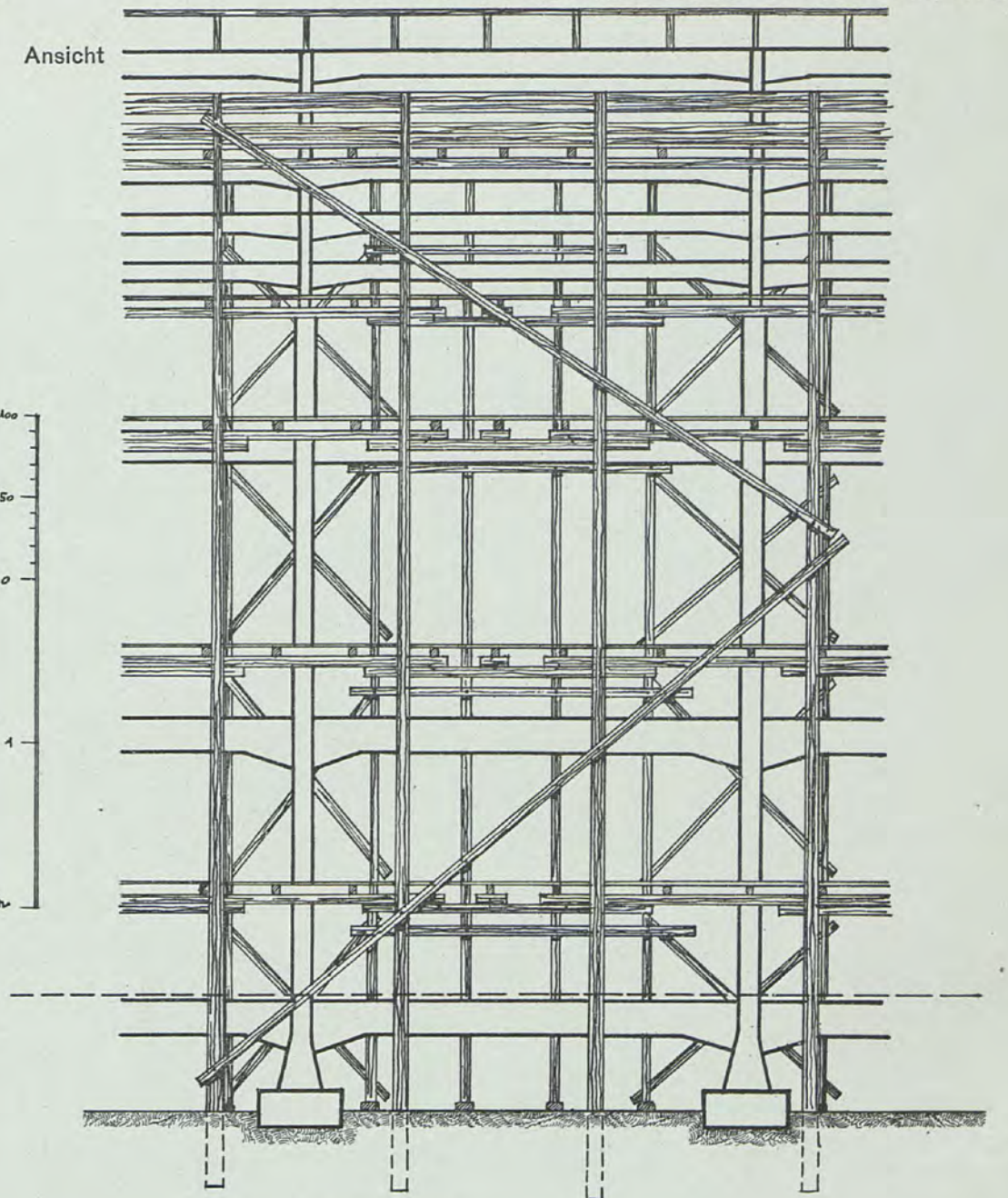
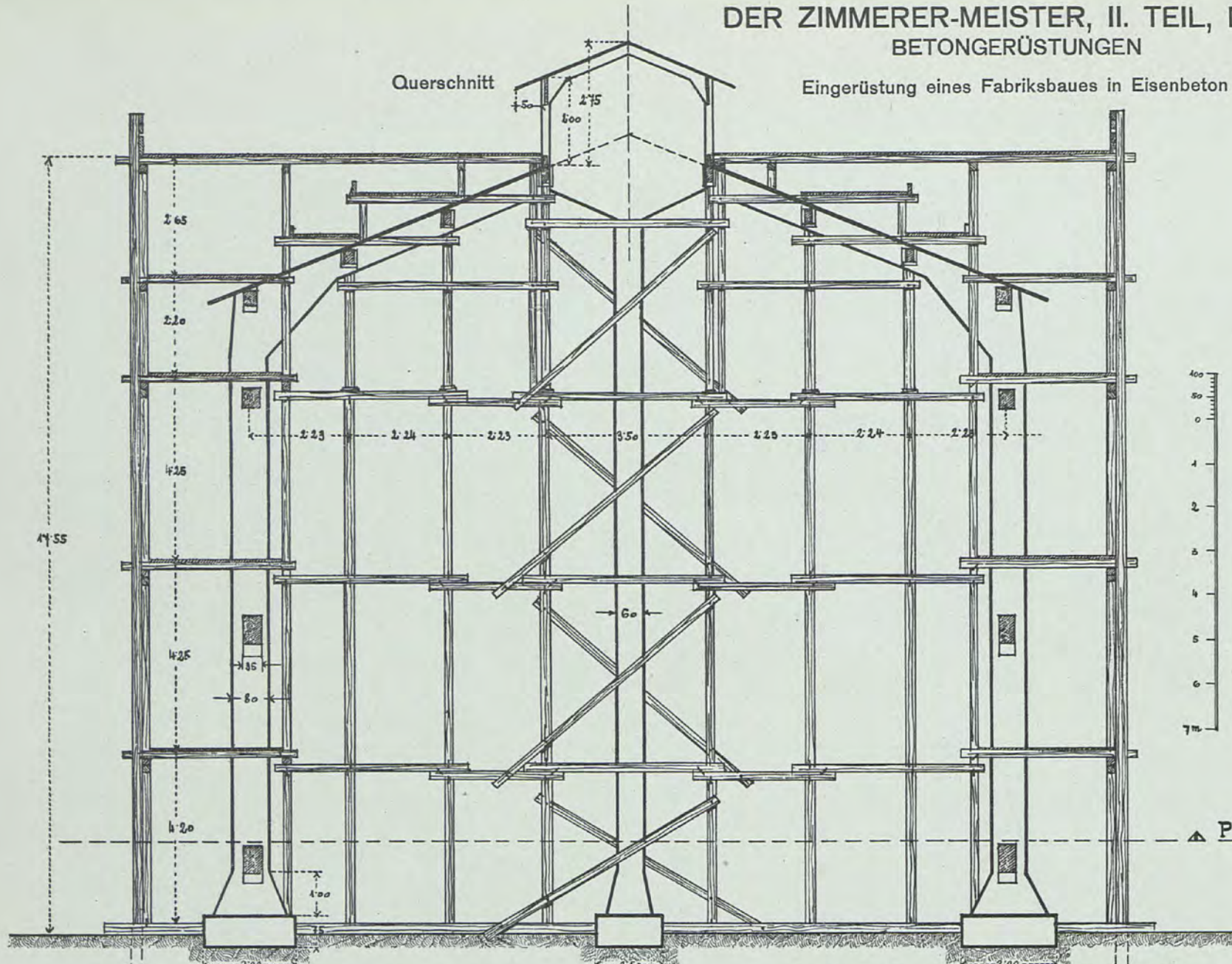


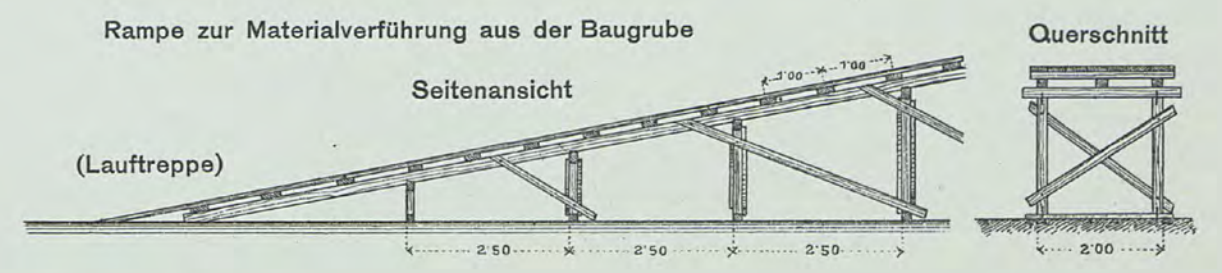
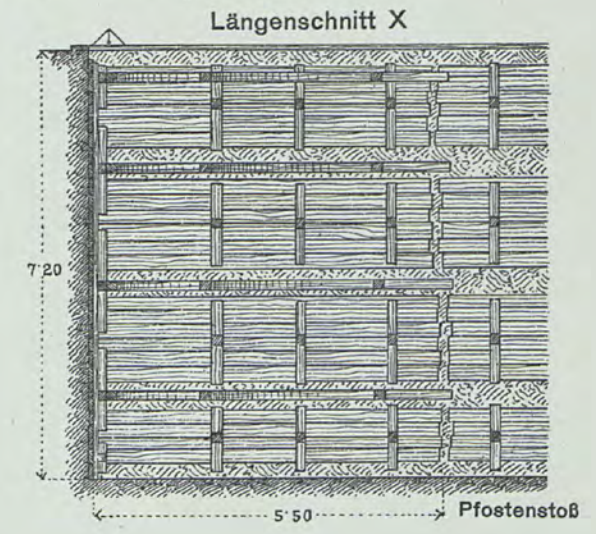
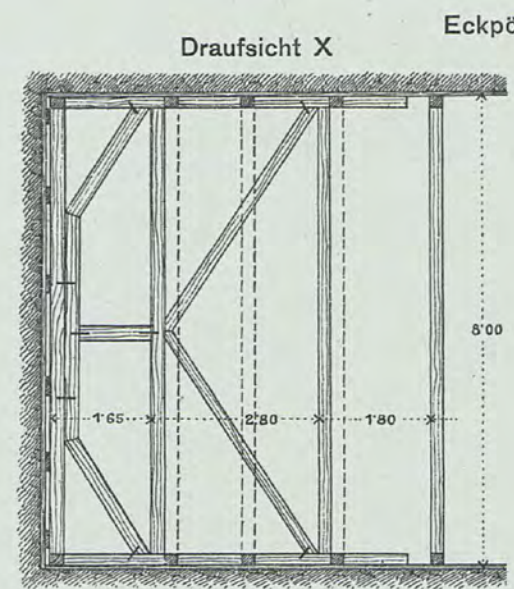
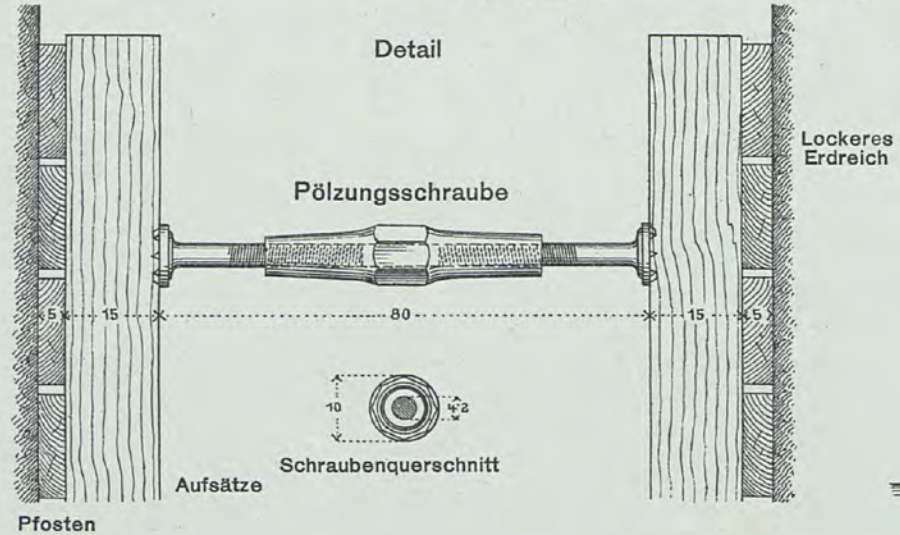
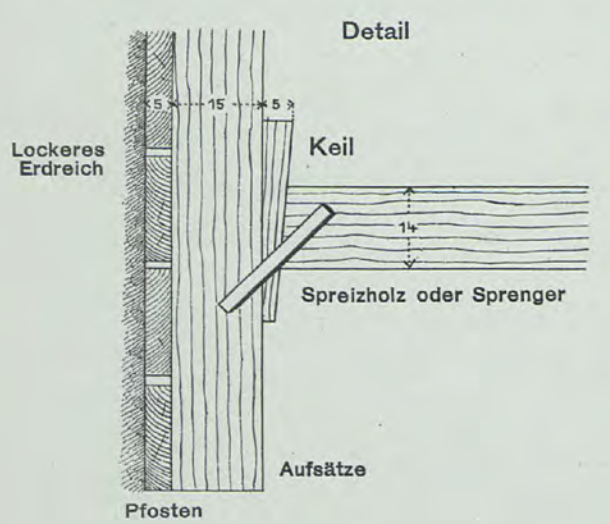
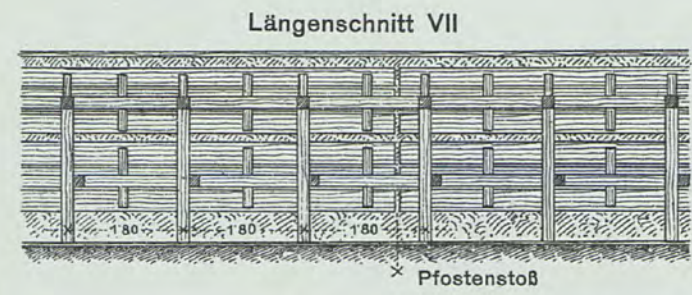
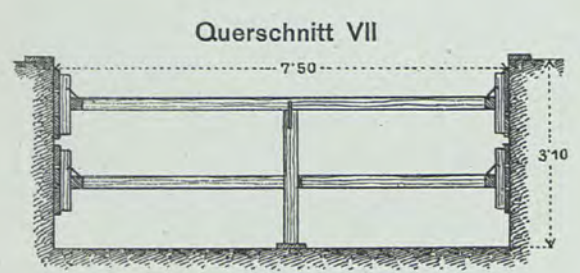
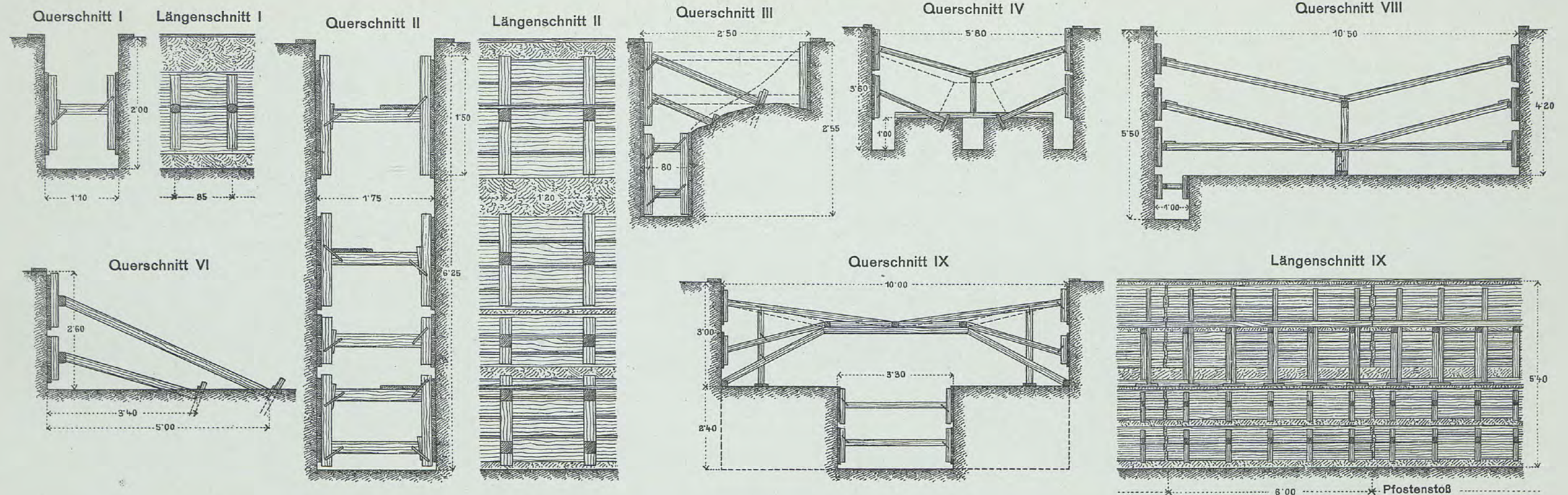
Schaubild

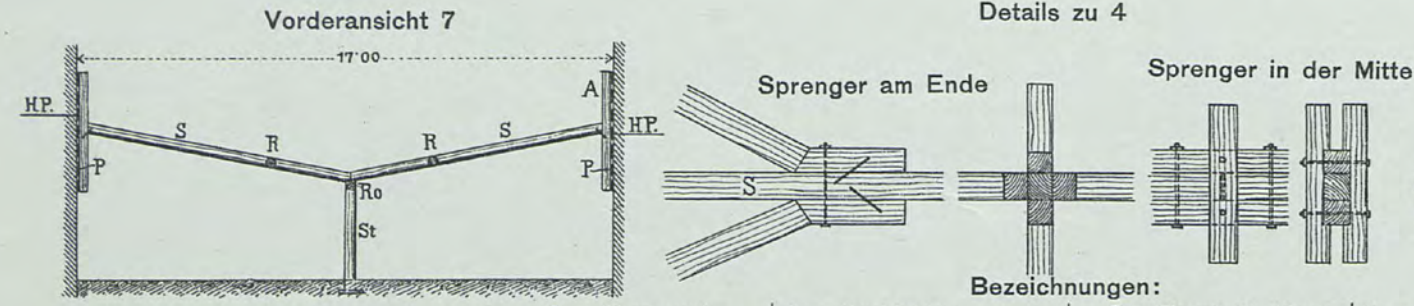
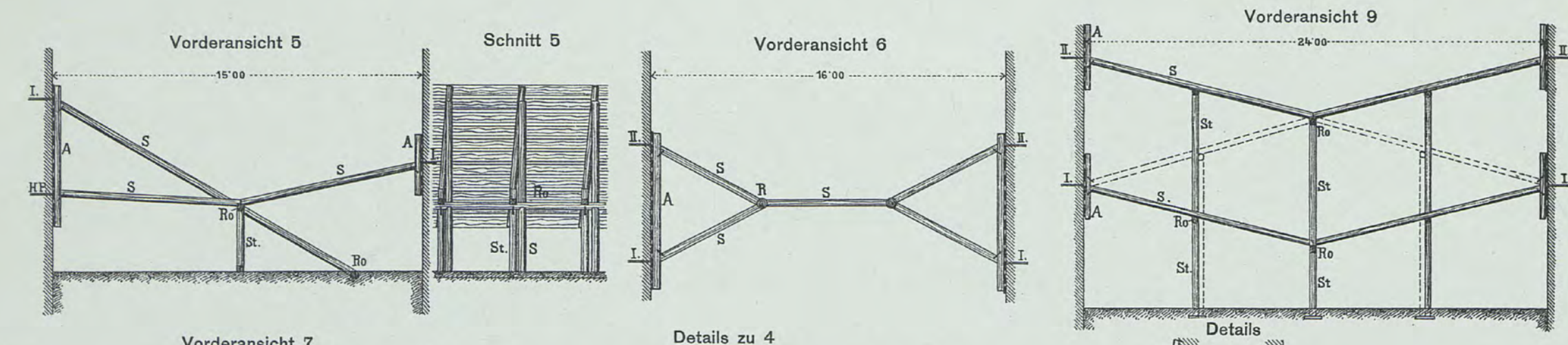
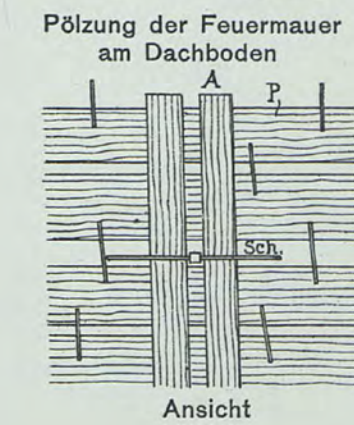
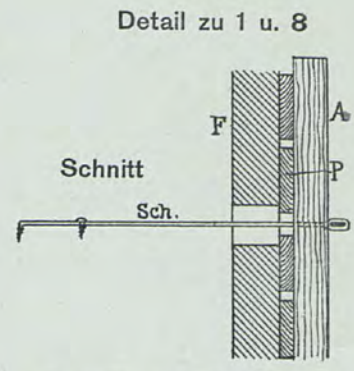
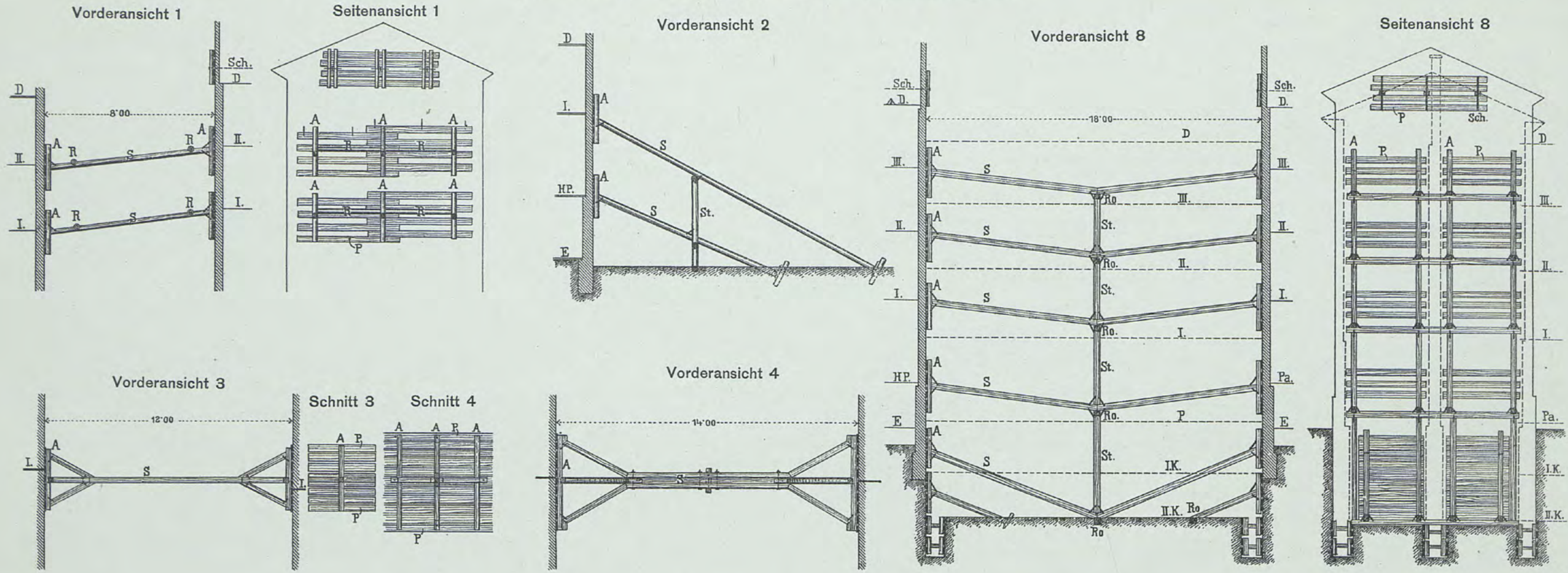


Schaubild





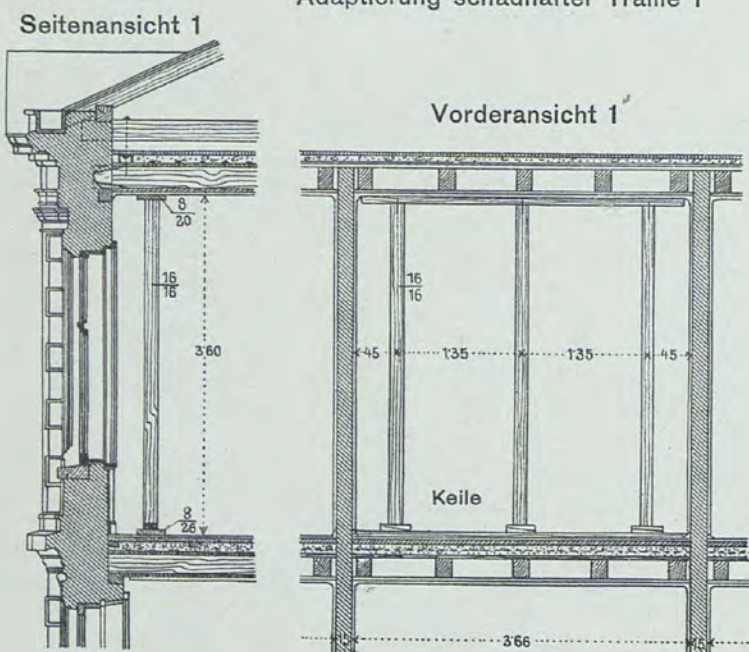




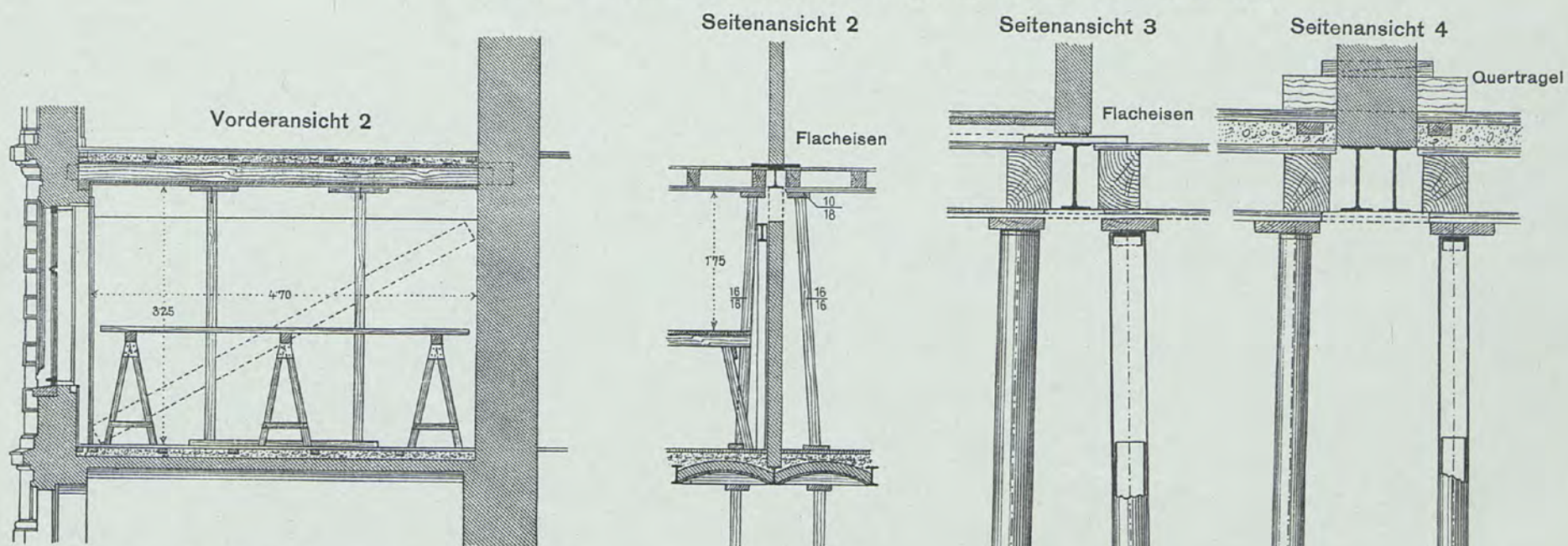
- Bezeichnungen:
- | | | | |
|----------------------------|---|---|--------------------------------------|
| <i>E</i> = Ebenererd | <i>D</i> = Dachboden | <i>R</i> = Riegel, 16–18 cm | <i>H</i> = Hebel aus Holz oder Eisen |
| <i>Pa</i> = Parterre | <i>K</i> = Keller | <i>Ro</i> = Rost, 20–24 cm | |
| <i>HP</i> = Hochparterre | <i>A</i> = Aufsätze, 18–24 cm | <i>P</i> = Pfosten | |
| <i>I</i> = Erster Stock | <i>S</i> = Spreizholz oder Sprenger, 20–30 cm | <i>Sch</i> = eiserne Schließe mit Schuber | |
| <i>II</i> = Zweiter Stock | <i>St</i> = Steher, 18–24 cm | <i>F</i> = Feuermauer | |
| <i>III</i> = Dritter Stock | | | |



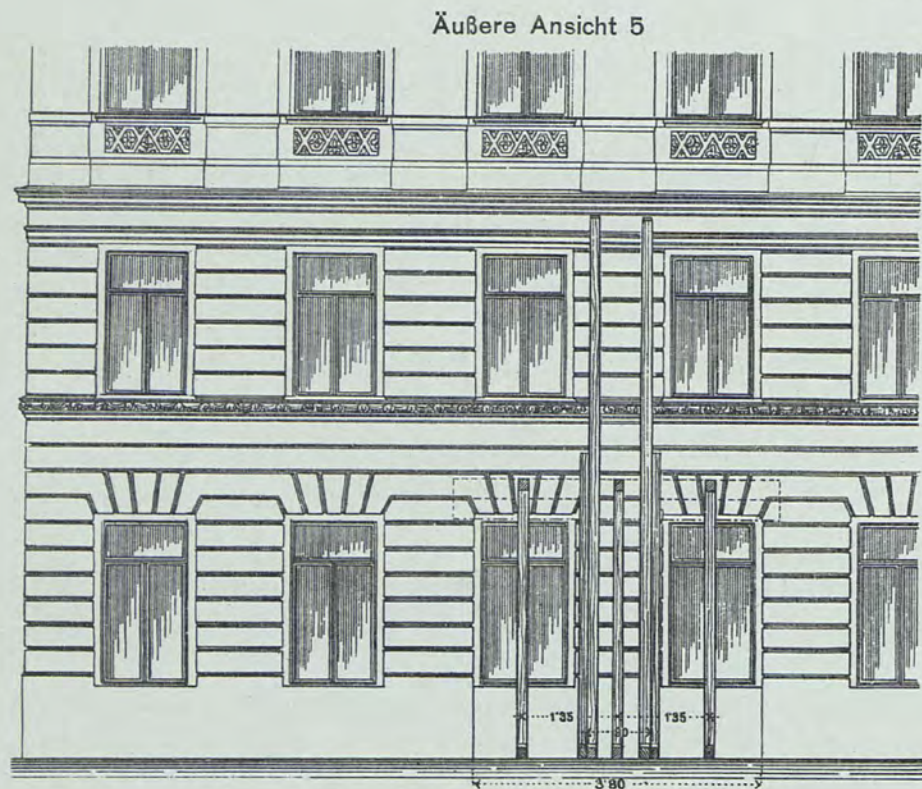
Adaptierung schadhafter Träme 1



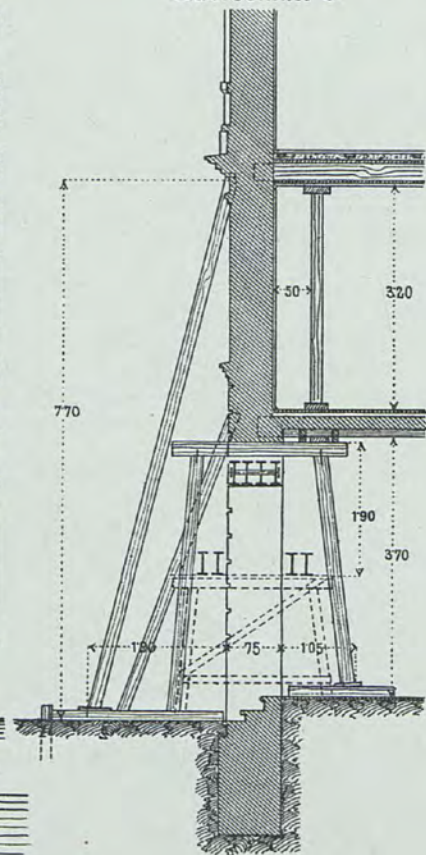
Abtragen einer Scheidewand und Unterfangen einer darüber befindlichen Mauer



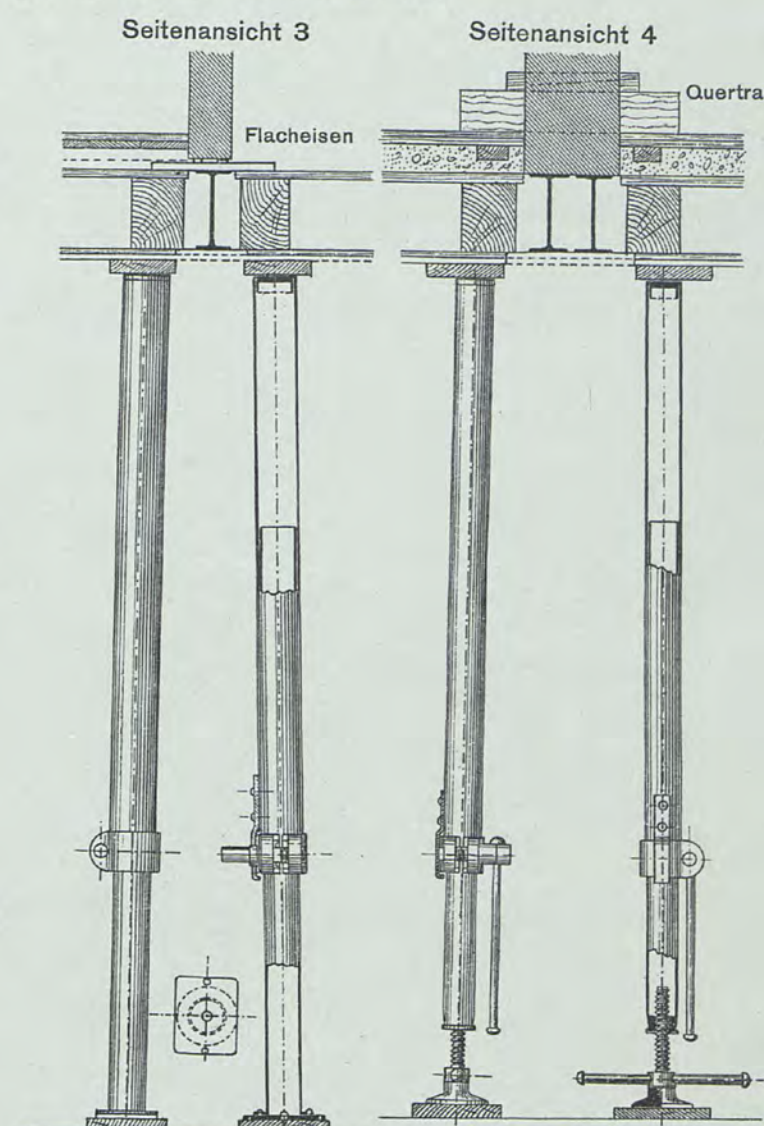
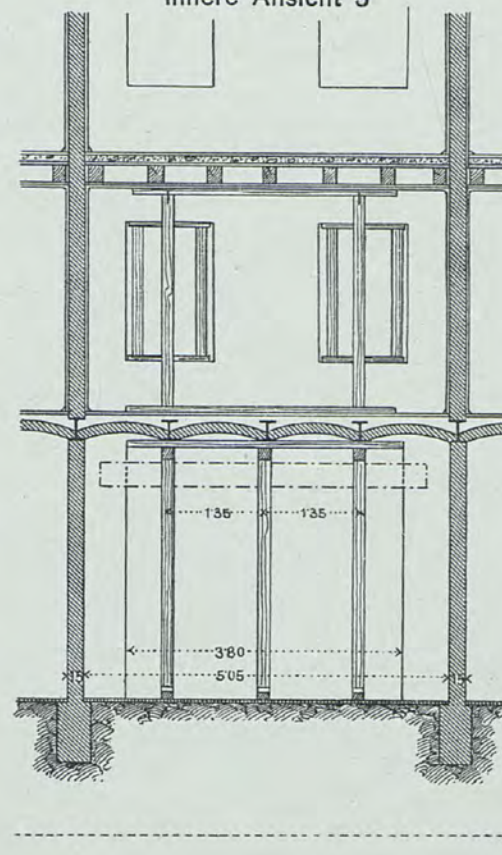
Auswechslung eines stark belasteten Gassenpfeilers 5



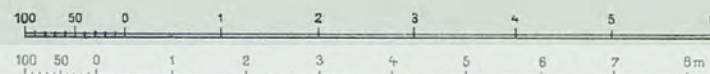
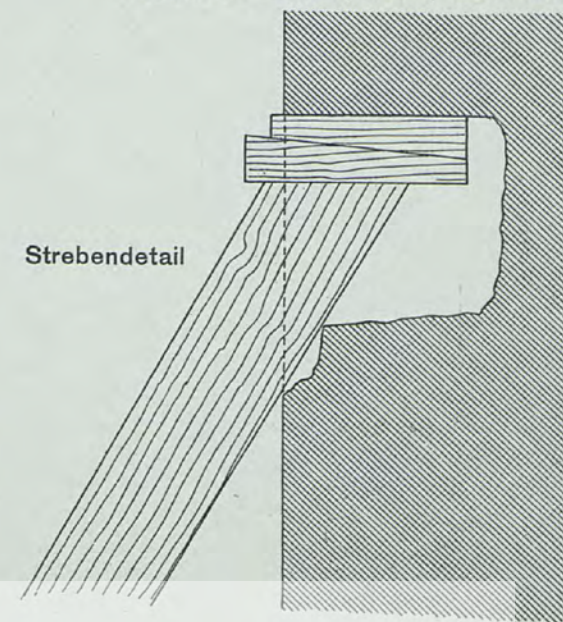
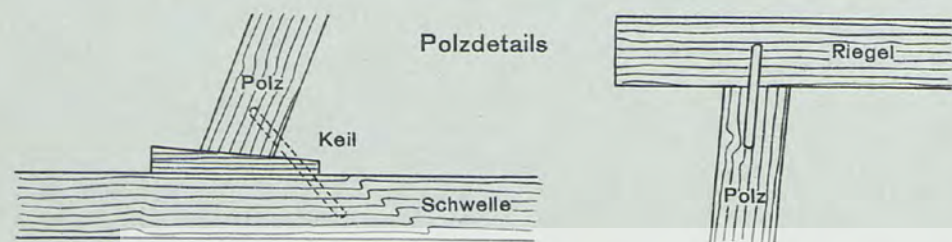
Querschnitt 5



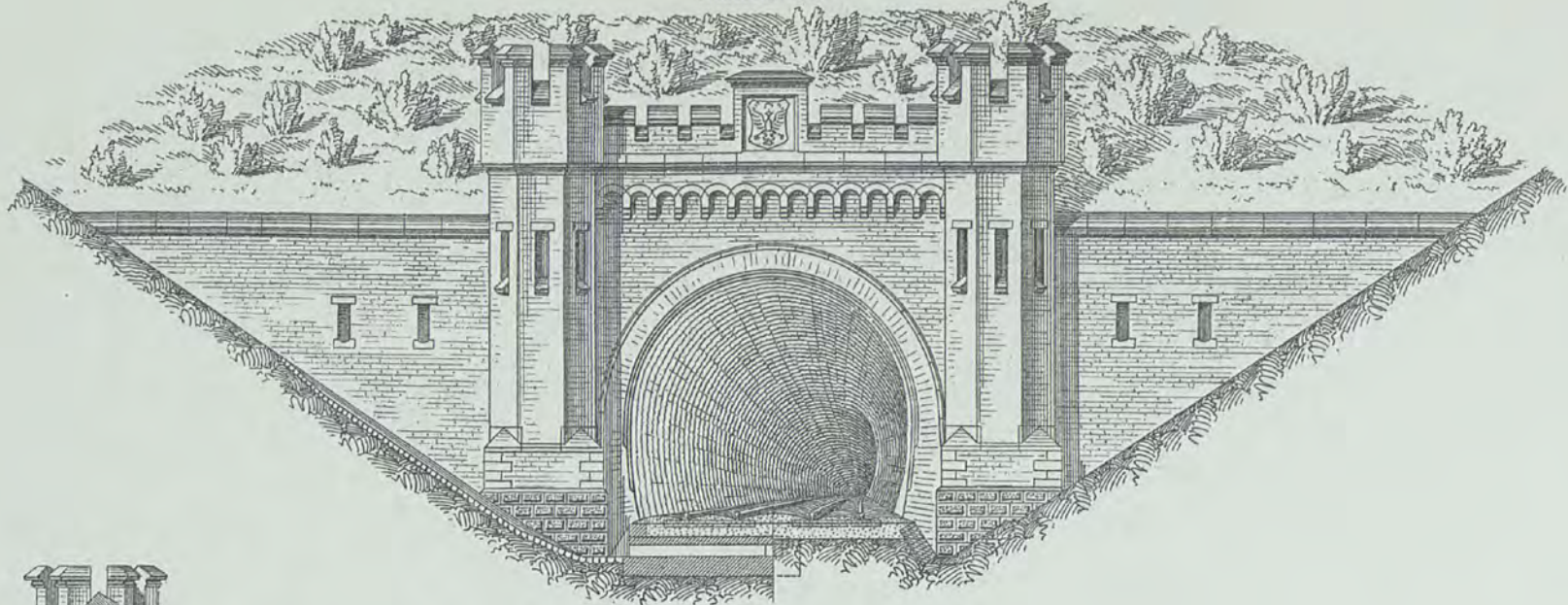
Innere Ansicht 5



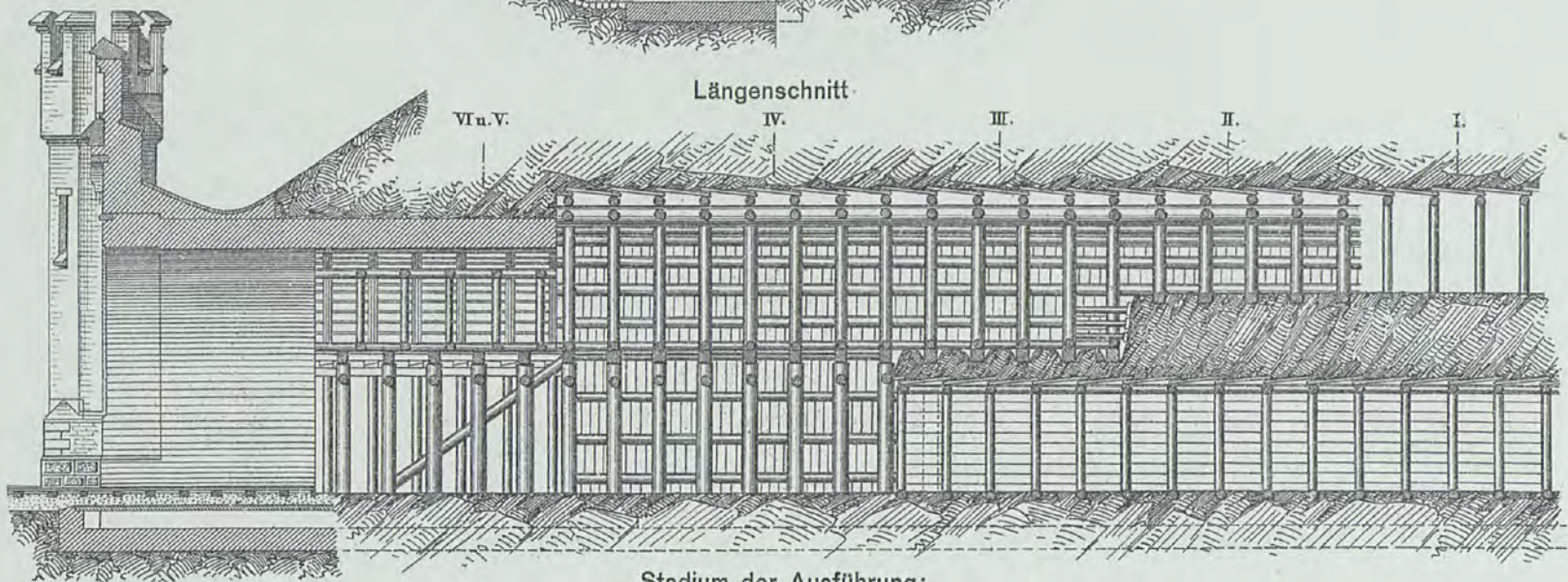
Stahlrohr-Deckenpölze. (Patent Sommer)



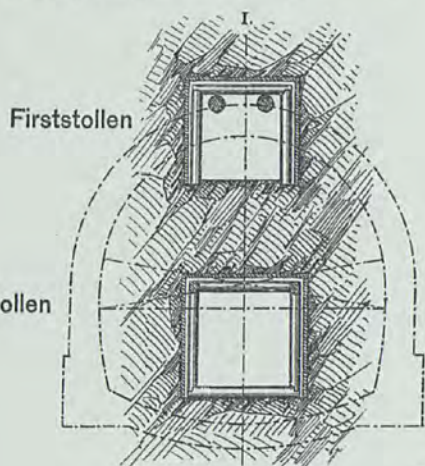
Bergmännische Zimmerungen bei einem Tunnelbau
Tunnelportal



Längenschnitt

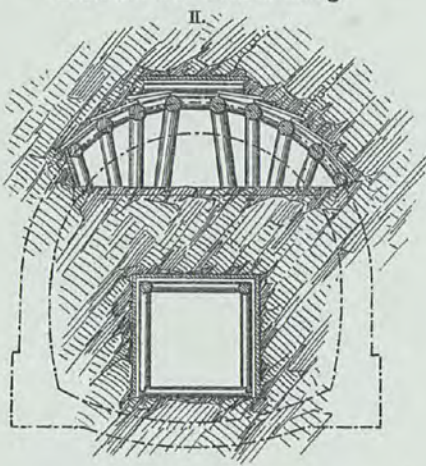


Stadium der Ausführung:

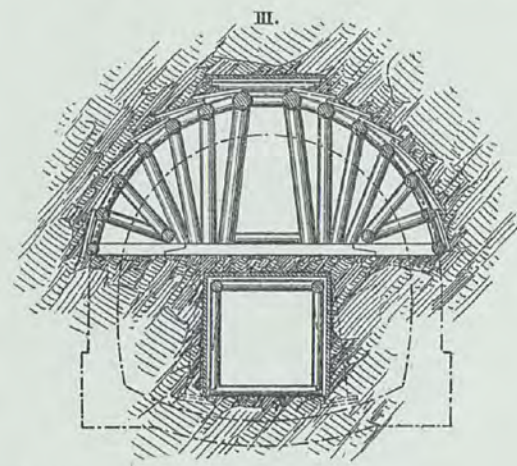


I.
Firststollen

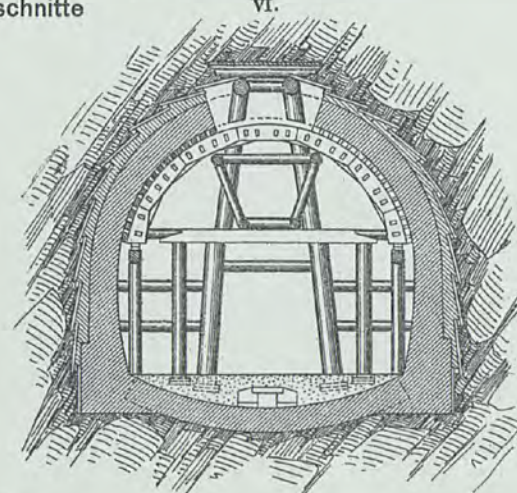
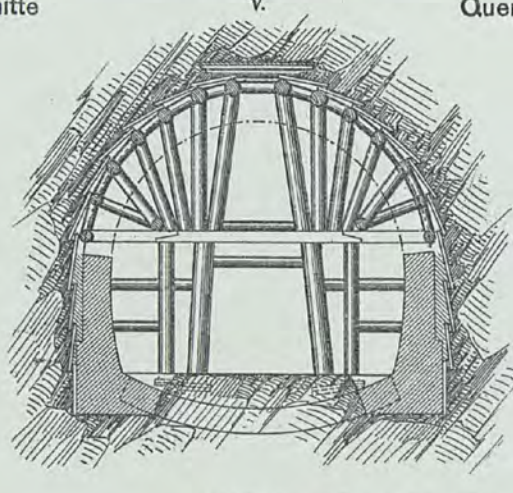
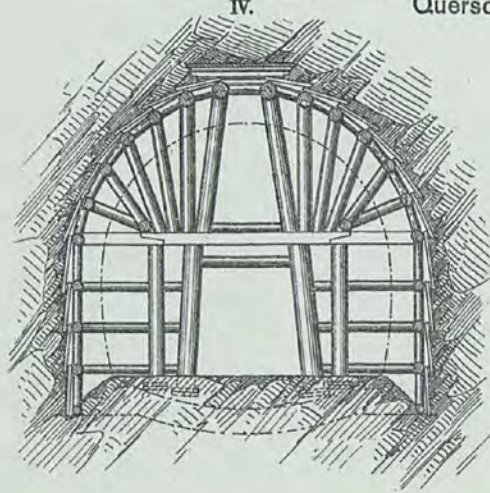
Sohlstollen



II.
Querschnitte



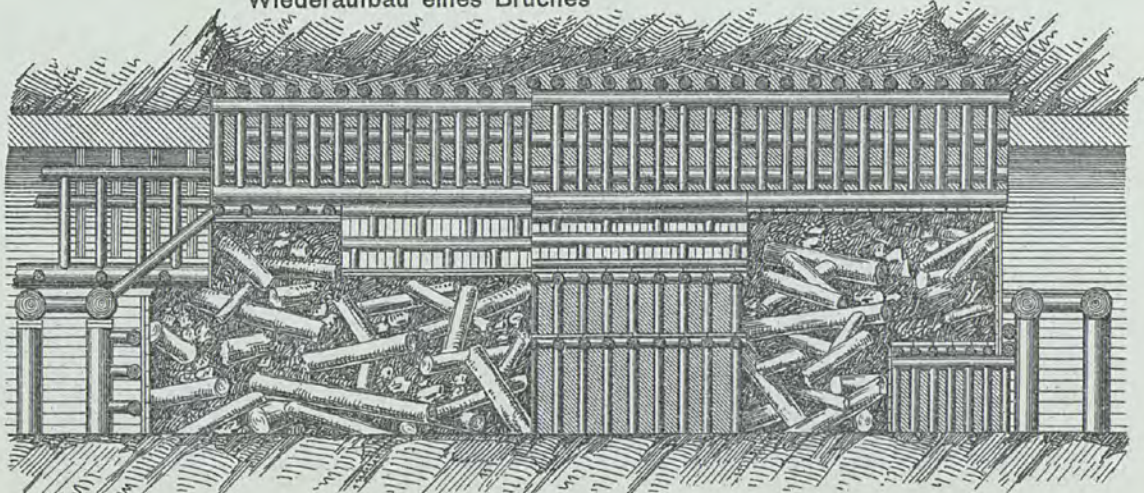
III.
Querschnitte



Wiederaufbau eines Bruches



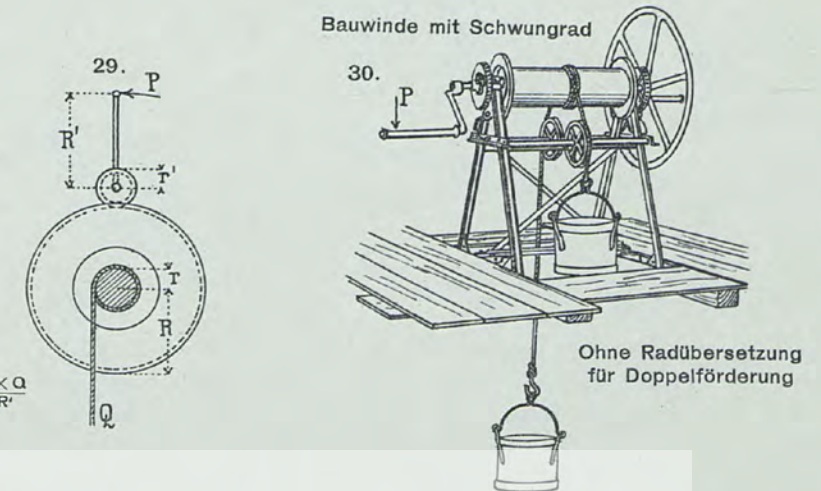
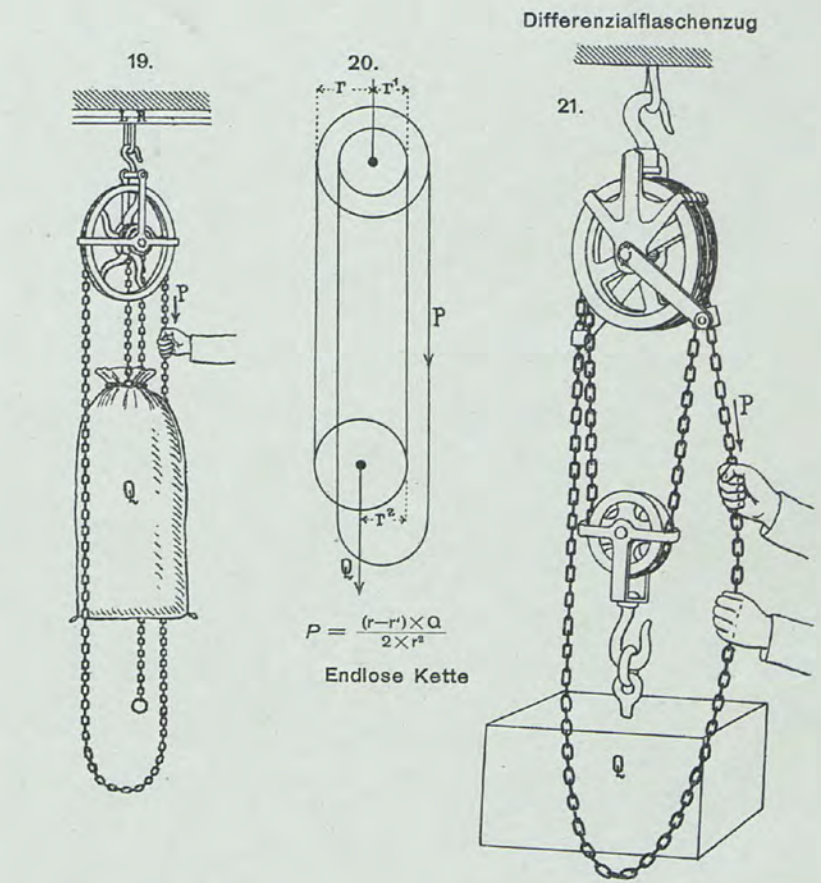
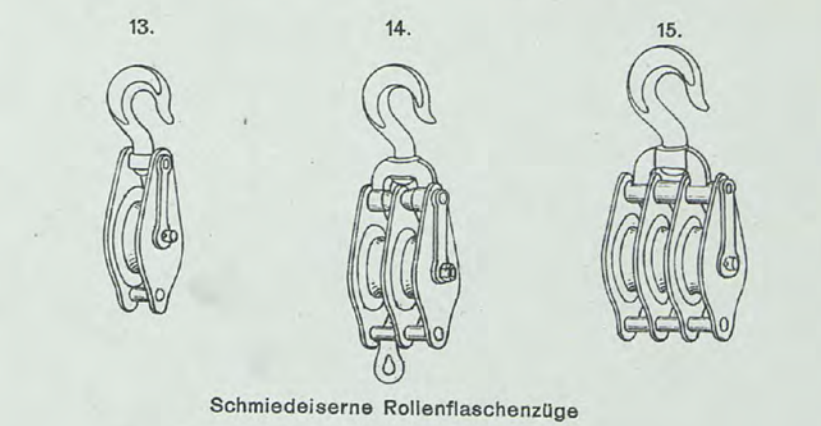
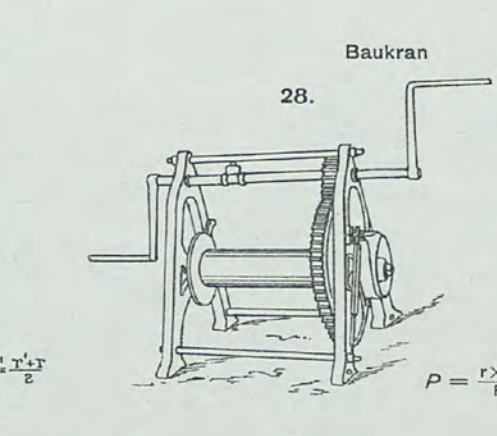
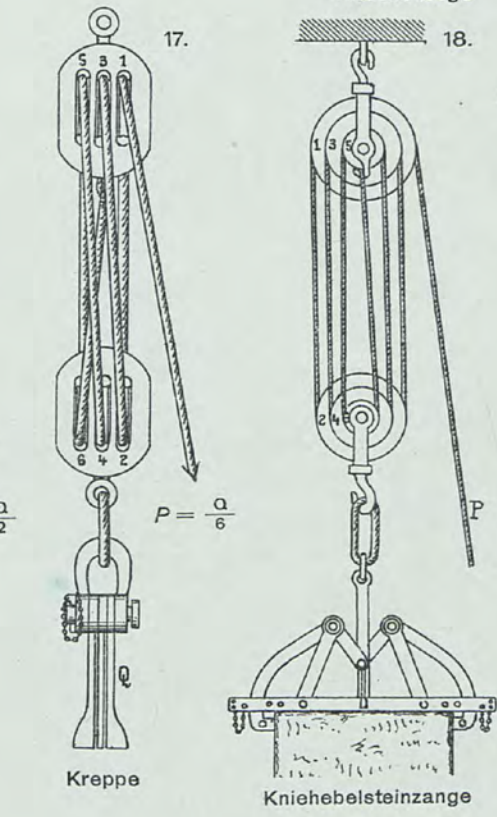
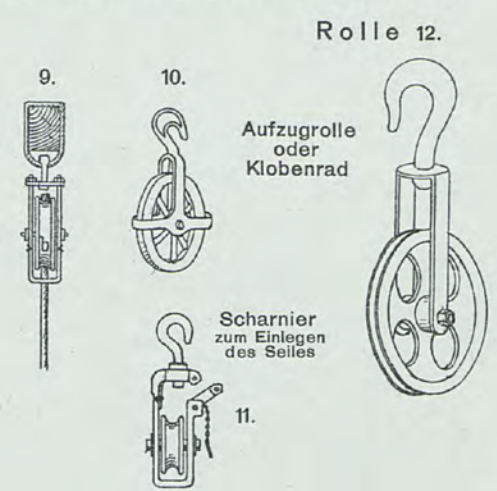
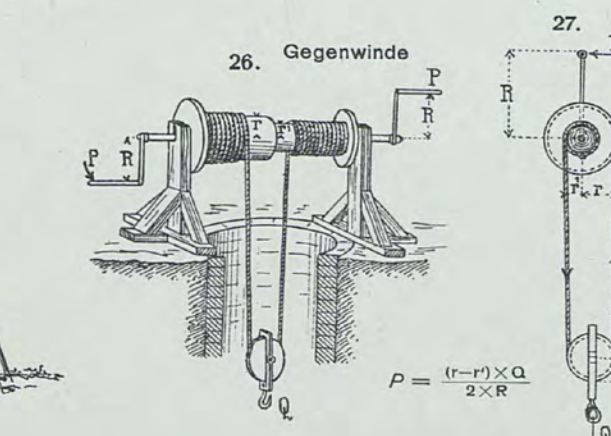
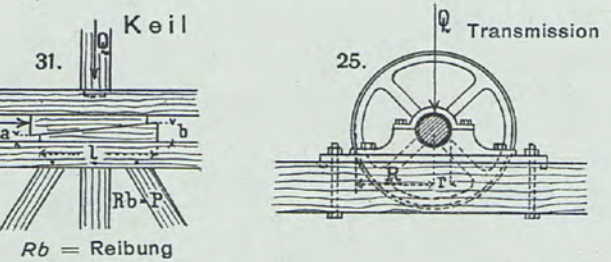
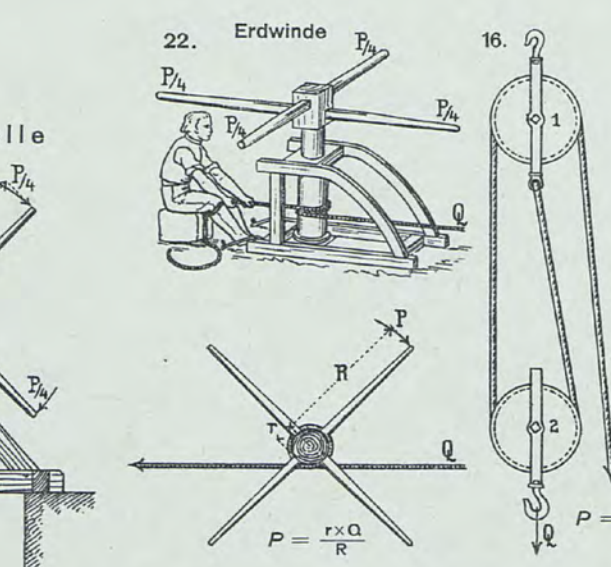
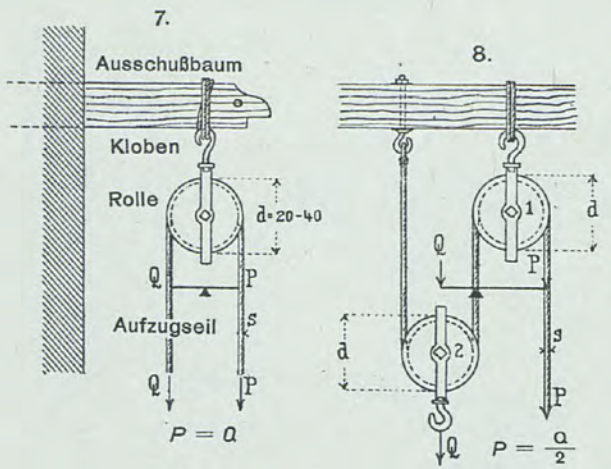
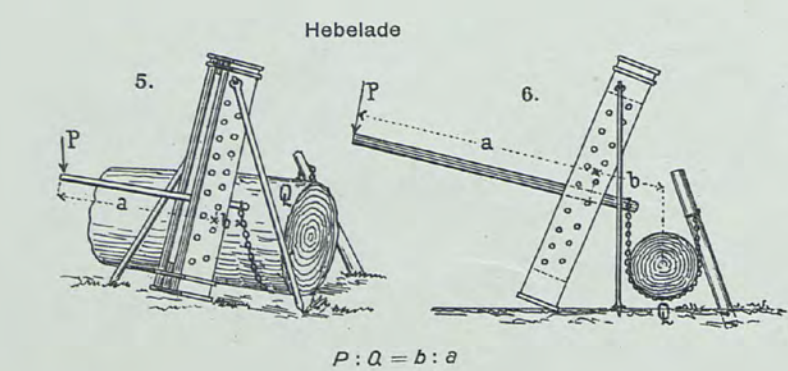
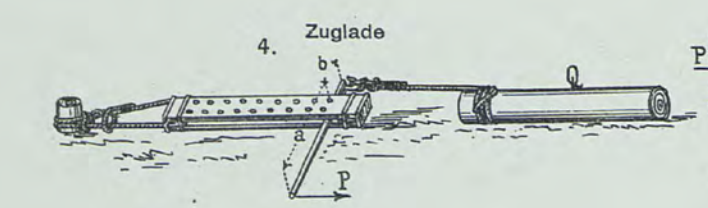
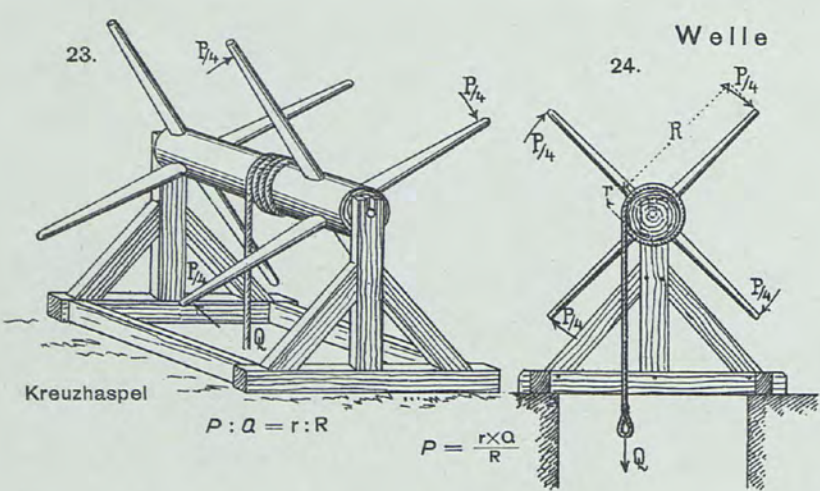
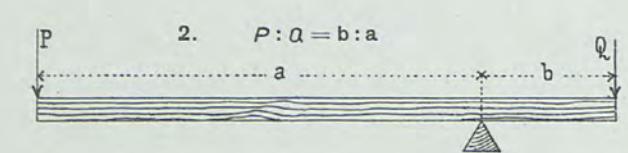
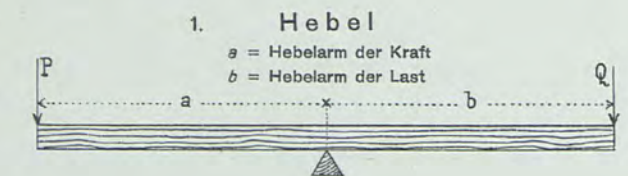
Querschnitt



Längenschnitt

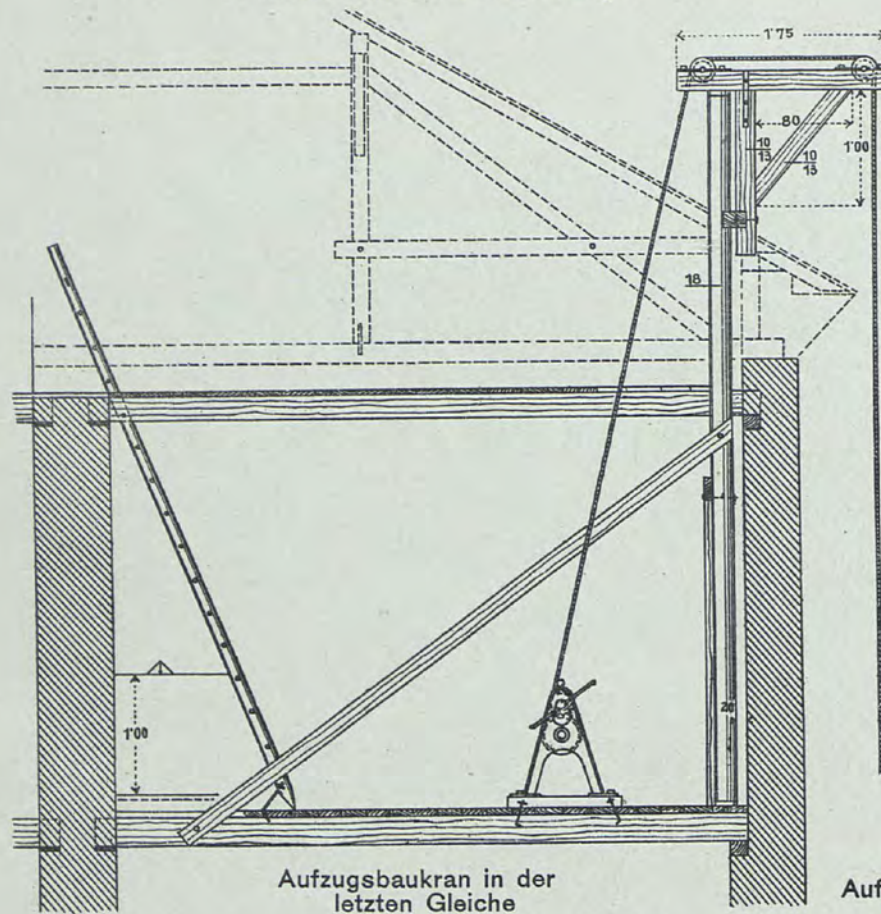
Widerlager waren beim Eintritt des Bruches fertig

DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 52
PÖLZUNGEN



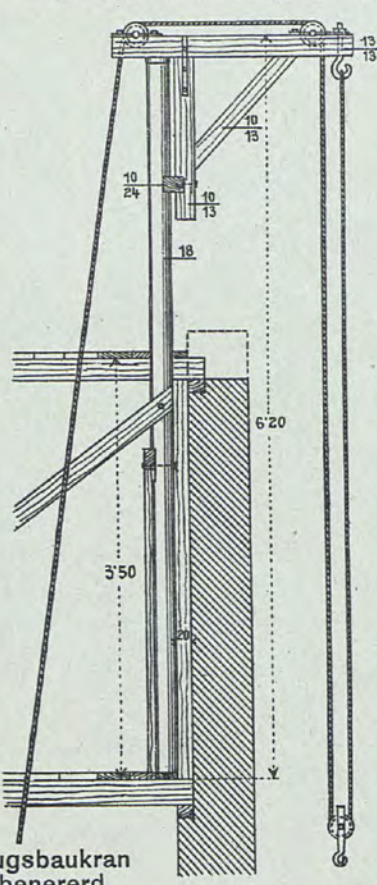
P = Die Kraft
Q = Die Last
Bei Ermittlung der Kraft ist stets die Reibung in Rechnung zu stellen; dieselbe beträgt bis 10% der Last per Rolle

Schwenkkran mit direktem Zug



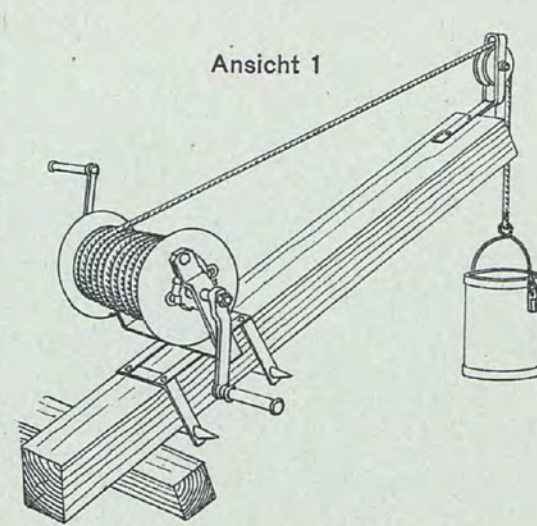
Aufzugsbaukran in der letzten Gleiche

Schwenkkran mit Zug über zwei Rollen

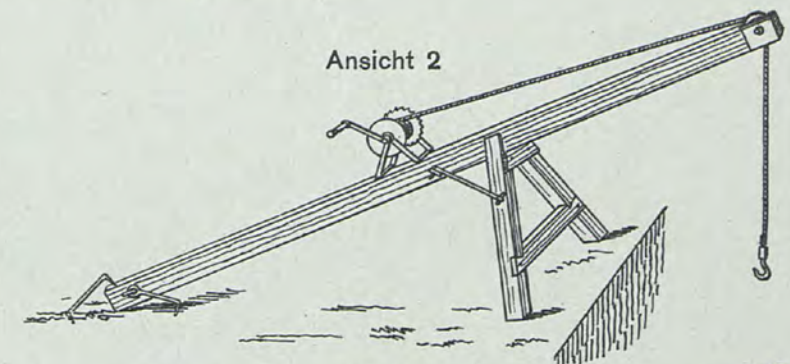


Aufzugsbaukran ebenererd

Materialaufzüge für Dachdeckungen



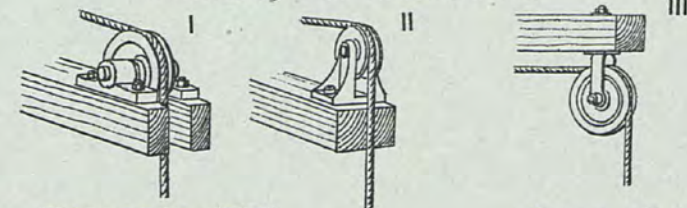
Ansicht 1



Ansicht 2

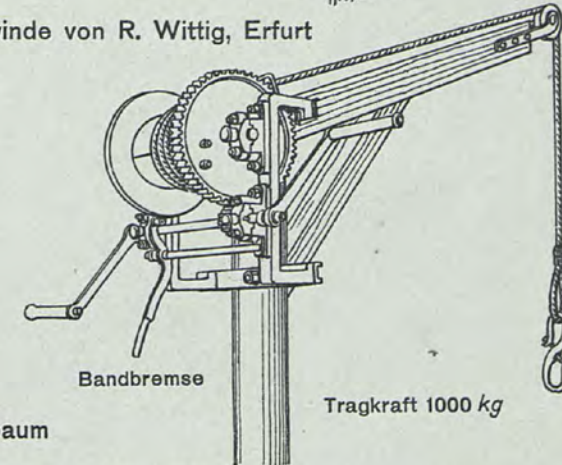
Bauwinde von R. Wittig, Erfurt

Rollendetails beim Ausschubbaum



Trägerpratzen

Schere mit Ausschubbaum

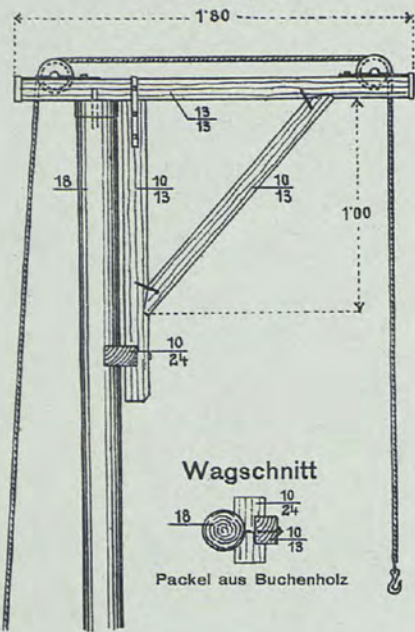


Bandbremse

Tragkraft 1000 kg

Schwenkkrandetails

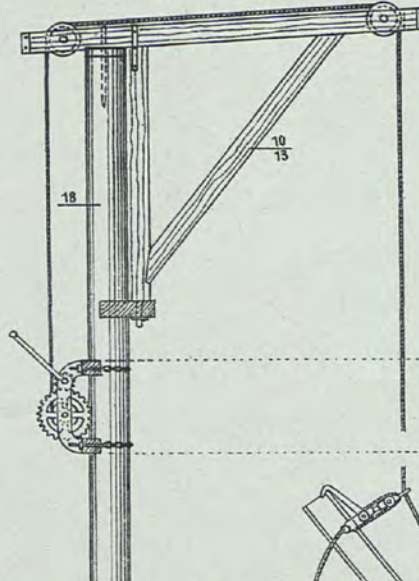
Seitenansicht 1



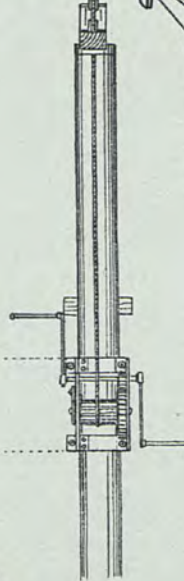
Vorderansicht 1



Seitenansicht 2



Vorderansicht 2



Wagschnitt



Packel aus Buchenholz

Draufsicht

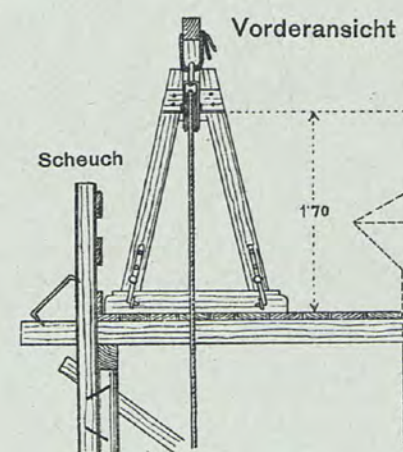


Draufsicht



Trägerpratze

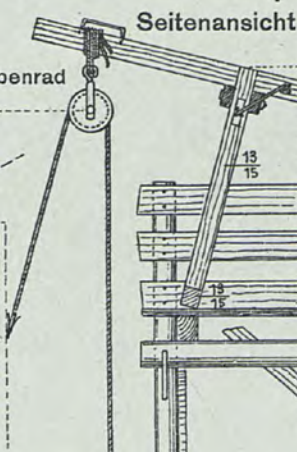
Patent des Baumeisters J. Görlich, Wien



Vorderansicht

Scheuch

Klobenrad



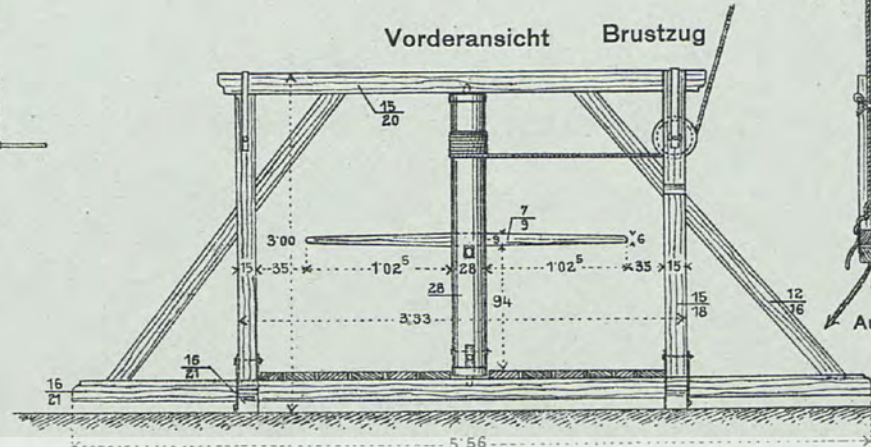
Seitenansicht

Befestigung mittels Radlseil

Zugseil

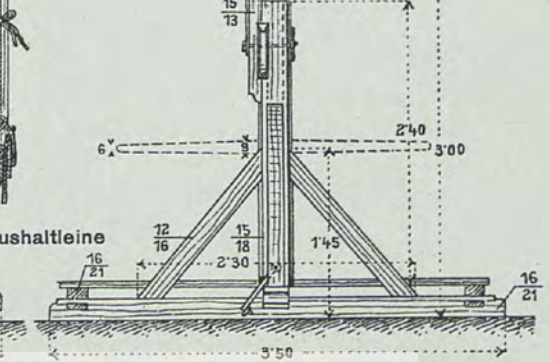
Langtännengerüstung

Vorderansicht Brustzug



Seitenansicht

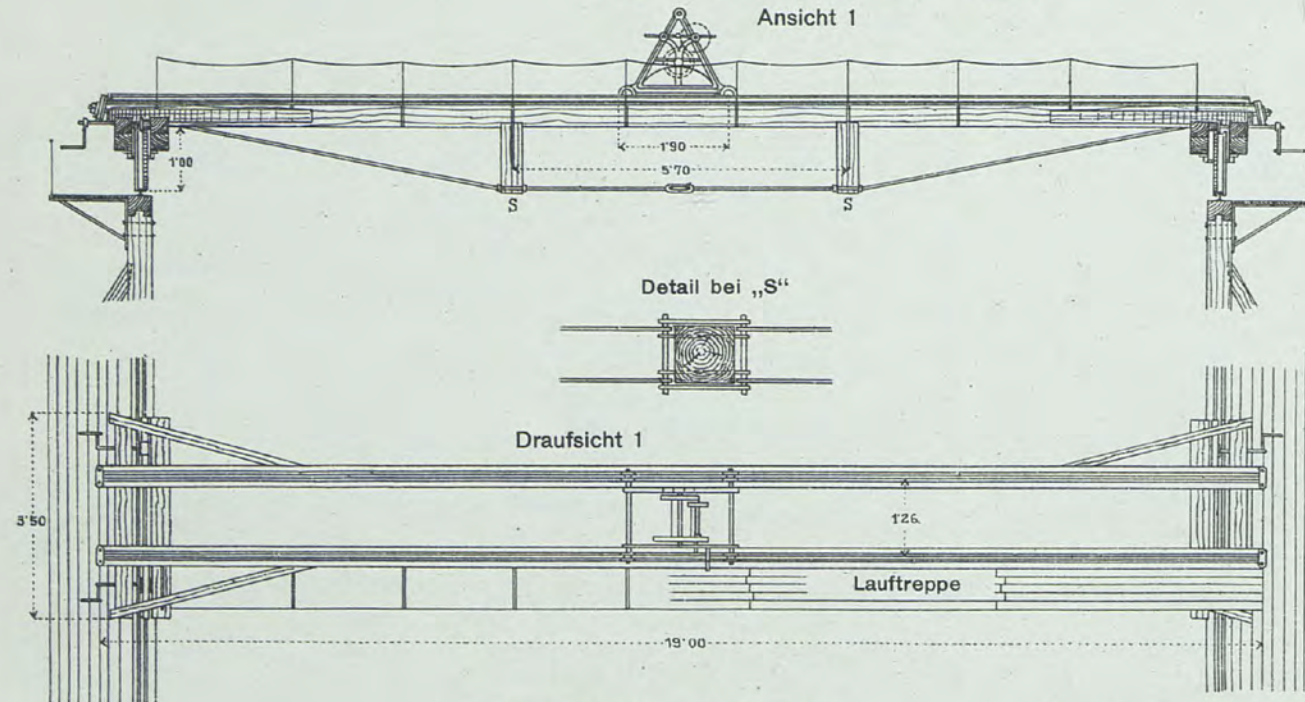
Maulbandl



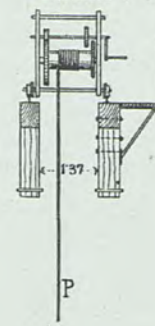
Winde von Gebr. Strack
Düsseldorf
D. R. G. M. Nr. 203587 u. 215809



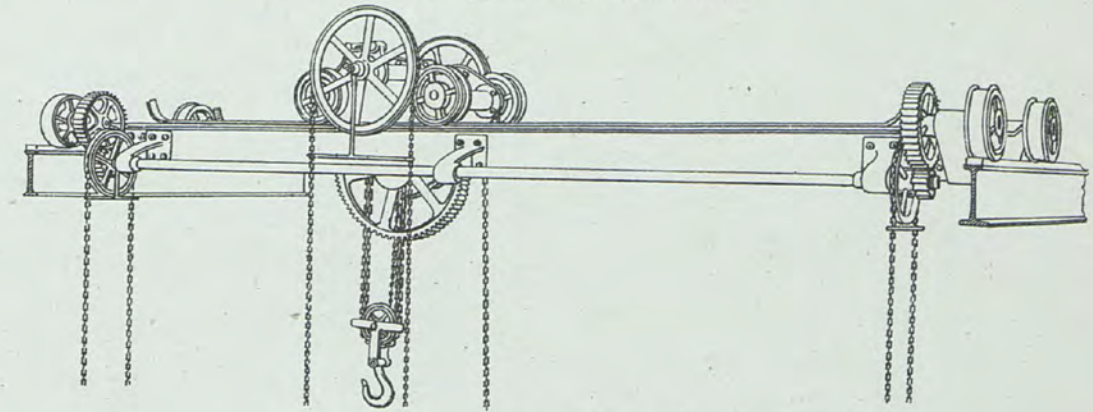
1. Schiebebühne bei einem Versetzgerüst



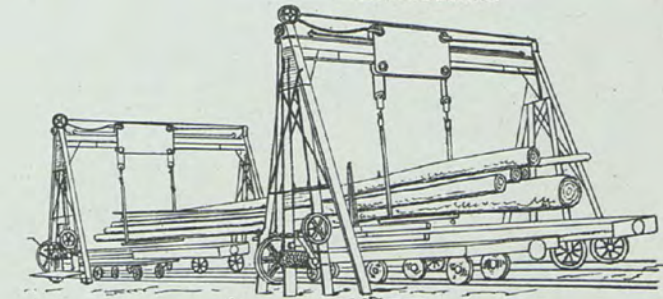
Schnitt 1



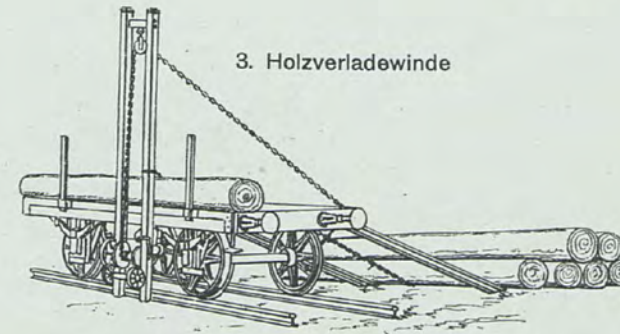
2. Schiebebühne in einem Fabriksraum



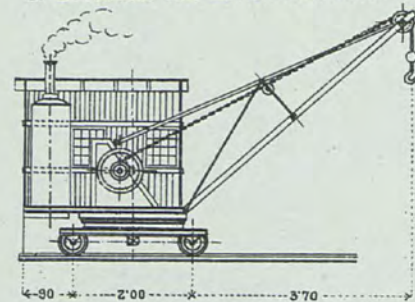
4. Verladekran mit Schiebebühne



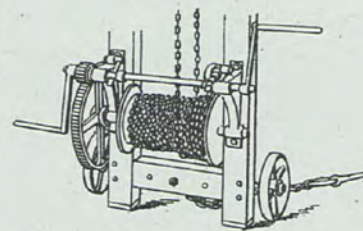
3. Holzverladewinde



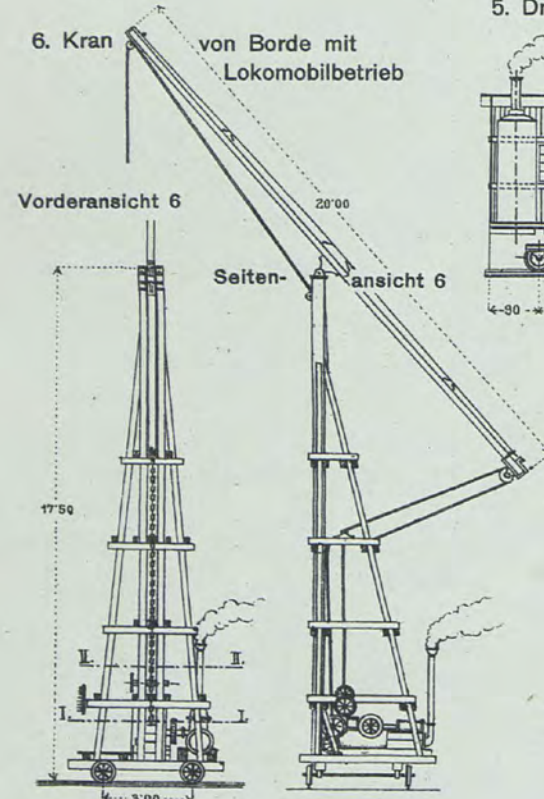
5. Drehkran mit Lokomobilbetrieb



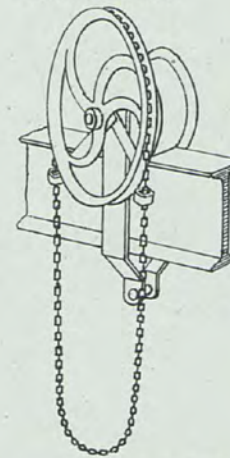
Detail zu 3



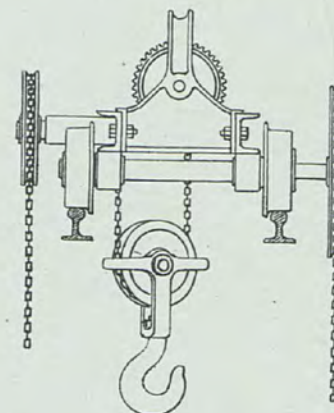
6. Kran von Borde mit Lokomobilbetrieb



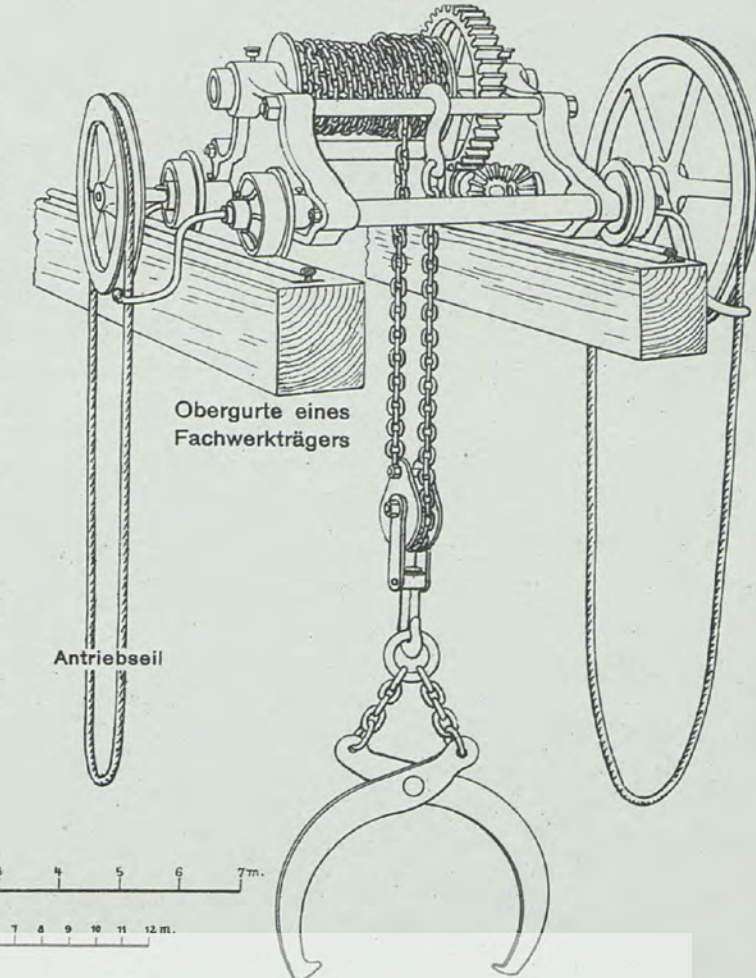
8. Obergurkatze mit Kettenrad



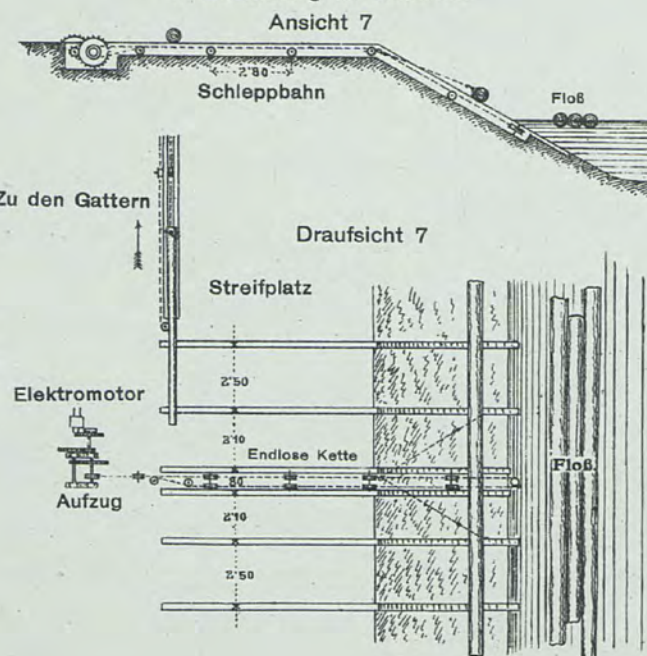
9. Laufkatze mit Antriebkettenrad



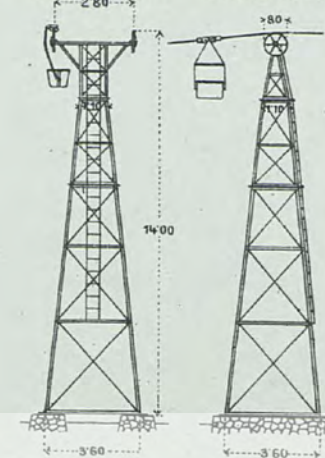
10. Laufkatzendetail



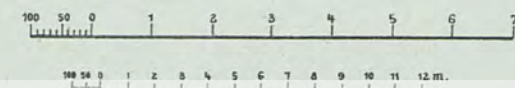
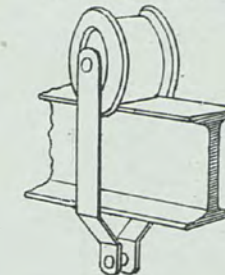
7. Queraufzug für Rundholz

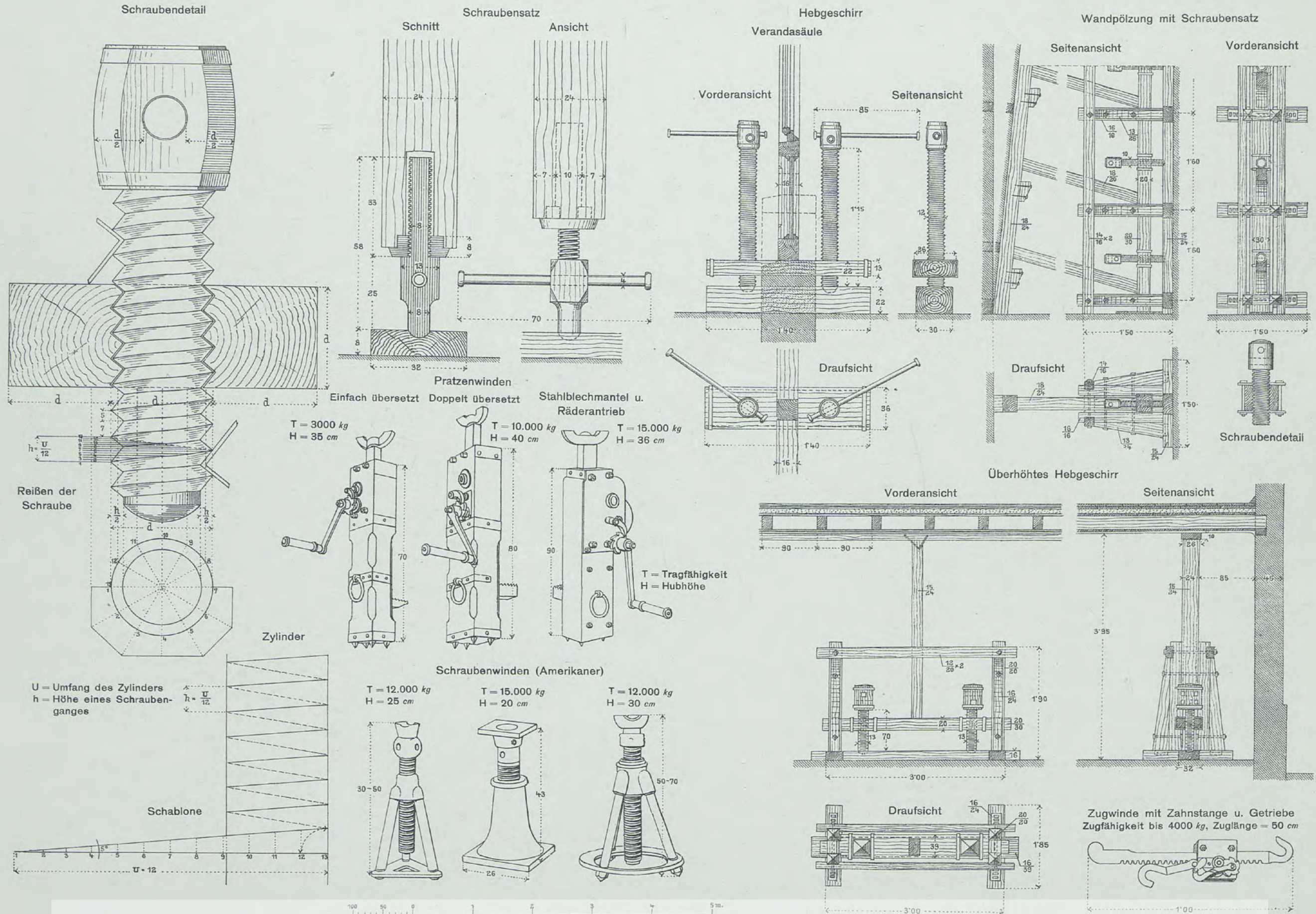


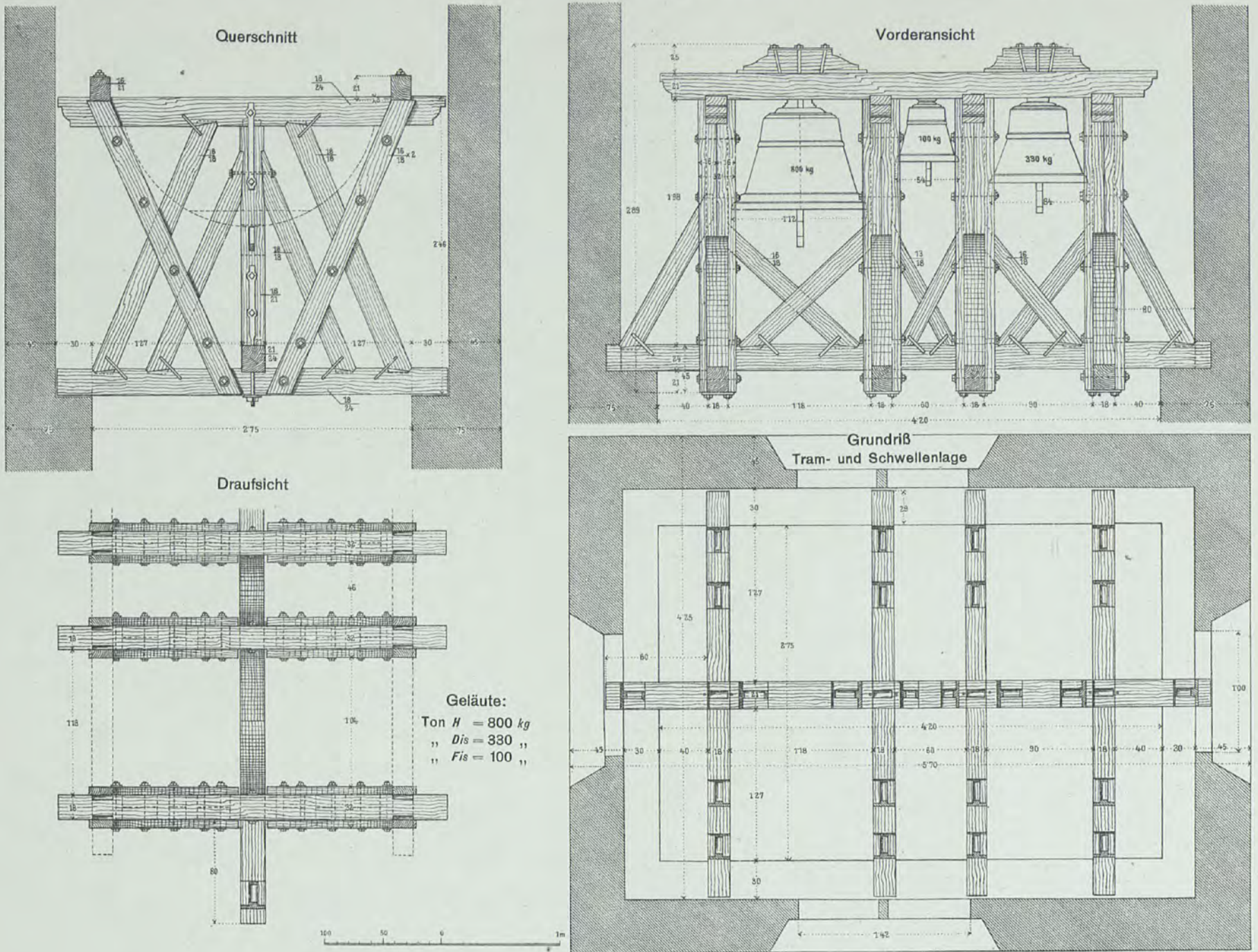
12. Schwebbahnständer



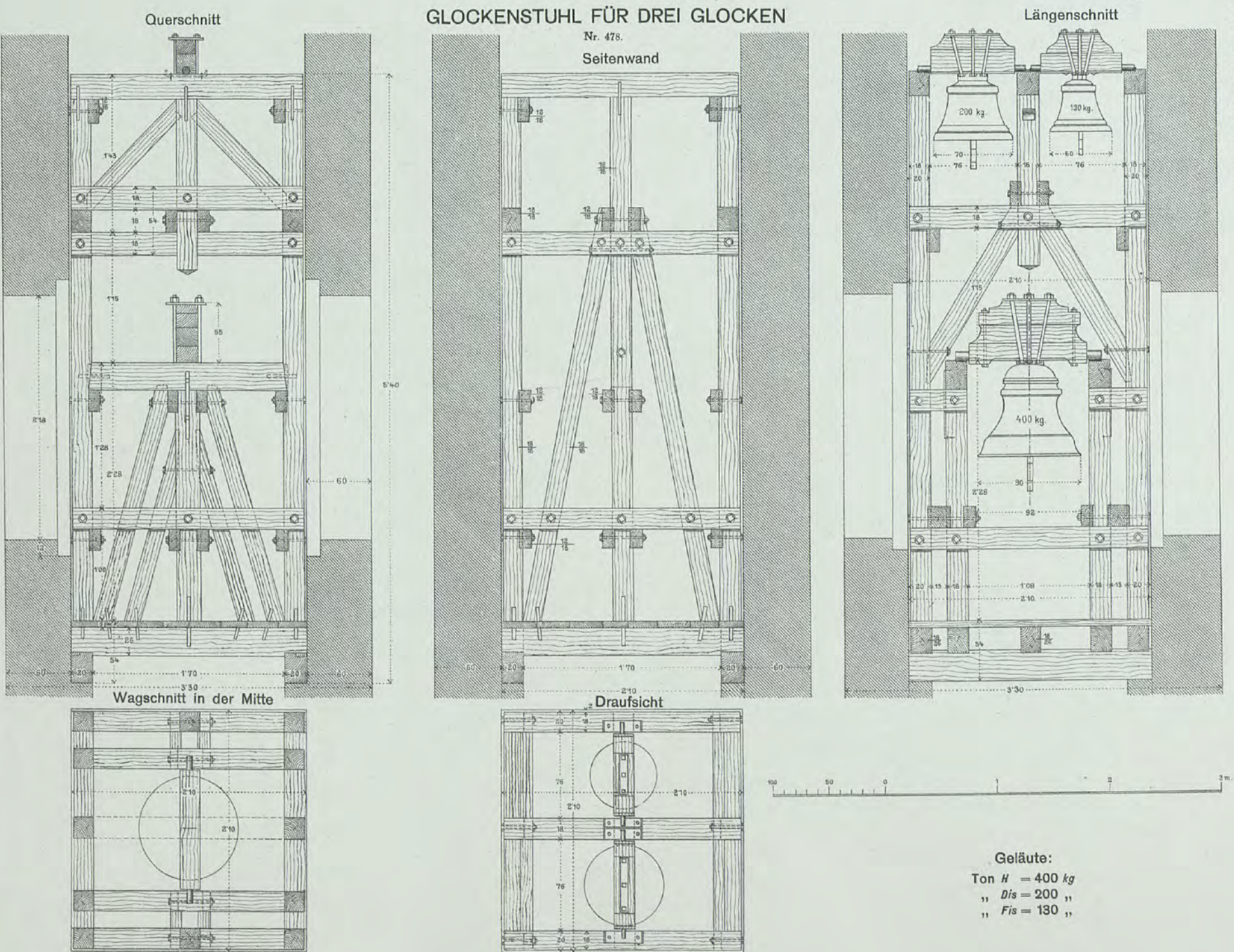
11. Obergurkatze





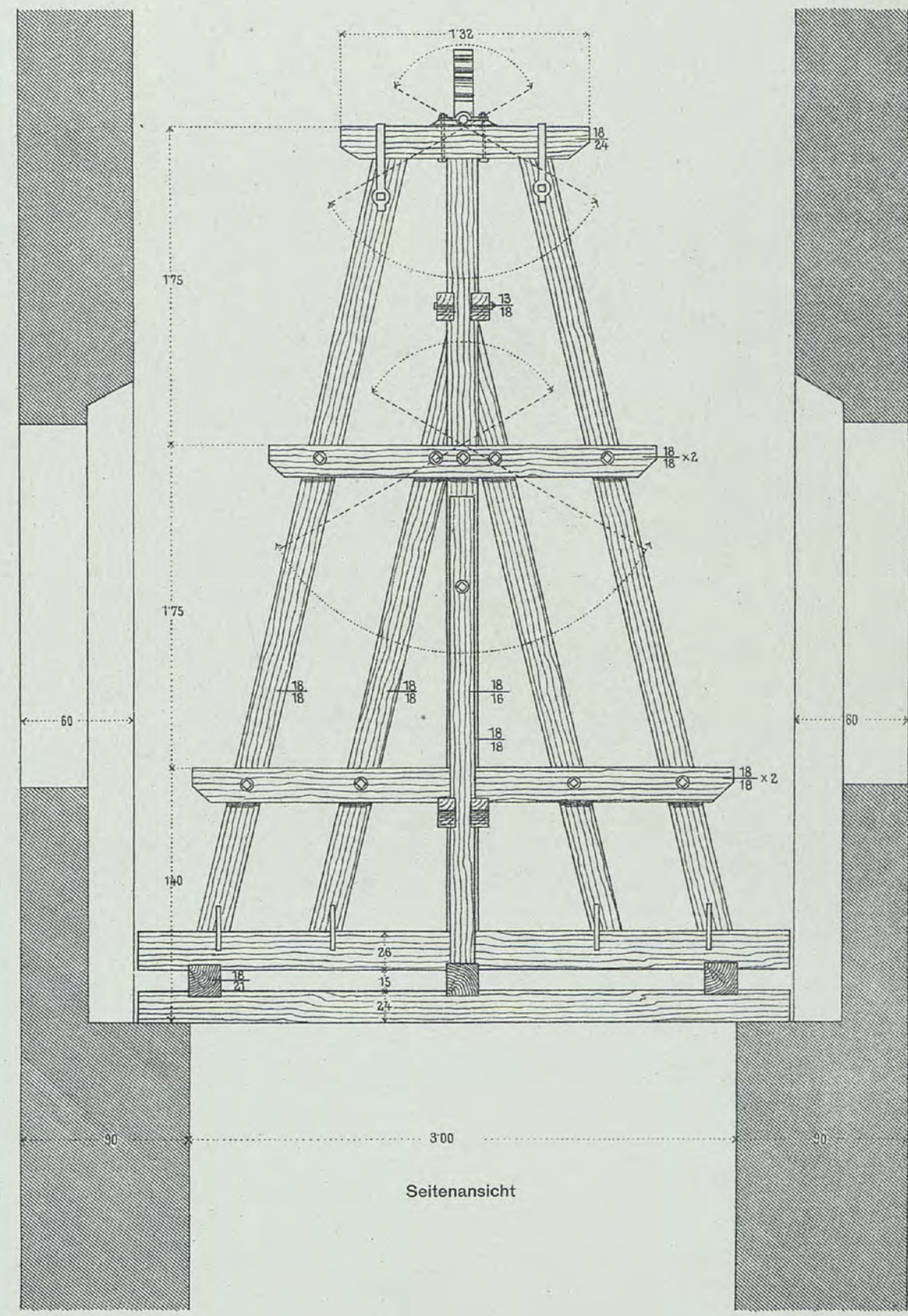
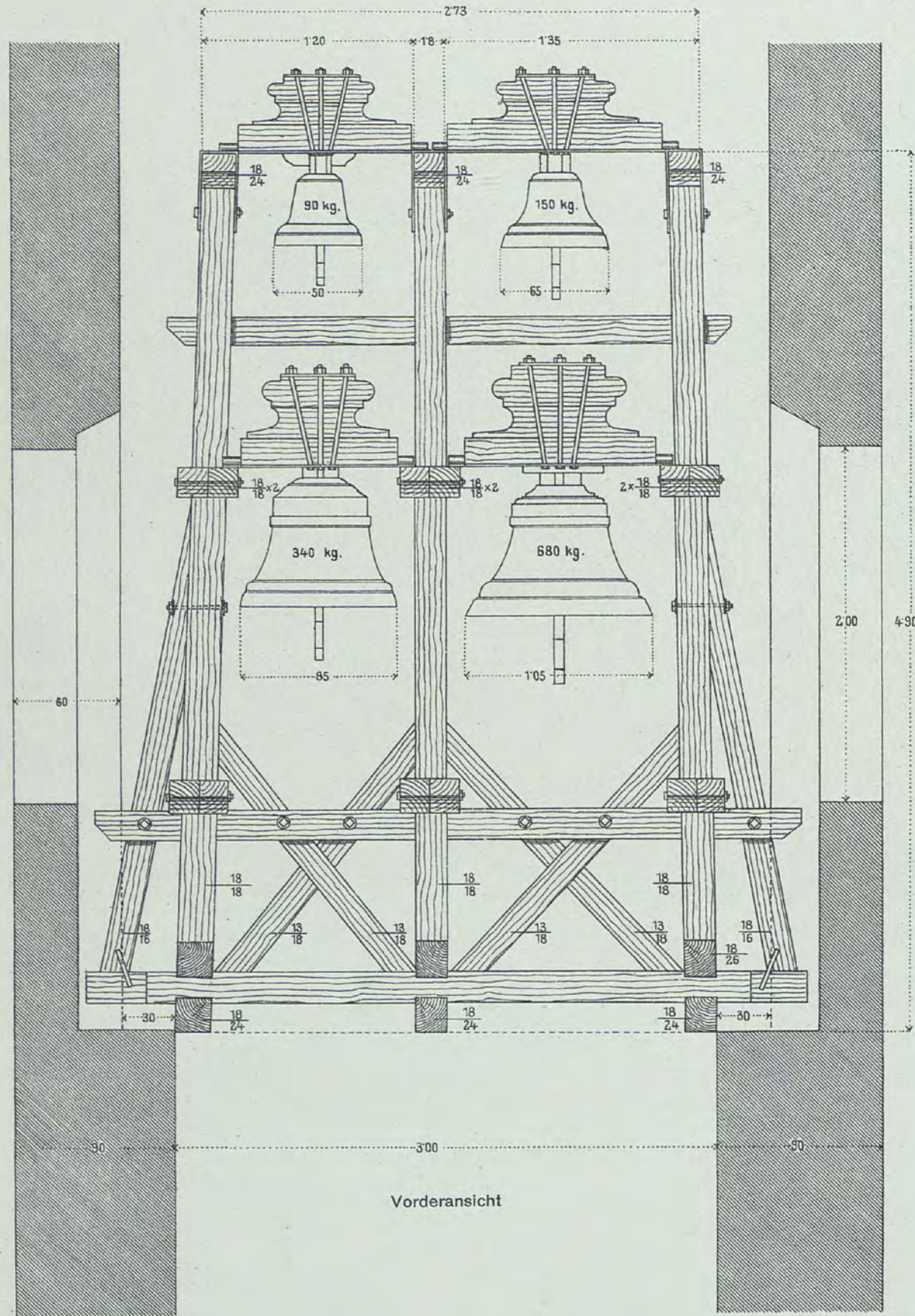


DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 57
GLOCKENSTUHL FÜR DREI GLOCKEN

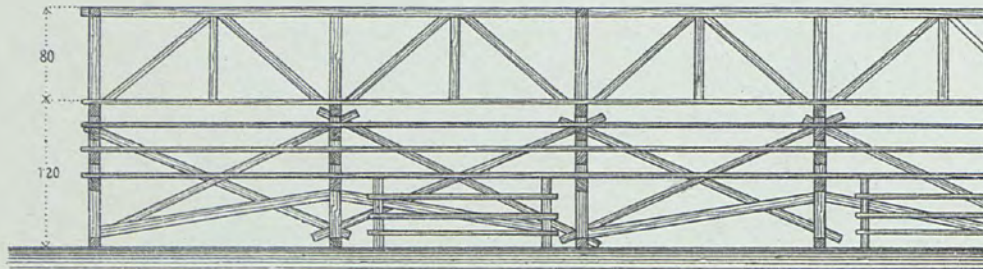


DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 58
GLOCKENSTUHL FÜR VIER GLOCKEN IN EINEM QUADRATISCHEN KIRCHTURME

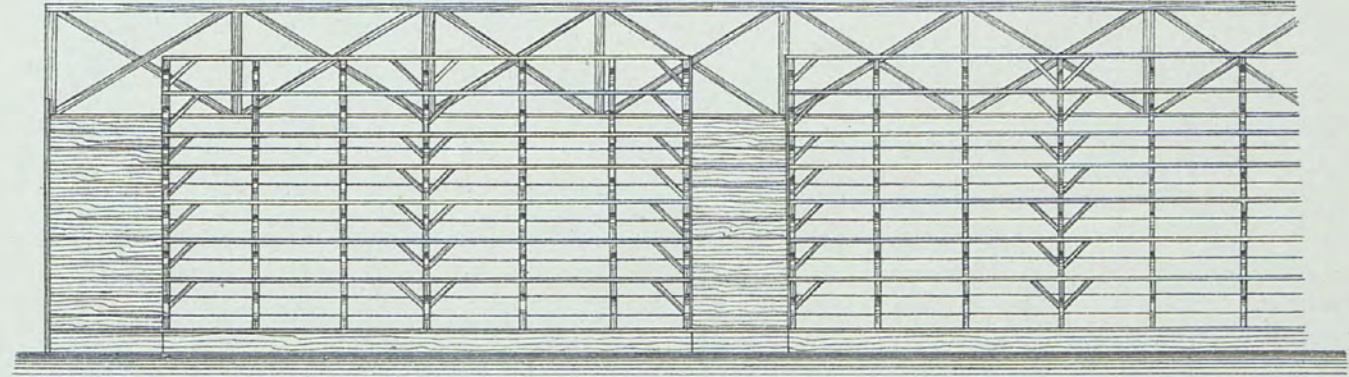
Professor und Stadtzimmerermeister A. BAUDOIN, Wien



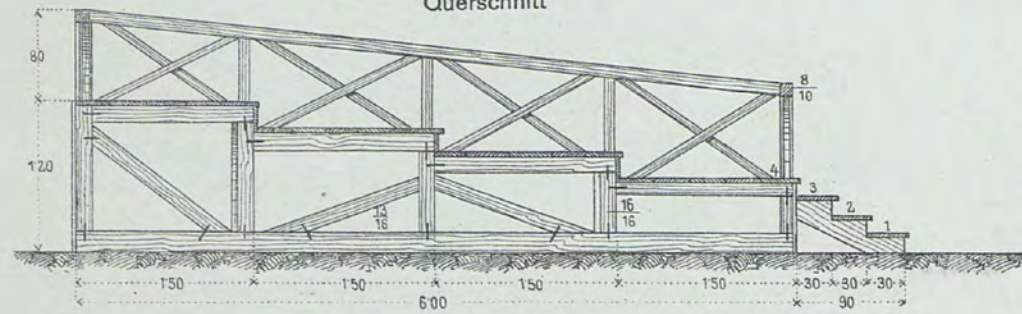
Provisorische Tribüne für Sängerrfeste etc.
Vordere Ansicht



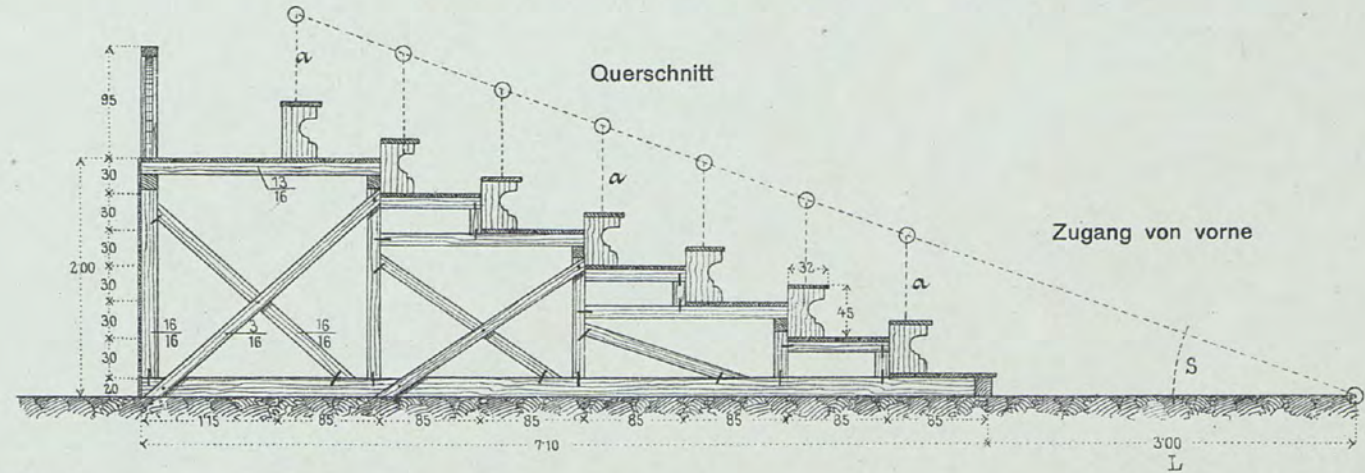
Provisorische Sitztribüne
Vordere Ansicht



Querschnitt

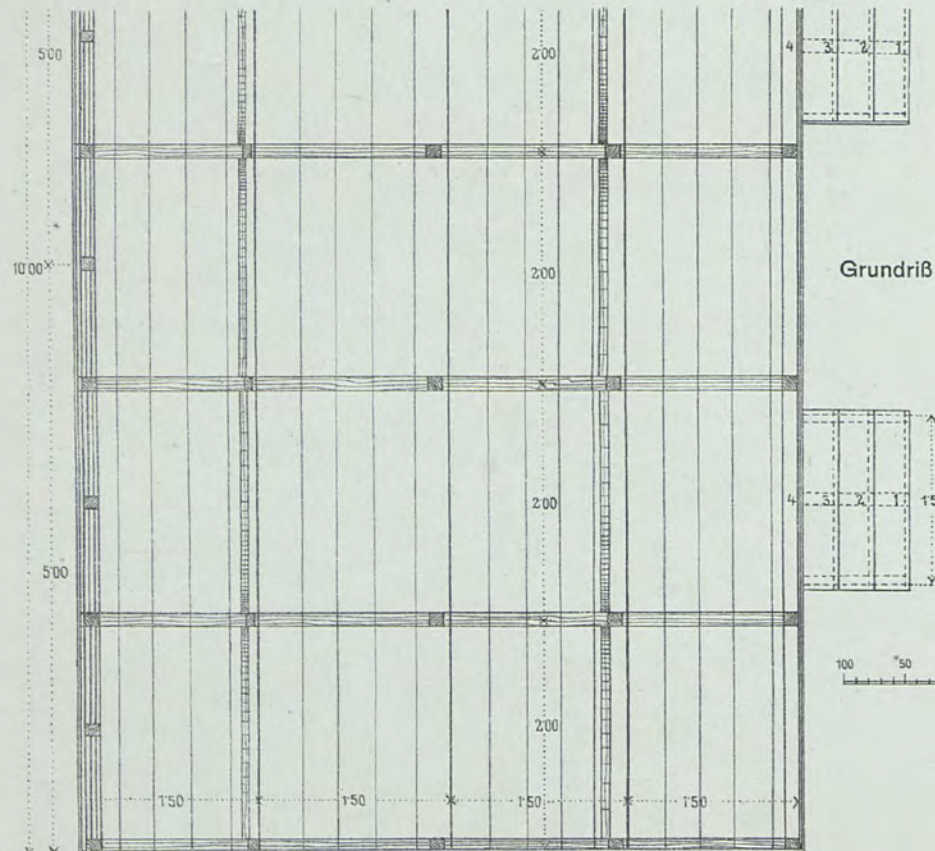


Querschnitt

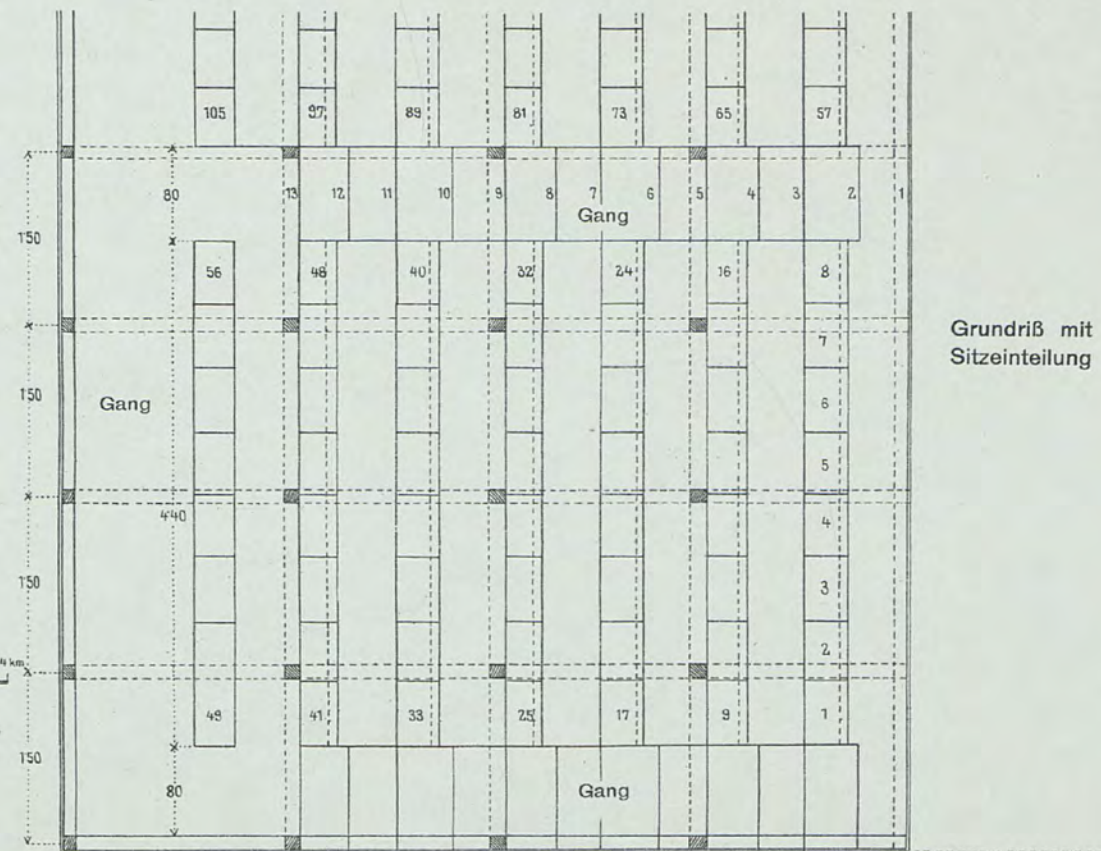


Profile mit Querschwellen

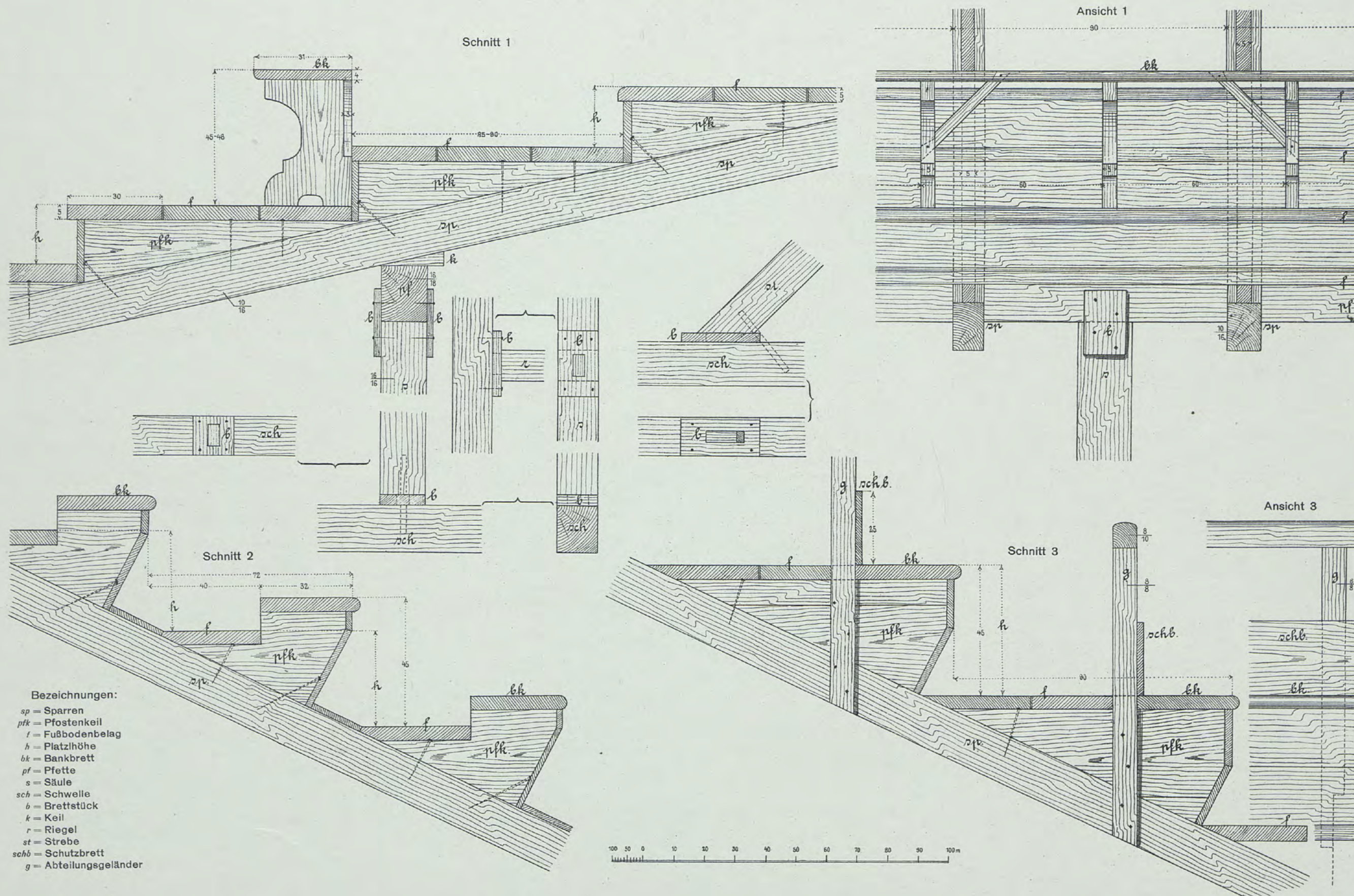
Längsverbinding durch Zangenstreben



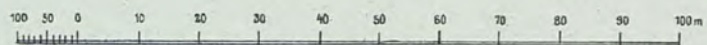
Grundriß



Grundriß mit Sitzeinteilung



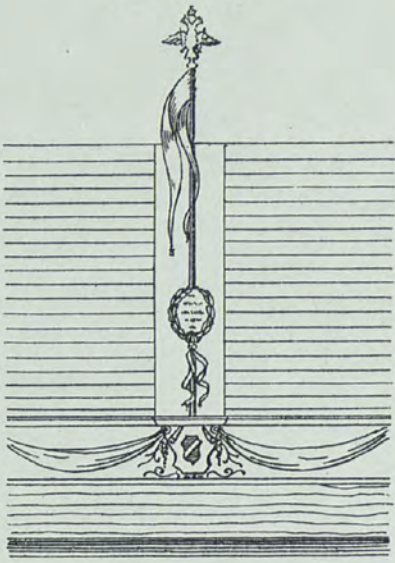
- Bezeichnungen:
- sp = Sparren
 - pfk = Pfostenkeil
 - f = Fußbodenbelag
 - h = Platzhöhe
 - bk = Bankbrett
 - pf = Pfette
 - s = Säule
 - sch = Schwelle
 - b = Brettstück
 - k = Keil
 - r = Riegel
 - st = Strebe
 - schb = Schutzbrett
 - g = Abteilungsgeländer



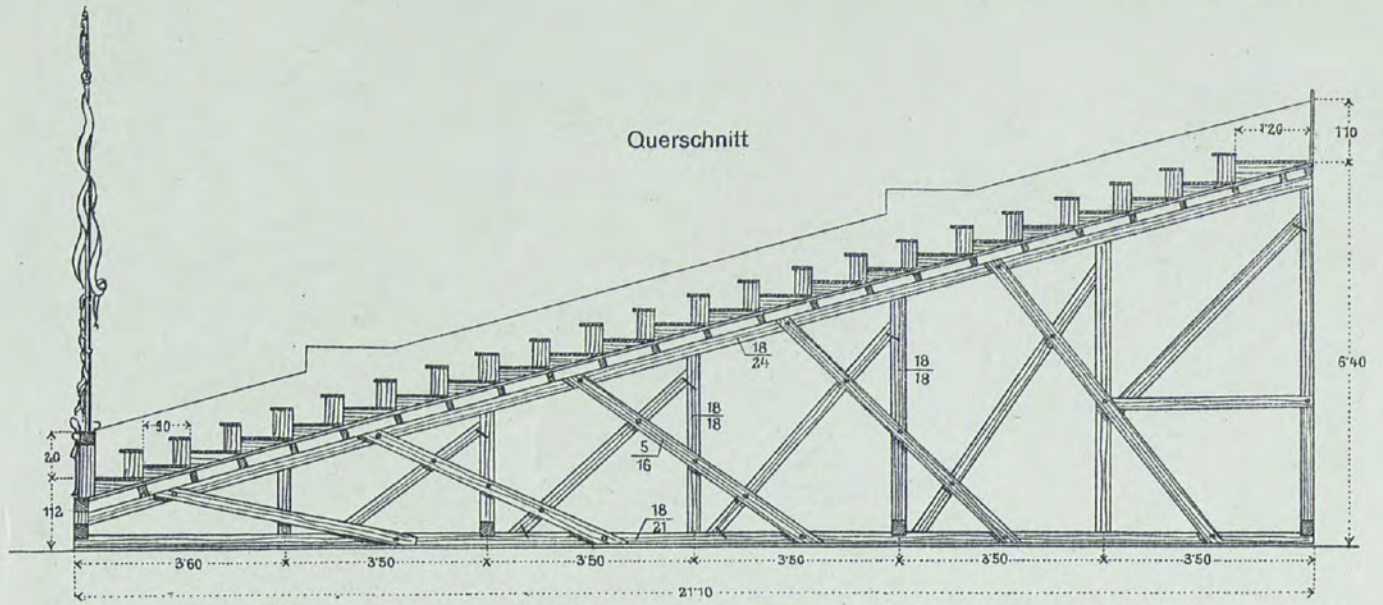
DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 61
OFFENE SITZTRIBÜNE

Professor und Stadtzimmermeister
A. BAUDOIN, Wien

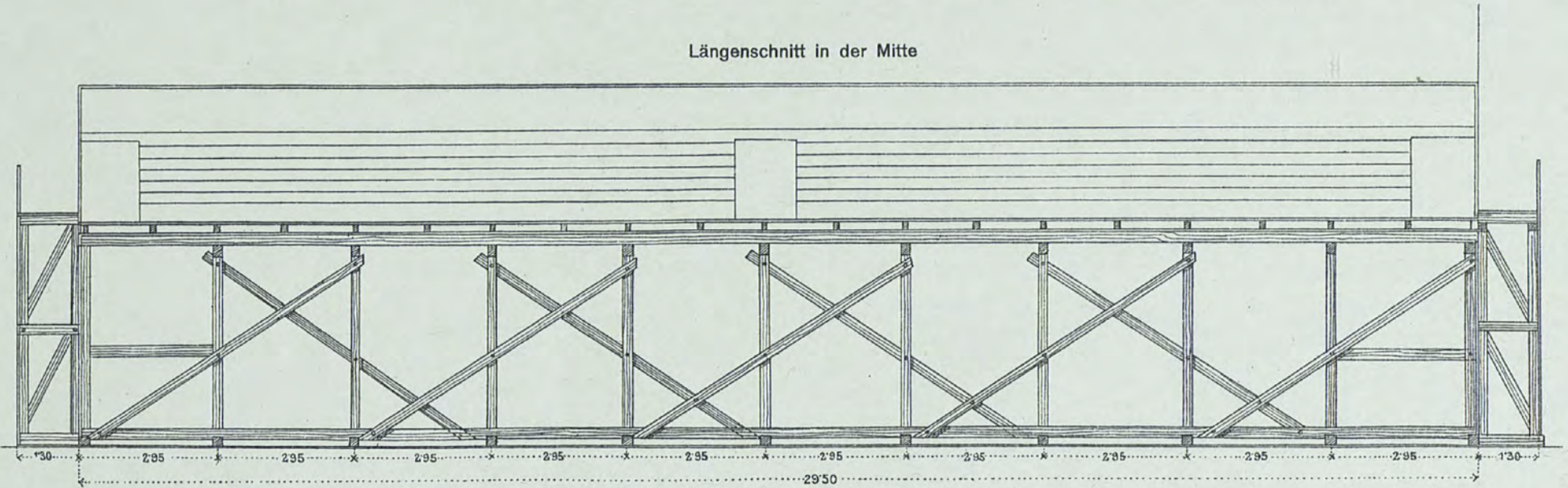
Vordere Ansicht



Querschnitt

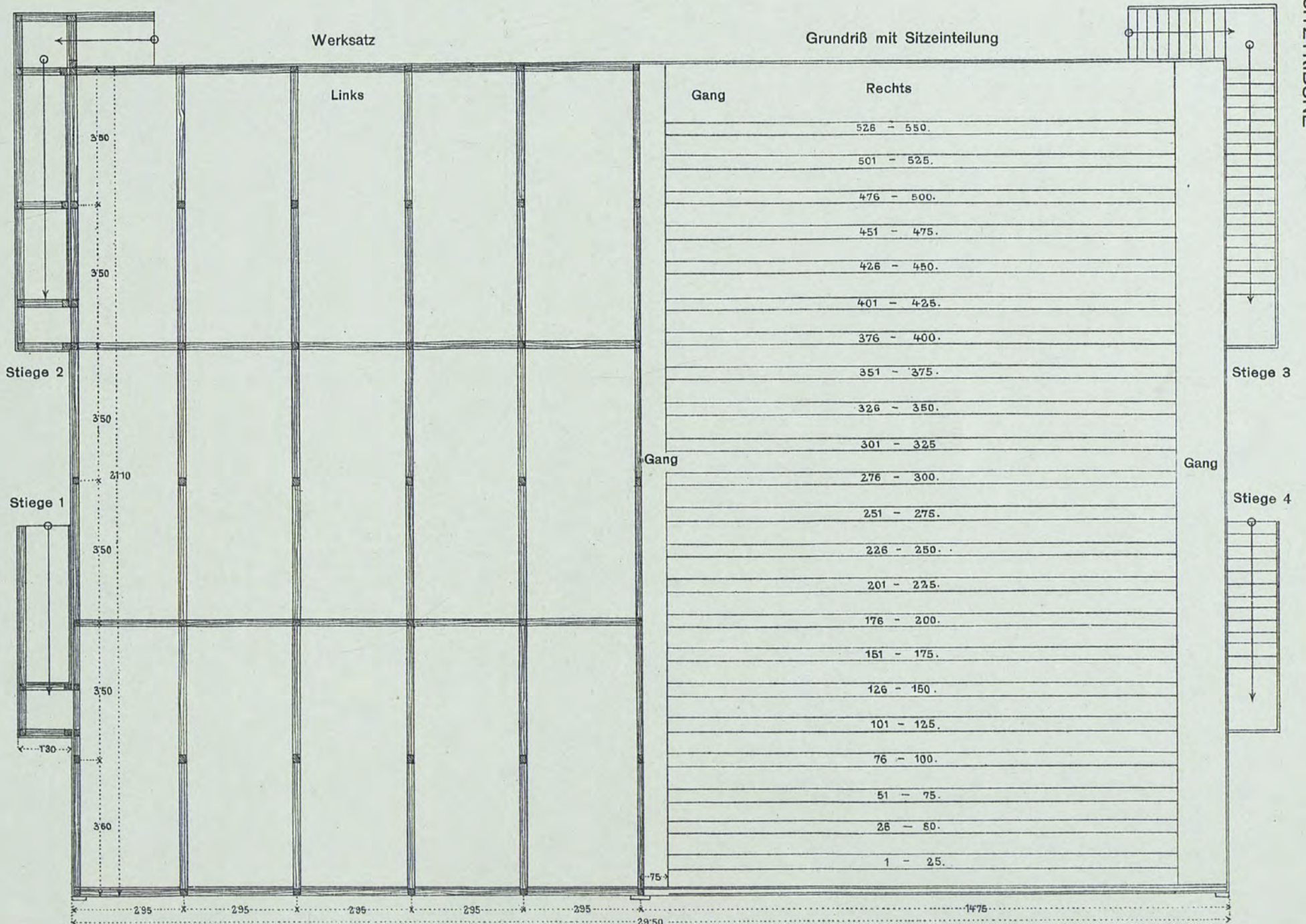


Längenschnitt in der Mitte

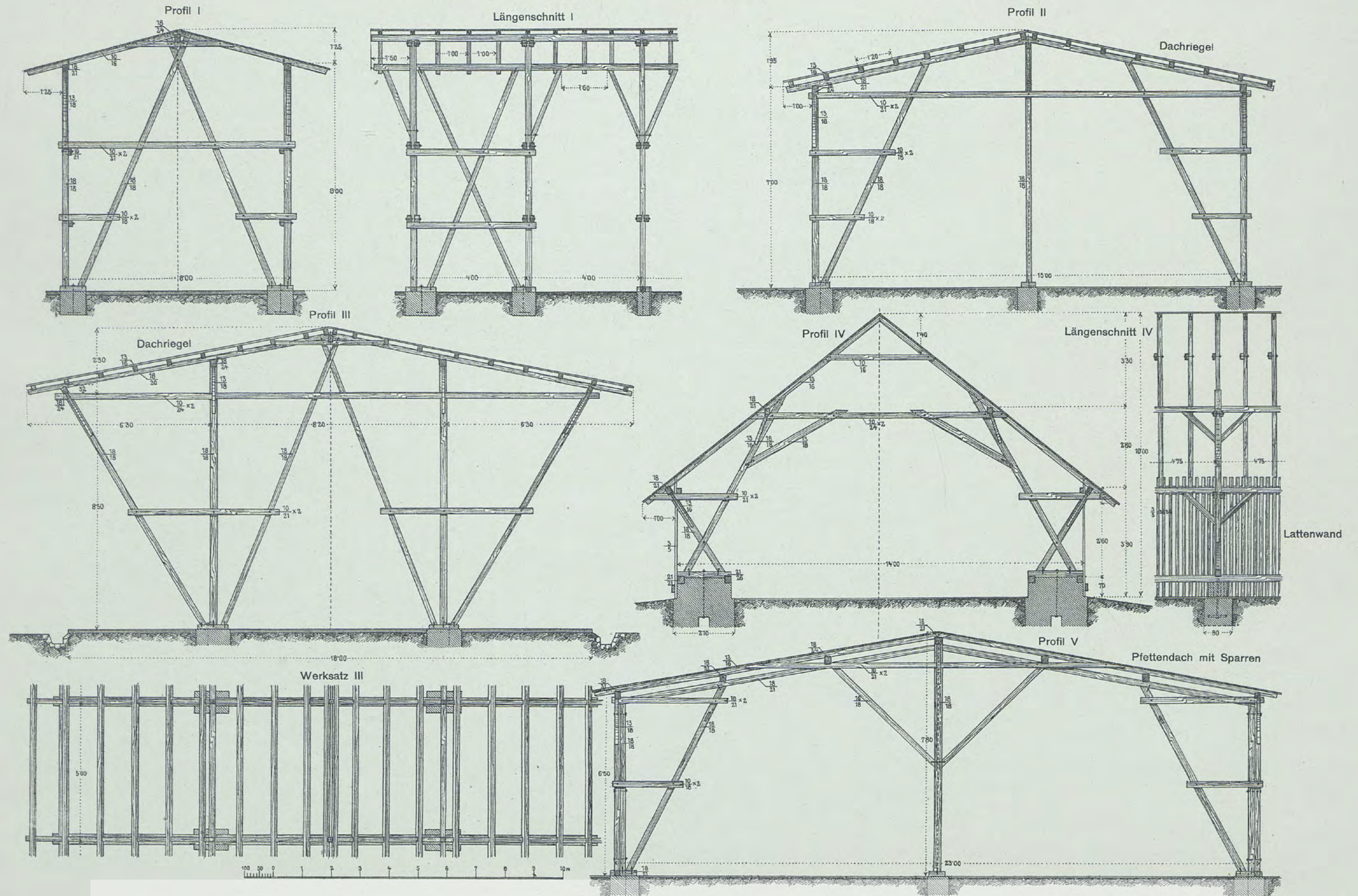


Werksatz

Grundriß mit Sitzeinteilung

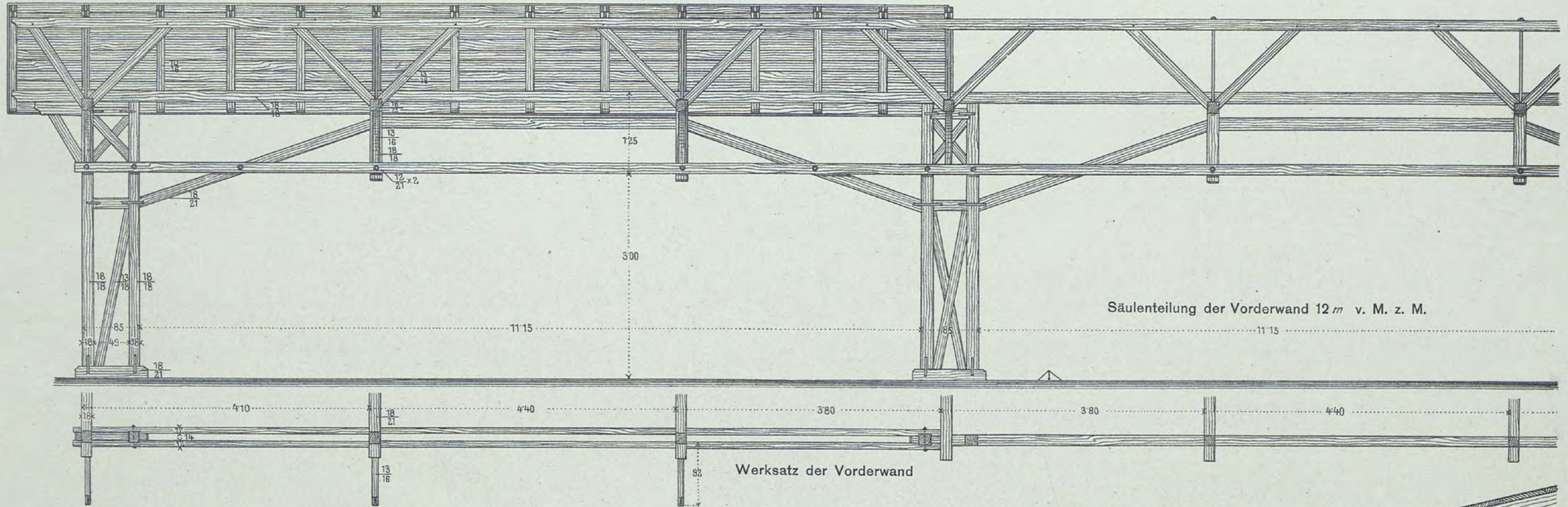


DER ZIMMERERMEISTER, II. TEIL, Nr. 61
OFFENE SITZTRIBÜNE

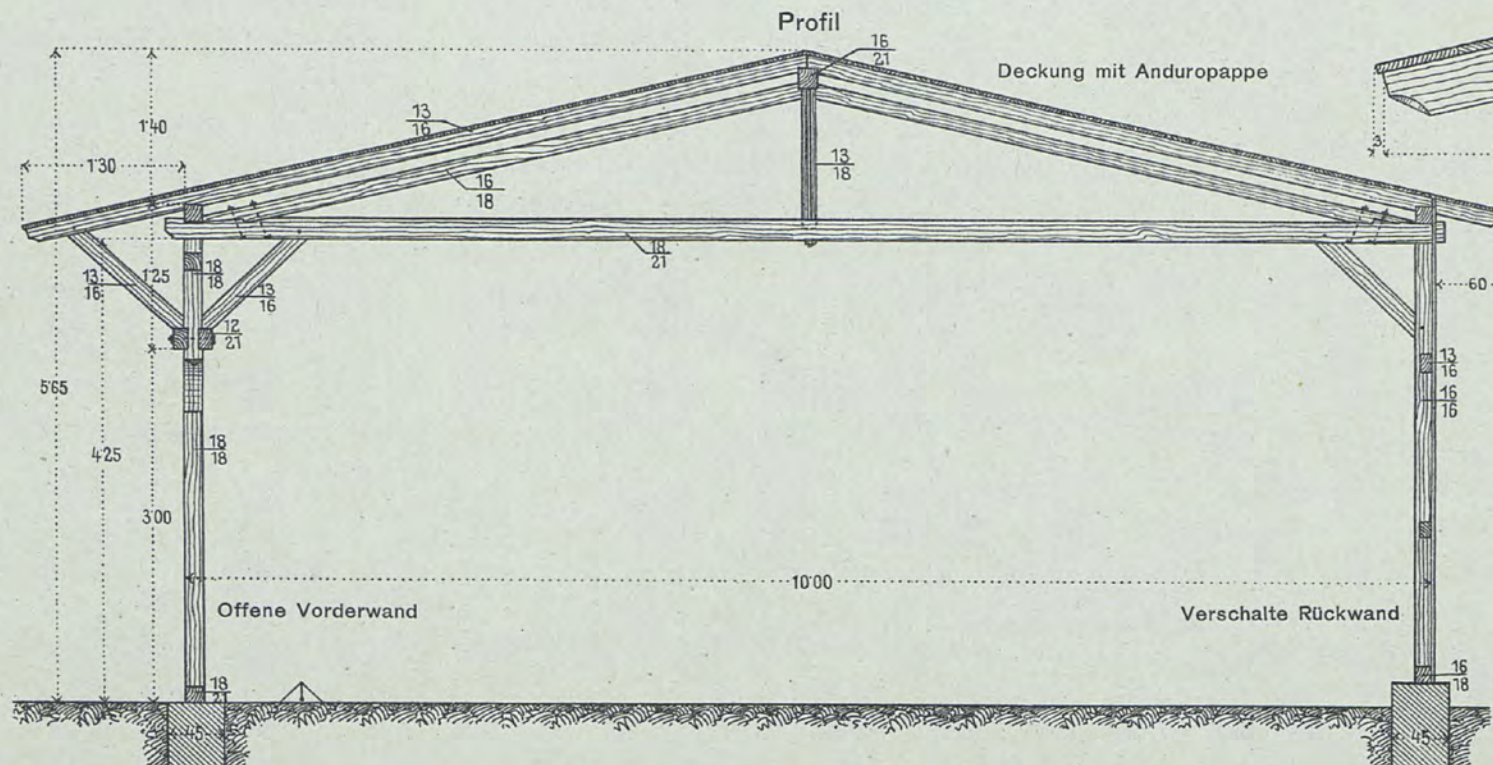
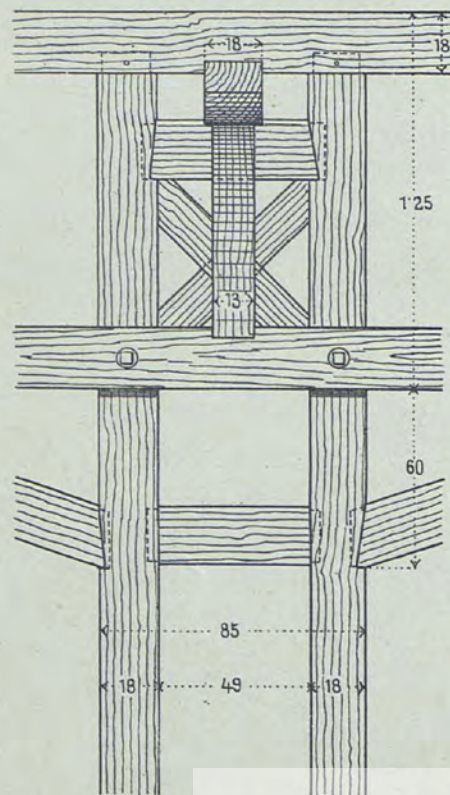


Längenschnitt mit Sparren und Schalung

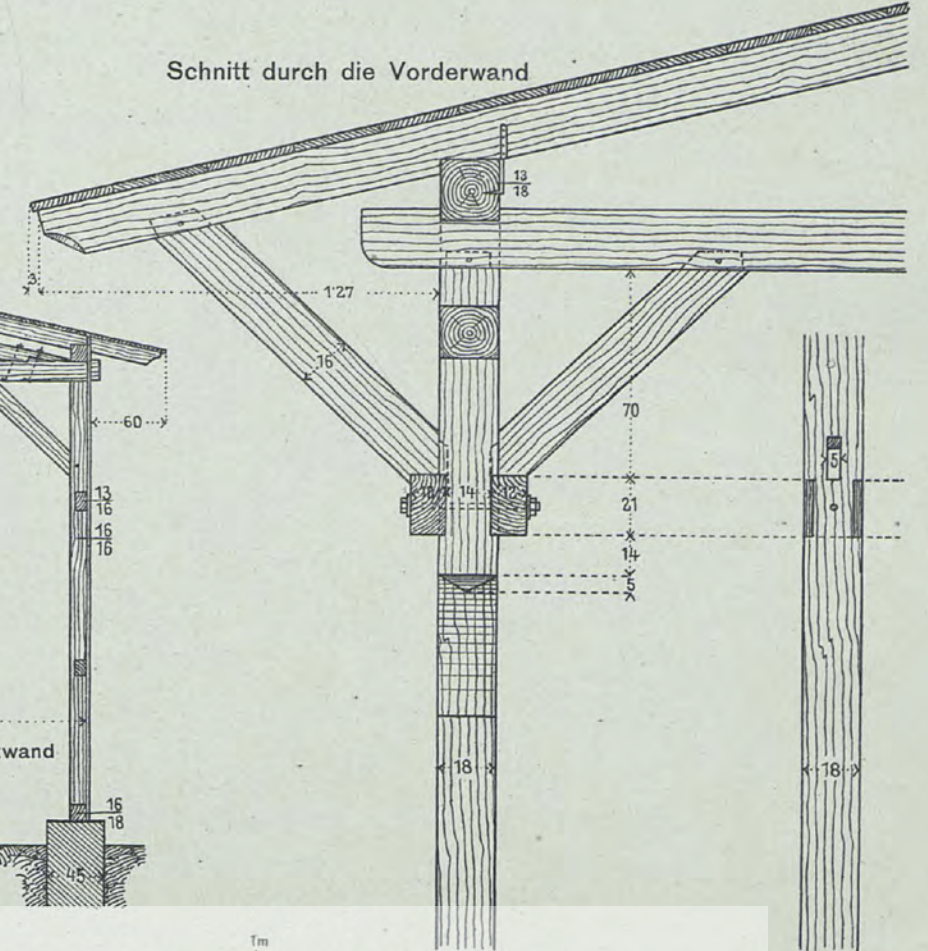
Längenschnitt ohne Sparren.



Ansicht der Vorderwandsäule

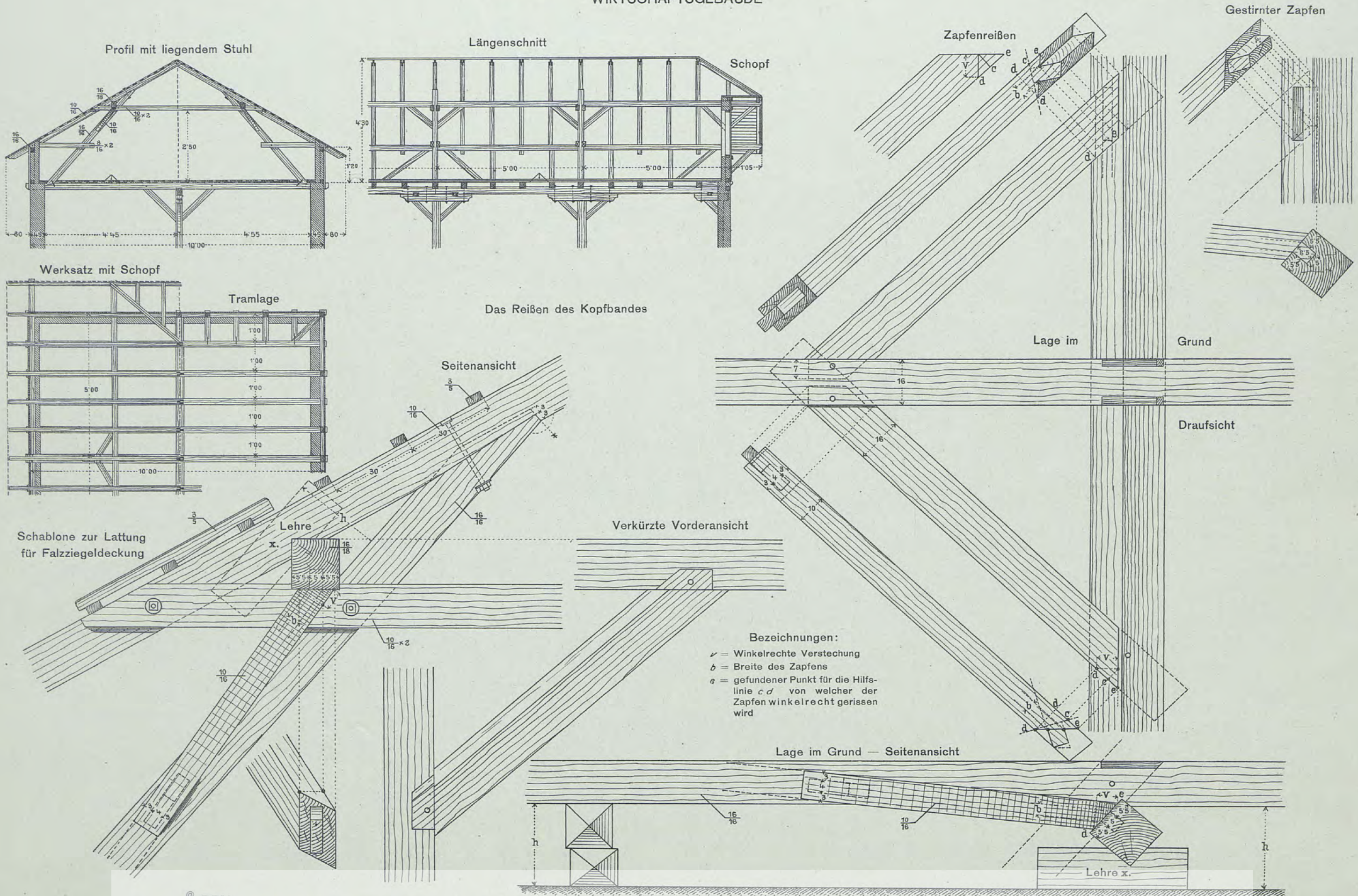


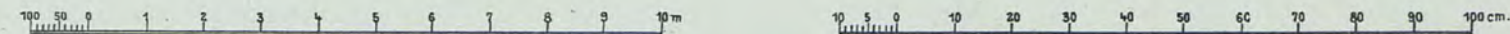
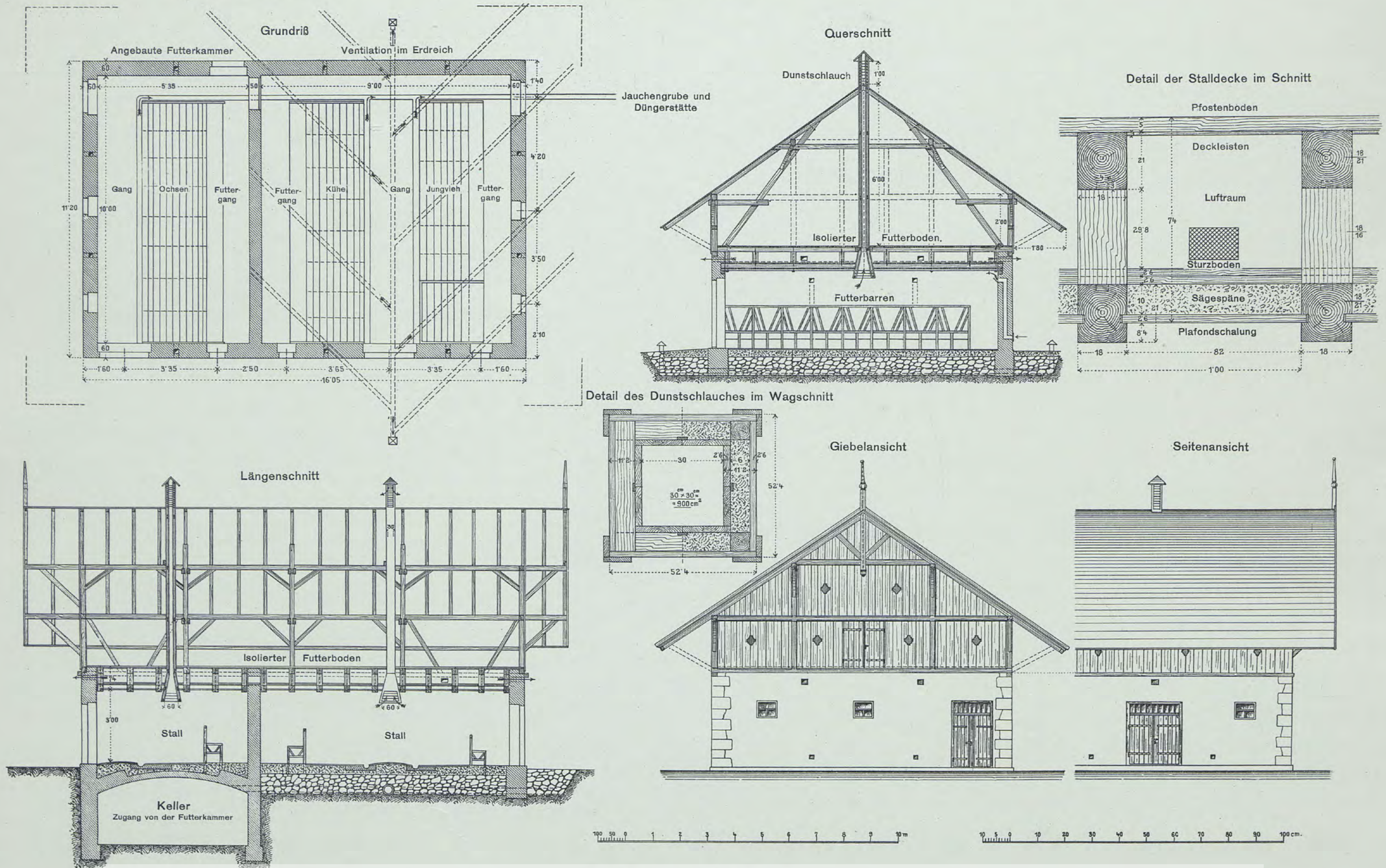
Schnitt durch die Vorderwand

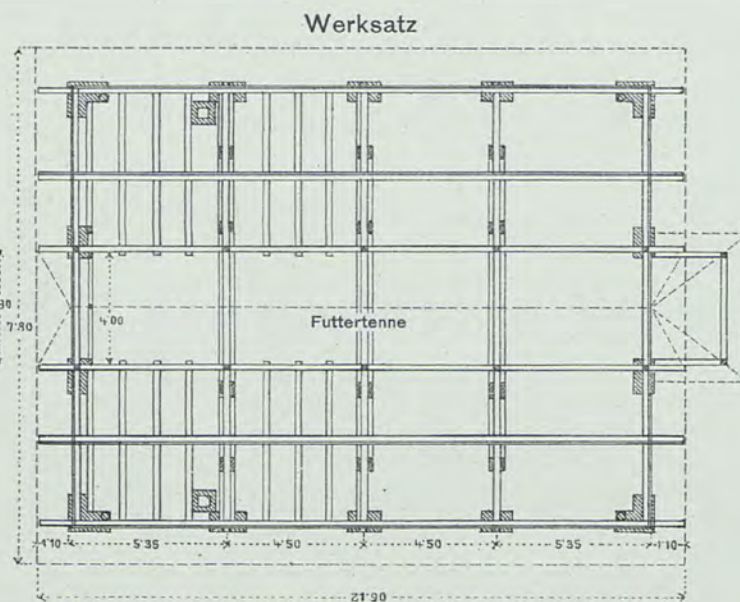
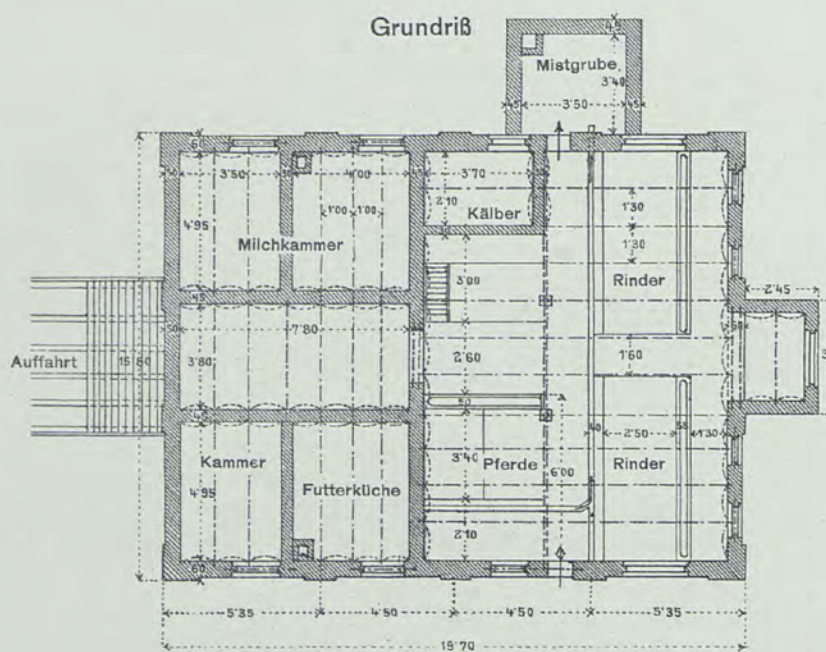
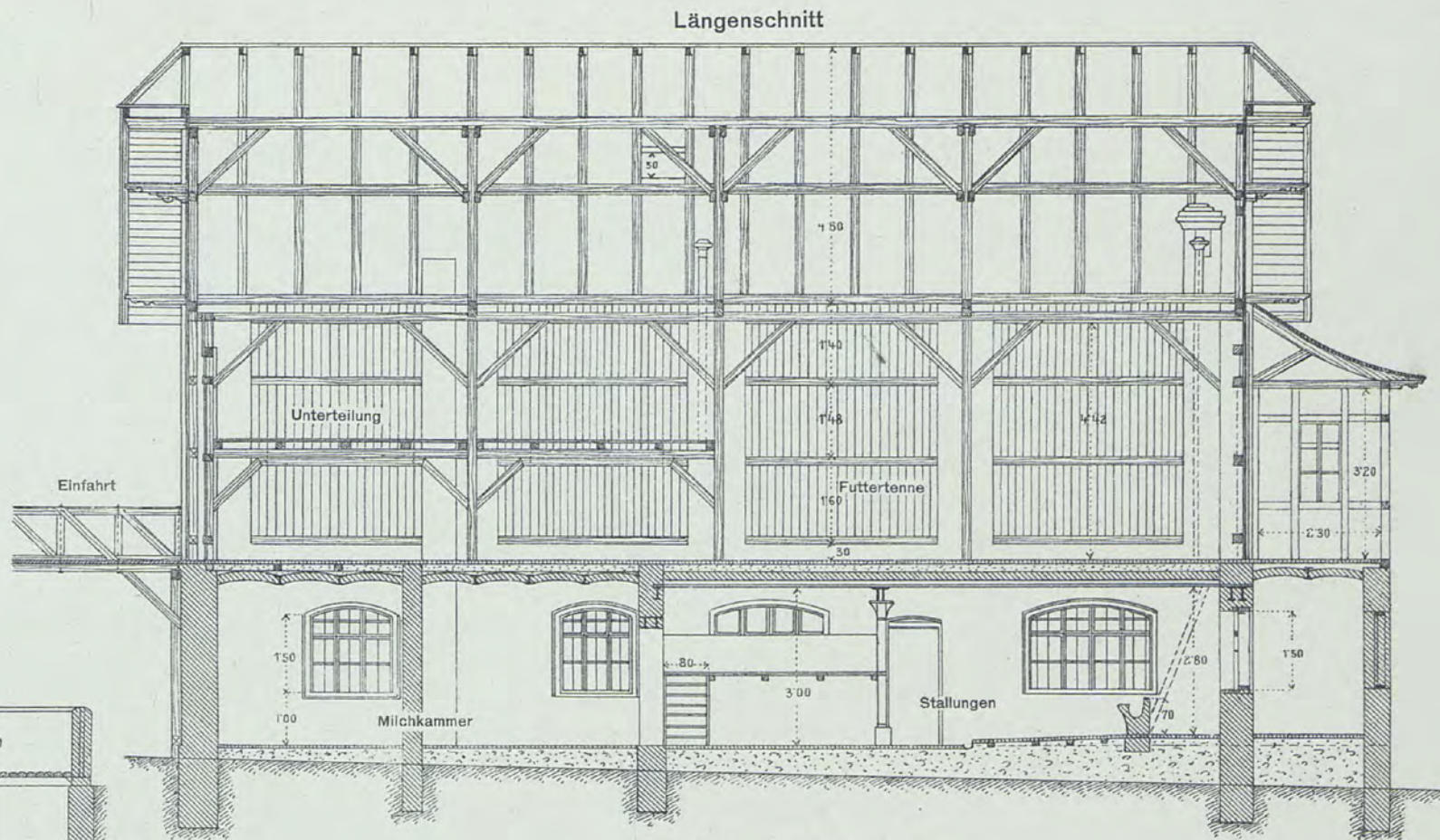
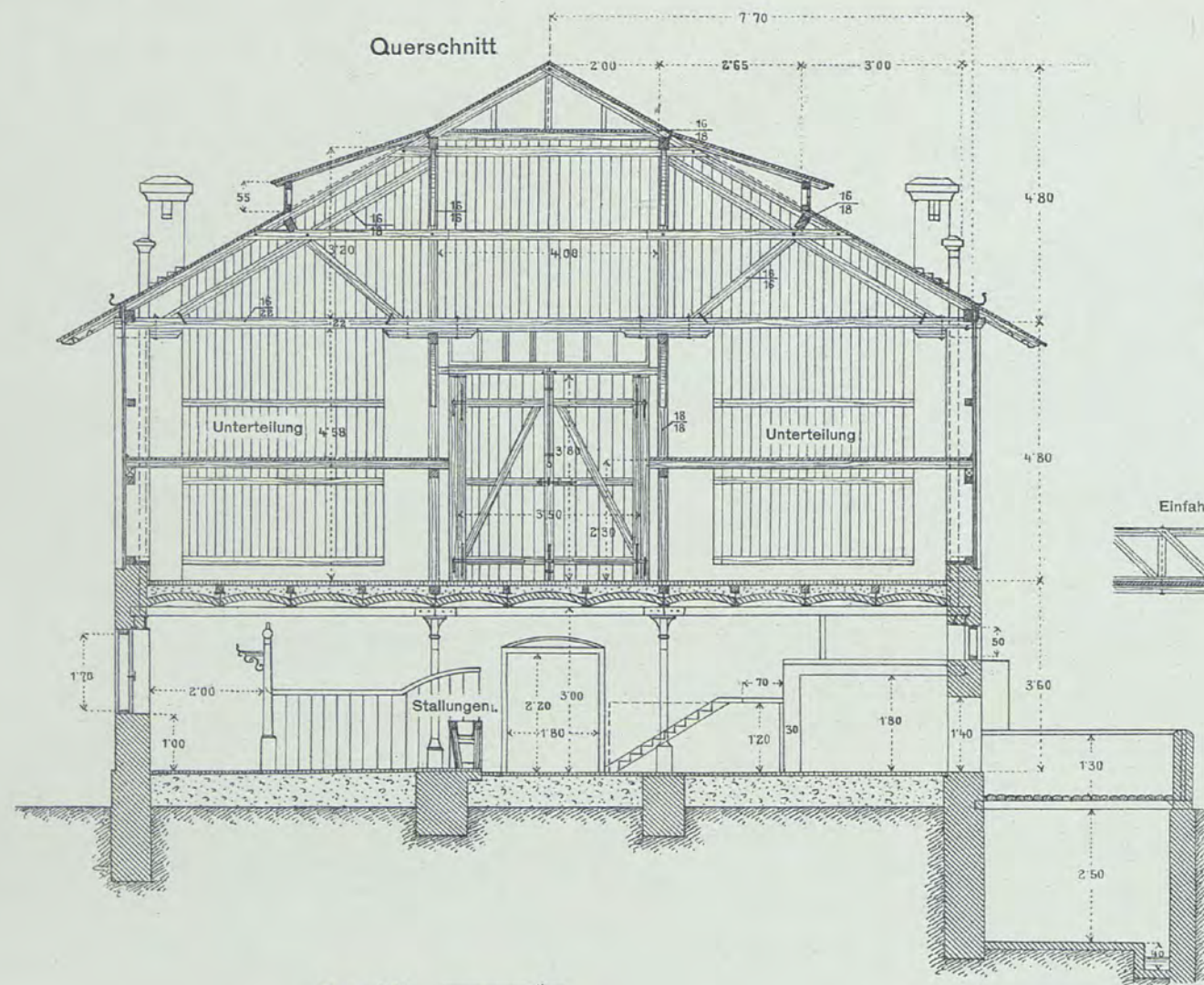


100 50 0 1 2 3 4 5 m

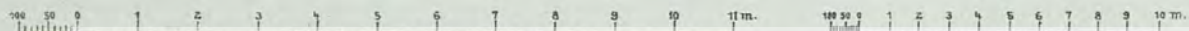
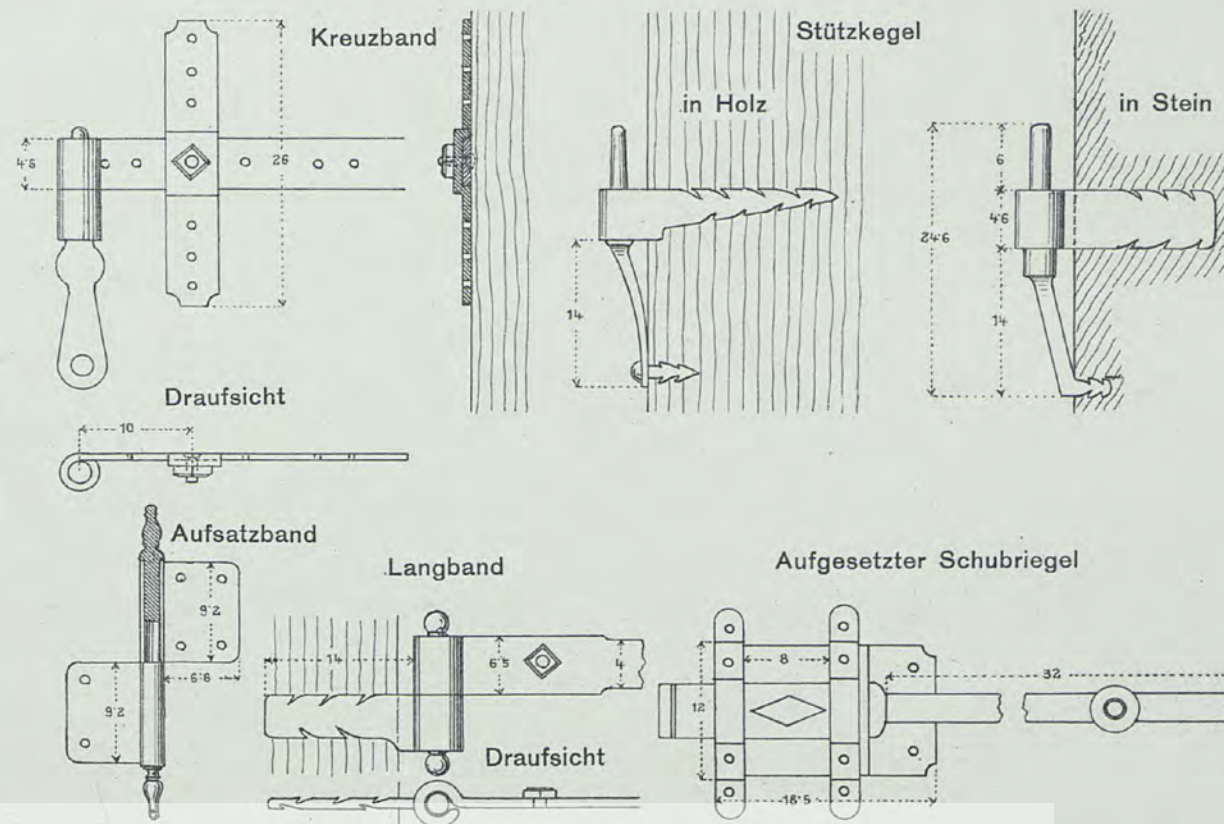
100 80 60 40 20 0 1 m



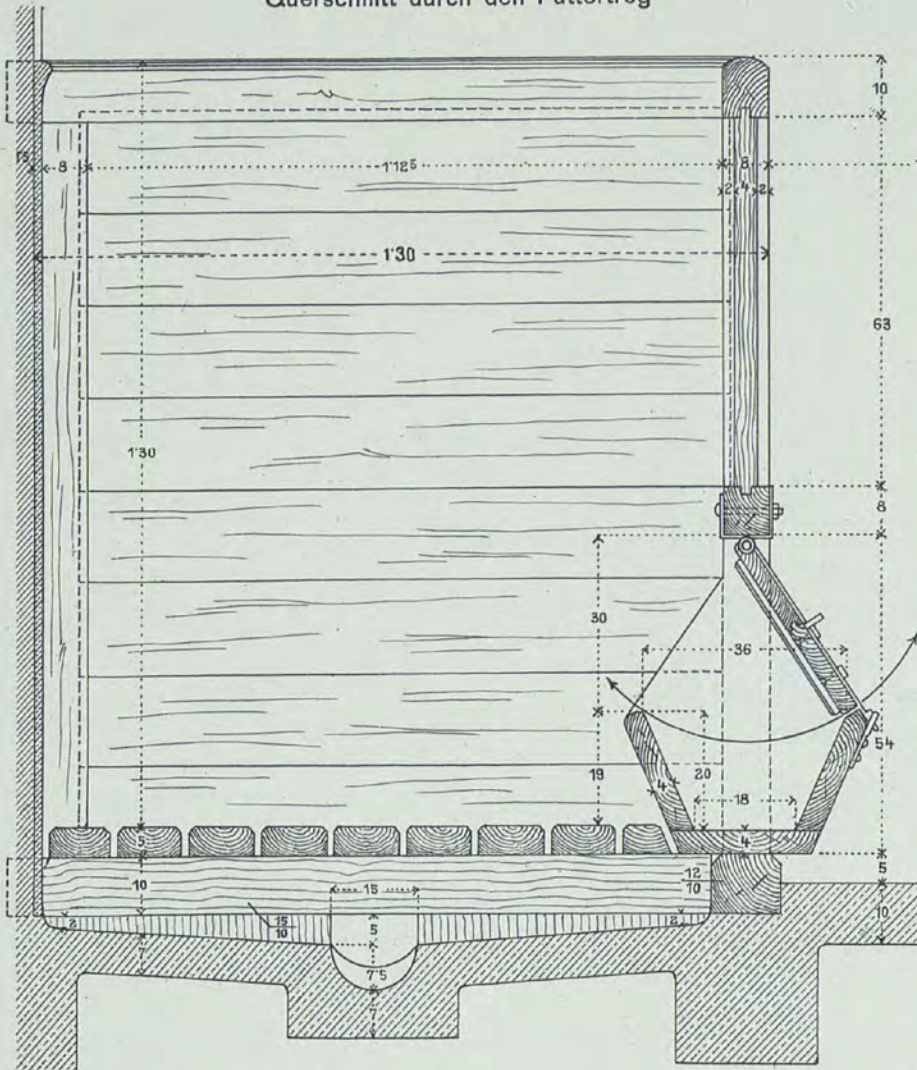




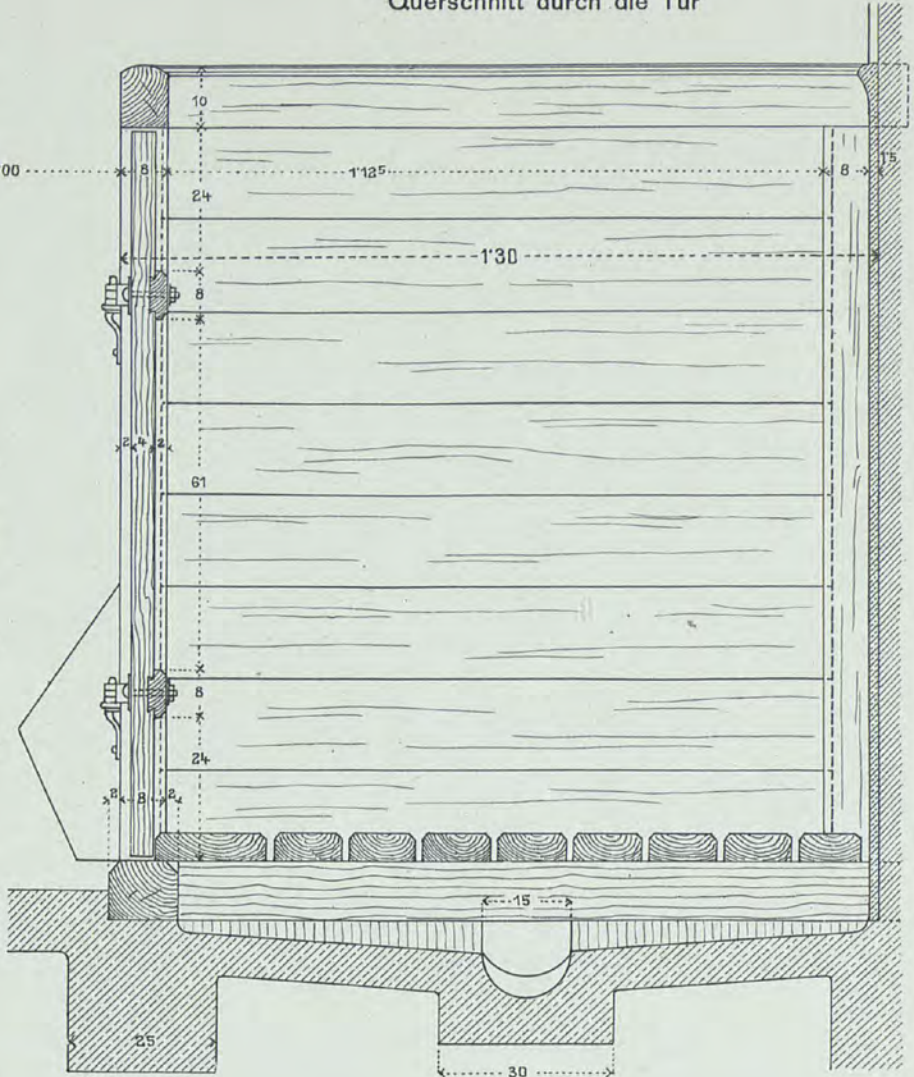
Tor- und Türbeschläge



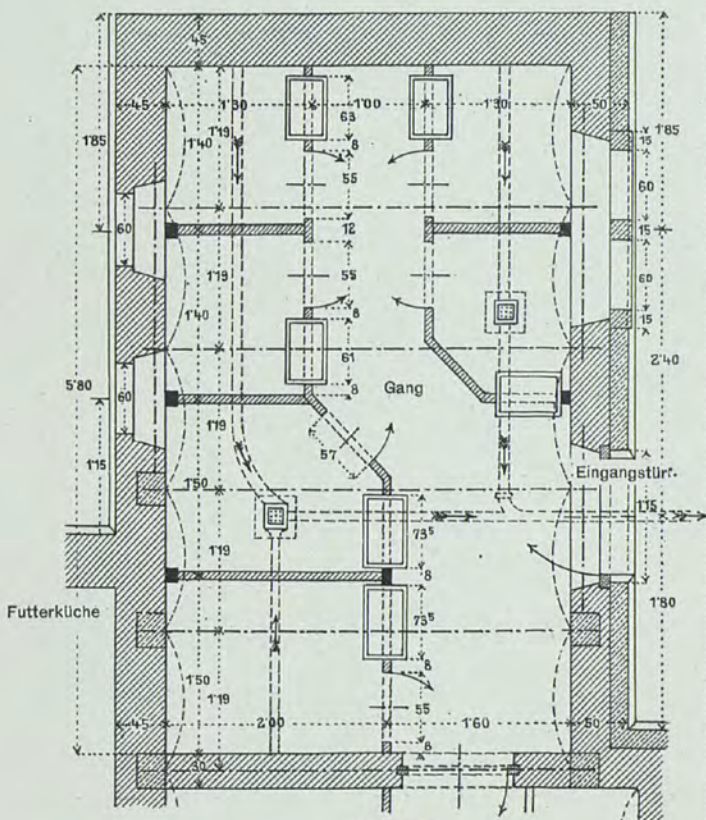
Querschnitt durch den Futtertrog



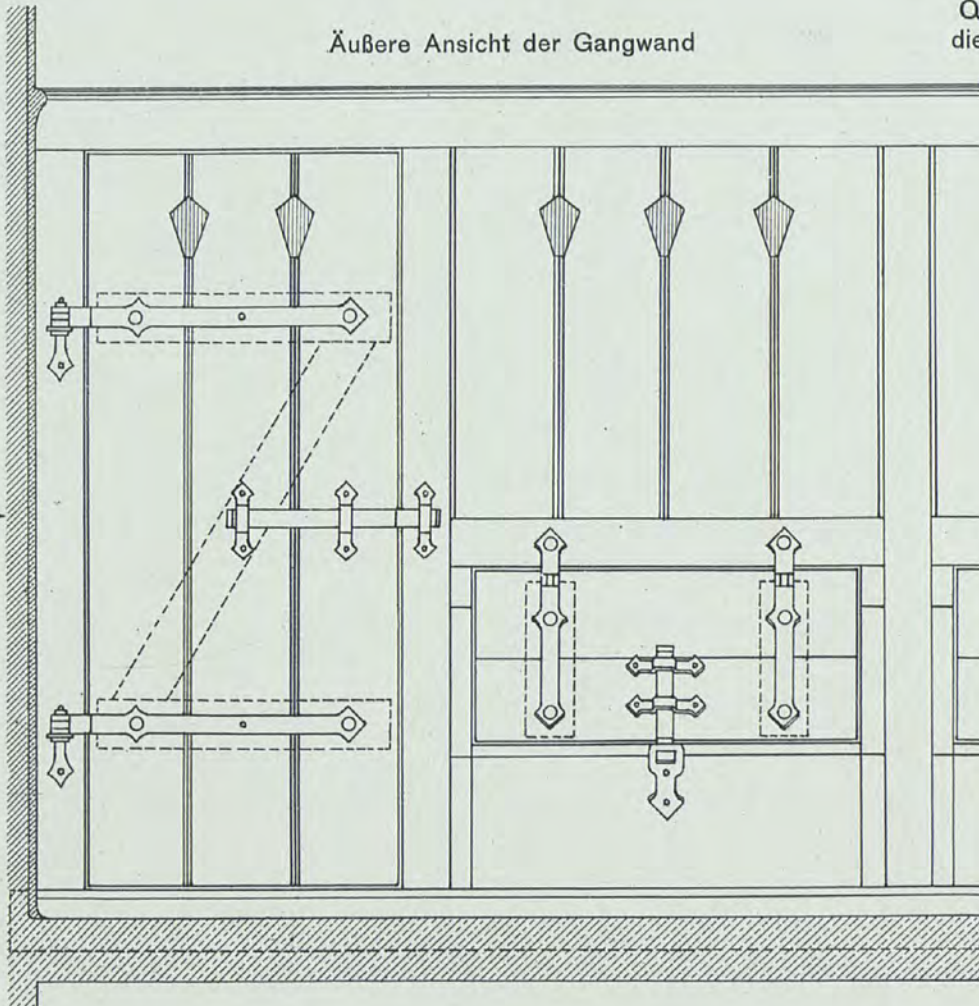
Querschnitt durch die Tür



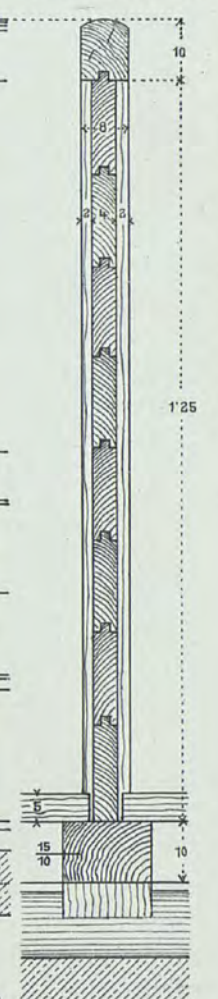
Grundriß des Schweinestalles



Äußere Ansicht der Gangwand

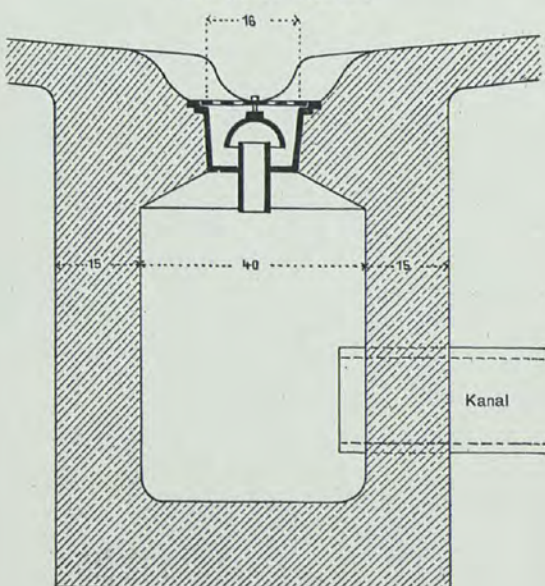


Querschnitt durch die Abteüungswand

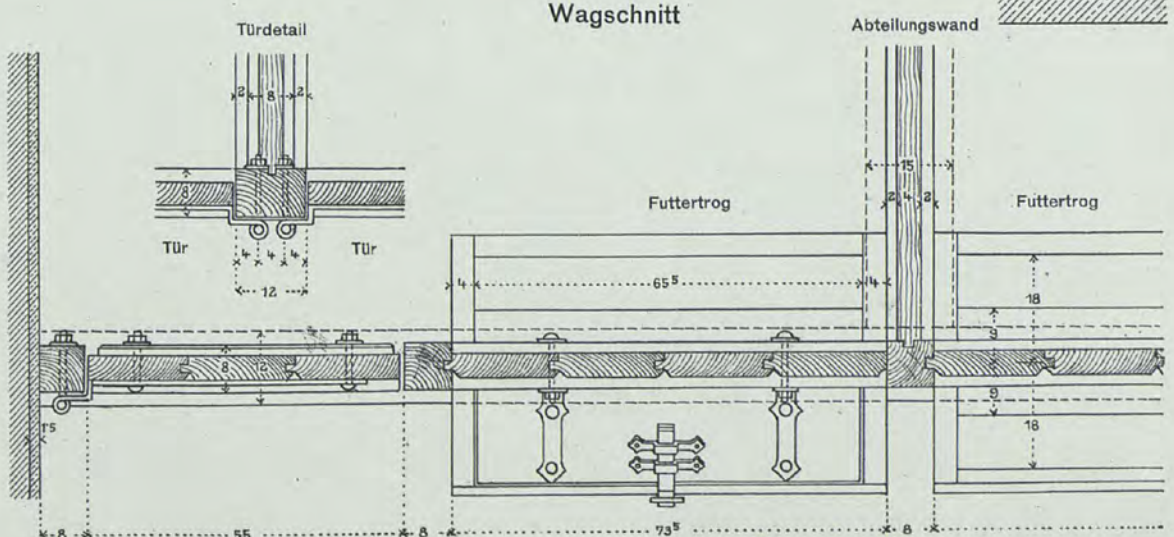


Kuhstall

Detail der Geruchsperrre und des Einlaufschachtes

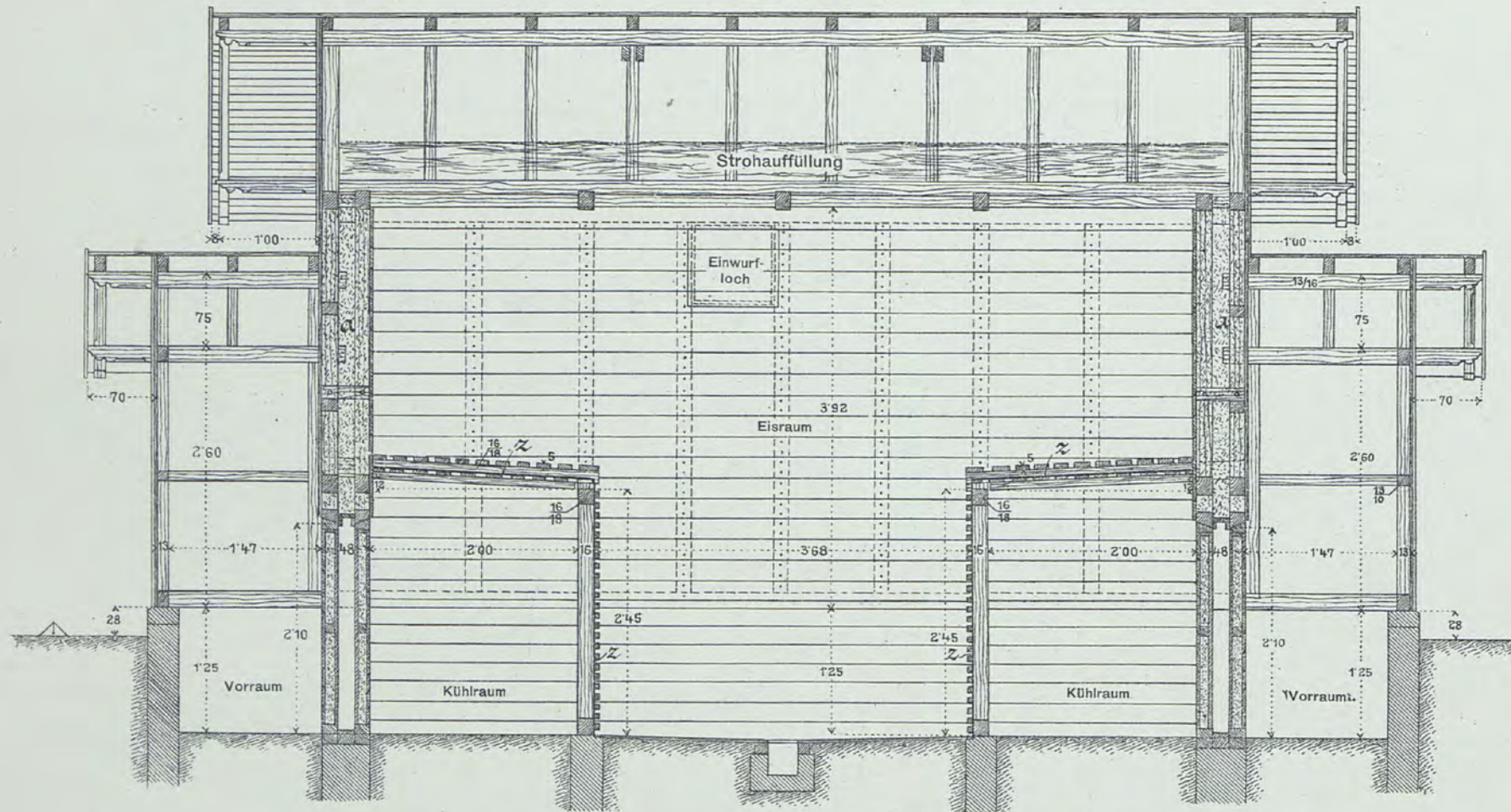


Wagschnitt

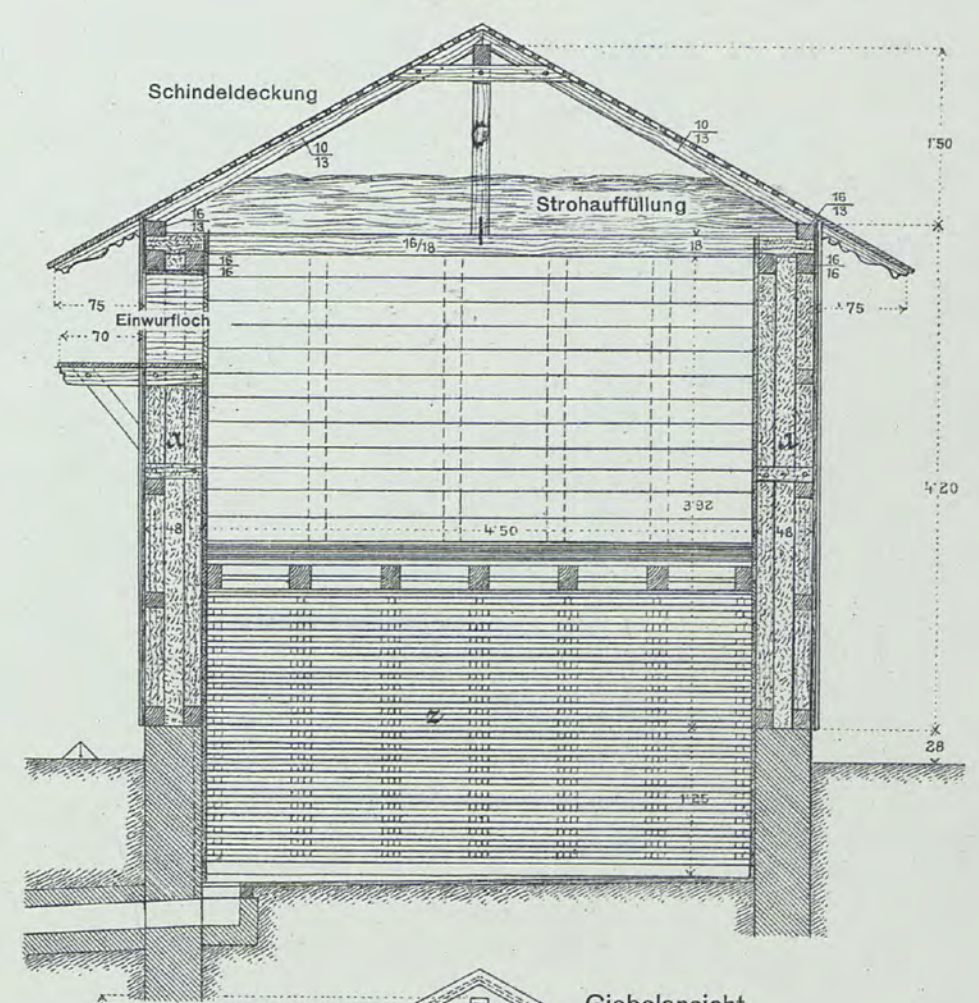


DER ZIMMERER-MEISTER, II. TEIL, Nr. 67
ANLAGE EINES SCHWEINESTALLES

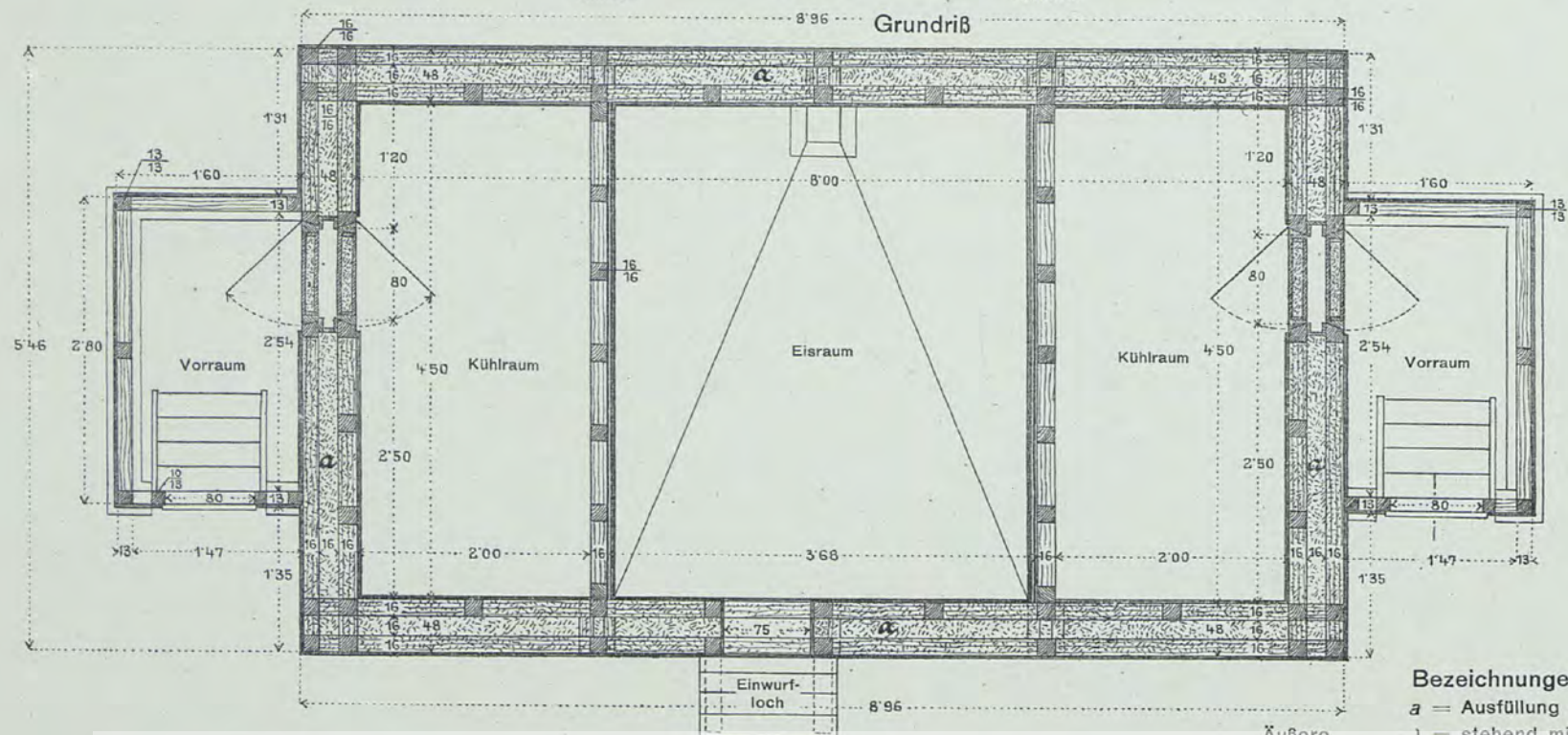
Längenschnitt



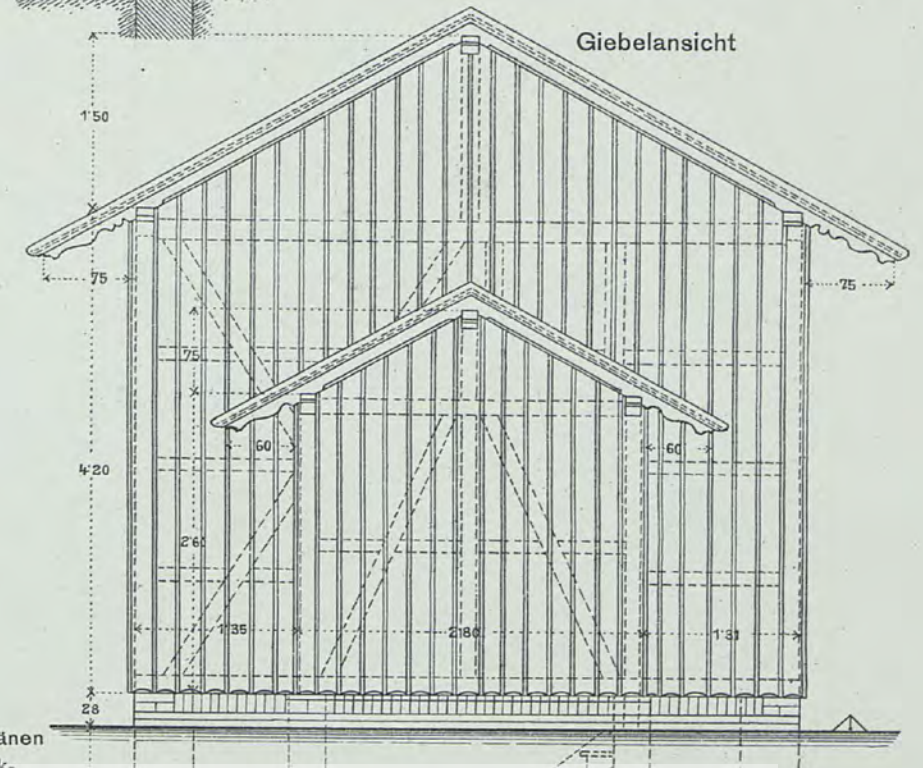
Querschnitt



Grundriß



Giebelansicht



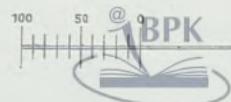
Bezeichnungen:

a = Ausfüllung mit Sägespänen

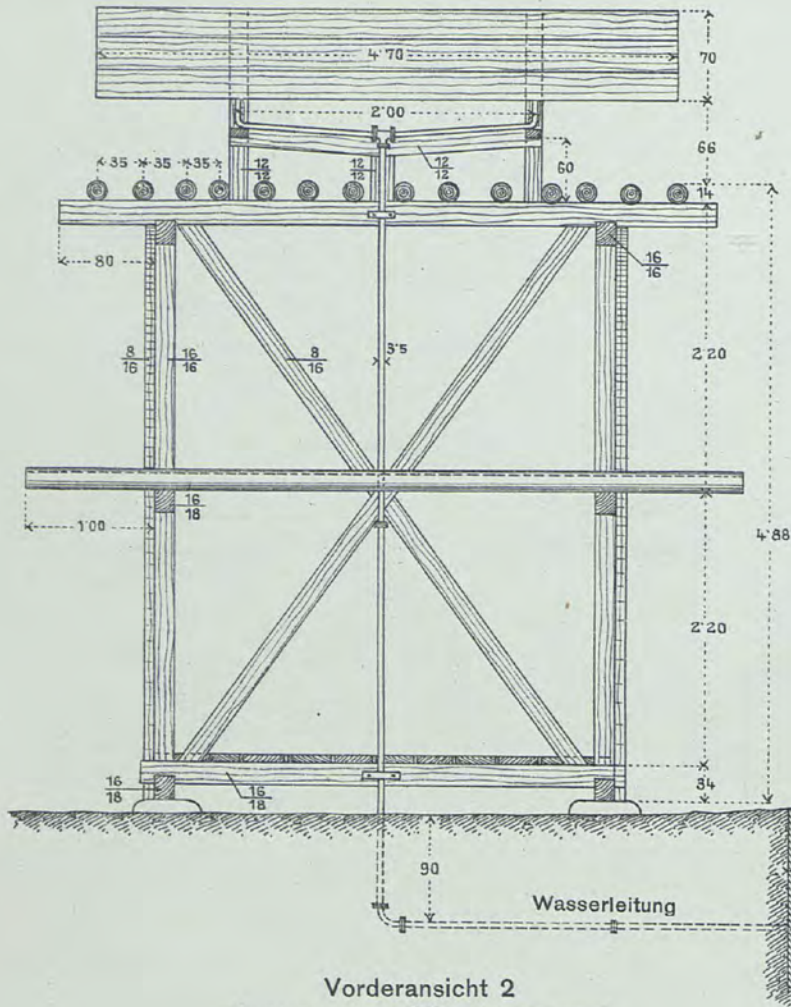
Äußere Wandschalung } = stehend mit Fugendeckleisten

Innere Wandschalung } = liegend, gesprant

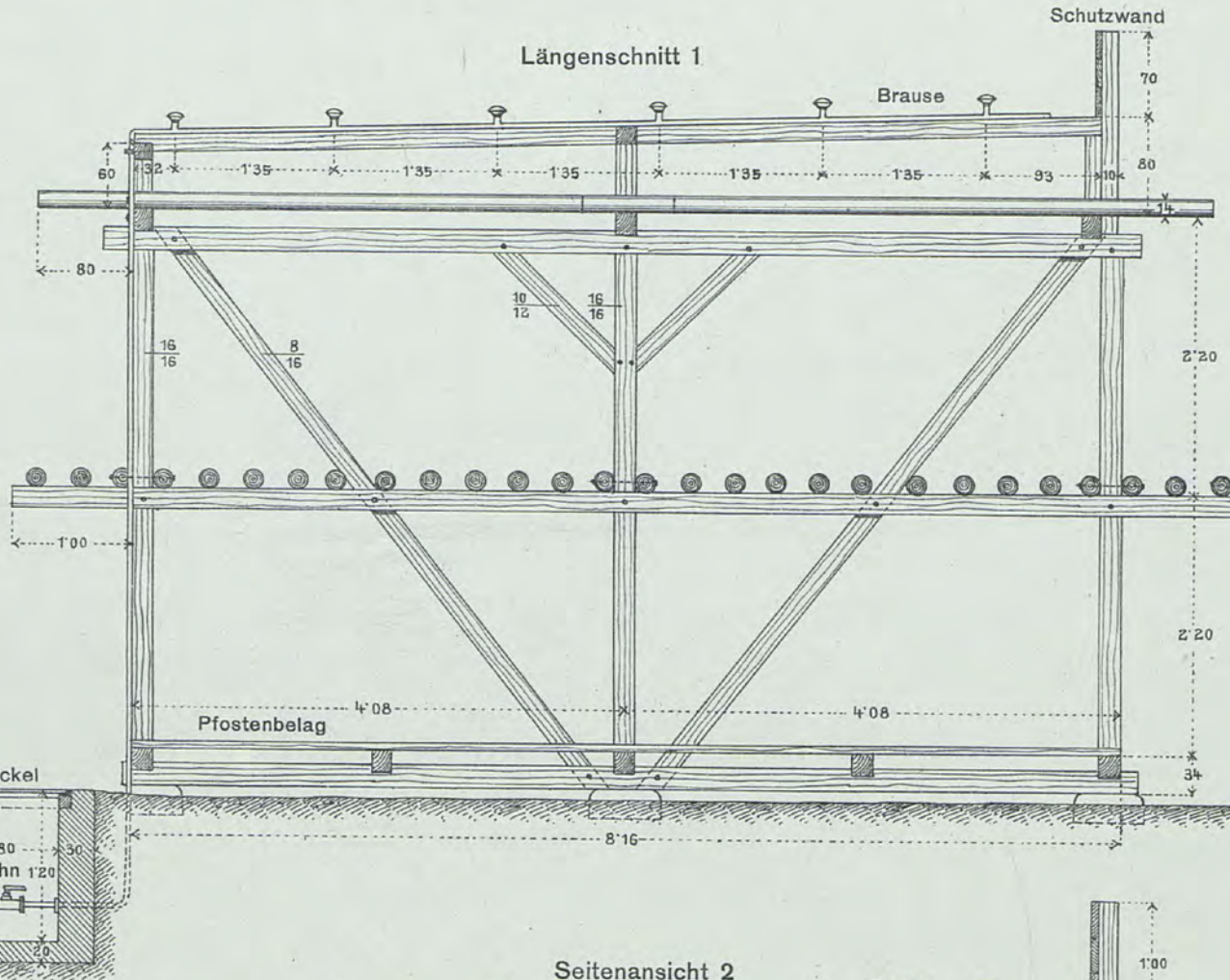
z = Zinkblechabdeckung



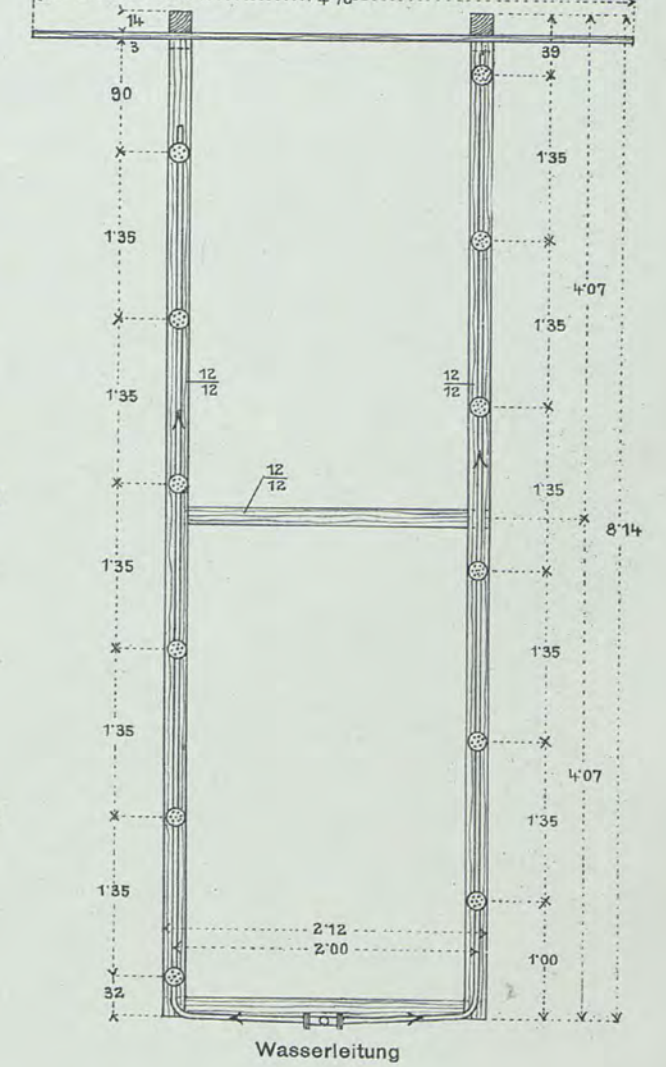
Vorderansicht 1



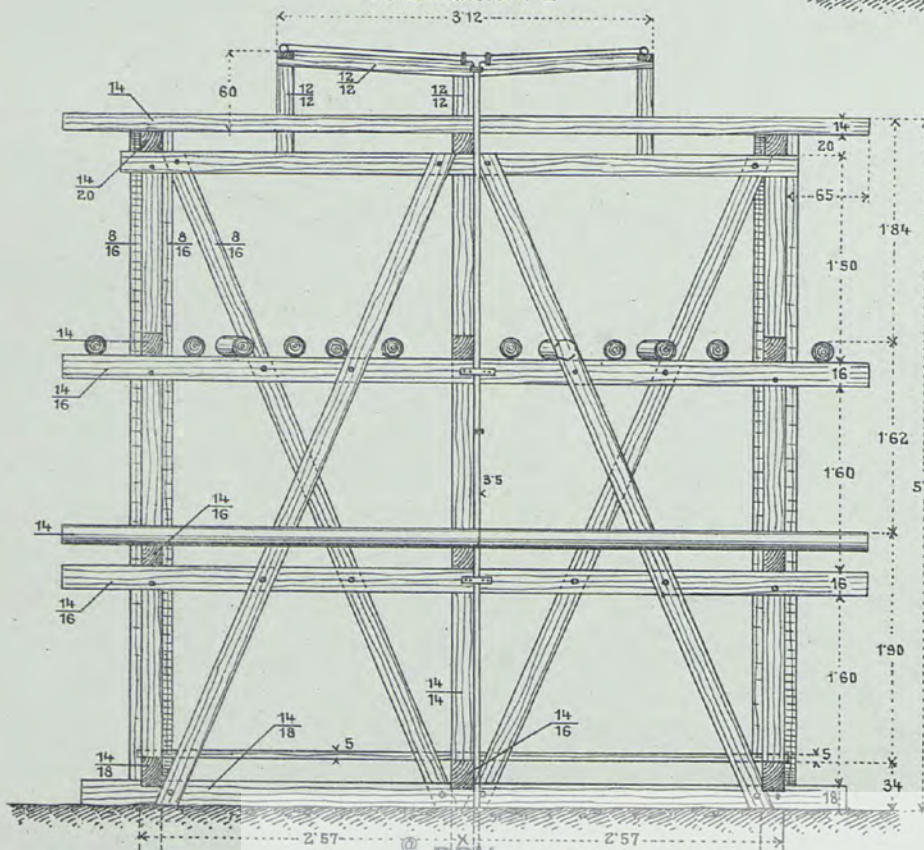
Längenschnitt 1



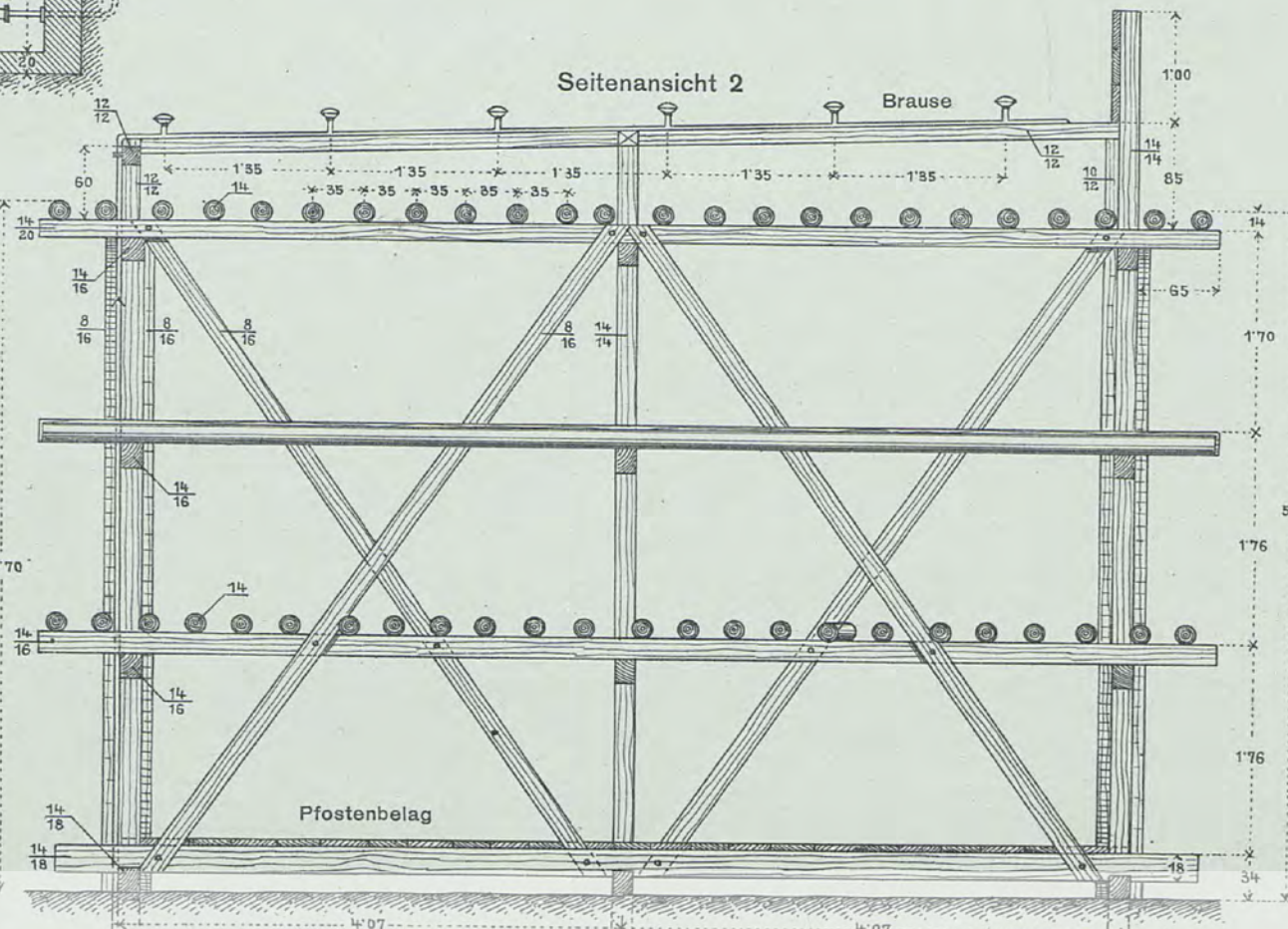
Grundriß mit Brauseanlage 1



Vorderansicht 2



Seitenansicht 2



Grundriß mit Brauseanlage 2

